

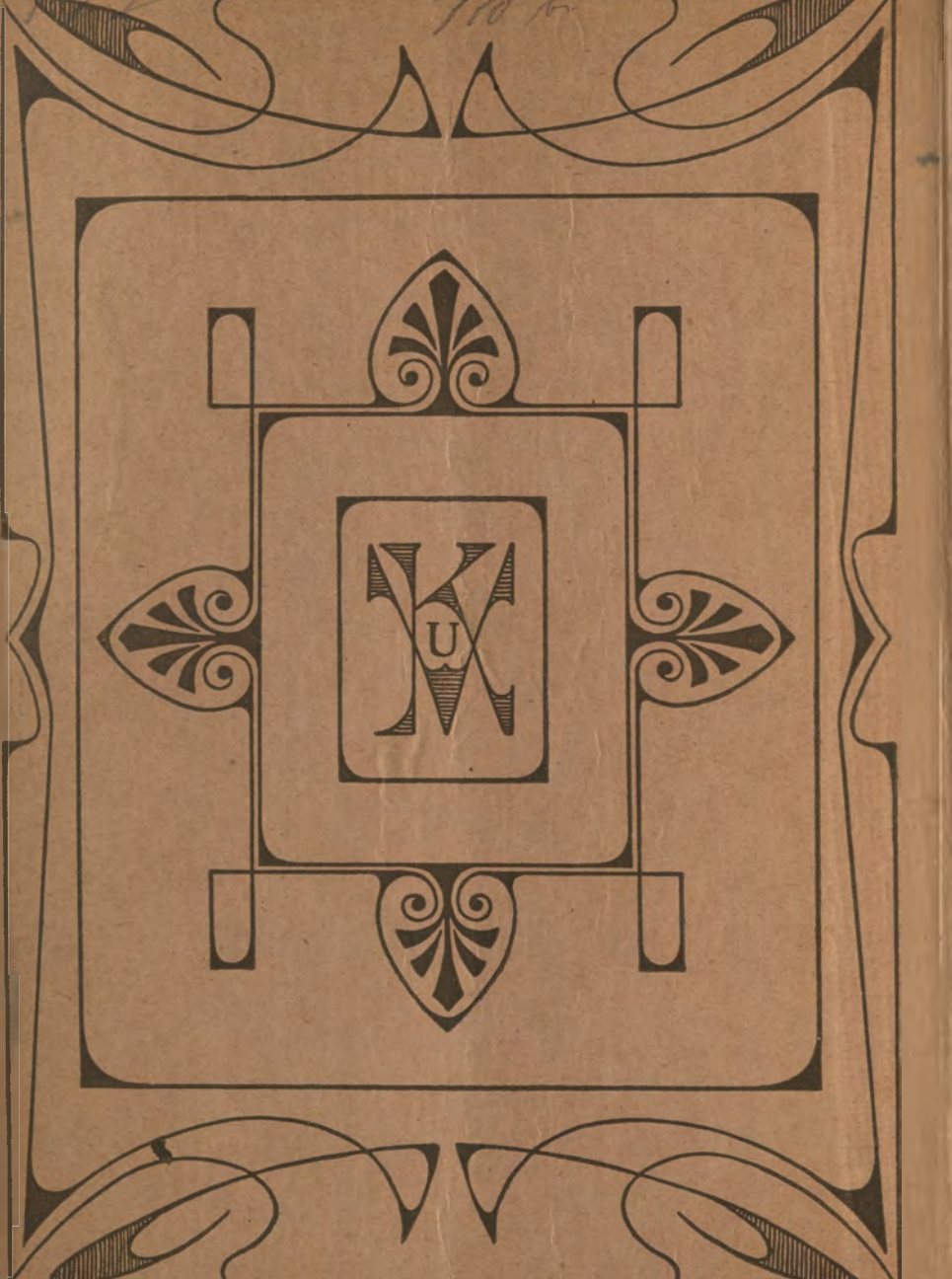
Lateinische und griechische
Schulausgaben herausgegeben
von H. J. Müller und O. Jäger

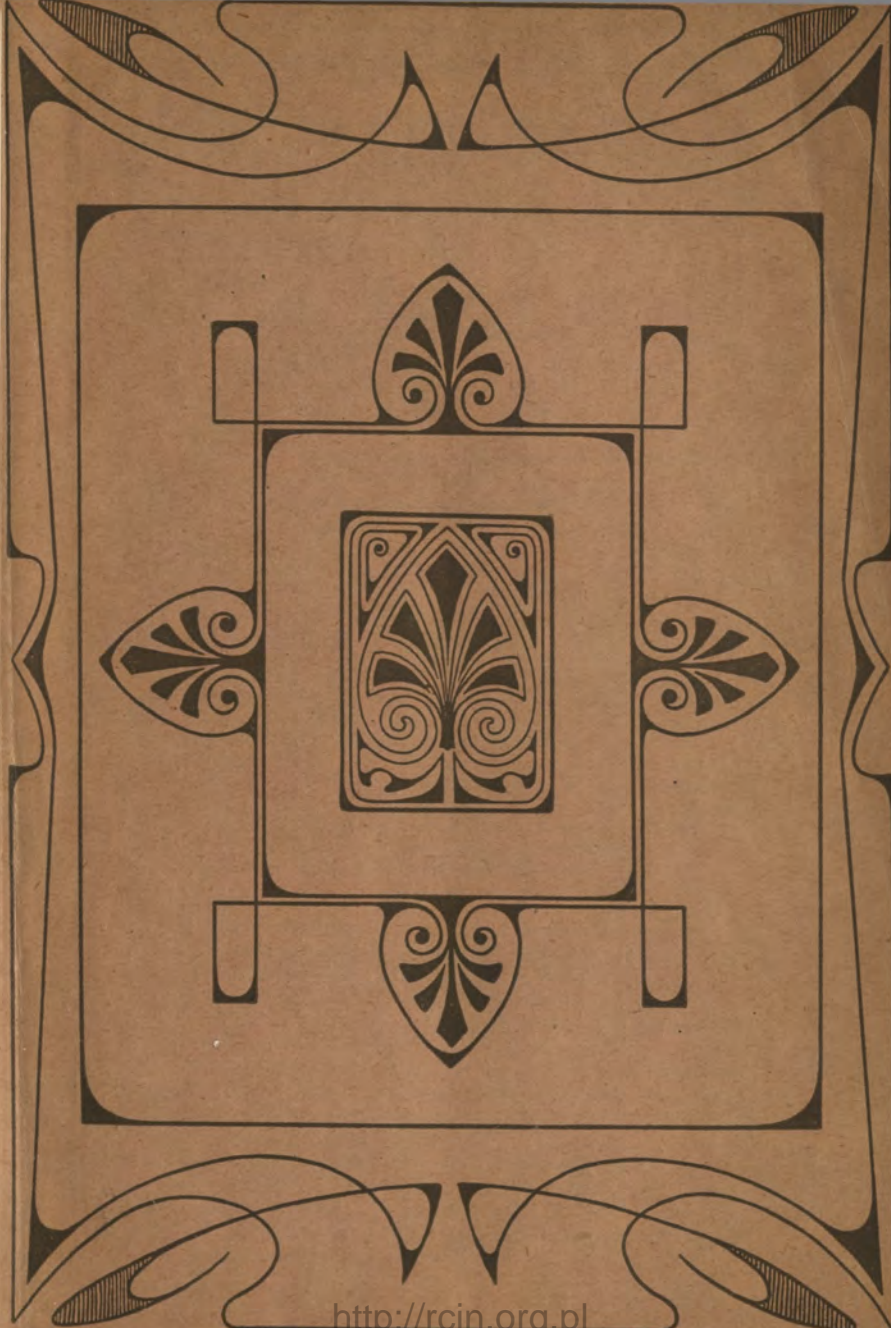
Ciceros Briefe

erschienen

Text

1/23





Sammlung lateinischer u. griechischer
Schulausgaben. Herausgegeben von Prof. Dr.
H. J. Müller, Gymnasialdirektor in Berlin und
Prof. Dr. Oskar Jäger, Geh. Regierungsrat in Bonn.



Verzeichnis

der bis Januar 1909 erschienenen Bändchen.

(Die Preise beziehen sich auf dauerhaft gebundene Exemplare.)

- Cäsar. Commentarii de bello Gallico. Bearbeitet von Prof. Dr. H. Kleist, Direktor des Königl. Gymnasiums zu Dramburg. Mit 1 Übersichtskarte. Text 2 M. Kommentar 1 M. 60 Pf.
- Cäsars Bürgerkrieg. Bearbeitet von Prof. Dr. H. Kleist, Direktor des Königlichen Gymnasiums zu Dramburg. Mit 4 Karten. Text 1 M. 80 Pf. Kommentar 90 Pf.
- Catullus, Tibullus, Propertius. Ausgewählte Dichtungen. Bearb. von Dr. Karl Feyerabend, Prof. am Herzogl. Ludwigsgymnasium zu Cöthen. Text 1 M. Kommentar 1 M.
- Cicero. Ausgewählte Reden. Bearbeitet von Geh. Hofrat J. H. Schmalz, Direktor des Bertholdsgymnasiums zu Freiburg. In sechs Teilen. Erster Teil. Mit 1 Karte. Text 90 Pf. Kommentar 70 Pf.
Inhalt: Die Rede gegen Quintus Cäcilius. Die Rede über den Oberbefehl des Gnaeus Pompejus.
- Dasselbe. Zweiter Teil. Text 90 Pf. Kommentar 90 Pf.
Inhalt: Die vier Reden gegen Lucius Sergius Catilina.
- Dasselbe. Dritter Teil. Text 70 Pf. Kommentar 70 Pf.
Inhalt: Die Rede für den Dichter Archias. Die Rede für Quintus Ligarius.
- Dasselbe. Vierter Teil. Text 90 Pf. Kommentar 80 Pf.
Inhalt: Die Rede für Sextus Roscius aus Ameria.
- Dasselbe. Fünfter Teil. (Nur Text.) 1 M. 70 Pf.
Inhalt: Die vierte und fünfte Rede gegen Verres. Die Rede für Murena.
- Dasselbe. Sechster Teil. (Nur Text.) 1 M. 70 Pf.
Inhalt: Die Rede für Sestius. Die Rede für Milo. Die erste und zweite Philippische Rede.
- Briefe. Auswahl. Bearbeitet von Dr. R. Franz, Direktor des Gymnasiums zu Dortmund. Text 2 M. 20 Pf. Kommentar 1 M.
- Philosophische Schriften. Auswahl. Bearbeitet und erläutert von Prof. Dr. P. v. Boltenstern, Direktor des Königl. Bugenhagen-Gymnasiums zu Treptow a. R. Erstes Heft: Die Gespräche von Tusculanum. Buch I u. V. Text 1 M. 40 Pf. Kommentar 1 M.
- Dasselbe. Zweites Heft: Cato maior de senectute. Bearbeitet von demselben. Text 70 Pf. Kommentar 70 Pf.
- Rhetorische Schriften. Bearbeitet und erläutert von Prof. Dr. Wilhelm Reeb, Oberlehrer am Ostergymnasium zu Mainz. Text 1 M. 80 Pf. Kommentar 90 Pf.
- Cornelius Nepos. Gesamtausgabe. Bearbeitet von Dr. P. Doetsch, Direktor des Progymnasiums zu Euskirchen. Mit 2 Karten. Text 1 M. 10 Pf. Kommentar 1 M. 10 Pf.
- Auswahl. Bearbeitet von demselben. Mit 2 Karten. Text 1 M. Kommentar 1 M. 10 Pf.

Curriculum 2014-2015

Wzrost i rozwój fizyczny

Wzrost i rozwój psychiczny

Wzrost i rozwój społeczny

Wzrost i rozwój emocjonalny

Wzrost

Wzrost

Wzrost

Wzrost

Sammlung
lateinischer und griechischer
Schulausgaben.

Herausgegeben von

H. J. Müller,
Gymnasialdirektor in Berlin

und

Oscar Jäger,
Gymnasialdirektor in Köln.

Ciceros Briefe.

INSTITUT
BADAŃ LITERACKICH PAN
BIBLIOTEKA
00-330 Warszawa, ul. Nowy Świat 72
Tel. 26-68-63

BIELEFELD und LEIPZIG.
VERLAG VON VELHAGEN & KLASING.

1896.

Ciceros Briefe.

Auswahl für den Schulgebrauch

bearbeitet und erläutert

von

Dr. Rudolf Franz,

Direktor des Matthias Claudius-Gymnasiums zu Wandsbek.

Text.

Libank 01.

INSTYTUT
BADAŃ LITERACKICH PAN
BIBLIOTEKA
00-330 Warszawa, ul. Nowy Świat 72
Tel. 26-68-63



BIELEFELD und LEIPZIG.

VERLAG VON VELHAGEN & KLASING.

1896.



23.379

V o r w o r t.

Die vorliegende Ausgabe von Briefen Ciceros ist für den Gebrauch der Unterprimaner bestimmt. Bei der Auswahl war der geschichtliche Standpunkt maßgebend. Insbesondere galt es, ein anschauliches Bild jener bedeutungsvollen und lehrreichen Übergangszeit vorzuführen, die während der zwei letzten Jahrzehnte von Ciceros Leben die äußere und innere Geschichte Roms kennzeichnet. Die Republik hat sich überlebt; alles treibt zur Umwandlung der Verfassung in eine starke Monarchie hin. Die großen politischen Ereignisse ergeben dabei zwei Abschnitte: die Zeit des Triumvirats und die Zeit der Bürgerkriege.

Im einzelnen lehnt sich die Auswahl in der Anordnung und Gruppierung an die entsprechenden Lebensjahre und Schicksale Ciceros an. So gewinnt auch seine vielseitige und anziehende Persönlichkeit, die dem Schüler aus seinen Reden und sonstigen Schriften in den wesentlichen Zügen bekannt ist, eine unmittelbare und lebhaftere Beleuchtung. Zudem sich um ihn seine Angehörigen und Freunde, neben ihm die bedeutendsten Männer seiner Zeit scharen, werden wir zugleich in die gebildeten Kreise des antiken Rom eingeführt.

Briefe an Cicero haben nur in ganz geringer Anzahl Aufnahme gefunden und nur da, wo das Verständnis es verlangte. Dagegen ist von den überlieferten Briefen

Ciceros eine möglichst große Zahl in der Sammlung berücksichtigt (ungefähr der siebente Teil). So bleibt dem Lehrer für die persönliche Wahl Spielraum und die Möglichkeit zur Abwechslung, dem Schüler Gelegenheit zu ergänzender Privatlektüre.

Die Textgestaltung beruht für die Briefe ad familiares auf der Ausgabe von L. Mendelssohn, für die anderen Briefe im wesentlichen auf A. S. Wesenberg, doch sind auch die neueren Arbeiten beachtet worden. Für den vorliegenden Zweck kam es darauf an, überall einen für den Schüler verständlichen Text herzustellen.

Das Verzeichnis der Eigennamen und die Zusammenstellungen über Ciceros Leben und über die erhaltenen Brieffsammlungen sollen ebenso wie der in einem besonderen Bande folgende Kommentar der Vorbereitung des Schülers dienen. Dabei ist alles vermieden, was der Übersetzung, Durcharbeitung, Gruppierung und Aneignung des Inhalts vorgreift; diese sollen sich vielmehr als Frucht der gemeinsamen Arbeit in der Klasse ergeben.

Wandsbek, im Januar 1896.

H. Franz.

Einleitung.

1. Ciceros Leben.

Markus Tullius Cicero wurde geboren am 3. Januar 106 v. Chr. in der Nähe der latinischen Stadt Arpinum, der Heimat des Gajus Marius, wo sein Vater, aus ritterlichem Geschlechte stammend, ein Gut besaß. Zugleich mit seinem jüngeren Bruder Quintus erhielt er in Rom, wohin der Vater zu diesem Zwecke übersiedelte, eine höchst sorgfältige Erziehung. Die griechische Sprache und Litteratur lernte er durch sorgfältiges Studium der Grammatik und Übersetzen größerer Abschnitte, ja ganzer Werke von Dichtern, Rednern und Philosophen gründlich kennen. Philosophie und Redekunst waren aber neben der Rechtskunde für ihn die wichtigsten Gegenstände. Denn als Redner sich hervorzuthun und dadurch politischen Einfluß zu gewinnen, war früh das Ziel seines Strebens. Die Philosophie der Stoiker wurde ihm durch Diodotus, der Jahre lang in dem Hause seines Vaters lebte, schon in der Jugend vertraut; bald darauf begeisterte ihn der Akademiker Philo, der vor Mithridates aus Athen nach Rom geflüchtet war. Die Ausbildung zum Redner wurde unterstützt durch das Studium der griechischen Rhetoren wie durch unausgesetzte praktische

Übungen, bei denen Männer wie Lucius Licinius Crassus und Quintus Hortensius Hortalus seine Leiter und Vorbilder waren. In die römischen Rechtsverhältnisse führten ihn zwei berühmte Juristen ein, der Augur Quintus Mucius Scävola und später der Pontifex maximus gleichen Namens.

Nachdem Cicero während der Kämpfe zwischen Marius und Sulla in größter Zurückgezogenheit seinen Studien gelebt hatte, trat er unter Sullas Diktatur im Jahre 81 zuerst als Redner auf. Im folgenden Jahre zog er durch die unerschrockene und erfolgreiche Verteidigung des Sextus Roscius aus Ameria, der des Vätermordes angeklagt war, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Trotzdem bewog ihn die Rücksicht auf seine durch Überanstrengung bedrohte Gesundheit und der Wunsch nach weiterer Ausbildung, Rom zu verlassen. So finden wir ihn während der nächsten Jahre (79—76) in Griechenland und Kleinasien. In Athen trat er zu dem Akademiker Antiochus von Askalon, der der stoischen Philosophie zuneigte, und zugleich mit seinem Herzensfreunde Titus Pomponius Attikus zu den Epikureern Zeno und Phädrus in nähere Beziehung. Nicht minder waren die hervorragenden Rhetoren Athens und Asiens von Einfluß auf seine Entwicklung. Vor allem trug ein längerer Aufenthalt bei dem Rhodier Apollonius Molon, den er schon früher in Rom gehört hatte, viel zur Vereinfachung seines rednerischen Ausdrucks und zur Mäßigung seines Vortrags bei.

Nach diesen drei Wanderjahren begann Cicero im Jahre 75 als Quästor zu Lilybäum auf der Insel Sizilien seine staatsmännische Laufbahn. Wie sehr er sich

in dieser Stellung durch freundliches Entgegenkommen, strenge Rechtlichkeit und Uneigennützigkeit hervorthat, zeigte sich einige Jahre nachher. Die Sizilier übertrugen ihm nämlich im Jahre 70 die Vertretung ihrer Klage gegen Gajus Verres, der als Proprätor drei Jahre lang (73—70) die Bewohner der Insel mißhandelt und ausgebeutet hatte. Der Erfolg dieser Anklage befestigte das Ansehen und die politische Stellung des Redners. Im Jahre 69 wurde er kurlischer Adil, 66 mit erreichtem vierzigsten Lebensjahre Prätor. Als solcher unterstützte er den Gesetzesvorschlag des Tribunen Gajus Manilius, durch welchen dem Gnäus Pompejus der Oberbefehl im Kriege gegen Mithridates übertragen werden sollte.

Am ruhmreichsten, aber auch am folgenschwersten für Cicero war seine Verwaltung des Konsulats im Jahre 63. Zwar gelang es ihm, die Verschwörung des Katilina gegen die bestehende Verfassung aufzudecken und die Schuldigen zur Bestrafung zu bringen, aber gerade die Hinrichtung der Katilinarier bot seinen Gegnern die Handhabe zu neuen Angriffen. Publius Klaudius Pulcher (Klodius), der im Jahre 61 wegen Religionsfrevels angeklagt, aber trotz der Zeugenaussage Ciceros von den bestochenen Richtern freigesprochen worden war, faßte, durch bitteren Spott Ciceros aufs äußerste gereizt, gegen diesen einen unveröhnlichen Haß. Als Cicero nun auch den Anschluß an die seit dem Jahre 60 zum Triumvirate vereinten Machthaber Cäsar, Pompejus und Krassus ablehnte und Cäsar sogar kränkte, ließen ihn die Triumvirn fallen. Klodius wurde mit Cäsars Unterstützung von einem Plebejer adoptiert und betrieb, für das Jahr 58

zum Volkstribunen gewählt, die Verbannung des verhassten Gegners. Noch ehe sein Gesetzesvorschlag 'ut, qui civem Romanum indemnatum interemisset, ei aqua et igni interdiceretur' angenommen war, verließ Cicero im April 58 auf den Rat seiner Angehörigen und Freunde die Hauptstadt. Nun wurde wirklich die Verbannung vom Volke beschlossen, sein Haus in Rom zerstört, seine Güter verwüstet und ihm der Aufenthalt innerhalb vierhundert römischen Meilen von den Grenzen Italiens untersagt. Gänzlich niedergeschlagen begab er sich im Mai 58 nach Thessalonich, nahm jedoch im November, um der Heimat näher zu sein, seinen Aufenthalt in Dyrrhachium.

Den unausgesetzten Bemühungen seiner Freunde, besonders des Konsuls Publius Cornelius Lentulus Spinther und der Volkstribunen Publius Sestius und Titus Annius Milo, glückte es endlich im August 57, nachdem auch Pompejus sich dafür ausgesprochen hatte, die ehrenvolle Zurückberufung Ciceros durchzusetzen. Aber an eine neue politische Thätigkeit konnte er gegenüber den Triumvirn, die nach der Zusammenkunft zu Luca im April 56 noch mächtiger wurden, nicht denken. Ja er mußte sich, um vor erneuten Bedrohungen durch Clodius Schutz zu finden, um die Gunst der Mächtigen bemühen und sogar auf ihren Wunsch die Verteidigung von Männern wie Publius Vatinius oder Aulus Gabinius übernehmen, die er selbst früher angegriffen hatte. Unter diesen Umständen brachte er einen großen Teil des Jahres auf seinen Gütern zu, mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigt; die Bücher *de oratore* und *de re publica* sind in dieser Zeit entstanden.

Der Untergang des Krassus im Kampfe gegen die Parther im Jahre 53 beschleunigte die Auflösung des Bundes zwischen Cäsar und Pompejus. Cicero, der sich mit dem Senate auf die Seite des Pompejus stellte, hatte den ersten Nachtheil von dem beginnenden Zwiste. Um Cäsar nach seinem zweiten Konsulate, das für das Jahr 49 in Aussicht stand, unschädlich zu machen, ließ Pompejus im Jahre 52, während er als Konsul ohne Amtsgenossen mit diktatorischer Macht herrschte, die gesetzliche Bestimmung treffen, die Konsuln oder Prätores dürften erst nach Ablauf von 5 Jahren die Verwaltung einer Provinz übernehmen. Da nun inzwischen diejenigen Prokonsuln in die Provinzen geschickt wurden, die einer solchen noch nicht vorgestanden hatten, wurde auch Cicero herangezogen und mit der Verwaltung von Cilicien betraut. So weilte er vom 31. Juli 51 bis 30. Juli 50 im Orient. Die äußeren und inneren Verhältnisse der Provinz waren mißlich genug. Doch blieb sie von dem drohenden Einfalle der Parther verschont, und Cicero konnte die eilig reorganisierten Streitkräfte zur Unterwerfung der freien Grenzvölker im Amanusgebirge verwenden. Der inneren Verwaltung der Provinz widmete er sich mit Selbstlosigkeit und Gerechtigkeit und scheute auch vor dem Zwiste mit angesehenen Römern, wie Markus Junius Brutus, die dort unlautere Geschäfte trieben, nicht zurück.

Bei der Rückkehr nach Rom im Januar 49 geriet Cicero mitten in den Bürgerkrieg zwischen Cäsar und Pompejus. Vergebens suchte er zwischen diesen zu vermitteln. Während Cäsar einen Vorteil nach dem andern errang und schließlich seinen Gegner zum Verlassen

Italiens zwang, konnte sich Cicero zu einer entschiedenen Erklärung für den einen oder den andern nicht entschließen. Endlich gaben trotz der Bemühungen Cäsars die älteren persönlichen und politischen Beziehungen zu Pompejus den Ausschlag. Während der Abwesenheit Cäsars in Spanien ging Cicero am 7. Juni in Rajeta zu Schiff und folgte dem Pompejus nach Griechenland. Aber im August 48, nach der Schlacht bei Pharsalus, kehrte er, überzeugt von der Aussichtslosigkeit eines weiteren Kampfes, nach Brundisium zurück. Hier mußte er nun, während Cäsar in Ägypten und Asien kämpfte, angstvolle Monate verleben. Erst dessen Rückkehr nach Italien im September 47 befreite ihn von der Sorge. Cäsar nahm ihn freundlich auf, und so konnte er endlich sich mit den Seinen wieder vereinigen.

Freilich gestalteten sich für den vielgeprüften Mann in den nächsten Jahren die häuslichen Verhältnisse ebenso unerquicklich und schmerzlich wie die politischen. Zwischen ihm und seiner Gattin Terentia, mit der er über dreißig Jahre verbunden war, hatte sich schon bald nach seiner Rückkehr aus der Verbannung eine Spannung herausgebildet; er machte ihr den Rückgang seiner Vermögensverhältnisse zum Vorwurfe. Aus dieser Entfremdung entwickelte sich ein Zwist, der Ende des Jahres 46 zur Scheidung führte. Von den beiden Kindern dieser Ehe verursachte ihm der Sohn Marcus, dem er die sorgfältigste Erziehung hatte angedeihen lassen, durch mehr und mehr hervortretende Verschwendungssucht und Ausschweifung wachsende Sorgen. Sein Lieblingskind, Tullia, in der äußeren Erscheinung wie in der Gesinnung des Vaters Ebenbild, starb nach einem leidvollen Leben im

Februar 45. Ihr Tod erschütterte den Vater aufs tiefste. In allen diesen Nöten suchte und fand er Ablenkung und Trost allein in der Beschäftigung mit den Wissenschaften. Von jeder politischen Wirksamkeit hielt er sich notgedrungen, doch nicht ohne Groll, fern. Auch die Thätigkeit vor Gericht war ihm verleidet; nur vor Cäsar selbst sprach er einige Male, so für den König Dejotarus und für den Pompejaner Quintus Ligarius, dessen Begnadigung er erwirkte. An rhetorischen und philosophischen Schriften dagegen waren die Jahre 46—44 außerordentlich fruchtbar; unter andern gehören *orator, de finibus* und *Tusculanae disputationes* dieser Zeit an.

Diese Studien erfuhren durch die Ermordung Cäsars am 15. März 44 eine vorübergehende Unterbrechung. Cicero glaubte an die Wiederherstellung der alten Republik und an die Erneuerung seines früheren politischen Einflusses und begrüßte das Ereignis mit der größten Freude. Als aber der Consul Marcus Antonius bei Cäsars Bestattung das Volk aufstachelte und die Verschworenen aus der Stadt fliehen mußten, zog sich Cicero wieder zurück und suchte aufs neue Trost in der Philosophie; die Schriften *de senectute, de natura deorum, de officiis* und manche andere wurden jetzt vollendet. Inzwischen trat der junge Gajus Octavius, Cäsars Adoptivsohn, immer mehr in den Vordergrund. Es schien, als wenn er den Antonius verdrängen könnte; auch die Verschworenen faßten neuen Mut. So fand sich auch Cicero, der schon eine Reise nach Griechenland angetreten hatte, am 31. August in Rom ein und griff bald als das bedeutendste Mitglied der Senatspartei bestimmend in die Politik ein. In den vierzehn „Philippischen“ Reden

wandte er sich gegen Antonius, besonders als dieser, der durch Volksbeschluß beide Gallien für das Jahr 43 als Provinz erhalten hatte, sich schon vor Beginn dieses Jahres gegen Decimus Brutus gewaltsam in Besitz dieser Gebiete bringen wollte. Unermüdllich war Cicero thätig zur Organisation des Krieges gegen Antonius, setzte die Übertragung eines Kommandos an Oktavian durch und blieb durch regen Briefverkehr mit den Heerführern, bald anspornend, bald tadelnd, die Seele des Krieges. Der Erfolg schien nicht auszubleiben. Antonius wurde am 15. April bei Forum Gallorum und am 27. April bei Mutina geschlagen. Ciceros Einfluß war unbestritten, seine Anträge wurden angenommen, Antonius für einen Feind des Vaterlandes erklärt. Allein alsbald erfolgte der Rückschlag. Die beiden Konsuln, Aulus Hirtius und Gajus Vibius Pansa, hatten im Kampfe den Tod gefunden. Nun fehlte es der Senatspartei an einer zuverlässigen und kraftvollen Vertretung im Felde. Oktavian hielt sich vorsichtig zurück, Decimus Brutus war unfähig, den Sieg über Antonius zu verfolgen. Dieser entkam über die Alpen und verband sich mit dem Statthalter des Karbonensischen Gallien, Markus Amilius Lepidus; ihnen schloß sich der Statthalter des jenseitigen Spanien, Gajus Asinius Pollio, an. Der Verwalter des nördlichen Gallien, Lucius Munatius Plankus, konnte oder wollte nichts gegen sie wagen; aus dem Osten, von Gajus Rassius in Syrien und Markus Brutus in Macedonien, kam trotz der wiederholten eindringlichen Bitten Ciceros keine Hilfe. So brach das Verhängnis herein. Oktavian, jetzt Herr der Lage in Italien, erzwang in Rom seine Ernennung zum Konsul. Dann verband er sich mit An-

tonius und Lepidus zum zweiten Triumvirat gegen das Senatsregiment. Die Führer dieser Partei wurden geächtet. So auch Cicero; dieser wurde am 7. Dezember 43 in der Nähe seines Gutes bei Formiä ermordet.

2. Ciceros Briefe.

Schon Cicero selbst hatte an eine Sammlung seiner Briefe gedacht. Nach seinem Tode vereinigte Attikus die an ihn gerichteten Briefe seines Freundes in 16 Büchern. Sie sind im vollen Umfange erhalten. Ebenso kannte schon das Altertum 3 Bücher Briefe an Quintus Cicero, die gleich jenen in chronologischer Folge geordnet sind.

Außer diesen beiden gab es aber ehemals noch eine große Anzahl von Sammlungen Ciceronianischer Briefe, ebenfalls nach den Empfängern zusammengestellt und benannt; so wird ein drittes Buch ad Caesarem, ein neuntes ad Hirtium von alten Schriftstellern angeführt. Es ist unzweifelhaft, daß Ciceros Freigelassener und Freund Tiro diese Sammlungen veranstaltet hat. Auf uns gekommen ist von dieser großen Fülle nur ein verhältnismäßig kleiner Teil, nämlich 2 Bücher Briefe ad Brutum, deren Echtheit freilich, doch ohne Grund, angezweifelt worden ist, und die 16 Bücher der sogenannten epistulae ad familiares.*) Diese wichtige Sammlung ist nach den Empfängern geordnet, jedoch keineswegs sorgfältig in der

*) Früher wurden sie ad diversos genannt; das Altertum kennt keine der beiden Bezeichnungen, auch die Handschriften nicht.

Sonderung der einzelnen Personen und in der Anordnung nach der Zeitfolge.

Alle vier Sammlungen zusammengerechnet, sind 864 Briefe erhalten, darunter 90 an Cicero gerichtete. Von diesen Briefen stammen nur sehr wenige aus der Zeit vor 62; vor das Jahr 68 geht keiner zurück, aus dem Konsulatsjahre ist keiner erhalten. Die meisten führen in die Zeit von 59 bis zum Todesjahre Ciceros; der letzte Brief von ihm selbst ist der an Cassius aus den ersten Tagen des Juli 43 (ad fam. XII 10).

Nachdem in der Kaiserzeit und den ersten christlichen Jahrhunderten Ciceros Briefe eifrig gelesen und nachgeahmt worden waren, kannte man sie im späteren Mittelalter nicht mehr. Erst der Humanist und Dichter Franz Petrarca entdeckte im Jahre 1345 zu Verona eine Handschrift der Briefe ad Atticum, ad Quintum fratrem und ad Brutum. Einige Jahrzehnte später, 1389, wurden die Briefe ad familiares in Mailand wieder aufgefunden.

Das Gesamtbild, das sich aus den Briefen von Ciceros Persönlichkeit ergibt, ist nicht sehr günstig. Die Schattenseiten seines Charakters, Eitelkeit, Unentschlossenheit und Kleinmut im Unglück, treten ebenso hervor wie die Kurzsichtigkeit, mit der er die allgemeine Lage des Staates ansah und den einzigen Rettungsweg für sein Vaterland verkannte. Dabei darf man aber nicht vergessen, daß in diesen Briefen, namentlich in denen an den vertrauten Freund Attikus, der Schreiber sich ohne jeden Rückhalt gibt und uns einen Einblick in die geheimsten Regungen und Stimmungen seines gar leicht

erregten und beeinflussten Innern gewährt. Bei allen Mängeln ist Cicero doch ein bedeutender Mann gewesen. Hochbegabt und vielseitig gebildet, geistvoll und witzig, ein Meister des Worts wie wenige, war er ausgezeichnet durch einen nie ermattenden Fleiß und wahre Begeisterung für Künste und Wissenschaften wie für alle edlen Bestrebungen. Seine Gewissenhaftigkeit und Unbestechlichkeit als Beamter, die Reinheit seiner Sitten, die liebevolle Fürsorge und Aufopferung für seine Angehörigen und Freunde verdienen in einer Zeit des sittlichen Verfalls und der schändlichsten Selbstsucht volle Bewunderung. So erscheint er trotz seiner Fehler dem unbefangenen Beurteiler doch durchaus achtungs- und liebenswert. Freilich zum Staatsmanne war er nicht geschaffen und zumal der wild bewegten Zeit, in die er gestellt war, nicht gewachsen. So unterlag er nach einem Leben, das bei allen Erfolgen doch an Enttäuschungen und Leiden überreich war.

1	1	1	1
2	2	2	2
3	3	3	3
4	4	4	4
5	5	5	5
6	6	6	6
7	7	7	7
8	8	8	8
9	9	9	9
10	10	10	10
11	11	11	11
12	12	12	12
13	13	13	13
14	14	14	14
15	15	15	15
16	16	16	16
17	17	17	17
18	18	18	18
19	19	19	19
20	20	20	20
21	21	21	21
22	22	22	22
23	23	23	23
24	24	24	24
25	25	25	25
26	26	26	26
27	27	27	27
28	28	28	28
29	29	29	29
30	30	30	30
31	31	31	31
32	32	32	32
33	33	33	33
34	34	34	34
35	35	35	35
36	36	36	36
37	37	37	37
38	38	38	38
39	39	39	39
40	40	40	40
41	41	41	41
42	42	42	42
43	43	43	43
44	44	44	44
45	45	45	45
46	46	46	46
47	47	47	47
48	48	48	48
49	49	49	49
50	50	50	50
51	51	51	51
52	52	52	52
53	53	53	53
54	54	54	54
55	55	55	55
56	56	56	56
57	57	57	57
58	58	58	58
59	59	59	59
60	60	60	60
61	61	61	61
62	62	62	62
63	63	63	63
64	64	64	64
65	65	65	65
66	66	66	66
67	67	67	67
68	68	68	68
69	69	69	69
70	70	70	70
71	71	71	71
72	72	72	72
73	73	73	73
74	74	74	74
75	75	75	75
76	76	76	76
77	77	77	77
78	78	78	78
79	79	79	79
80	80	80	80
81	81	81	81
82	82	82	82
83	83	83	83
84	84	84	84
85	85	85	85
86	86	86	86
87	87	87	87
88	88	88	88
89	89	89	89
90	90	90	90
91	91	91	91
92	92	92	92
93	93	93	93
94	94	94	94
95	95	95	95
96	96	96	96
97	97	97	97
98	98	98	98
99	99	99	99
100	100	100	100

Inhaltsverzeichnis.

I. Aus der Zeit des ersten Triumvirats.

A. 62—57 v. Chr. (Ciceros Verbannung).

	Seite		Seite
1. ad fam. V 1	1	15. ad Att. III 6	53
2. ad fam. V 2	2	16. ad Att. III 7	53
3. ad fam. V 7	7	17. ad fam. XIV 4	55
4. ad Att. I 14	8	18. ad Att. III 8	58
5. ad Att. I 16	11	19. ad Att. III 9	60
6. ad Att. I 19	19	20. ad Quint. fr. I 3	61
7. ad Quint. fr. I 1	23	21. ad Att. III 10	66
8. ad Att. II 18	43	22. ad Att. III 15	67
9. ad Att. II 21	45	23. ad fam. XIV 2	72
10. ad Att. II 22	47	24. ad Att. III 22	74
11. ad Att. II 23	50	25. ad Att. III 23	75
12. ad Att. III 1	51	26. ad Att. IV 1	78
13. ad Att. III 3	52	27. ad Att. IV 2	82
14. ad Att. III 4	52		

B. 56—52 v. Chr. (Cicero in Italien).

1. ad fam. I 7	85	6. ad fam. VII 6	98
2. ad fam. I 8	91	7. ad Quint. fr. II 13	99
3. ad Att. IV 13	94	8. ad Quint. fr. II 15	101
4. ad fam. VII 5	95	9. ad fam. VII 16	103
5. ad Quint. fr. II 12	97	10. ad fam. I 9	104

	Seite		Seite
11. ad fam. VII 10 . . .	120	15. ad fam. II 4 . . .	126
12. ad fam. VII 18 . . .	122	16. ad fam. II 5 . . .	127
13. ad fam. VII 14 . . .	123	17. ad fam. II 6 . . .	128
14. ad fam. II 1 . . .	124	18. ad fam. III 1 . . .	130

C. 51—50 v. Chr. (Ciceros Prokonsulat).

1. ad fam. III 2 . . .	132	8. ad fam. XV 5 . . .	149
2. ad fam. III 3 . . .	133	9. ad Att. VI 3 . . .	151
3. ad Att. V 14 . . .	135	10. ad fam. XV 6 . . .	155
4. ad Att. V 15 . . .	136	11. ad Att. VI 8 . . .	157
5. ad Att. V 17 . . .	137	12. ad fam. XVI 1 . . .	158
6. ad fam. XV 1 . . .	139	13. ad fam. XVI 4 . . .	159
7. ad fam. XV 4 . . .	141	14. ad fam. XVI 9 . . .	161

II. Aus der Zeit des Bürgerkrieges.

A. 50—47 v. Chr. (Kämpfe).

1. ad Att. VII 3 . . .	163	13. ad Att. IX 12 . . .	191
2. ad fam. XVI 11 . . .	168	14. ad Att. IX 15 A . . .	192
3. ad fam. XVI 12 . . .	170	15. ad Att. IX 16 . . .	193
4. ad Att. VIII 3 . . .	172	16. ad Att. IX 18 . . .	194
5. ad Att. VIII 7 . . .	177	17. ad fam. IV 2 . . .	196
6. ad Att. VIII 8 . . .	178	18. ad Att. X 8 . . .	197
7. ad Att. VIII 11 D . . .	179	19. ad Att. X 8 A . . .	202
8. ad Att. VIII 13 . . .	183	20. ad Att. X 8 B . . .	203
9. ad Att. IX 2 A . . .	184	21. ad fam. XIV 7 . . .	204
10. ad Att. IX 6 . . .	186	22. ad Att. XI 6 . . .	205
11. ad Att. IX 6 A . . .	189	23. ad Att. XI 12 . . .	207
12. ad Att. IX 11 A . . .	189	24. ad fam. XV 15 . . .	209

B. 46—44 v. Chr. (Cäsars Alleinherrschaft).

	Seite		Seite
1. ad fam. IX 2 . . .	211	9. ad fam. XIII 15 . . .	230
2. ad fam. IX 6 . . .	213	10. ad Att. XII 13 . . .	231
3. ad fam. IV 13 . . .	216	11. ad Att. XII 15 . . .	232
4. ad fam. VI 13 . . .	219	12. ad fam. IV 5 . . .	233
5. ad fam. IV 7 . . .	221	13. ad fam. IV 6 . . .	236
6. ad fam. IV 9 . . .	223	14. ad fam. IV 12 . . .	239
7. ad fam. IV 4 . . .	226	15. ad Att. XIII 52 . . .	241
8. ad fam. VI 14 . . .	229	16. ad fam. VII 30 . . .	242

C. 44—43 v. Chr. (Neue Kämpfe).

1. ad fam. VI 15 . . .	244	13. ad fam. XII 2 . . .	267
2. ad Att. XIV 5 . . .	244	14. ad fam. XI 5 . . .	269
3. ad Att. XIV 10 . . .	245	15. ad fam. XII 5 . . .	271
4. ad Att. XIV 12 . . .	247	16. ad fam. X 27 . . .	272
5. ad Att. XIV 13 . . .	248	17. ad fam. X 30 . . .	273
6. ad Att. XIV 13 A . . .	251	18. ad fam. XI 9 . . .	275
7. ad Att. XIV 13 B . . .	252	19. ad fam. XI 12 . . .	276
8. ad fam. XII 1 . . .	254	20. ad fam. XI 20 . . .	277
9. ad Att. XV 11 . . .	255	21. ad fam. X 23 . . .	279
10. ad Att. XVI 7 . . .	258	22. ad fam. XI 15 . . .	281
11. ad fam. XI 27 . . .	261	23. ad Brut. I 12 . . .	282
12. ad fam. XI 28 . . .	264	24. ad fam. XII 10 . . .	284

I.

Aus der Zeit des Triumvirats.

A. 62—57 v. Chr. (Ciceros Verbannung).

1.

(ad fam. V 1)

geschrieben im diesseitigen Gallien a. u. c. 692 (62 v. Chr.).

Q. METELLUS Q. F. CELER PROCOS. S. D.
M. TULLIO CICERONI.

Si vales, bene est. existimaram pro mutuo 1
inter nos animo et pro reconciliata gratia nec ab-
sentem me a te ludibrio laesum iri nec Metellum
fratrem ob dictum capite ac fortunis per te op-
5 pugnatum iri. quem si parum pudor ipsius defen-
debat, debebat vel familiae nostrae dignitas vel
meum studium erga vos remque publicam satis
sublevare: nunc video illum circumventum, me de-
sertum, a quibus minime conveniebat. itaque in 2
10 luctu et squalore sum, qui provinciae, qui exercitui
praesum, qui bellum gero. quae quoniam nec ra-
tione nec maiorum nostrorum clementia admini-
strastis, non erit mirandum, si vos paenitebit. te

tam mobili in me meosque esse animo non speraram. me interea nec domesticus dolor nec cuiusquam iniuria ab re publica abducet.

2.

(ad fam. V 2)

geschrieben in Rom a. u. c. 692 (62).

M. TULLIUS M. F. CICERO Q. METELLO Q. F.
CELERI PROCOS. S. D.

1 Si tu exercitusque valetis, bene est. scribis ad
me te existimasse pro mutuo inter nos animo et pro 5
reconciliata gratia nunquam te a me ludibrio laesum
iri. quod cuiusmodi sit, satis intellegere non possum,
sed tamen suspicor ad te esse allatum me in se-
natu, cum disputarem permultos esse, qui rem publi-
cam a me conservatam dolerent, dixisse a te pro- 10
pinquos tuos, quibus negare non potuisses, impetrasse,
ut ea, quae statuisses tibi in senatu de mea laude
esse dicenda, reticeres. quod cum dicerem, illud
adiunxi, mihi tecum ita dispertitum officium fuisse in
rei publicae salute retinenda, ut ego urbem a dome- 15
sticis insidiis et ab intestino scelere, tu Italiam et
ab armatis hostibus et ab occulta coniuratione defen-
deres, atque hanc nostram tanti et tam praeclari
muneris societatem a tuis propinquis labefactatam,
qui, cum tu a me rebus amplissimis atque honori- 20
ficientissimis ornatus esses, timuissent, ne quae mihi
2 pars abs te voluntatis mutuae tribueretur. hoc in

sermone cum a me exponeretur, quae mea exspectatio fuisset orationis tuae quantoque in errore versatus essem, visa est oratio non iniucunda et mediocris quidam est risus consecutus, non in te, sed
 5 magis in errorem meum et quod me abs te cupisse laudari aperte atque ingenue confitebar. iam hoc non potest in te non honorifice esse dictum, me in clarissimis meis atque amplissimis rebus tamen aliquod testimonium tuae vocis habere voluisse.

10 Quod autem ita scribis „pro mutuo inter nos animo“, quid tu existimes esse in amicitia mutuum, nescio; equidem hoc arbitror, cum par voluntas accipitur et redditur. ego si hoc dicam, me tua causa praetermissis provinciam, tibi ipsi levior videar esse; meae enim
 15 rationes ita tulerunt atque eius mei consilii maiorem in dies singulos fructum voluptatemque capio: illud dico, me, ut primum in contione provinciam deposuerim, statim, quemadmodum eam tibi traderem, cogitare coepisse. nihil dico de sortitione vestra;
 20 tantum te suspicari volo nihil in ea re per collegam meum me insciente esse factum. recordare cetera: quam cito senatum illo die facta sortitione coegerim, quam multa de te verba fecerim, cum tu ipse mihi dixisti orationem meam non solum in te honorificam,
 25 sed etiam in collegas tuos contumeliosam fuisse. iam illud senatus consultum, quod eo die factum est, ea praescriptione est, ut, dum id exstabit, officium meum in te obscurum esse non possit. postea vero quam profectus es, velim recordere, quae ego de te in senatu egerim, quae in contionibus dixerim, quas ad
 30 te litteras miserim. quae cum omnia collegeris, tu

ipse velim iudices, satisne videatur his omnibus rebus tuus adventus, cum proxime Romam venisti, „mutue“ respondiſſe. —

5 Quod ſcribis de reconciliata gratia noſtra, non intellego, cur reconciliatam eſſe dicas, quae nun- 5
6 quam imminuta eſt. quod ſcribis non oportuiſſe Metellum fratrem tuum ob dictum a me oppugnari, primum hoc velim exiſtumes, animum mihi iſtum tuum vehementer probari et fraternam plenam humanitatis ac pietatis voluntatem; deinde, ſi qua ego in 10
re fratri tuo rei publicae cauſa reſtiterim, ut mihi ignoſcas — tam enim ſum amicus rei publicae, quam qui maxime —; ſi vero meam ſalutem contra illius impetum in me crudeliſſimum defenderim, ſatis habeas nihil me etiam tecum de tui fratris iniuria con- 15
queri. quem ego cum comperiſſem omnem ſui tribunatus conatum in meam perniciem parare atque meditari, egi cum Claudia, uxore tua, et cum veſtra ſorore Mucia, cuius erga me ſtudium pro Cn. Pompei neceſſitudine multis in rebus perſpexeram, ut eum 20
7 ab illa iniuria deterrerent. atqui ille, quod te audiſſe credo, pridie kalendas Ianuarias, qua iniuria nemo unquam in infimo magiſtratu improbiſſimus civis affectus eſt, ea me conſulem affecit, cum rem publicam conſervaviſſem, atque abeuntem magiſtratu contionis habendae 25
potestate privavit. cuius iniuria mihi tamen honori ſummo fuit; nam, cum ille mihi nihil, niſi ut iurarem, permetteret, magna voce iuravi veriſſimum pulcherimumque ius iurandum, quod populus item magna
8 voce me vere iuraſſe iuravit. hac accepta tam 30
inſigni iniuria tamen illo ipſo die miſi ad Metellum

communes amicos, qui agerent cum eo, ut de illa
 mente desisteret. quibus ille respondit sibi non esse
 integrum; etenim paulo ante in contione dixerat ei,
 qui in alios animum advertisset indicta causa, dicendi
 5 ipsi potestatem fieri non oportere. hominem gravem
 et civem egregium! qui, qua poena senatus consensu
 bonorum omnium eos affecerat, qui urbem incendere
 et magistratus ac senatum trucidare et bellum maxi-
 mum conflare voluissent, eadem dignum iudicavit eum,
 10 qui curiam caede, urbem incendiis, Italiam bello libe-
 rasset. itaque ego Metello, fratri tuo, praesenti restiti.
 nam in senatu kalendis Ianuariis sic cum eo de re
 publica disputavi, ut sentiret sibi cum viro forti et
 constanti esse pugnandum; a. d. III. non. Ianuar.,
 15 cum agere coepisset, tertio quoque verbo orationis
 suae me appellabat, mihi minabatur, neque illi quic-
 quam deliberatius fuit quam me, quacumque ratione
 posset, non iudicio neque disceptatione, sed vi atque
 impressione evertere. huius ego temeritati si virtute
 20 atque animo non restitsem, quis esset, qui me in
 consulatu non casu potius existimaret quam consilio
 fortem fuisse?

Haec si tu Metellum cogitare de me nescisti, 9
 debes existimare te maximis de rebus a fratre esse
 25 celatum; sin autem aliquid impertivit tibi sui consilii,
 lenis a te et facilis existimari debeo, qui nihil tecum
 de iis ipsis rebus expostulem. et, si intellegis non me
 „dicto“ Metelli, ut scribis, sed consilio eius animoque
 in me inimicissimo esse commotum, cognosce nunc
 30 humanitatem meam, si humanitas appellanda est in
 acerbissima iniuria remissio animi ac dissolutio: nulla

est a me unquam sententia dicta in fratrem tuum; quotienscumque aliquid est actum, sedens iis assensi, qui mihi lenissime sentire visi sunt. addam illud etiam, quod iam ego curare non debui, sed tamen fieri non moleste tuli atque etiam, ut ita fieret, pro 5 mea parte adiuvi, ut senati consulto meus inimicus, quia tuus frater erat, sublevaretur.

10 Quare non ego „oppugnavi“ fratrem tuum, sed fratri tuo repugnavi, nec in te, ut scribis, „animo“ fui „mobili“, sed ita stabili, ut in mea erga te voluntate 10 etiam desertus ab officiis tuis permanerem. atque hoc ipso tempore tibi paene minitanti nobis per litteras haec rescribo atque respondeo: ego dolori tuo non solum ignosco, sed summam etiam laudem tribuo — meus enim me sensus, quanta vis fraterni 15 sit amoris, admonet —; a te peto, ut tu quoque aequum te iudicem dolori meo praebeas: si acerbe, si crudeliter, si sine causa sum a tuis oppugnatus, ut statuas mihi non modo non cedendum, sed etiam tuo atque exercitus tui auxilio in eiusmodi causa 20 utendum fuisse; ego te mihi semper amicum esse volui, me ut tibi amicissimum esse intellegeres, laboravi. maneo in voluntate et, quoad voles tu, permanebo citiusque amore tui fratrem tuum odisse desinam, quam illius odio quicquam de nostra bene- 25 volentia detraham.

3.

(ad fam. V 7)

geschrieben in Rom a. u. c. 692 (62).

M. TULLIUS M. F. CICERO S. D. CN. POMPEIO
CN. F. MAGNO IMPERATORI.

S. t. e. q. v. b. e. ex litteris tuis, quas 1
publice misisti, cepi una cum omnibus incredibilem
voluptatem; tantam enim spem otii ostendisti, quan-
tam ego semper omnibus te uno fretus pollicebar.
5 sed hoc scito, tuos veteres hostes, novos amicos
vehementer litteris percussos atque ex magna spe
deturbatos iacere. ad me autem litteras quas mi- 2
sisti, quamquam exiguam significationem tuae erga
me voluntatis habebant, tamen mihi scito iucundas
10 fuisse; nulla enim re tam laetari soleo quam meo-
rum officiorum conscientia, quibus si quando non
mutue respondetur, apud me plus officii residere
facillime patior. illud non dubito, quin, si te mea
summa erga te studia parum mihi adiunxerint, res
15 publica nos inter nos conciliatura coniuncturaque
sit. ac, ne ignores, quid ego in tuis litteris desi- 3
derarim, scribam aperte, sicut et mea natura et
nostra amicitia postulat. res eas gessi, quarum ali-
quam in tuis litteris et nostrae necessitudinis et rei
20 publicae causa gratulationem exspectavi; quam ego
abs te praetermissam esse arbitror, quod verebare,
ne cuius animum offenderes. sed scito ea, quae nos
pro salute patriae gessimus, orbis terrae iudicio ac
testimonio comprobari; quae, cum veneris, tanto

consilio tantaque animi magnitudine a me gesta esse cognosces, ut tibi multo maiori, quam Africanus fuit, me non multo minorem quam Laelium facile et in re publica et in amicitia adiunctum esse patiare.

4.

(ad Att. I 14)

geschrieben in Rom am 13. Februar a. u. c. 693 (61).

CICERO ATTICO SAL.

1 Vereor, ne putidum sit scribere ad te, quam sim 5
occupatus, sed tamen ita distinebar, ut huic vix tantulae epistulae tempus habuerim atque id ereptum e
summis occupationibus. prima contio Pompei qualis
fuisset, scripsi ad te antea: non iucunda miseris,
inanis improbis, beatis non grata, bonis non gravis; 10
itaque frigebat. tum Pisonis consulis impulsu levissimus
tribunus plebis Fufius in contionem producit Pompeium — res agebatur in circo Flaminio et erat in
eo ipso loco illo die nundinarum *πανήγυρις* —; quae-
sivit ex eo, placeretne ei iudices a praetore legi, quo 15
consilio idem praetor uteretur — id autem erat de
2 Clodiana religione ab senatu constitutum —; tum
Pompeius *μὰλ' ἀριστοκρατικῶς* locutus est senatusque
auctoritatem sibi omnibus in rebus maximam vi-
deri semperque visam esse respondit et id multis 20
verbis.

Postea Messalla consul in senatu de Pompeio quae-
sivit, quid de religione et de promulgata rogatione

sentiret. locutus ita est in senatu, ut omnia illius ordinis consulta γενικῶς laudaret, mihi que, ut as-
 sedit, dixit se putare satis ab se etiam de istis rebus esse responsum. Crassus posteaquam vidit illum ex-
 5 cepisse laudem ex eo, quod hinc suspicarentur homines ei consulatum meum placere, surrexit ornatissimeque de meo consulatu locutus est, ita ut diceret se, quod esset senator, quod civis, quod liber, quod viveret, mihi acceptum referre; quotiens coniugem, quotiens
 10 domum, quotiens patriam videret, totiens se beneficium meum videre. quid multa? totum hunc locum, quem ego varie meis orationibus, quarum tu Aristarchus es, soleo pingere, de flamma, de ferro — nosti illas ληκίδους —, valde graviter pertexuit. proximus Pom-
 15 peio sedebam: intellexi hominem moveri, utrum Crassum inire eam gratiam, quam ipse praetermisisset, an esse tantas res nostras, quae tam libenti senatu laudarentur, ab eo praesertim, qui mihi laudem illam eo minus deberet, quod meis omnibus litteris in Pom-
 20 peiana laude perstrictus esset. hic dies me valde Crasso adiunxit, et tamen ab illo aperte tecte quidquid est datum libenter accepi. ego autem ipse, di boni! quomodo ἐνεπερπερευσαμένην novo auditori Pompeio! si unquam mihi περίοδοι, si καρποί, si ἐνθυμή-
 25 ματα, si κατασκευαὶ suppeditaverunt, illo tempore. quid multa? clamores; etenim haec erat ὑπόθεσις: de gravitate ordinis, de equestri concordia, de consensione Italiae, de intermortuis reliquiis coniurationis, de vilitate, de otio. nosti iam in hac materia
 30 sonitus nostros: tanti fuerunt, ut ego eo brevior sim, quod eos usque istinc exauditos putem.

5 Romanae autem se res sic habent: senatus Ἀρειος
 πάρος; nihil constantius, nihil severius, nihil for-
 tius. nam, cum dies venisset rogationi ex senatus
 consulto ferendae, concursabant barbatuli iuvenes,
 totus ille grex Catilinae, duce filiola Curionis et 5
 populum, ut antiquaret, rogabant; Piso autem con-
 sul, lator rogationis, idem erat dissuasor; operae
 Clodianae pontes occuparant, tabellae ministraban-
 tur ita, ut nulla daretur VTI ROGAS. hic tibi in
 rostra Cato advolat, convicium Pisoni consuli miri- 10
 ficum facit, si id est convicium, vox plena gravi-
 tatis, plena auctoritatis, plena denique salutis. ac-
 cedit eodem etiam noster Hortensius, multi praeterea
 boni; insignis vero opera Favonii fuit. hoc con-
 cursu optimatum comitia dimittuntur; senatus vo- 15
 catur. cum decerneretur frequenti senatu, contra
 pugnante Pisone, ad pedes omnium singillatim ac-
 cidente Clodio, ut consules populum cohortarentur
 ad rogationem accipiendam, homines ad quindecim
 Curioni nullum senatus consultum facienti assen- 20
 serunt, ex altera parte facile cccc fuerunt. acta res
 est: Fufius tribunus tum concessit; Clodius contiones
 miseras habebat, in quibus Lucullum, Hortensium,
 C. Pisonem, Messallam consulem contumeliose lae-
 debat; me tantum „comperisse“ omnia criminabatur; 25
 senatus et de provinciis praetorum et de legationi-
 bus et de ceteris rebus decernebat, ut, antequam
 rogatio lata esset, ne quid ageretur.

Habes res Romanas; sed tamen etiam illud, quod
 6 non speraram, audi: Messalla consul est egregius, 30
 fortis, constans, diligens, nostri laudator, amator, imi-

tator; ille alter uno vitio minus vitiosus, quod iners, quod somni plenus, quod imperitus, quod ἀπρακτό-
 τας, sed voluntate ita καλέκτης, ut Pompeium post
 illam contionem, in qua ab eo senatus laudatus est,
 5 odisse coeperit. itaque mirum in modum omnes a
 se bonos alienavit neque id magis amicitia Clodii
 adductus fecit quam studio perditarum rerum atque
 partium; sed habet sui similem in magistratibus
 praeter Fufium neminem. bonis utimur tribunis
 10 plebis, Cornuto vero Pseudocatone: quid quaeris?

Nunc ut ad privata redeam, Τεῦκρίς promissa 7
 patravit: tu mandata effice, quae recepisti. Quintus
 frater, qui Argiletani aedificii reliquum dodrantem emit
 HS DCCXXV, Tusculanum venditat, ut, si possit, emat
 15 Pacilianam domum. cum Luceio in gratiam redii:
 video hominem valde petiture; navabo operam. tu,
 quid agas, ubi sis, cuiusmodi istae res sint, fac me
 quam diligentissime certiolem. idibus Februariis.

5.

(ad Att. I 16)

geschrieben in Rom im Mai (nach dem 13. Mai) a. u. c. 693 (61).

CICERO ATTICO SAL.

Quaeris ex me, quid acciderit de iudicio, 1
 20 quod tam praeter opinionem omnium factum sit,
 et simul vis scire, quomodo ego minus, quam
 solem, proeliatum sim. respondebo tibi ὑστερον
 πρότερον, Ὀμηρικῶς. ego enim, quamdiu senatus

auctoritas mihi defendenda fuit, sic acriter et vehementer proelatus sum, ut clamor concursusque maxima cum mea laude fierent. quodsi tibi unquam sum visus in re publica fortis, certe me in illa causa admiratus esses. cum enim ille ad contiones con- 5 fugisset in iisque meo nomine ad invidiam uteretur, di immortales! quas ego pugnās et quantas strages edidi! quos impetus in Pisonem, in Curionem, in totam illam manum feci! quomodo sum insectatus levitatem senum, libidinem iuventutis! saepe, ita me 10 di iuvent!, te non solum auctorem consiliorum meorum, verum etiam spectatorem pugnarum mirific- 2 carum desideravi. postea vero quam Hortensius excogitavit, ut legem de religione Fufius tribunus plebis ferret, in qua nihil aliud a consulari rogatione diffe- 15 rebat nisi iudicum genus — in eo autem erant omnia —, pugnavitque, ut ita fieret, quod et sibi et aliis persuaserat nullis illum iudicibus effugere posse, contraxi vela perspiciens inopiam iudicum neque dixi quicquam pro testimonio, nisi quod erat ita notum 20 atque testatum, ut non possem praeterire.

Itaque, si causam quaeris absolutionis, ut iam *πρὸς τὸ πρότερον* revertar, egestas iudicum fuit et turpitudine. id autem ut accideret, commissum est Hortensii consilio, qui, dum veritus est, ne Fufius ei 25 legi intercederet, quae ex senatus consulto ferebatur, non vidit illud, satius esse illum in infamia relinqui ac sordibus quam infirmo iudicio committi, sed ductus odio properavit rem deducere in iudicium, cum illum plumbeo gladio iugulatum iri tamen diceret. 30
3 sed, iudicium si quaeris quale fuerit, incredibili exitu,

sic, uti nunc ex eventu ab aliis, a me iam ex ipso initio consilium Hortensii reprehendatur. nam, ut reiectio facta est clamoribus maximis, cum accusator tamquam censor bonus homines nequissimos reiceret, 5 reus tamquam clemens lanista frugalissimum quemque secerneret, ut primum iudices consederunt, valde diffidere boni coeperunt. non enim unquam turpius in ludo talario consessus fuit: maculosi senatores, nudi equites, tribuni non tam aerati quam, ut 10 appellantur, aerarii; pauci tamen boni inerant, quos reiectione fugare ille non potuerat, qui maesti inter sui dissimiles et maerentes sedebant et contagione turpitudinis vehementer permovebantur. hic, ut quae- 4 que res ad consilium primis postulationibus referebatur, incredibilis erat severitas nulla varietate sententiarum: nihil impetrabat reus, plus accusatori dabatur quam postulabat; triumphabat — quid quaeris? — Hortensius se vidisse tantum; nemo erat, qui illum reum ac non milies condemnatum arbitra- 20 retur. me vero teste producto credo te ex acclamatione Clodii advocatorum audisse, quae consurrectio iudicum facta sit, ut me circumsteterint, ut aperte iugula sua pro meo capite P. Clodio ostentarent. quae mihi res multo honorificentior visa est 25 quam aut illa, cum iurare tui cives Xenocratem testimonium dicentem prohibuerunt aut cum tabulas Metelli Numidici, cum eae, ut mos est, circumferrentur, nostri iudices adspicere noluerunt; multo haec, inquam, nostra res maior. itaque iudicum vocibus, 5 30 cum ego sic ab iis, ut salus patriae, defenderer, fractus reus et una patroni omnes conciderunt, ad

me autem eadem frequentia postridie convenit, quacum abiens consulatu sum domum reductus. clamare praeclari Ariopagitae se non esse venturos nisi praesidio constituto. refertur ad consilium: una sola sententia praesidium non desideravit. defertur res ⁵ ad senatum; gravissime ornatissimeque decernitur; laudantur iudices; datur negotium magistratibus. responsurum hominem nemo arbitrabatur. ἔσπετε νῦν μοι, Μοῦσαι, — ὄππως δὴ πρῶτον πῦρ ἔμπεσε. nosti Calvum ex Nanneianis, illum laudatorem meum, ¹⁰ de cuius oratione erga me honorifica ad te scripseram. biduo per unum servum et eum ex gladiatorio ludo confecit totum negotium; arcessivit ad se, promisit, intercessit, dedit. iam vero — o di boni, rem perditam! — etiam noctes certarum mulierum atque ¹⁵ adolescentulorum nobilium introductiones nonnullis iudicibus pro mercedis cumulo fuerunt. ita summo discessu bonorum, pleno foro servorum xxv iudices ita fortes tamen fuerunt, ut summo proposito periculo vel perire maluerint quam perdere omnia; ²⁰ xxxi fuerunt, quos fames magis quam fama commoveret. quorum Catulus cum vidisset quendam, „quid vos“, inquit, „praesidium a nobis postulabatis? an, ne nummi vobis eriperentur, timebatis?“

⁶ Habes, ut brevissime potui, genus iudicii et ²⁵ causam absolutionis. quaeris deinceps, qui nunc sit status rerum et qui meus. rei publicae statum illum, quem tu meo consilio, ego divino confirmatum putabam, qui bonorum omnium coniunctione et auctoritate consulatus mei fixus et fundatus videbatur, ³⁰ nisi quis nos deus respexerit, elapsum scito esse de

manibus uno hoc iudicio, si iudicium est triginta
 homines populi Romani levissimos ac nequissimos
 nummulis acceptis ius ac fas omne delere et, quod
 omnes non modo homines, verum etiam pecudes
 5 factum esse sciant, id Talnam et Plautum et Spon-
 giam et ceteras huiusmodi quisquiliis statuere nun-
 quam esse factum. sed tamen, ut te de re publica 7
 consoler, non ita, ut sperarunt mali tanto imposito
 rei publicae vulnere, alacris exsultat improbitas in
 10 victoria; nam plane ita putaverunt, cum religio, cum
 pudicitia, cum iudiciorum fides, cum senatus aucto-
 ritas concidisset, fore ut aperte victrix nequitia ac
 libido poenas ab optimo quoque peteret sui doloris,
 quem improbissimo cuique inusserat severitas consu-
 15 latus mei: idem ego ille — non enim mihi videor inso- 8
 lenter gloriari, cum de me apud te loquor, in ea
 praesertim epistula, quam nolo ab aliis legi — idem,
 inquam, ego recreavi afflictos animos bonorum
 unumquemque confirmans et excitans; insectandis
 20 vero exagitandisque nummariis iudicibus omnem om-
 nibus studiosis ac fautoribus illius victoriae *παρρησίαν*
 eripui, Pisonem consulem nulla in re consistere un-
 quam sum passus, desponsam homini iam Syriam
 ademi, senatum ad pristinam suam severitatem
 25 revocavi atque abiectum excitavi, Clodium praesen-
 tem fregi in senatu cum oratione perpetua plenis-
 sima gravitatis, tum altercatione huiusmodi, ex qua
 licet pauca degustes; nam cetera non possunt habere
 eandem neque vim neque venustatem remoto illo studio
 30 contentionis, quem *ἀγῶνα* vos appellatis.

Nam, ut idibus Maiis in senatum convenimus, 9

rogatus ego sententiam multa dixi de summa re publica, atque ille locus inductus a me est divinitus: ne una plaga accepta patres conscripti conciderent, ne deficerent; vulnus esse eiusmodi, quod mihi nec dissimulandum nec pertimescendum videretur, ne ⁵ aut ignorando stultissimi aut metuendo ignavissimi iudicaremur; bis absolutum esse Lentulum, bis Catinam, hunc tertium iam esse a iudicibus in rem publicam immissum. „erras, Clodi; non te iudices urbi, sed carceri reservarunt neque te retinere in ¹⁰ civitate, sed exsilio privare voluerunt. quamobrem, patres conscripti, erigite animos, retinete vestram dignitatem. manet illa in re publica bonorum consensus; dolor accessit bonis viris, virtus non est imminuta; nihil est damni factum novi, sed, quod ¹⁵ erat, inventum est; in unius hominis perditio iudicio ¹⁰ plures similes reperti sunt“. sed quid ago? paene orationem in epistulam inclusi. redeo ad alterationem. surgit pulchellus puer: obicit mihi me ad Baias fuisse. „falsum; sed tamen quid hoc? simile ²⁰ est“, inquam, „quasi dicas in operto fuisse“. — „quid“, inquit, „homini Arpinati cum aquis calidis?“ „narra“, inquam, „patrono tuo, qui Arpinatis aquas concupivit; nosti enim Marianas“. — „quousque“, inquit, „hunc regem feremus?“ „regem appellas“, ²⁵ inquam, „cum Rex tui mentionem nullam fecerit?“ (ille autem Regis hereditatem spe devorarat.) — „domum“, inquit, „emisti“. „putes“, inquam, „dicere: iudices emisti“. — „iuranti“, inquit, „tibi non crediderunt“. „mihi vero“, inquam, „xxv iudices ³⁰ crediderunt, xxxi, quoniam nummos ante acceperunt,

tibi nihil crediderunt“. magnis clamoribus afflictus conticuit et concidit.

Noster autem status est hic: apud bonos iidem ¹¹ sumus, quos reliquisti, apud sordem urbis et faecem ⁵ multo melius nunc, quam cum reliquisti. nam et illud nobis non obest, videri nostrum testimonium non valuisse; missus est sanguis invidiae sine dolore, atque etiam hoc magis, quod omnes illi fautores illius flagitii rem manifestam illam redemptam esse a iu- ¹⁰ dicibus confitentur. accedit illud, quod illa contionalis hirudo aerarii, misera ac ieiuna plebecula, me ab hoc Magno unice diligi putat; et hercule multa et iucunda consuetudine coniuncti inter nos sumus, usque eo, ut nostri isti commissatores coniurationis, barbatuli ¹⁵ iuvenes, illum in sermonibus Cn. Ciceronem appellent. itaque et ludis et gladiatoribus mirandas ἐπισημασίας sine ulla pastoricia fistula auferebamus.

Nunc est exspectatio comitorum, in quae om- ¹² nibus invitis trudit noster Magnus Auli filium, atque ²⁰ in eo neque auctoritate neque gratia pugnat, sed quibus Philippus omnia castella expugnari posse dicebat, in quae modo asellus onustus auro posset adscendere. consul autem ille deterioris histrionis similis suscepisse negotium dicitur et domi divisores habere, quod ²⁵ ego non credo. sed senatus consulta duo iam facta sunt odiosa, quod in consulem facta putantur, Catone et Domitio postulante, unum, ut apud magistratus inquiri liceret, alterum, cuius domi divisores habitarent, adversus rem publicam. Lurco autem tribunus ¹³ ³⁰ plebis, qui magistratum ipse nullum lege salva iniit, solutus est et Aelia et Fufia, ut legem de ambitu ferret,

quam ille bono auspicio claudus homo promulgavit; ita comitia in a. d. vi. kal. Sext. dilata sunt. novi est in lege hoc, ut, qui nummos in tribu pronuntiarit, si non dederit, impune sit; sin dederit, ut, quoad vivat, singulis tribulibus HS CIO CIO CIO debeat. dixi hanc ⁵ legem P. Clodium iam ante servasse; pronuntiare enim solitum esse et non dare. sed heus tu! videsne consulatum illum nostrum, quem Curio antea *ἄποθέωσιν* vocabat, si hic factus erit, fabam mimum futurum? quare, ut opinor, *φιλοσοφητέον*, id quod tu facis, et ¹⁰ istos consulatus non flocci facteon.

¹⁴ Quod ad me scribis te in Asiam statuisse non ire, equidem mallet, ut ires, ac vereor, ne quid in ista re minus commode fiat; sed tamen non possum reprehendere consilium tuum, praesertim cum egomet ¹⁵ in provinciam non sim profectus. epigrammatis tuis, quae in Amaltheo posuisti, contenti erimus, praesertim cum et Thyillus nos reliquerit et Archias nihil de me scripserit; ac vereor, ne, Lucullis quoniam Graecum poema condidit, nunc ad Caecilianam fabulam ²⁰ spectet. Antonio tuo nomine gratias egi eamque epistulam Mallio dedi. ad te ideo antea rarius scripsi, quod non habebam idoneum, cui darem, nec satis ¹⁷ sciebam, quo darem; valde te venditavi. Cincius si quid ad me tui negotii detulerit, suscipiam; sed nunc ²⁵ magis in suo est occupatus, in quo ego ei non desum. tu, si uno in loco es futurus, crebras a nobis ¹⁸ litteras expectato; plures etiam ipse mittito. velim ad me scribas, cuiusmodi sit *Ἀμαλθεῖον* tuum, quo ornatu, qua *τοποθεσία*, et, quae poemata quasque ³⁰ historias de *Ἀμαλθεία* habes, ad me mittas; libet

mihi facere in Arpinati. ego tibi aliquod de meis scriptis mittam; nihil erat absoluti.

6.

(ad Att. I 19)

geschrieben in Rom am 15. März a. u. c. 694 (60).

CICERO ATTICO SAL.

Non modo, si mihi tantum esset otii, quantum 1
est tibi, verum etiam, si tam breves epistulas vellem
5 mittere, quam tu soles, facile te superarem et in
scribendo multo essem crebrior quam tu; sed ad
summas atque incredibiles occupationes meas accedit,
quod nullam a me volo epistulam ad te sine aliquo
argumento ac sententia pervenire. et primum tibi, ut
10 aequum est civi amanti patriam, quae sint in re
publica, exponam; deinde, quoniam nos amore tibi
proximi sumus, scribemus etiam de nobis ea, quae
scire te non nolle arbitramur.

Atque in re publica nunc quidem maxime Gallici 2
15 belli versatur metus; nam Haedui, fratres nostri, pugnam nuper malam pugnarunt et Helvetii sine dubio
sunt in armis excursionesque in provinciam faciunt.
senatus decrevit, ut consules duas Gallias sortirentur,
dilectus haberetur, vacationes ne valerent, legati cum
20 auctoritate mitterentur, qui adirent Galliae civitates
darentque operam, ne eae se cum Helvetiis coniungerent. legati sunt Q. Metellus Creticus et L. Flaccus
et, τὸ ἐπὶ τῇ γρακῆ μύρον, Lentulus, Clodiani filius.

3 atque hoc loco illud non queo praeterire, quod, cum de consularibus mea prima sors exisset, una voce senatus frequens retinendum me in urbe censuit; hoc idem post me Pompeio accidit, ut nos duo quasi pignora rei publicae retineri videremur. quid enim 5 ego aliorum in me ἐπιφωνήματα expectem, cum haec domi nascentur?

4 Urbanae autem res sic se habent. agraria lex a Flavio tribuno plebis vehementer agitabatur auctore Pompeio, quae nihil populare habebat praeter aucto- 10 rem. ex hac ego lege secunda contionis voluntate omnia illa tollebam, quae ad privatorum incommodum pertinebant: liberabam agrum eum, qui P. Mucio L. Calpurnio consulibus publicus fuisset; Sullanorum hominum possessiones confirmabam; Volaterranos et 15 Arretinos, quorum agrum Sulla publicarat neque dividerat, in sua possessione retinebam; unam rationem non reiciebam, ut ager hac adventicia pecunia emeretur, quae ex novis vectigalibus per quinquennium reciperetur. huic toti rationi agrariae senatus adver- 20 sabatur suspicans Pompeio novam quandam potentiam quaeri; Pompeius vero ad voluntatem perferendae legis incubuerat. ego autem magna cum agrariorum gratia confirmabam omnium privatorum possessiones — is enim est noster exercitus, hominum, ut tute 25 scis, locupletium —; populo autem et Pompeio — nam id quoque volebam — satisfaciebam emptione, qua constituta diligenter et sentinam urbis exhauriri et Italiae solitudinem frequentari posse arbitrabar. sed haec tota res interpellata bello refrixerat. Me- 30 tellus est consul sane bonus et nos admodum diligit;

ille alter nihili ita est, ut plane, quid emerit, nesciat. haec sunt in re publica; nisi etiam illud ad rem 5 publicam putas pertinere, Herennium quendam, tribunum plebis, tribulem tuum, sane hominem nequam 5 atque egentem, saepe iam de P. Clodio ad plebem traducendo agere coepisse. huic frequenter interceditur. haec sunt, ut opinor, in re publica.

Ego autem, ut semel nonarum illarum Decem- 6 brium iunctam invidia ac multorum inimicitiis eximiam 10 quandam atque immortalem gloriam consecutus sum, non destiti eadem animi magnitudine in re publica versari et illam institutam ac susceptam dignitatem tueri; sed, posteaquam primum Clodii absolute levitatem infirmitatemque iudiciorum perspexi, deinde 15 vidi nostros publicanos facile a senatu diiungi, quamquam a me ipso non divellerentur, tum autem beatos homines — hos piscinarios dico, amicos tuos — non obscure nobis invidere, putavi mihi maiores quasdam opes et firmiora praesidia esse quaerenda. itaque 7 20 primum eum, qui nimium diu de rebus nostris tacuerat, Pompeium, adduxi in eam voluntatem, ut in senatu non semel, sed saepe multisque verbis huius mihi salutem imperii atque orbis terrarum adiudicaret. quod non tam interfuit mea — neque enim illae res 25 aut ita sunt obscurae, ut testimonium, aut ita dubiae, ut laudationem desiderent — quam rei publicae; quod erant quidam improbi, qui contentionem fore aliquam mihi cum Pompeio ex rerum illarum dissensione arbitrarentur, cum hoc ego me tanta familiaritate con- 30 iunxi, ut et uterque nostrum in sua ratione munitior et res publica firmior hac coniunctione esse possit.

8 odia autem illa libidinosae et delicatae iuventutis,
 quae erant in me incitata, sic mitigata sunt comitate
 quadam mea, me unum ut omnes illi colant. nihil
 iam denique a me asperum in quemquam fit, nec
 tamen quicquam populare ac dissolutum, sed ita tem- 5
 perata tota ratio est, ut rei publicae constantiam
 praestem, privatis rebus meis propter infirmitatem
 bonorum, iniquitatem malevolorum, odium in me im-
 proborum adhibeam quandam cautionem et diligentiam.
 atque ita tamen istis novis amicitii implicati sumus, 10
 ut crebro mihi vafer ille Siculus insusurret Epicharmus
 cantilenam illam suam:

νάφε καὶ μέμνασ' ἀπιστεῖν ἄρθρα ταῦτα τῶν φρενῶν.
 ac nostrae quidem rationis ac vitae quasi quandam
 formam, ut opinor, vides. 15

9 De tuo autem negotio saepe ad me scribis, cui
 mederi nunc non possumus. est enim illud senatus
 consultum summa pedariorum voluntate, nullius no-
 strum auctoritate factum. nam, quod me fuisse ad
 scribendum vides, ex ipso senatus consulto intellegere 20
 potes aliam rem tum relatam, hoc autem de populis
 liberis sine causa additum; et ita factum est a P.
 Servilio filio, qui in postremis sententiam dixit, sed
 immutari hoc tempore non potest. itaque conventus,
 qui initio celebrabantur, iam diu fieri desierunt. tu 25
 si tuis blanditiis tamen a Sicyoniis nummulorum ali-
 quid expresseris, velim me facias certiolem.

10 Commentarium consulatus mei Graece compositum
 misi ad te; in quo si quid erit, quod homini Attico
 minus Graecum eruditumque videatur, non dicam, 30
 quod tibi, ut opinor, Panormi Lucullus de suis

historiis dixerat, se, quo facilius illas probaret Ro-
 mani hominis esse, idcirco barbara quaedam et
σόλοικα dispersisse; apud me si quid erit eiusmodi,
 me imprudente erit et invito. Latinum si perfecero,
 5 ad te mittam. tertium poema exspectato, ne quod
 genus a me ipso laudis meae praetermittatur. hic tu
 cave dicas, *τίς πατέρ' ἀνῆσει*; si est enim apud
 homines quicquam, quod potius sit, laudetur, nos
 vituperemur, qui non potius alia laudemus, quamquam
 10 non *ἐγκωμιστικά* sunt haec, sed *ἱστορικά*, quae scri-
 bimus. Quintus frater purgat se mihi per litteras et 11
 affirmat nihil a se cuiquam de te secus esse dictum;
 verum haec nobis coram summa cura et diligentia
 sunt agenda; tu modo nos revise aliquando. Cos-
 15 sinius hic, cui dedi litteras, valde mihi bonus homo
 et non levis et amans tui visus est et talis, qualem
 esse eum tuae mihi litterae nuntiarant. idibus Martiis.

7.

(ad Quint. fr. I 1)

geschrieben in Rom a. u. c. 694 (60).

MARCUS QUINTO FRATRI SAL.

Etsi non dubitabam, quin hanc epistulam multi 1
 nuntii, fama denique esset ipsa sua celeritate supe-
 20 ratura tuque ante ab aliis auditurus esses annum
 tertium accessisse desiderio nostro et labori tuo,
 tamen existimavi a me quoque tibi huius molestiae
 nuntium perferri oportere. nam superioribus litteris,

non unis, sed pluribus, cum iam ab aliis desperata res esset, tamen tibi ego spem maturae decessionis afferebam, non solum, ut quam diutissime te iucunda opinione oblectarem, sed etiam quia tanta adhibebatur et a nobis et a praetoribus contentio, ut rem posse
 2 confici non diffiderem. nunc quoniam ita accidit, ut neque praetores suis opibus neque nos nostro studio quicquam proficere possemus, est omnino difficile non graviter id ferre; sed tamen nostros animos maximis in rebus et gerendis et sustinendis exercitatos frangi
 10 et debilitari molestia non oportet. et quoniam ea molestissime ferre homines debent, quae ipsorum culpa contracta sunt, est quiddam in hac re mihi molestius ferendum quam tibi. factum est enim mea culpa, contra quam tu mecum et proficiscens et per
 15 litteras egeras, ut priore anno non succederetur; quod ego, dum saluti sociorum consulo, dum impudentiae nonnullorum negotiatorum resisto, dum nostram gloriam tua virtute augeri expeto, feci non sapienter, praesertim cum id commiserim, ut ille
 20 alter annus etiam tertium posset adducere.

3 Quod quoniam peccatum meum esse confiteor, est sapientiae atque humanitatis tuae curare et perficere, ut hoc minus sapienter a me provisum diligentia tua corrigatur. ac, si te ipse vehementius ad
 25 omnes partes bene audiendi excitaris, non ut cum aliis, sed ut tecum iam ipse certes; si omnem tuam mentem, curam, cogitationem ad excellentis in omnibus rebus laudis cupiditatem incitaris: mihi crede, unus annus additus labori tuo multorum an-
 30 norum laetitiam nobis, immo vero etiam posteris

nostris afferet. quapropter hoc te primum rogo, ne 4
 contrahas aut demittas animum neve te obrui, tam-
 quam fluctu, sic magnitudine negotii sinas contraque
 te erigas ac resistas sive etiam ultro occurras nego-
 5 tiis. neque enim eiusmodi partem rei publicae geris,
 in qua fortuna dominetur, sed in qua plurimum
 ratio possit et diligentia. quodsi tibi bellum aliquod
 magnum et periculosum administranti prorogatum im-
 perium viderem, tremere animo, quod eodem tem-
 10 pore esse intellegerem etiam fortunae potestatem in
 nos prorogatum; nunc vero ea pars tibi rei publicae 5
 commissa est, in qua aut nullam aut perexiguam
 partem fortuna teneat et quae mihi tota in tua vir-
 tute ac moderatione animi posita esse videatur.
 15 nullas, ut opinor, insidias hostium, nullam proelii
 dimicationem, nullam defectionem sociorum, nullam
 inopiam stipendii aut rei frumentariae, nullam se-
 ditionem exercitus pertimescimus; quae persaepe
 sapientissimis viris acciderunt, ut, quemadmodum
 20 gubernatores optimi vim tempestatis, sic illi fortunae
 impetum superare non possent. tibi data est summa
 pax, summa tranquillitas, ita tamen, ut ea dor-
 mientem gubernatorem vel obruere, vigilantem etiam
 delectare possit. constat enim ea provincia primum 6
 25 ex eo genere sociorum, quod est ex hominum omni
 genere humanissimum, deinde ex eo genere civium,
 qui aut, quod publicani sunt, nos summa necessi-
 tudine attingunt aut, quod ita negotiantur, ut locu-
 pletes sint, nostri consulatus beneficio se incolumes
 30 fortunas habere arbitrantur.

„At enim inter hos ipsos existunt graves contro- 7



versiae, multae nascuntur iniuriae, magnae contentiones consequuntur“. quasi vero ego id putem, non te aliquantum negotii sustinere. intellego permagnum esse negotium et maximi consilii, sed memento consilii me hoc negotium esse magis aliquanto quam fortunae putare. quid est enim negotii continere eos, quibus praesis, si te ipse contineas? id autem sit magnum et difficile ceteris, sicut est difficillimum: tibi et fuit hoc semper facillimum et vero esse debuit, cuius natura talis est, ut etiam sine doctrina videatur moderata esse potuisse; ea autem adhibita doctrina est, quae vel vitiosissimam naturam excolere possit. tu cum pecuniae, cum voluptatis, cum omnium rerum cupiditati resistes, ut facis, erit, credo, periculum, ne improbum negotiatorem, paulo cupidiorum publicanum comprimere non possis! nam Graeci quidem sic te ita viventem intuebuntur, ut quendam ex annalium memoria aut etiam de caelo divinum hominem esse in provinciam delapsum putent. atque haec nunc non ut facias, sed ut te et facere et fecisse gaudeas, scribo; praeclarum est enim summo cum imperio fuisse in Asia triennium sic, ut nullum te signum, nulla pictura, nullum vas, nulla vestis, nullum mancipium, nulla forma cuiusquam, nulla condicio pecuniae, quibus rebus abundat ista provincia, ab summa integritate continentiaque deduxerit. quid autem reperiri tam eximium aut tam expetendum potest, quam istam virtutem, moderationem animi, temperantiam non latere in tenebris neque esse abditam, sed in luce Asiae, in oculis clarissimae

provinciae atque in auribus omnium gentium ac nationum esse positam? non itineribus tuis perterreri homines, non sumptu exhauriri, non adventu commoveri? esse, quocumque veneris, et publice et privatim maximam laetitiam, cum urbs custodem, non tyrannum, domus hospitem, non expilatorem recepisse videatur?

His autem in rebus iam te usus ipse profecto 10
erudivit nequaquam satis esse ipsum has te habere
10 virtutes, sed esse circumspiciendum diligenter, ut in
hac custodia provinciae non te unum, sed omnes
ministros imperii tui sociis et civibus et rei publicae
praestare videare. quamquam legatos habes eos,
qui ipsi per se habituri sint rationem dignitatis
15 suae. de quibus honore et dignitate et aetate praestat
Tubero, quem ego arbitror, praesertim cum scribat
historiam, multos ex suis annalibus posse deligere,
quos velit et possit imitari. Allienus autem
noster est cum animo et benevolentia, tum vero
20 etiam imitatione vivendi. nam quid ego de Gratidio
dicam? quem certe scio ita laborare de existimatione
sua, ut propter amorem in nos fraternum etiam de
nostra laboret. quaestorem habes non tuo iudicio 11
delectum, sed eum, quem sors dedit; hunc oportet
25 et sua sponte esse moderatum et tuis institutis ac
praeceptis obtemperare. quorum si quis forte esset
sordidior, ferres eatenus, quoad per se neglegeret
eas leges, quibus esset adstrictus, non ut ea potestate,
quam tu ad dignitatem permisisses, ad quaestum
30 uteretur — neque enim mihi sane placet, praesertim
cum hi mores tantum iam ad nimiam leni-

tatem et ad ambitionem incubuerint, scrutari te omnes sordes, excutere unumquemque eorum —, sed, quanta sit in quoque fides, tantum cuique committere.

Atque inter hos eos, quos tibi comites et adiutores negotiorum publicorum dedit ipsa res publica, dum-⁵ taxat finibus iis praestabis, quos ante praescripsi;
¹² quos vero aut ex domesticis convictionibus aut ex necessariis apparitionibus tecum esse voluisti, qui quasi ex cohorte praetoris appellari solent, horum non modo facta, sed etiam dicta omnia praestanda ¹⁰ nobis sunt. sed habes eos tecum, quos possis recte facientes facile diligere, minus consulentes existimationi tuae facillime coercere; a quibus, rudis cum esses, videtur potuisse tua liberalitas decipi, nam, ut quisque est vir optimus, ita difficillime esse ¹⁵ alios improbos suspicatur; nunc vero tertius hic annus habeat integritatem eandem, quam superiores,
¹⁸ cautiorem etiam ac diligentiore. sint aures tuae, quae id, quod audiunt, existimentur audire, non in quas fecte et simulate quaestus causa insusurretur; ²⁰ sit anulus tuus non ut vas aliquod, sed tamquam ipse tu, non minister alienae voluntatis, sed testis tuae; accensus sit eo numero, quo eum maiores nostri esse voluerunt, qui hoc non in beneficii loco, sed in laboris ac muneris, non temere nisi libertis ²⁵ suis deferebant, quibus illi quidem non multo secus ac servis imperabant; sit lictor non suae saevitiae, sed tuae lenitatis apparitor, maioraque praeferant fasces illi ac secures dignitatis insignia quam potestatis; toti denique sit provinciae cognitum tibi om-
³⁰ nium, quibus praesis, salutem, liberos, famam, for-

tunas esse carissimas; denique haec opinio sit, non modo iis, qui aliquid acceperint, sed iis etiam, qui dederint, te inimicum, si id cognoveris, futurum: neque vero quisquam dabit, cum erit hoc perspectum, 5 nihil per eos, qui simulant se apud te multum posse, abs te solere impetrari.

Nec tamen haec oratio mea est eiusmodi, ut 14 te in tuos aut durum esse nimium aut suspiciosum velim; nam, si quis est eorum, qui tibi biennii 10 spatio nunquam in suspicionem avaritiae venerit — ut ego Caesium et Chaerippum et Labeonem et audio et, quia cognovi, existimo —, nihil est, quod non et iis et si quis est alius eiusdemmodi et com- mitti et credi rectissime putem; sed, si quis est, in 15 quo iam offenderis, de quo aliquid senseris, huic nihil credideris, nullam partem existimationis tuae commiseris.

In provincia vero ipsa si quem es nactus, qui 15 in tuam familiaritatem penitus intrarit, qui nobis ante fuerit ignotus, huic quantum credendum sit, 20 vide: non quin possint multi esse provinciales viri boni, sed hoc sperare licet, iudicare periculosum est; multis enim simulationum involucris tegitur et quasi velis quibusdam obtenditur uniuscuiusque 25 natura; frons, oculi, vultus persaepe mentiuntur, oratio vero saepissime. quamobrem qui potes reperire ex eo genere hominum, qui pecuniae cupiditate adducti careant iis rebus omnibus, a quibus nos divulsi esse non possumus, te autem, alienum 30 hominem, ament ex animo ac non sui commodi causa simulent? mihi quidem permagnum videtur,

praesertim si iidem homines privatum non fere quemquam, praetores semper omnes amant. quo ex genere si quem forte tui cognosti amantiorem — fieri enim potuit — quam temporis, hunc vero ad tuum numerum libenter adscribito; sin autem id non per-⁵spicies, nullum genus erit in familiaritate cavendum magis, propterea quod et omnes vias pecuniae norunt et omnia pecuniae causa faciunt et, quicum victuri non sunt, eius existimationi consulere non curant.

10

16 Atque etiam e Graecis ipsis diligenter cavendae sunt quaedam familiaritates praeter hominum paucorum, si qui sunt vetere Graecia digni; sic vero fallaces sunt permulti et leves et diuturna servitute ad nimiam assentationem eruditi; quos ego universos¹⁵ adhiberi liberaliter, optimum quemque hospitio amicitiaeque coniungi dico oportere; nimiae familiaritates eorum neque tam fideles sunt — non enim audent adversari nostris voluntatibus — et invident non nostris solum, verum etiam suis.

20

17 Iam, qui in eiusmodi rebus, in quibus vereor etiam ne durior sim, cautus esse velim ac diligens, quo me animo in servis esse censes? quos quidem cum omnibus in locis, tum praecipue in provinciis regere debemus. quo de genere multa praecipi pos-²⁵sunt, sed hoc et brevissimum est et facillime teneri potest, ut ita se gerant in istis Asiaticis itineribus, ut si iter Appia via faceres, neve interesse quicquam putent, utrum Tralles an Formias venerint. ac, si quis est ex servis egregie fidelis, sit in domesticis³⁰ rebus et privatis; quae res ad officium imperii tui

atque ad aliquam partem rei publicae pertinebunt, de his rebus ne quid attingat; multa enim, quae recte committi servis fidelibus possunt, tamen sermonis et vituperationis vitandae causa committenda
 5 non sunt.

Sed nescio quo pacto ad praecipienda rationem 18 delapsa est oratio mea, cum id mihi propositum initio non fuisset; quid enim ei praecipiam, quem ego, in hoc praesertim genere, intellegam prudentia
 10 non esse inferiorem quam me, usu vero etiam superiorem? sed tamen, si ad ea, quae faceres, auctoritas accederet mea, tibi ipsi illa putavi fore iucundiora. quare sint haec fundamenta dignitatis tuae: tua primum integritas et continentia, deinde omnium,
 15 qui tecum sunt, pudor, dilectus in familiaritatibus et provincialium hominum et Graecorum percautus et diligens, familiae gravis et constans disciplina. quae 19 cum honesta sint in his privatis nostris cotidianisque rationibus, in tanto imperio tam depravatis moribus,
 20 tam corruptrice provincia divina videantur necesse est. haec institutio atque haec disciplina potest sustinere in rebus statuendis et decernendis eam severitatem, qua tu in iis rebus usus es, ex quibus nonnullas simultates cum magna mea laetitia susceptas
 25 habemus: nisi forte me Paconii nescio cuius, hominis ne Graeci quidem ac Mysi aut Phrygis potius, querelis moveri putas aut Tuscenii, hominis furiosi ac sordidi, vocibus, cuius tu ex impurissimis faucibus inhonestissimam cupiditatem eripuisti summa
 30 cum aequitate.

Haec et cetera plena severitatis, quae statuisti in 20

ista provincia, non facile sine summa integritate sustineremus; quare sit summa in iure dicundo severitas, dummodo ea ne varietur gratia, sed conservetur aequabilis. sed tamen parvi refert abs te ipso ius dici aequabiliter et diligenter, nisi idem ab iis fiet, ⁵ quibus tu eius muneris aliquam partem concesseris. ac mihi quidem videtur non sane magna varietas esse negotiorum in administranda Asia, sed ea tota iurisdictione maxime sustineri; in qua scientiae, praesertim provincialis, ratio ipsa expedita est: con- ¹⁰ stantia est adhibenda et gravitas, quae resistat non ²¹ solum gratiae, verum etiam suspicioni. adiungenda etiam est facilitas in audiendo, lenitas in decernendo, in satisfaciendo ac disputando diligentia. iis rebus nuper C. Octavius iucundissimus fuit, apud ¹⁵ quem proximus lictor quievit, tacuit accensus, quotiens quisque voluit dixit et quam voluit diu; quibus ille rebus fortasse nimis lenis videretur, nisi haec lenitas illam severitatem tueretur: cogebantur Sullani homines, quae per vim et metum abstulerant, reddere; ²⁰ qui in magistratibus iniuriose decreverant, eodem ipsis privatis erat iure parendum. haec illius severitas acerba videretur, nisi multis condimentis humani- ²² tatis mitigaretur. quodsi haec lenitas grata Romae est, ubi tanta arrogantia est, tam immoderata liber- ²⁵ tas, tam infinita hominum licentia, denique tot magistratus, tot auxilia, tanta vis contionis, tanta senatus auctoritas: quam iucunda tandem praetoris comitas in Asia potest esse! in qua tanta multitudo civium, tanta sociorum, tot urbes, tot civitates unius hominis ³⁰ nutum intuentur, ubi nullum auxilium est, nulla con-

questio, nullus senatus, nulla contio? quare permagni hominis est et cum ipsa natura moderati, tum vero etiam doctrina atque optimarum artium studiis eruditi sic se adhibere in tanta potestate, ut nulla alia potestas ab iis, quibus is praesit, desideretur.

Cyrus ille a Xenophonte non ad historiae fidem scriptus est, sed ad effigiem iusti imperii, cuius summa gravitas ab illo philosopho cum singulari communitate coniungitur; quos quidem libros non sine causa noster ille Africanus de manibus ponere non solebat; nullum est enim praetermissum in iis officium diligentis et moderati imperii, eaque si sic coluit ille, qui privatus futurus nunquam fuit, quoniam modo retinenda sunt iis, quibus imperium ita datum est, ut redderent, et ab iis legibus datum est, ad quas revertendum est? ac mihi quidem videntur huc omnia esse referenda iis, qui praesunt aliis, ut ii, qui erunt in eorum imperio, sint quam beatissimi; quod tibi et esse antiquissimum et ab initio fuisse, ut primum Asiam attigisti, constanti fama atque omnium sermone celebratum est. est autem non modo eius, qui sociis et civibus, sed etiam eius, qui servis, qui mutis pecudibus praesit, eorum, quibus praesit, commodis utilitatique servire. cuius quidem generis constare inter omnes video abs te summam adhiberi diligentiam: nullum aes alienum novum contrahi civitatibus, vetere autem magno et gravi multas abs te esse liberatas; urbes complures dirutas ac paene desertas, in quibus unam Ioniae nobilissimam, alteram Cariae, Samum et Halicarnassum, per te esse recreatas; nullas esse in oppidis seditiones, nullas discor-

dias; provideri abs te, ut civitates optimatum consiliis administrentur; sublata Mysiae latrocinia, caedes multis locis repressas, pacem tota provincia constitutam, neque solum illa itinerum atque agrorum, sed multo etiam plura et maiora oppidorum et fanorum 5 latrocinia esse depulsa; remotam a fama et a fortunis et ab otio locupletium illam acerbissimam ministram praetorum avaritiae, calumniam; sumptus et tributa civitatum ab omnibus, qui earum civitatum fines incolant, tolerari aequaliter; facillimos esse adi- 10 tus ad te, patere aures tuas querelis omnium, nullius inopiam ac solitudinem non modo illo populari accessu ac tribunali, sed ne domo quidem et cubiculo esse exclusam tuo; toto denique in imperio nihil acerbum esse, nihil crudele, atque omnia plena cle- 15 mentiae, mansuetudinis, humanitatis.

26 Quantum vero illud est beneficium tuum, quod iniquo et gravi vectigali aedilicio cum magnis nostris simultatibus Asiam liberasti? etenim, si unus homo nobilis queritur palam te, quod edixeris, ne ad ludos 20 pecuniae decernerentur, HS CC sibi eripuisse, quanta tandem pecunia penderetur, si omnium nomine, quicumque Romae ludos facerent, quod erat iam institutum, erogaretur? quamquam has querelas hominum nostrorum illo consilio oppressimus, quod in Asia 25 nescio quonam modo, Romae quidem non mediocri cum admiratione laudatur, quod, cum ad templum monumentumque nostrum civitates pecunias decrevissent, cumque id et pro meis magnis meritis et pro tuis maximis beneficiis summa sua voluntate 30 fecissent nominatimque lex exciperet, ut ad templum

et monumentum capere liceret, cumque id, quod dabatur, non esset interiturum, sed in ornamentis templi futurum, ut non mihi potius quam populo Romano ac dis immortalibus datum videretur: tamen
 5 id, in quo erat dignitas, erat lex, erat eorum, qui faciebant, voluntas, accipiendum non putavi, cum aliis de causis, tum etiam ut animo aequiore ferrent ii, quibus nec deberetur nec liceret.

Quapropter incumbe toto animo et studio omni
 10 in eam rationem, qua adhuc usus es, ut eos, quos tuae fidei potestatique senatus populusque Romanus commisit et credidit, diligas et omni ratione tueare et esse quam beatissimos velis. quodsi te sors Afris aut Hispanis aut Gallis praefecisset, immanibus ac
 15 barbaris nationibus, tamen esset humanitatis tuae consulere eorum commodis et utilitati salutique servire; cum vero ei generi hominum praesimus, non modo in quo ipso sit, sed etiam a quo ad alios pervenisse putetur humanitas, certe iis eam potissimum
 20 tribuere debemus, a quibus accepimus. non enim me hoc iam dicere pudebit, praesertim in ea vita atque iis rebus gestis, in quibus non potest residere inertiae aut levitatis ulla suspicio, nos ea, quae consecuti sumus, iis studiis et artibus esse adeptos, quae sint
 25 nobis Graeciae monumentis disciplinisque tradita. quare praeter communem fidem, quae omnibus debetur, praeterea nos isti hominum generi praecipue debere videmur, ut, quorum praeceptis sumus eruditi, apud eos ipsos, quod ab iis didicerimus, velimus ex
 30 promere.

Atque ille quidem princeps ingenii et doctrinae 29

Plato tum denique fore beatas res publicas putavit, si aut docti et sapientes homines eas regere coe-
 pissent aut ii, qui regerent, omne suum studium in
 doctrina et sapientia collocassent: hanc coniunctionem
 videlicet potestatis et sapientiae saluti censuit civi- 5
 tatibus esse posse; quod fortasse aliquando universae
 rei publicae nostrae, nunc quidem profecto isti pro-
 vinciae contigit, ut is in ea summam potestatem
 haberet, cui in doctrina, cui in virtute atque humani-
 tate percipienda plurimum a pueritia studii fuisset et 10
 30 temporis. quare cura, ut hic annus, qui ad laborem
 tuum accessit, idem ad salutem Asiae prorogatus esse
 videatur. quoniam in te retinendo fuit Asia felicior,
 quam nos in deducendo, perfice, ut laetitia provinciae
 desiderium nostrum leniatur; etenim, si in prome- 15
 rendo, ut tibi tanti honores haberentur, quanti haud
 scio an nemini, fuisti omnium diligentissimus, multo
 maiorem in iis honoribus tuendis adhibere diligentiam
 31 debes. equidem de isto genere honorum quid sen-
 tirem, scripsi ad te ante: semper eos putavi, si vul- 20
 gares essent, viles; si temporis causa constituerentur,
 leves; si vero, id quod ita factum est, meritis tuis
 tribuerentur, existimabam multam tibi in iis hono-
 ribus tuendis operam esse ponendam. quare, quo-
 niam in istis urbibus cum summo imperio et po- 25
 testate versaris, in quibus tuas virtutes consecratas
 et in deorum numero collocatas vides, in omnibus
 rebus, quas statues, quas decernes, quas ages, quid
 tantis hominum opinionibus, tantis de te iudiciis, tan-
 tis honoribus debeas, cogitabis; id autem erit eius- 30
 modi, ut consulas omnibus, ut medeare incommodis

hominum, provideas saluti, ut te parentem Asiae et dici et haberi velis.

Atqui huic tuae voluntati ac diligentiae difficul-³²
tatem magnam afferunt publicani, quibus si adver-
5 sabimur, ordinem de nobis optime meritum et per
nos cum re publica coniunctum et a nobis et a re
publica diiungemus; sin autem omnibus in rebus ob-
sequemur, funditus eos perire patiemur, quorum non
modo saluti, sed etiam commodis consulere debemus.
10 haec est una, si vere cogitare volumus, in toto im-
perio tuo difficultas. nam esse abstinentem, continere
omnes cupiditates, suos coercere, iuris aequabilem
tenere rationem, facilem se in rebus cognoscendis, in
hominibus audiendis admittendisque praebere prae-
15 clarum magis est quam difficile; non est enim po-
situm in labore aliquo, sed in quadam inductione
animi et voluntate. illa causa publicanorum quan-³³
tam acerbitatem afferat sociis, intelleximus ex civi-
bus, qui nuper in portoriis Italiae tollendis non tam
20 de portorio quam de nonnullis iniuriis portitorum
querebantur; quare non ignoro, quid sociis accidat
in ultimis terris, cum audierim in Italia querelas
civium. hic te ita versari, ut et publicanis satisfacias,
praesertim publicis male redemptis, et socios perire
25 non sinas, divinae cuiusdam virtutis esse videtur, id
est tuae. ac primum Graecis id, quod acerbissimum
est, quod sunt vectigales, non ita acerbum videri
debet, propterea quod sine imperio populi Romani
suis institutis per se ipsi item fuerunt; nomen autem
30 publicani aspernari non possunt, qui pendere ipsi
vectigal sine publicano non potuerint, quod iis aequa-

liter Sulla descripserat. non esse autem leniores in exigendis vectigalibus Graecos quam nostros publicanos hinc intellegi potest, quod Caunii nuper omnesque ex insulis, quae erant a Sulla Rhodiis attributae, confugerunt ad senatum, nobis ut potius vectigal⁵ quam Rhodiis penderent. quare nomen publicani neque ii debent horrere, qui semper vectigales fuerunt, neque ii aspernari, qui per se pendere vectigal non³⁴ potuerunt, neque ii recusare, qui postulaverunt. simul et illud Asia cogitet, nullam ab se neque belli ex-¹⁰ terni neque domesticarum discordiarum calamitatem afuturam fuisse, si hoc imperio non teneretur; id autem imperium cum retineri sine vectigalibus nullo modo possit, aequo animo parte aliqua suorum fructuum pacem sibi sempiternam redimat atque otium.¹⁵

³⁵ Quodsi genus ipsum et nomen publicani non iniquo animo sustinebunt, poterunt iis consilio et prudentia tua reliqua videri mitiora. possunt in pactionibus faciendis non legem spectare censoriam, sed potius commoditatem conficiendi negotii et libera-²⁰ tionem molestiae; potes etiam tu id facere, quod et fecisti egregie et facis, ut commemores, quanta sit in publicanis dignitas, quantum nos illi ordini debeamus, ut remoto imperio ac vi potestatis et fascium publicanos cum Graecis gratia atque auctoritate coniungas²⁵ et ab iis, de quibus optime tu meritus es et qui tibi omnia debent, hoc petas, ut facilitate sua nos eam necessitudinem, quae est nobis cum publicanis, obti-³⁶ nere et conservare patiantur. sed quid ego te haec hortor, quae tu non modo facere potes tua sponte³⁰ sine cuiusquam praeceptis, sed etiam magna iam ex

parte perfecisti? non enim desistunt nobis agere
cotidie gratias honestissimae et maximae societates;
quod quidem mihi idcirco iucundius est, quod idem
faciunt Graeci; difficile est autem ea, quae commodis,
5 utilitate et prope natura diversa sunt, voluntate
coniungere. at ea quidem, quae supra scripta sunt,
non ut te instituerem scripsi — neque enim pru-
dentia tua cuiusquam praecepta desiderat —, sed me
in scribendo commemoratio tuae virtutis delectavit;
10 quamquam in his litteris longior fui, quam aut vellem
aut quam me putavi fore.

Unum est, quod tibi ego praecipere non desinam, 37
neque te patiar, quantum erit in me, cum exceptione
laudari. omnes enim, qui istinc veniunt, ita de tua
15 virtute, integritate, humanitate commemorant, ut in
tuis summis laudibus excipiant unam iracundiam.
quod vitium cum in hac privata cotidianaque vita
levis esse animi atque infirmi videtur, tum vero nihil
est tam deforme, quam ad summum imperium etiam
20 acerbitatem naturae adiungere. quare illud non susci-
piam, ut, quae de iracundia dici solent a doctissimis
hominibus, ea nunc tibi exponam, cum et nimis
longus esse nolim et ex multorum scriptis ea facile
possis cognoscere; illud, quod est epistolae proprium,
25 ut is, ad quem scribitur, de iis rebus, quas ignorat,
certior fiat, praetermittendum esse non puto. sic ad 38
nos omnes fere deferunt: nihil, cum absit iracundia,
te fieri posse iucundius, sed, cum te alicuius impro-
bitas perversitasque commoverit, sic te animo incitari,
30 ut ab omnibus tua desideretur humanitas. quare,
quoniam in eam rationem vitae nos non tam cupi-

ditas quaedam gloriae quam res ipsa ac fortuna deduxit, ut sempiternus sermo hominum de nobis futurus sit, caveamus, quantum efficere et consequi possumus, ut ne quod in nobis insigne vitium fuisse dicatur.

Neque ego nunc hoc contendo, quod fortasse 5 cum in omni natura, tum iam in nostra aetate difficile est, mutare animum et, si quid est penitus insitum moribus, id subito evellere; sed te illud admoneo, ut, si hoc plene vitare non potes, quod ante occupatur animus ab iracundia, quam providere ratio 10 potuit, ne occuparetur, ut te ante compares cotidieque meditere resistendum esse iracundiae, cumque ea maxime animum moveat, tum tibi esse diligentissime linguam continendam. quae quidem mihi virtus interdum non minor videtur quam omnino non irasci; 15 nam illud est non solum gravitatis, sed nonnunquam etiam lentitudinis; moderari vero et animo et orationi, cum sis iratus, aut etiam tacere et tenere in sua potestate motum animi et dolorem, etsi non est perfectae sapientiae, tamen est non mediocris ingenii. 20
39 atque in hoc genere multo te esse iam commodiorem mitioremque nuntiant: nullae tuae vehementiores animi concitationes, nulla maledicta ad nos, nullae contumeliae perferuntur; quae cum abhorrent a litteris atque ab humanitate, tum vero contraria sunt imperio 25 ac dignitati; nam, si implacabiles iracundiae sunt, summa est acerbitas, sin autem exorabiles, summa levitas, quae tamen, ut in malis, acerbitati anteponenda est.

40 Sed, quoniam primus annus habuit de hac reprehensione plurimum sermonis — credo propterea,

quod tibi hominum iniuriae, quod avaritia, quod insolentia praeter opinionem accidebat et intolerabilis videbatur —, secundus autem multo lenior fuit, quod et consuetudo et ratio et, ut ego arbitror, meae quoque litterae te patientiorem lenioremque fecerunt, tertius annus ita debet esse emendatus, ut ne minimam quidem rem quisquam possit ullam reprehendere. ac iam hoc loco non hortatione neque praeceptis, sed precibus tecum fraternis ago, totum ut animum, curam cogitationemque tuam ponas in omnium laude undique colligenda. quodsi in mediocri statu sermonis ac praedicationis nostrae res essent, nihil abs te eximium, nihil praeter aliorum consuetudinem postularetur; nunc vero propter earum rerum, in quibus versati sumus, splendorem et magnitudinem, nisi summam laudem ex ista provincia assequimur, vix videmur summam vituperationem posse vitare. ea nostra ratio est, ut omnes boni cum faveant, tum etiam omnem a nobis diligentiam virtutemque et postulent et exspectent, omnes autem improbi, quod cum iis bellum sempiternum suscepimus, vel minima re ad reprehendum contenti esse videantur. quare, quoniam eiusmodi theatrum totius Asiae virtutibus tuis est datum, celebritate refertissimum, magnitudine amplissimum, iudicio eruditissimum, natura autem ita resonans, ut usque Romam significationes vocesque referantur, contende, quaeso, atque elabora, non modo ut his rebus dignus fuisse, sed etiam ut illa omnia tuis artibus superasse videare, et, quoniam mihi casus urbanam in magistratibus administrationem rei publicae, tibi provincialem dedit, si mea pars nemini cedit,

fac, ut tua ceteros vincat. simul et illud cogita, nos non de reliqua et sperata gloria iam laborare, sed de parta dimicare, quae quidem non tam expetenda nobis fuit, quam tuenda est. ac, si mihi quicquam esset abs te separatum, nihil amplius desiderarem 5 hoc statu, qui mihi iam partus est; nunc vero sic res sese habet, ut, nisi omnia tua facta atque dicta nostris rebus istinc respondeant, ego me tantis meis laboribus tantisque periculis, quorum tu omnium particeps fuisti, nihil consecutum putem. quodsi, ut 10 amplissimum nomen consequeremur, unus praeter ceteros adiuvisti, certe idem, ut id retineamus, praeter ceteros elaborabis. non est tibi his solis utendum existimationibus ac iudiciis, qui nunc sunt, hominum, sed iis etiam, qui futuri sunt; quamquam illorum erit 15 verius iudicium, obtreptione et malevolentia liberatum.

44 denique etiam illud debes cogitare, non te tibi soli gloriam quaerere; quod si esset, tamen non neglexeris, praesertim cum amplissimis monumentis consecrare voluisses memoriam nominis tui; sed ea est 20 tibi communicanda mecum, prodenda liberis nostris. in quo cavendum est, ne, si negligentior fueris, non solum tibi parum consuluisse, sed etiam tuis invidisse videaris.

45 Atque haec non eo dicuntur, ut te oratio mea 25 dormientem excitasse, sed potius ut currentem incitasse videatur; facies enim perpetuo, quae fecisti, ut omnes aequitatem tuam, temperantiam, severitatem integritatemque laudarent. sed me quaedam tenet propter singularem amorem infinita in te aviditas 30 gloriae; quamquam illud existimo, cum iam tibi Asia

sic, uti unicuique sua domus, nota esse debeat, cum ad tuam summam prudentiam tantus usus accesserit, nihil esse, quod ad laudem attineat, quod non tu optime perspicias et tibi non sine cuiusquam hortatione in mentem veniat cotidie. sed ego, quia, cum tua lego, te audire, et quia, cum ad te scribo, tecum loqui videor, idcirco et tua longissima quaque epistula maxime delector et ipse in scribendo sum saepe longior. illud te ad extremum et oro et hortor, ut, tamquam poetae boni et actores industrii solent, sic tu in extrema parte et conclusione muneris ac negotii tui diligentissimus sis, ut hic tertius annus imperii tui tamquam tertius actus perfectissimus atque ornatissimus fuisse videatur. id facillime facies, si me, cui semper uni magis quam universis placere voluisti, tecum semper esse putabis et omnibus iis rebus, quas dices et facies, interesse. reliquum est, ut te orem, ut valetudini tuae, si me et tuos omnes valere vis, diligentissime servias. vale.

8.

(ad Att. II 18)

geschrieben in Rom im Monat Juni a. u. c. 695 (59).

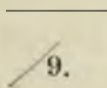
CICERO ATTICO SAL.

20 Accepi aliquot epistulas tuas, ex quibus intellexi, 1
quam suspenso animo et sollicito scire averes, quid esset novi. tenemur undique neque iam, quominus serviamus, recusamus, sed mortem et eiectionem

quasi maiora timemus, quae multo sunt minora, atque hic est status, qui una voce omnium gemitur neque verbo cuiusquam sublevatur. σκοπὸς est, ut suspicor, illis, qui tenent, nullam cuiquam largitionem relinquere. unus loquitur et palam adversatur adulescens Curio; 5 huic plausus maximi, consalutatio forensis perhonorifica, signa praeterea benevolentiae permulta a bonis impertiuntur; Fufium clamoribus et conviciis et sibilis consecantur. his ex rebus non spes, sed dolor est maior, cum videas civitatis voluntatem solutam, vir- 10 2 tutem alligatam. ac, ne forte quaeras κατὰ λεπτὸν de singulis rebus, universa res eo est deducta, spes ut nulla sit aliquando non modo privatos, verum etiam magistratus liberos fore. hac tamen in oppressione sermo in circulis dumtaxat et in conviviis est liberior, 15 quam fuit: vincere incipit timorem dolor, sed ita, ut omnia sint plenissima desperationis. habet etiam Campana lex execrationem in contione candidatorum, si mentionem fecerint, quo aliter ager possideatur atque ut ex legibus Iulii. non dubitant iurare ceteri; 20 Laterensis existimatur laute fecisse, quod tribunatum plebis petere destitit, ne iuraret.

3 Sed de re publica non libet plura scribere: displiceo mihi nec sine summo scribo dolore; me tueor, ut oppressis omnibus, non demisse, ut tantis rebus gestis, 25 parum fortiter. a Caesare valde liberaliter invitator in legationem illam, sibi ut sim legatus, atque etiam libera legatio voti causa datur; sed haec et praesidii apud pudorem Pulchelli non habet satis et a fratris adventu me ablegat, illa et munitior est et non impedit, quominus 30 adsim, cum velim. hanc ergo teneo, sed usurum me

non puto, neque tamen scit quisquam. non libet fugere, aveo pugnare; magna sunt hominum studia; sed nihil affirmo, tu hoc silebis. de Statio man-⁴ misso et nonnullis aliis rebus angor equidem, sed
⁵ iam prorsus occallui. tu vellem ego vel cuperem adesses: nec mihi consilium nec consolatio deesset; sed ita te para, ut, si inclamaro, advoles.



(ad Att. II 21)

geschrieben in Rom Ende Juli (nach dem 25. Juli) a. u. c. 695 (59).

CICERO ATTICO SAL.

De re publica quid ego tibi subtiliter? tota
 periit atque hoc est miserius, quam reliquisti, quod
¹⁰ tum videbatur eiusmodi dominatio civitatem oppres-
 sisse, quae iucunda esset multitudini, bonis autem
 ita molesta, ut tamen sine pernicie, nunc repente
 tanto in odio est omnibus, ut, quorsus eruptura sit,
 horreamus. nam iracundiam atque intemperantiam
¹⁵ illorum sumus experti, qui Catoni irati omnia per-
 diderunt, sed ita lenibus uti videbantur venenis, ut
 posse videremur sine dolore interire; nunc vero sibilis
 vulgi, sermonibus honestorum, fremitu Italiae vereor
 ne exarserint. equidem sperabam, ut saepe etiam
²⁰ loqui tecum solebam, sic orbem rei publicae esse
 conversum, ut vix sonitum audire, vix impressam
 orbitam videre possemus; et fuisset ita, si homines
 transitum tempestatis exspectare potuissent, sed, cum

diu occulte suspirassent, postea iam gemere, ad extremum vero loqui omnes et clamare coeperunt.

3 Itaque ille amicus noster, insolens infamiae, semper in laude versatus, circumfluens gloria, deformatus corpore, fractus animo, quo se conferat, nescit; 5 progressum praecipitem, inconstantem reditum videt; bonos inimicos habet, improbos ipsos non amicos. ac vide mollitiem animi: non tenui lacrimas, cum illum a. d. viii. kal. Sext. vidi de edictis Bibuli conditionantem. qui antea solitus esset iactare se magni- 10 ficientissime illo in loco summo cum amore populi, cunctis faventibus, ut ille tum humilis, ut demissus erat, ut ipse etiam sibi, non iis solum, qui aderant, 4 displicebat! o spectaculum uni Crasso iucundum, ceteris non item! nam, quia deciderat ex astris, 15 lapsus potius quam progressus videbatur, et, ut Apelles, si Venerem, aut Protogenes, si Ialysum illum suum caeno oblitum videret, magnum, credo, acciperet dolorem, sic ego hunc omnibus a me pictum et politum artis coloribus subito deformatum non 20 sine magno dolore vidi. quamquam nemo putabat propter Clodianum negotium me illi amicum esse debere, tamen tantus fuit amor, ut exhauriri nulla posset iniuria. itaque Archilochia in illum edicta Bibuli populo ita sunt iucunda, ut eum locum, ubi 25 proponuntur, prae multitudine eorum, qui legunt, transire nequeamus, ipsi ita acerba, ut tabescat dolore, mihi mehercule molesta, quod et eum, quem semper dilexi, nimis excruciant et timeo, tam vehemens vir tamque acer in ferro et tam insuetus contumeliae 30 ne omni animi impetu dolori et iracundiae pareat.

Bibuli qui sit exitus futurus, nescio; ut nunc res se habet, admirabili gloria est. qui cum comitia in mensem Octobrem distulisset, quod solet ea res populi voluntatem offendere, putarat Caesar oratione sua posse impelli contionem, ut iret ad Bibulum; multa cum seditiosissime diceret, vocem exprimere non potuit. quid quaeris? sentiunt se nullam ullius partis voluntatem tenere: eo magis vis nobis est timenda. Clodius inimicus est nobis; Pompeius confirmat eum nihil esse facturum contra me. mihi periculosum est credere; ad resistendum me paro; studia spero me summa habiturum omnium ordinum. te cum ego desidero, tum vero res ad tempus illud vocat; plurimum consilii, animi, praesidii denique mihi, si te ad tempus videro, accesserit. Varro mihi satisfacit; Pompeius loquitur divinitus. spero nos aut certaturos cum summa gloria aut etiam sine molestia discessuros. tu, quid agas, quemadmodum te oblectes, quid cum Sicyoniis egeris, ut sciam, cura.

10.

(ad Att. II 22)

geschrieben in Rom im Monat August a. u. c. 695 (59).

CICERO ATTICO SAL.

Quam vellem Romae mansisses! et mansisses profecto, si haec fore putassemus; nam Pulchellum nostrum facillime teneremus aut certe, quid esset

facturus, scire possemus. nunc se res sic habet: volitat, furit; nihil habet certi, multis denuntiat, quod fors obtulerit, id facturus videtur. cum videt, quo sit in odio status hic rerum, in eos, qui haec egerunt, impetum facturus videtur; cum autem rursus opes⁵ eorum et vim exercitus recordatur, convertit se in bonos, nobis autem ipsis tum vim, tum iudicium mi-² natur. cum hoc Pompeius egit et, ut ad me ipse deferebat — alium enim habeo neminem testem —, vehementer egit, cum diceret in summa se perfidiae¹⁰ et sceleris infamia fore, si mihi periculum crearetur ab eo, quem ipse armasset, cum plebeium fieri passus esset; fidem recepisse sibi et ipsum et Appium de me; hanc si ille non servaret, ita laturum, ut omnes intellegent nihil sibi antiquius amicitia nostra fuisse.¹⁵ haec et in eam sententiam cum multa dixisset, aiebat illum primo sane diu multa contra, ad extremum autem manus dedisse et affirmasse nihil se contra eius voluntatem esse facturum. sed postea tamen ille non destitit de nobis asperrime loqui; quod si²⁰ non faceret, tamen ei nihil crederemus atque omnia, sicut facimus, pararemus.

³ Nunc ita nos gerimus, ut in dies singulos et studia in nos hominum et opes nostrae augeantur: rem publicam nulla ex parte attingimus; in causis²⁵ atque in illa opera nostra forensi summa industria versamur, quod egregie non modo iis, qui utuntur opera nostra, sed etiam in vulgus gratum esse sentimus. domus celebratur, occurritur; renovatur memoria consulatus, studia significantur; in eam spem³⁰ adducimur, ut nobis ea contentio, quae impendet,

interdum non fugienda videatur. nunc mihi et con-⁴
siliis opus est tuis et amore et fide; quare advola.
expedita mihi erunt omnia, si te habebo: multa per
Varronem nostrum agi possunt, quae te urgente
⁵ erunt firmiora, multa ab ipso Publio elici, multa
cognosci, quae tibi occulta esse non poterunt, multa
etiam —, sed absurdum est singula explicare, cum
ego requiram te ad omnia. unum illud tibi per-⁵
suadeas velim, omnia mihi fore explicata, si te
¹⁰ videro; sed totum est in eo, si ante, quam ille
ineat magistratum. puto, Pompeium Crasso urgente,
si tu aderis, qui per βωπιw ex ipso intellegere
possis, qua fide ab illis agatur, nos aut sine mo-
lestia aut certe sine errore futuros. precibus nostris
¹⁵ et cohortatione non indiges; quid mea voluntas, quid
tempus, quid rei magnitudo postulet, intellegis.

De re publica nihil habeo ad te scribere, nisi ⁶
sumum odium omnium hominum in eos, qui tenent
omnia; mutationis tamen spes nulla. sed, quod facile
²⁰ sentias, taedet ipsum Pompeium vehementerque pae-
nitet. non provideo satis, quem exitum futurum
putem; sed certe videntur haec aliquo eruptura.

Libros Alexandri, neglegentis hominis et non ⁷
boni poetae, sed tamen non inutilis, tibi remisi.
²⁵ Numerium Numestium libenter accepi in amicitiam
et hominem gravem et pudentem et dignum tua
commendatione cognovi.

11.

(ad Att. II 23)

geschrieben in Rom im Monat August a. u. c. 695 (59).

CICERO ATTICO SAL.

1 Nunquam ante arbitror te epistulam meam
legisse nisi mea manu scriptam. ex eo colligere
poteris, quanta occupatione distinear; nam, cum
vacui temporis nihil haberem et cum recreandae
vocolae causa necesse esset mihi ambulare, haec 5
dictavi ambulans.

2 Primum igitur illud te scire volo, Sampsicera-
mum, nostrum amicum, vehementer sui status paeni-
tere restituique in eum locum cupere, ex quo decidit,
doloremque suum impertire nobis et medicinam inter- 10
dum aperte quaerere, quam ego possum invenire
nullam; deinde omnes illius partis auctores ac socios
nullo adversario consenescere, consensionem univer-
sorum nec voluntatis nec sermonis maiorem un-
3 quam fuisse. nos autem — nam id te scire cupere 15
certo scio — publicis consiliis nullis intersumus
totosque nos ad forensem operam laboremque con-
tulimus; ex quo, quod facile intellegi possit, in multa
commemoratione earum rerum, quas gessimus, desi-
derioque versamur. Sed βωπίδος nostrae consan- 20
guineus non mediocres terrores iacit atque denuntiat
et Sampsiceram negat, ceteris prae se fert et osten-
tat; quamobrem, si me amas tantum, quantum pro-
fecto amas, si dormis, expergiscere, si stas, ingre-

dere, si ingrederis, curre, si curris, advola; credibile non est, quantum ego in consiliis et prudentia tua, quodque maximum est, quantum in amore et fide ponam. magnitudo rei longam orationem fortasse
 5 desiderat, coniunctio vero nostrorum animorum brevitate contenta est; permagni nostra interest te, si comitiis non potueris, at declarato illo esse Romae. cura, ut valeas.

 12.

(ad Att. III 1)

geschrieben auf der Reise Anfang April a. u. c. 696 (58).

CICERO ATTICO SAL.

Cum antea maxime nostra interesse arbitrabar
 10 te esse nobiscum, tum vero, ut legi rogationem, intellexi ad iter id, quod constitui, nihil mihi optatius cadere posse, quam ut tu me quam primum consequerere, ut, cum ex Italia profecti essemus, sive per Epirum iter esset faciendum, tuo tuorum-
 15 que praesidio uteremur, sive aliud quid agendum esset, certum consilium de tua sententia capere possemus. quamobrem te oro, des operam, ut me statim consequare; quod eo facilius potes, quoniam de provincia Macedonia perlata lex est. pluribus
 20 verbis tecum agerem, nisi pro me apud te res ipsa loqueretur.

13.

(ad Att. III 3)

geschrieben auf der Reise im Monat April (vor dem 8. April)
a. u. c. 696 (58).

CICERO ATTICO SAL.

Utinam illum diem videam, cum tibi agam gratias, quod me vivere coegisti! adhuc quidem valde me paenitet. sed te oro, ut ad me Vibonem statim venias, quo ego multis de causis converti iter meum. scilicet, eo si veneris, de toto itinere⁵ ac fuga mea consilium capere potero; si id non feceris, mirabor, sed confido te esse facturum.

14.

(ad Att. III 4)

geschrieben auf der Reise zwischen Vibo und Brundisium im Monat April a. u. c. 696 (58).

CICERO ATTICO SAL.

Miseriae nostrae potius velim quam inconstantiae tribuas, quod a Vibone, quo te arcessebamus, subito discessimus. allata est enim nobis rogatio de per-¹⁰nicie mea, in qua, quod correctum esse audieramus, erat eiusmodi, ut mihi ultra quadringenta milia liceret esse. illo cum pervenire non liceret, statim iter Brundisium versus contuli ante diem rogationis, ne et Sicca, apud quem eram, periret et quod Meli-¹⁵tiae esse non licebat. nunc tu propera, ut nos con-

sequare, si modo recipiemur. adhuc invitamur benigne, sed, quod superest, timemus. me, mi Pomponi, valde paenitet vivere, qua in re apud me tu plurimum valuisti; sed hoc coram, fac modo,
 5 ut venias.

 15.

(ad Att. III 6)

geschrieben auf dem Tarentinum am 18. April a. u. c. 696 (58).

CICERO ATTICO SAL.

Non fuerat mihi dubium, quin te Tarenti aut Brundisii visurus essem, idque ad multa pertinuit, in iis, ut et in Epiro consisteremus et de reliquis rebus tuo consilio uteremur. quoniam id non con-
 10 tigit, erit hoc quoque in magno numero nostrorum malorum. nobis iter est in Asiam, maxime Cyzicum; meos tibi commendo; me vix misereque sustento. data xiv. kal. Mai. de Tarentino.

 16.

(ad Att. III 7)

geschrieben in Brundisium am 30. April a. u. c. 696 (58).

CICERO ATTICO SAL.

Brundisium veni a. d. xiv. kal. Maias. eo die 1
 15 pueri tui mihi a te litteras reddiderunt, et alii pueri

post diem tertium eius diei alias litteras attulerunt. quod me rogas et hortaris, ut apud te in Epiro sim, voluntas tua mihi valde grata est et minime nova. esset consilium mihi quidem optatum, si liceret ibi omne tempus consumere — odi enim celebritatem, ⁵ fugio homines, lucem adspicere vix possum —, esset mihi ista solitudo, praesertim tam familiari in loco, non amara; sed, itineris causa ut deverterer, primum est devium, deinde ab Autronio et ceteris quadridui, deinde sine te. nam castellum munitum habitanti ¹⁰ mihi prodesset, transeunti non est necessarium. quod si auderem, Athenas peterem — sane ita cadebat, ut vellem —; nunc et nostri hostes ibi sunt et te non habemus et veremur, ne interpretentur illud quoque oppidum ab Italia non satis abesse, nec scribis, ¹⁵ quam ad diem te exspectemus.

² Quod me ad vitam vocas, unum efficis, ut a me manus abstineam, alterum non potes, ut me non nostri consilii vitaeque paeniteat. quid enim est, quod me retineat, praesertim si spes ea non est, quae nos ²⁰ proficiscentes prosequatur? non faciam, ut enumerem miseras omnes, in quas incidi per summam iniuriam et scelus non tam inimicorum meorum quam invidorum, ne et meum maerorem exagitem et te in eundem luctum vocem. hoc affirmo, neminem ²⁵ unquam tanta calamitate esse affectum, nemini mortem magis optandam fuisse; cuius oppetendae tempus honestissimum praetermissum est, reliqua tempora sunt non tam ad medicinam quam ad finem doloris.

³ De re publica video te colligere omnia, quae ³⁰ putes aliquam spem mihi posse afferre mutandarum

rerum; quae, quamquam exigua sunt, tamen, quoniam placet, exspectemus. tu nihilo minus, si properaris, nos consequere; nam aut accedemus in Epirum aut tarde per Candaviam ibimus. dubitationem autem
 5 de Epiro non inconstantia nostra afferebat, sed quod de fratre, ubi eum visuri essemus, nesciebamus; quem quidem ego nec quo modo visurus nec ut dimissurus sim scio; id est maximum et miserrimum mearum omnium miseriarum. ego et saepius ad te
 10 et plura scriberem, nisi mihi dolor meus cum omnes partes mentis, tum maxime huius generis facultatem ademisset; videre te cupio. cura, ut valeas. data pr. kal. Mai. Brundisio.

17.

(ad fam. XIV 4)

geschrieben in Brundisium am 30. April a. u. c. 696 (58).

TULLIUS S. D. TERENTIAE ET TULLIAE ET
CICERONI SUIS.

Ego minus saepe do ad vos litteras, quam pos-
 15 sum, propterea quod cum omnia mihi tempora sunt misera, tum vero, cum aut scribo ad vos aut vestras lego, conficior lacrimis sic, ut ferre non possim. quod utinam minus vitae cupidi fuisset! certe nihil aut non multum in vita mali vidissemus. [quod-
 20 si nos ad aliquam alicuius commodi aliquando recuperandi spem fortuna reservavit, minus est erratum a nobis; si haec mala fixa sunt, ego vero te quam

primum, mea vita, cupio videre et in tuo complexu emori, quoniam neque di, quos tu castissime coluisti, neque homines, quibus ego semper servivi, nobis gratiam rettulerunt.]

2 Nos Brundisii apud M. Laenium Flaccum dies 5
tredecim fuimus, virum optimum, qui periculum fortunarum et capitis sui prae mea salute neglexit neque legis improbissimae poena deductus est, quominus hospitii et amicitiae ius officiumque praestaret; huic utinam aliquando gratiam referre possimus! habebimus 10
3 quidem semper. Brundisio profecti sumus a. d. ii. kal. Mai.; per Macedoniam Cyzicum petebamus.

O me perditum! o afflictum! quid enim? rogem te, ut venias, mulierem aegram et corpore et animo confectam? non rogem? sine te igitur sim? opinor, sic agam: si est spes nostri reditus, eam confirmes et rem adiuves; sin, ut ego metuo, transactum est, quoquo modo potes, ad me fac venias. unum hoc scito: si te habebo, non mihi videbor plane perisse. sed quid Tulliola mea fiet? iam id vos 20
videte; mihi deest consilium. sed certe, quoquo modo se res habebit, illius misellae et matrimonio et famae serviendum est. quid? Cicero meus quid aget? iste vero sit in sinu semper et complexu meo. non queo plura iam scribere; impedit maeror. tu 25
4 metuo, plane sis spoliata. Pisonem, ut scribis, spero fore semper nostrum. de familia liberanda nihil est, quod te moveat: primum tuis ita promissum est, te facturam esse, ut quisque esset meritus; est autem 30
in officio adhuc Orpheus, praeterea magno opere

nemo; ceterorum servorum ea causa est, ut, si res a nobis abisset, liberti nostri essent, si obtinere potuissent; sin ad nos pertineret, servirent praeterquam oppido pauci. sed haec minora sunt.

5 Tu quod me hortaris, ut animo sim magno et spem habeam recuperandae salutis, id velim sit eiusmodi, ut recte sperare possimus. nunc miser quando tuas iam litteras accipiam? quis ad me perferet? quas ego exspectassem Brundisii, si esset licitum per
10 nautas, qui tempestatem praetermittere noluerunt. quod reliquum est, sustenta te, mea Terentia, ut potes. honestissime viximus, floruimus; non vitium nostrum, sed virtus nostra nos afflixit; peccatum est nullum, nisi quod non una animam cum ornamentis
15 amisimus. sed, si hoc fuit liberis nostris gratius, nos vivere, cetera, quamquam ferenda non sunt, feramus. atqui ego, qui te confirmo, ipse me non possum.

Clodium Philhetaerum, quod valetudine oculorum
20 impediabatur, hominem fidelem, remisi. Sallustius officio vincit omnes. Pescennius est perbenevolus nobis, quem semper spero tui fore observantem. Sicca dixerat se mecum fore, sed Brundisio discessit. cura, quoad potes, ut valeas et sic existimes, me
25 vehementius tua miseria quam mea commoveri. mea Terentia, fidissima atque optima uxor, et mea carissima filiola et spes reliqua nostra, Cicero, valete.
pr. kal. Mai. Brundisio.

18.

(ad Att. III 8)

geschrieben in Thessalonika am 29. Mai a. u. c. 696 (58).

CICERO ATTICO SAL.

1 Brundisio proficiscens scripseram ad te, quas ob
causas in Epirum non essemus profecti: quod et
Achaia prope esset plena audacissimorum inimicorum
et exitus difficiles haberet, cum inde proficisceremur.
accessit, cum Dyrhachii essemus, ut duo nuntii affer- 5
rentur: unus, classe fratrem Epheso Athenas, alter,
pedibus per Macedoniam venire; itaque illi obviam
misimus Athenas, ut inde Thessalonicam veniret; ipsi
processimus et Thessalonicam a. d. x. kal. Iun. veni-
mus neque de illius itinere quicquam certi habebamus 10
2 nisi eum ab Epheso ante aliquanto profectum. nunc,
istic quid agatur, magno opere timeo; quamquam tu
altera epistula scribis idibus Maiis audiri fore ut
acrius postularetur, altera iam esse mitiora; sed haec
est pridie data quam illa, quo conturbor magis. 15
itaque cum meus me maeror cotidianus lacerat et
conficit, tum vero haec addita cura vix mihi vitam
reliquam facit. sed et navigatio perdifficilis fuit et
ille incertus, ubi ego essem, fortasse alium cursum
petivit; nam Phaëtho libertus eum non vidit: vento 20
reiectus ab Ilio in Macedoniam Pellae mihi praesto
fuit. reliqua quam mihi timenda sint, video nec,
quid scribam, habeo et omnia timeo, nec tam miserum
est quicquam, quod non in nostram fortunam cadere

videatur. equidem adhuc miser in maximis meis aerumnis et luctibus hoc metu adiecto maneo Thessalonicae suspensus nec audeo quicquam.

Nunc ad ea, quae scripsisti. Tryphonem Caecilium non vidi. sermonem tuum et Pompei cognovi ex tuis litteris. motum in re publica non tantum ego impendere video, quantum tu aut vides aut ad me consolandum affers; Tigrane enim neglecto sublata sunt omnia. Varroni me iubes agere gratias; faciam, item Hypsaeo. quod suades, ne longius discedamus, dum acta mensis Maii ad nos perferantur, puto me ita esse facturum, sed, ubi, nondum statui; atque ita perturbato sum animo de Quinto, ut nihil queam statuere, sed tamen statim te faciam certiozem.

Ex epistularum mearum inconstantia puto te mentis meae motum videre, qui, etsi incredibili et singulari calamitate afflictus sum, tamen non tam est ex miseria quam ex culpae nostrae recordatione commotus; cuius enim scelere impulsus ac proditus sum, iam profecto vides, atque utinam iam ante vidisses neque totum animum tuum maerori mecum simul dedisses! quare, cum me afflicto et confecto luctu audies, existimato me stultitiae meae poenam ferre gravius quam eventum, quod ei crediderim, quem esse nefarium non putaram. me et meorum malorum memoria et metus de fratre in scribendo impedit; tu ista omnia vide et governa. Terentia tibi maximas gratias agit. litterarum exemplum, quas ad Pompeium scripsi, misi tibi. data iv. kal. Iun. Thessalonica.

19.

(ad Att. III 9)

geschrieben in Thessalonika am 13. Juni a. u. c. 696 (58).

CICERO ATTICO SAL.

1 Quintus frater cum ex Asia discessisset ante kalendas Maias et Athenas venisset idibus Maiis, valde fuit ei properandum, ne quid absens acciperet calamitatis, si quis forte fuisset, qui contentus nostris malis non esset. itaque eum malui properare Romam quam ad 5 me venire, et simul — dicam enim, quod verum est, ex quo magnitudinem miseriarum mearum perspicere possis — animum inducere non potui, ut aut illum, amantissimum mei, mollissimo animo, tanto in maerore adspicerem aut meas miserias luctu afflictas et perdi- 10 tam fortunam illi offerrem aut ab illo adspici paterer. atque etiam illud timebam, quod profecto accidisset, ne a me digredi non posset: versabatur mihi tempus illud ante oculos, cum ille aut lictores dimitteret aut vi avelleretur ex complexu meo; huius acerbitatis 15 eventum altera acerbitate non videndi fratris vitavi. in hunc me casum vos vivendi auctores impulistis; itaque mei peccati luo poenas.

2 Quamquam me tuae litterae sustentant, ex quibus, quantum tu ipse speres, facile perspicio; quae qui- 20 dem tamen aliquid habebant solacii, antequam eo venisti a Pompeio: „nunc Hortensium allice et eiusmodi viros“. obsecro, mi Pomponi, nondum perspicias, quorum opera, quorum insidiis, quorum scelere

perierimus? sed tecum haec omnia coram agemus; tantum dico, quod scire te puto: nos non inimici, sed invidi perdiderunt. nunc, si ita sunt, quae speras, sustinebimus nos et spe, qua iubes, nitentur; sin, ut
 5 mihi videntur, infirma sunt, quod optimo tempore facere non licuit, minus idoneo fiet. Terentia tibi
 saepe agit gratias. mihi etiam unum de malis in metu est, fratris miseri negotium; quod si sciam, cuiusmodi sit, sciam, quid agendum mihi sit. me etiam nunc
 10 istorum beneficiorum et litterarum expectatio, ut tibi placet, Thessalonicae tenet; si quid erit novi allatum, sciam, de reliquo quid agendum sit. tu si, ut scribis, kalendis Iuniis Roma profectus es, propediem nos videbis. litteras, quas ad Pompeium scripsi, tibi misi.
 15 data id. Iun. Thessalonica.

20.

(ad Quint. fr. I 3)

geschrieben in Thessalonika am 13. Juni a. u. c. 696 (58).

MARCUS QUINTO FRATRI SALUTEM.

Mi frater, mi frater, mi frater, tunc id veritus
 es, ne ego iracundia aliqua adductus pueros ad te sine litteris miserim? aut etiam ne te videre noluerim? ego tibi irascerer? tibi ego possem irasci?
 20 scilicet, tu enim me afflixisti; tui me inimici, tua me invidia, ac non ego te misere perdidisti. meus ille laudatus consulatus mihi te, liberos, patriam, fortunas, tibi velim ne quid eripuerit praeter unum me. sed

certe a te mihi omnia semper honesta et iucunda
 ceciderunt, a me tibi luctus meae calamitatis, metus
 tuae, desiderium, maeror, solitudo. „ego te videre
 noluerim?“ immo vero me a te videri nolui; non
 enim vidisses fratrem tuum, non eum, quem relinque- 5
 ras, non eum, quem noras, non eum, quem flens
 flentem, prosequentem proficiscens dimiseras, ne vesti-
 gium quidem eius nec simulacrum, sed quandam effi-
 giem spirantis mortui. atque utinam me mortuum
 prius vidisses aut audisses! utinam te non solum 10
 vitae, sed etiam dignitatis meae superstitem relinquis-
 2 sem! sed testor omnes deos me hac una voce a
 morte esse revocatum, quod omnes in mea vita par-
 tem aliquam tuae vitae repositam esse dicebant. qua
 in re peccavi scelerateque feci; nam, si occidissem, 15
 mors ipsa meam pietatem amoremque in te facile
 defenderet. nunc commisi, ut me vivo careres, vivo
 me aliis indigeres, mea vox in domesticis periculis
 potissimum occideret, quae saepe alienissimis praesi-
 dio fuisset. 20

Nam, quod ad te pueri sine litteris venerunt, quo-
 niam vides non fuisse iracundiam causam, certe pigri-
 tia fuit et quaedam infinita vis lacrimarum et dolo-
 3 rum. haec ipsa me quo fletu putas scripsisse? eo-
 dem, quo te legere certo scio. an ego possum aut 25
 non cogitare aliquando de te aut unquam sine lacri-
 mis cogitare? cum enim te desidero, fratrem solum
 desidero? ego vero suavitate prope aequalem, obse-
 quio filium, consilio parentem; quid mihi sine te un-
 quam aut tibi sine me iucundum fuit? quid, quod 30
 eodem tempore desidero filiam? qua pietate, qua mo-

destia, quo ingenio! effigiem oris, sermonis, animi mei. quod filium venustissimum mihi que dulcissimum? quem ego ferus ac ferreus e complexu dimisi meo, sapientio rem puerum quam vellem; sentiebat enim
 5 miser iam, quid ageretur. quod vero tuum filium, imaginem tuam, quem meus Cicero et amabat ut fratrem et iam ut maiorem fratrem verebatur? quid, quod mulierem miserrimam, fidelissimam coniugem, me prosequi non sum passus, ut esset, quae reliquias
 10 communis calamitatis, communes liberos tueretur?

Sed tamen, quoquo modo potui, scripsi et dedi
 4 litteras ad te Philogono, liberto tuo, quas credo tibi postea redditas esse, in quibus idem te hortor et rogo, quod pueri tibi verbis meis nuntiarunt, ut Ro-
 15 mam protinus pergas et properes. primum enim te praesidio esse volui, si qui essent inimici, quorum crudelitas nondum esset nostra calamitate satiata; deinde congressus nostri lamentationem pertimui; digressum vero non tulissem, atque etiam id ipsum, quod tu
 20 scribis, metuebam, ne a me distrahi non posses. his de causis hoc maximum malum, quod te non vidi, quo nihil amantissimis et coniunctissimis fratribus acerbius miseriusve videtur accidere potuisse, minus acerbum, minus miserum fuit, quam fuisset cum con-
 25 gressio, tum vero digressio nostra.

Nunc, si potes id, quod ego, qui tibi semper
 5 fortis videbar, non possum, erige te et confirma, si qua subeunda dimicatio erit. spero, si quid mea spes habet auctoritatis, tibi et integritatem tuam et amo-
 30 rem in te civitatis et aliquid etiam misericordiam nostri praesidii laturam. sin eris ab isto periculo

vacuus, ages scilicet, si quid agi posse de nobis putabis. de quo scribunt ad me quidem multi multa et se sperare demonstrant; sed ego, quod sperem, non dispicio, cum inimici plurimum valeant, amici partim deseruerint me, partim etiam prodiderint, qui 5 in meo reditu fortasse reprehensionem sui sceleris pertimescunt. sed, ista qualia sint, tu velim perspicias mihi que declares. ego tamen, quamdiu tibi opus erit, si quid periculi subeundum videbis, vivam. diutius in hac vita esse non possum; neque enim tantum virium habet ulla aut prudentia aut doctrina, ut 10 tantum dolorem possit sustinere. scio fuisse et honestius moriendi tempus et utilius; sed non hoc solum, multa alia praetermisi, quae si queri velim praeterita, nihil agam, nisi ut augeam dolorem tuum, indicem 15 stultitiam meam. illud quidem nec faciendum est nec fieri potest, me diutius, quam aut tuum tempus aut firma spes postulabit, in tam misera tamque turpi vita commorari, ut, qui modo fratre fuerim, liberis, coniuge, copiis, genere ipso pecuniae beatissimus, dignitate, auctoritate, existimatione, gratia non inferior, 20 quam qui unquam fuerunt amplissimi, is nunc in hac tam afflicta perditaque fortuna neque me neque meos lugere diutius possim.

7 Quare quid ad me scripsisti de permutatione? 25 quasi vero nunc me non tuae facultates sustineant, qua in re ipsa video miser et sentio quid sceleris admiserim, cum de visceribus tuis et filii tui satisfactorus sis, quibus debes, ego acceptam ex aerario pecuniam tuo nomine frustra dissiparim. sed tamen inde 30 et Antonio, quantum tu scripseras, et Caepioni tan-

tundem solutum est. mihi ad id, quod cogito, hoc, quod habeo, satis est; sive enim restituimur sive desperamus, nihil amplius opus est. tu, si forte quid erit molestiae, te ad Crassum et ad Calidium 5 conferas censeo. quantum Hortensio credendum sit, nescio. me summa simulatione amoris summaque 8 assiduitate cotidiana sceleratissime insidiosissimeque tractavit adiuncto Q. Arrio; quorum ego consiliis, promissis, praeceptis destitutus in hanc calamitatem 10 incidi. sed haec occultabis, ne quid obsint; illud caveto — et eo puto per Pomponium fovendum tibi esse ipsum Hortensium —, ne ille versus, qui in te erat collatus, cum aedilitatem petebas, de lege Aurelia, falso testimonio confirmetur; nihil enim tam timeo 15 quam ne, cum intellegant homines, quantum misericordiae nobis tuae preces et tua salus allatura sit, oppugnent te vehementius. Messalam tui studiosum 9 esse arbitror; Pompeium etiam simulatorem puto. sed haec utinam ne experiare! quod precarer deos, 20 nisi meas preces audire desissent; verum tamen precor, ut his infinitis nostris malis contenti sint; in quibus non modo tamen nullius inest peccati infamia, sed omnis dolor est, quod optime factis poena maxima est constituta.

25 Filiam meam et tuam Ciceronemque nostrum 10 quid ego, mi frater, tibi commendem? quin illud maereo, quod tibi non minorem dolorem illorum orbitas afferet quam mihi; sed te incolumi orbi non erunt. reliqua, ita mihi salus aliqua detur potestas- 30 que in patria moriendi, ut me lacrimae non sinunt scribere! etiam Terentiam velim tueare mihi que de

omnibus rebus rescribas; sis fortis, quoad rei natura patietur. idibus Iuniis Thessalonica.

21.

(ad. Att. III 10)

geschrieben in Thessalonika am 18. Juni a. u. c. 696 (58).

CICERO ATTICO SAL.

1 Acta quae essent usque ad a. d. viii. kal. Iun.,
 cognovi ex tuis litteris; reliqua exspectabam, ut tibi
 placebat, Thessalonicae; quibus allatis facilius sta- 5
 tuere potero, ubi sim. nam, si erit causa, si quid
 agetur, si spem videro, aut ibidem operiar aut me
 ad te conferam; sin, ut tu scribis, ista evanuerint,
 aliquid aliud videbimus. omnino adhuc nihil mihi
 significatis nisi discordiam istorum, quae tamen inter 10
 eos de omnibus potius rebus est quam de me. itaque,
 quid ea mihi prosit, nescio, sed tamen, quoad me
 2 vos sperare vultis, vobis obtemperabo. nam, quod
 me tam saepe et tam vehementer obiurgas et animo
 infirmo esse dicis, quaeso, ecquod tantum malum est, 15
 quod in mea calamitate non sit? ecquis unquam tam
 ex amplo statu, tam in bona causa, tantis facultati-
 bus ingenii, consilii, gratiae, tantis praesidiis bono-
 rum omnium conceidit? possum oblivisci, qui fuerim?
 non sentire, qui sim? quo caream honore, qua gloria, 20
 quibus liberis, quibus fortunis, quo fratre? quem
 ego, ut novum calamitatis genus attendas, cum pluris
 facerem quam me ipsum semperque fecissem, vitavi

ne viderem, ne aut illius luctum squaloremque adspicerem aut me, quem ille florentissimum reliquerat, perditum illi afflictumque offerrem. mitto cetera intolerabilia; etenim fletu impediior. hic utrum tandem
 5 sum accusandus, quod doleo, an, quod commisi, ut haec non aut retinerem — quod facile fuisset, nisi intra parietes meos de mea pernicie consilia inirentur — aut certe vivus non amitterem?

Haec eo scripsi, ut potius relevares me, quod
 10 facis, quam ut castigatione aut obiurgatione dignum putares, eoque ad te minus multa scribo, quod et maerore impediior et, quod exspectem istinc, magis habeo, quam quod ipse scribam; quae si erunt allata, faciam te consilii nostri certiozem. tu, ut adhuc fe-
 15 cisti, quam plurimis de rebus ad me velim scribas, ut prorsus ne quid ignorem. data xiv. kalendas Quinctiles Thessalonica.

 22.

(ad Att. III 15)

geschrieben in Thessalonika am 19. August a. u. c. 696 (58).

CICERO ATTICO SAL.

Accepi idibus Sextilibus quattuor epistulas a te
 1 missas: unam, qua me obiurgas et rogas, ut sim
 20 firmior; alteram, qua Crassi libertum ais tibi de mea sollicitudine macieque narrasse; tertiam, qua demonstras acta in senatu; quartam de eo, quod a Varrone scribis tibi esse confirmatum de voluntate Pompei.

5*

2 ad primam tibi hoc scribo, me ita dolere, ut non
 modo a mente non deserar, sed id ipsum doleam,
 me, tam firma mente ubi utar et quibuscum, non
 habere. nam, si tu me uno non sine maerore cares,
 quid me censes, qui et te et omnibus? et, si tu 5
 incolumis me requiris, quomodo a me ipsam in-
 columitatem desiderari putas? nolo commemorare,
 quibus rebus sim spoliatus, non solum quia non
 ignoras, sed etiam ne rescindam ipse dolorem meum;
 hoc confirmo, neque tantis bonis esse privatum 10
 quemquam neque in tantas misérias incidisse. dies
 autem non modo non levat luctum hunc, sed etiam
 auget; nam ceteri dolores mitigantur vetustate, hic
 non potest non et sensu praesentis miseriae et re-
 cordatione praeteritae vitae cotidie augeri. desidero 15
 enim non mea solum neque meos, sed me ipsum.
 quid enim sum? sed non faciam, ut aut tuum
 animum angam querelis aut meis vulneribus saepius
 manus afferam. nam, quod purgas eos, quos ego
 mihi scripsi invidisse, et in iis Catonem, ego vero 20
 tantum illum puto ab isto scelere afuisse, ut maxime
 doleam plus apud me simulationem aliorum quam
 istius fidem valuisse. ceteros quod purgas, debent
 mihi probati esse, tibi si sunt. sed haec sero
 agimus. 25

3 Crassi libertum nihil puto sincere locutum. in
 senatu rem probe scribis actam; sed quid Curio? an
 illam orationem non legit — quae unde sit prolata,
 nescio —? sed Axius eiusdem diei scribens ad me
 acta non ita laudat Curionem. at potest ille aliquid 30
 praetermittere; tu, nisi quod erat, profecto non scrip-

sisti. Varronis sermo facit expectationem Caesaris; atque utinam ipse Varro incumbat in causam! quod profecto cum sua sponte tum te instante faciet.

Ego, si me aliquando vestri et patriae compotem ⁴
⁵ fortuna fecerit, certe efficiam, ut maxime laetere unus
 ex omnibus amicis, meaque officia et studia, quae
 parum antea luxerunt — fatendum est enim —, sic
 exsequar, ut me aequae tibi ac fratri et liberis nostris
 restitutum putes. si quid in te peccavi aut potius
¹⁰ quoniam peccavi, ignosce; in me enim ipsum pec-
 cavi vehementius. neque haec eo scribo, quo te non
 meo casu maximo dolore esse affectum sciam, sed
 profecto, si, quantum me amas et amasti, tantum
 amare deberes ac debuisses, nunquam esses passus
¹⁵ me, quo tu abundabas, egere consilio, nec esses
 passus mihi persuaderi utile nobis esse legem de
 collegiis perferri. sed tu tantum lacrimas praebuisti
 dolori meo, quod erat amoris, tamquam ipse ego;
 quod meritis meis perfectum oportuit, ut dies et
²⁰ noctes, quid mihi faciendum esset, cogitares, id abs
 te meo, non tuo scelere praetermissum est. quod-
 si non modo tu, sed quisquam fuisset, qui me Pom-
 pei minus liberali responso perterritum a turpissimo
 consilio revocaret, quod unus tu facere maxime po-
²⁵ tuisti, aut occubuissem honeste aut victores hodie
 viveremus. hic mihi ignosces; me enim ipsum multo
 magis accuso, deinde te quasi me alterum, et simul
 meae culpae socium quaero ac, si restituor, etiam
 minus videbimur deliquisse abs teque certe, quoniam
³⁰ nullo nostro, tuo ipsius beneficio diligemur.

Quod te cum Culleone scribis de privilegio lo- ⁵

cutum, est aliquid, sed multo est melius abrogari. si enim nemo impedit, quid est firmitus? sin erit, qui ferri non sinat, idem senatus consulto intercedet. nec quicquam aliud opus est abrogari; nam prior lex nos nihil laedebat; quam si, ut erat promulgata, 5 laudare voluissemus aut, ut erat neglegenda, neglegere, nocere omnino nobis non potuisset. hic mihi primum meum consilium non solum defuit, sed etiam obfuit. caeci, caeci, inquam, fuimus in vestitu mutando, in populo rogando, quod, nisi nominatim 10 mecum agi coeptum esset, fieri perniciosum fuit. sed pergo praeterita; verum tamen ob hanc causam, ut, si quid agatur, legem illam, in qua popularia multa 6 sunt, ne tangatis. verum est stultum me praecipere, quid agatis aut quomodo; utinam modo agatur ali- 15 quid! in quo ipso multa occultant tuae litterae, credo, ne vehementius desperatione perturber. quid enim vides agi posse aut quomodo? per senatumne? at tute scripsisti ad me quoddam caput legis Clodium in curiae poste fixisse, NE REFERRI NEVE DICI LICERET; 20 quomodo igitur Domitius se dixit relaturum? quomodo autem iis, quos tu scribis, et de re dicentibus et, ut referretur, postulantis Clodium tacuit? ac, si per populum, poteritne nisi de omnium tribunorum plebis sententia? quid de bonis? quid de domo? poteritne 25 restitui? aut, si non poterit, egomet quomodo potero? haec nisi vides expediri, quam in spem me vocas? sin autem spei nihil est, quae est mihi vita? itaque exspecto Thessalonicae acta kalendarum Sextilium, ex quibus statuam, in tuosne agros confugiam, ut neque 30 videam homines, quos nolim, et te, ut scribis, videam

et propius sim, si quid agatur — idque intellexi cum tibi tum Quinto fratri placere —, an abeam Cyzicum.

Nunc, Pomponi, quoniam nihil impertisti tuae 7
5 prudentiae ad salutem meam, quod aut in me ipso
satis esse consilii decreras aut te nihil plus mihi
debere, quam ut praesto esses, quoniamque ego pro-
ditus, inductus, coniectus in fraudem omnia mea prae-
sidia neglexi, totam Italiam iam erectam ad me de-
10 fendendum destitui et reliqui, me meosque meis tradidi
inimicis inspectante et tacente te, qui, si non plus
ingenio valebas quam ego, certe timebas minus: si
potes, erige afflictos et in eo nos iuva; sin omnia
sunt obstructa, id ipsum fac ut sciamus et nos ali-
15 quando aut obiurgare aut communiter consolari desine.
ego si tuam fidem accusarem, non me potissimum
tuis tectis crederem; meam amentiam accuso, quod
a te tantum amari, quantum ego vellem, putavi; quod
si fuisset, fidem eandem, curam maiorem adhibuisses,
20 me certe ad exitium praecipitantem retinuisses, istos
labores, quos nunc in naufragiis nostris suscipis, non
subisses. quare fac, ut omnia ad me perspecta et 8
explorata perscribas meque, ut facis, velis esse ali-
quem, quoniam, qui fui et qui esse potui, iam esse
25 non possum, et ut his litteris non te, sed me ipsum
a me esse accusatum putes. si qui erunt, quibus
putes opus esse meo nomine litteras dari, velim con-
scribas curesque dandas. data xiv. kalendas Sep-
tembres.

23.

(ad fam. XIV 2)

geschrieben in Thessalonika am 5. Oktober a. u. c. 696 (58).

TULLIUS S. D. TERENTIAE ET TULLIOLAE ET
CICERONI SUIS.

- 1 Noli putare me ad quemquam longiores epistulas scribere, nisi si quis ad me plura scripsit, cui puto rescribi oportere; nec enim habeo, quod scribam, nec hoc tempore quicquam difficilius facio. ad te vero et ad nostram Tulliolam non queo sine 5 plurimis lacrimis scribere; vos enim video esse miserimas, quas ego beatissimas semper esse volui, idque praestare debui et, nisi tam timidi fuissetem, praestitissetem.
- 2 Pisonem nostrum merito eius amo plurimum; 10 eum, ut potui, per litteras cohortatus sum gratiasque egi, ut debui. in novis tribunis plebis intellego spem te habere; id erit firmum, si Pompei voluntas erit; sed Crassum tamen metuo. a te quidem omnia fieri fortissime et amantissime video; nec miror, sed 15 maereo casum eiusmodi, ut tantis tuis miseriis meae miseriae subleventur. nam ad me P. Valerius, homo officiosus, scripsit, id quod ego maximo cum fletu legi, quemadmodum a Vestae ad tabulam Valeriam ducta esses. hem, mea lux, meum desiderium, unde 20 omnes opem petere solebant, te nunc, mea Terentia, sic vexari, sic iacere in lacrimis et sordibus, idque fieri mea culpa, qui ceteros servavi, ut nos perire-

mus! quod de domo scribis, hoc est de area, ego 3
vero tum denique mihi videbor restitutus, si illa
nobis erit restituta; verum haec non sunt in nostra
manu. illud doleo, quae impensa facienda est, in
5 eius partem te miseram et despoliatam venire. quod-
si conficitur negotium, omnia consequemur; sin
eadem nos fortuna premet, etiamne reliquias tuas
misera proicies? obsecro te, mea vita, quod ad
sumptum attinet, sine alios, qui possunt, si modo
10 volunt, sustinere, et valetudinem istam infirmam, si
me amas, noli vexare; nam mihi ante oculos dies
noctesque versaris: omnes labores te excipere video;
timeo, ut sustineas. sed video in te esse omnia;
quare, ut id, quod speras et quod agis, consequamur,
15 servi valetudini.

Ego, ad quos scribam, nescio, nisi ad eos, qui 4
ad me scribunt, aut ad eos, de quibus ad me vos
aliquid scribitis. longius, quoniam ita vobis placet,
non discedam; sed velim quam saepissime litteras
20 mittatis, praesertim si quid est firmitus, quod speremus.
valete, mea desideria, valete. data a. d. III.
non. Oct. Thessalonica.

24.

(ad Att. III 22)

geschrieben zum Teil in Thessalonika, zum Teil in Dyrrhachium am
26. November a. u. c. 696 (58).

CICERO ATTICO SAL.

- 1 Etsi diligenter ad me Quintus frater et Piso, quae essent acta, scripserant, tamen vellem tua te occupatio non impedisset, quominus, ut consuesti, ad me, quid ageretur et quid intellegeres, perscriberes. me adhuc Plancius liberalitate sua retinet iam ali- 5
quotiens conatum ire in Epirum. spes homini est iniecta, non eadem, quae mihi, posse nos una de-
dere, quam rem sibi magno honori sperat fore; sed iam, cum adventare milites dicentur, faciendum nobis erit, ut ab eo discedamus; quod cum faci- 10
emus, ad te statim mittemus, ut scias, ubi simus.
- 2 Lentulus suo in nos officio, quod et re et promissis et litteris declarat, spem nobis nonnullam affert Pompei voluntatis; saepe enim tu ad me scripsisti eum totum esse in illius potestate. de Metello scrip- 15
sit ad me frater, quantum sperasset, profectum esse
- 3 per te. mi Pomponi, pugna, ut tecum et cum meis mihi liceat vivere, et scribe ad me omnia; premor cum luctu tum desiderio meorum omnium, qui mihi me cariores semper fuerunt. cura, ut 20
valeas. — —

Ego, quod, per Thessaliam si irem in Epirum, perdiu nihil eram auditorus et quod mei studiosos

habeo Dyrrhachinos, ad eos perrexi, cum illa superiora Thessalonicae scripsissem. inde cum ad te me convertam, faciam, ut scias, tuque ad me velim omnia quam diligentissime, cuiusmodi sunt, scribas; 5 ego iam aut rem aut ne spem quidem exspecto. data vi. kalendas Decembres Dyrrhachio.

25.

(ad Att. III. 23)

geschrieben in Dyrrhachium am 30. November a. u. c. 696 (58).

CICERO ATTICO SAL.

A. d. v. kal. Dec. tres epistulas a te accepi: 1 unam datam a. d. viii. kal. Nov., in qua me hortaris, ut forti animo mensem Ianuarium exspectem, 10 eaque, quae ad spem putas pertinere, de Lentuli studio, de Metelli voluntate, de tota Pompei ratione, perscribis.

In altera epistula praeter consuetudinem tuam diem non adscribis, sed satis significas tempus; lege 15 enim ab octo tribunis plebis promulgata scribis te eas litteras eo ipso die dedisse, id est a. d. iv. kal. Nov., et, quid putes utilitatis eam promulgationem attulisse, perscribis. in quo, si iam nostra salus cum hac lege desperata erit, velim pro tuo in me amore hanc 20 inanem meam diligentiam miserabilem potius quam ineptam putes; sin est aliquid spei, des operam, ut maiore diligentia posthac a novis magistratibus defendamur. nam ea veterum tribunorum plebis roga- 2

tio tria capita habuit: unum de reditu meo, scrip-
 tum incaute; nihil enim restituitur praeter civitatem
 et ordinem, quod mihi pro meo casu satis est, sed,
 quae cavenda fuerint et quomodo, te non fugit.
 alterum caput est tralaticium de impunitate, SI QUID ⁵
 CONTRA ALIAS LEGES EIUS LEGIS ERGO FACTUM SIT.
 tertium caput, mi Pomponi, quo consilio et a quo
 sit inculcatum, vide. scis enim Clodium sanxisse,
 ut vix aut omnino non posset nec per senatum
 nec per populum infirmari sua lex. sed vides nun- ¹⁰
 quam esse observatas sanctiones earum legum, quae
 abrogarentur; nam, si id esset, nulla fere abrogari
 posset — neque enim ulla est, quae non ipsa se
 saepiat difficultate abrogationis —, sed, cum lex
 abrogatur, illud ipsum abrogatur, quo non eam ¹⁵
³ abrogari oporteat. hoc quod re vera ita est,
 cum semper ita habitum observatumque sit, octo
 nostri tribuni plebis caput posuerunt hoc: SI QUID IN
 HAC ROGATIONE SCRIPTUM EST, QUOD PER LEGES PLE-
 BISVE SCITA, hoc est quod per legem Clodium, ²⁰
 PROMULGARE, ABROGARE, DEROGARE, OBROGARE SINE
 FRAUDE SUA NON LICEAT, NON LICUERIT, QUODVE EI,
 QUI PROMULGAVIT, ABROGAVIT, DEROGAVIT, OBROGAVIT,
 OB EAM REM POENAE MULTAEVE SIT, E. H. L. N. R.
⁴ atque hoc in illis tribunis plebis non laedebat; lege ²⁵
 enim collegae sui non tenebantur; quo maior est
 suspicio malitiae alicuius, quod id, quod ad ipsos
 nihil pertinebat, erat autem contra me, scripserunt,
 ut novi tribuni plebis, si essent timidiores, multo magis
 sibi eo capite utendum putarent. neque id a Clodio ³⁰
 praetermissum est; dixit enim in contione a. d. III.

nonas Novembres hoc capite designatis tribunis plebis
 praescriptum esse, quid liceret. tamen in lege nulla
 esse eiusmodi caput te non fallit; quodsi opus esset,
 omnes in abrogando uterentur. ut Ninnium aut
 5 ceteros fugerit, investiges velim, et quis attulerit et
 quare octo tribuni plebis ad senatum de me referre
 non dubitarint — scilicet quod observandum illud
 caput non putabant —, iidem in abrogando tam
 cauti fuerint, ut id metuerent, soluti cum essent,
 10 quod ne iis quidem, qui lege tenentur, est curandum.
 id caput sane nolim novos tribunos plebis ferre,
 sed perferant modo quidlibet; uno capite, quo revo-
 cabor, modo res conficiatur, ero contentus. iam-
 dudum pudet tam multa scribere; vereor enim, ne
 15 re iam desperata legas, ut haec mea diligentia
 miserabilis tibi, aliis irridenda videatur. sed, si est
 aliquid in spe, vide legem, quam T. Fadio scripsit
 Visellius; ea mihi perplacet; nam Sestii nostri, quam
 tu tibi probari scribis, mihi non placet.

20 Tertia est epistula pridie idus Novembres data, 5
 in qua exponis prudenter et diligenter, quae sint,
 quae rem distinere videantur, de Crasso, de Pompeio,
 de ceteris. quare oro te, ut, si qua spes erit, posse
 studiis bonorum, auctoritate, multitudine comparata
 25 rem confici, des operam, ut uno impetu perfringa-
 tur, in eam rem incumbas ceterosque excites. sin,
 ut ego perspicio cum tua coniectura tum etiam mea,
 spei nihil est, oro obtestorque te, ut Quintum fra-
 trem ames, quem ego miserum misere perdididi, neve
 30 quid eum patiare gravius consulere de se, quam
 expediat sororis tuae filio, meum Ciceronem, cui

nihil misello relinquo praeter invidiam et ignominiam nominis mei, tueare, quoad poteris, Terentiam, unam omnium aerumnosissimam, sustentens tuis officiis. ego in Epirum proficiscar, cum primorum dierum nuntios excepero; tu ad me velim proximis litteris, ut se initia dederint, perscribas. data pridie kalendas Decembres.

26.

(ad Att. IV 1)

geschrieben in Rom Mitte September a. u. c. 697 (57).

CICERO ATTICO SAL.

1 Cum primum Romam veni fuitque, cui recte ad te litteras darem, nihil prius faciendum mihi putavi, quam ut tibi absentem de reditu nostro gratularer. 10
 cognoram enim — ut vere scribam — te in consiliis mihi dandis nec fortio-rem nec prudentio-rem quam me ipsum nec etiam pro praeterita mea in te observantia nimium in custodia salutis meae diligentem eundemque te, qui primis temporibus erroris nostri 15
 aut potius furoris particeps et falsi timoris socius fuisses, acerbissime discidium nostrum tulisse plurimumque operae, studii, diligentiae, laboris ad confi-
 2 ciendum reditum meum contulisse. itaque hoc tibi vere affirmo, in maxima laetitia et exoptatissima gratulatione unum ad cumulandum gaudium conspectum 20
 aut potius complexum mihi tuum defuisse; quem semel nactus nunquam dimisero ac, nisi etiam praetermissos

fructus tuae suavitatis praeteriti temporis omnes exegero, profecto hae restitutione fortunae me ipse non satis dignum iudicabo.

Nos adhuc, in nostro statu quod difficillime re-
 5 cuperari posse arbitrati sumus, splendorem nostrum
 illum forensem et in senatu auctoritatem et apud
 viros bonos gratiam magis, quam optaramus, consecuti
 sumus; in re autem familiari, quae quemadmodum
 fracta, dissipata, direpta sit, non ignoras, valde labo-
 10 ramus tuarumque non tam facultatum, quas ego no-
 stras esse iudico, quam consiliorum ad colligendas et
 constituendas reliquias nostras indigemus. ~~X~~

Nunc, etsi omnia aut scripta esse a tuis arbitror
 4 aut etiam nuntiis ac rumore perlata, tamen ea scribam
 15 brevi, quae te puto potissimum ex meis litteris velle
 cognoscere. pr. nonas Sextiles Dyrrhachio sum pro-
 fectus, ipso illo die, quo lex est lata de nobis. Brun-
 disium veni nonis Sextilibus. ibi mihi Tulliola mea
 fuit praesto natali suo ipso die, qui casu idem natalis
 20 erat et Brundisinae coloniae et tuae vicinae Salutis;
 quae res animadversa a multitudine summa Brun-
 disinorum gratulatione celebrata est. ante diem vi.
 idus Sextiles cognovi, cum Brundisii essem, litteris
 Quinti mirifico studio omnium aetatum atque ordinum,
 25 incredibili concursu Italiae legem comitiis centuriatis
 esse perlatam. inde a Brundisinis honestissimis de-
 cretis ornatus iter ita feci, ut undique ad me cum
 gratulatione legati convenerint. ad urbem ita veni,
 5 ut nemo ullius ordinis homo nomenclatori notus fuerit,
 30 qui mihi obviam non venerit, praeter eos inimicos,
 quibus id ipsum, se inimicos esse, non liceret aut

dissimulare aut negare. cum venissem ad portam Capenam, gradus templorum ab infimo plebe completi erant; a qua plausu maximo cum esset mihi gratulatio significata, similis et frequentia et plausus me usque ad Capitolium celebravit, in foroque et in ipso 5 Capitolio miranda multitudo fuit. postridie in senatu, qui fuit dies nonarum Septembrium, senatui gratias egimus.

6 Eo biduo, cum esset annonae summa caritas et homines ad theatrum primo, deinde ad senatum concurrissent, impulsu Clodii mea opera frumenti inopiam esse clamarent, cum per eos dies senatus de annona haberetur et ad eius procurationem sermone non solum plebis, verum etiam bonorum Pompeius vocaretur idque ipse cuperet multitudoque a me nominatim, 15 ut id decernerem, postularet, feci et accurate sententiam dixi, cum abessent consulares, quod tuto se negarent posse sententiam dicere, praeter Messalam et Afranium. factum est senatus consultum in meam sententiam, ut cum Pompeio ageretur, ut eam rem 20 susciperet, lexque ferretur; quo senatus consulto recitato continuo cum more hoc insulso et novo populus plausum in meo nomine recitando dedisset, habui contionem, quam omnes magistratus praesentes praeter unum praetorem et duos tribunos plebis dederunt. 25
7 postridie senatus frequens; et omnes consulares nihil Pompeio postulanti negarunt; ille legatos quindecim cum postularet, me principem nominavit et ad omnia me alterum se fore dixit. legem consules conscripserunt, qua Pompeio per quinquennium omnis potestas 30 rei frumentariae toto orbe terrarum daretur; alteram

Messius, qui omnis pecuniae dat potestatem et adiungit classem et exercitum et maius imperium in provinciis, quam sit eorum, qui eas obtineant. illa nostra lex consularis nunc modesta videtur, haec Messii non
5 ferenda. Pompeius illam velle se dicit, familiares hanc. consulares duce Favonio fremunt; nos tace-
mus, et eo magis, quod de domo nostra nihil ad-
huc pontifices responderunt. qui si sustulerint reli-
gionem, aream praeclaram habebimus, superficiem
10 consules ex senatus consulto aestimabunt; sin aliter, demolientur, suo nomine locabunt, rem totam aesti-
mabunt.

Ita sunt res nostrae, ut in secundis, fluxae, ut 8
in adversis, bonae. in re familiari valde sumus,
15 ut scis, perturbati. praeterea sunt quaedam dome-
stica, quae litteris non committo. Quintum fratrem
insigni pietate, virtute, fide praeditum sic amo, ut
debeo. te exspecto et oro, ut matures venire eoque
animo venias, ut me tuo consilio egere non sinas.
20 alterius vitae quoddam initium ordimur. iam quidam,
qui nos absentes defenderunt, incipiunt praesentibus
occulte irasci, aperte invidere; vehementer te requi-
rimus.

~~27.~~

(ad Att. IV 2)

geschrieben in Rom im Monat Oktober a. u. c. 697 (57).

CICERO ATTICO SAL.

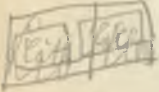
1 Si forte rarius tibi a me quam a ceteris litterae redduntur, peto a te, ut id non modo negligentiae meae, sed ne occupationi quidem tribuas; quae etsi summa est, tamen nulla esse potest tanta, ut interrumpat iter amoris nostri et officii mei. nam, ut veni 5 Romam, iterum nunc sum certior factus esse, cui darem litteras; itaque has alteras dedi. prioribus tibi declaravi, adventus noster qualis fuisset et quis esset status atque omnes res nostrae quemadmodum essent, ut in secundis, fluxae, ut in adversis, bonae. 10

2 Post illas datas litteras secuta est summa contentio de domo. diximus apud pontifices pr. kalendas Octobres. acta res est accurate a nobis, et, si unquam in dicendo fuimus aliquid aut etiam si nunquam alias fuimus, tum profecto dolor et rei magni- 15 tudo vim quandam nobis dicendi dedit; itaque oratio iuventuti nostrae deberi non potest, quam tibi, etiamsi 3 non desideras, tamen mittam cito. cum pontifices decreissent ita, SI NEQUE POPULI IUSSU NEQUE PLEBIS SCITU IS, QUI SE DEDICASSE DICERET, NOMINATIM EI REI 20 PRAEFECTUS ESSET NEQUE POPULI IUSSU AUT PLEBIS SCITU ID FACERE IUSSUS ESSET, VIDERI POSSE SINE RELIGIONE EAM PARTEM AREAE M. T. RESTITUI, mihi facta statim est gratulatio — nemo enim dubitabat, quin domus nobis

esset adiudicata —, cum subito ille in contionem
 escendit, quam Appius ei dedit. nuntiat iam populo
 pontifices secundum se decrevisse, me autem vi conari
 in possessionem venire; hortatur, ut se et Appium
 5 sequantur et suam Libertatem vi defendant. hic cum
 etiam illi infirmi partim admirarentur, partim irriderent
 hominis amentiam, ego statueram illuc non accedere,
 nisi cum consules ex senatus consulto porticum Catuli
 restituendam locassent.

10 Kal. Octobr. habetur senatus frequens. adhibentur 1
 omnes pontifices, qui erant senatores; a quibus Mar-
 cellinus, qui erat cupidissimus mei, sententiam primus
 rogatus quaesivit, quid essent in decernendo secuti.
 tum M. Lucullus de omnium collegarum sententia re-
 15 spondit religionis iudices pontifices fuisse, legis se-
 natum esse; se et collegas suos de religione statuisset,
 in senatu de lege statuturos. itaque suo quisque horum
 loco sententiam rogatus multa secundum causam no-
 stram disputavit. cum ad Clodium ventum esset, cupiit
 20 diem consumere, neque ei finis est factus; sed tamen,
 cum horas tres fere dixisset, odio et strepitu senatus
 coactus est aliquando perorare. cum fieret senatus
 consultum in sententiam Marcellini omnibus praeter
 unum assentientibus, Serranus intercessit. de inter-
 25 cessione statim ambo consules referre coeperunt. cum
 sententiae gravissimae dicerentur, senatui placere mihi
 domum restitui, porticum Catuli locari, auctoritatem
 ordinis ab omnibus magistratibus defendi, si quae vis
 esset facta, senatum existimaturum eius opera factum
 30 esse, qui senatus consulto intercessisset, — Serranus
 pertimuit, et Cornicinus ad suam veterem fabulam rediit:

abiecta toga se ad generi pedes abiecit. ille noctem sibi postulavit; non concedebant, reminiscebantur enim kalendarum Ianuariarum. vix tandem de mea voluntate concessum est.

5 Postridie senatus consultum factum est id, quod 5
ad te misi. deinde consules porticum Catuli restituendam locarunt; illam porticum redemptores statim sunt demoliti libentissimis omnibus. nobis superficiem aedium consules de consilii sententia aestimarunt sestertio vicies, cetera valde illiberaliter: Tusculanam 10
 villam HS quingentis milibus, Formianum ducentis quinquaginta milibus; quae aestimatio non modo vehementer ab optimo quoque, sed etiam a plebe reprehenditur. dices: „quid igitur causae fuit?“ dicunt illi quidem pudorem meum, quod neque negarim neque 15
vehementius postularim; sed non est id — nam hoc quidem etiam profuisset —, verum iidem, mi T. Pomponi, iidem, inquam, illi, quos ne tu quidem ignoras, qui mihi pinnas inciderant, nolunt easdem renasci. sed, ut spero, iam renascuntur. tu modo ad nos 20
veni, quod vereor ne tardius interventu Varronis tui nostrique facias.

6 Quoniam, acta quae sint, habes, de reliqua nostra cogitatione cognosce. ego me a Pompeio legari ita sum passus, ut nulla re impedirer, quin, si vellem, 25
mihi esset integrum, ut aut, si comitia censorum proximi consules haberent, petere possem aut votivam legationem suscipere omnium fanorum, lucorum — sic enim nostrae rationes postulabant —; sed volui meam potestatem esse vel petendi vel ineunte aestate 30

exeundi, et interea me esse in oculis civium de me optime meritorum non alienum putavi.

Ac forensium quidem rerum haec nostra consilia 7 sunt, domesticarum autem valde impedita. domus aedificatur, scis, quo sumptu, qua molestia. reficitur Formianum, quod ego nec relinquere possum nec videre. Tusculanum proscripsi; suburbano non facile careo. amicorum benignitas exhausta est in ea re, quae nihil habuit praeter dedecus — quod sensisti tu 10 absens, nos praesentes —, quorum studiis ego et copiis, si esset per meos defensores licitum, facile essem omnia consecutus. quo in genere nunc vehementer laboratur. cetera, quae me sollicitant, *μυστικώτερον* sunt: amamur a fratre et a filia. te exspectamus. 15

B. 56—52 v. Chr. (Cicero in Italien).

1.

(ad fam. I 7)

geschrieben in Rom gegen Ende Juli a. u. c. 698 (56).

M. CICERO S. D. P. LENTULO PROCOS.

Legi tuas litteras, quibus ad me scribis gratum 1 tibi esse, quod crebro certior per me fias de omnibus rebus et meam erga te benevolentiam facile perspicias. quorum alterum mihi, ut te plurimum diligam, 20 facere necesse est, si volo is esse, quem tu

me esse voluisti; alterum facio libenter, ut, quoniam intervallo locorum et temporum diuncti sumus, per litteras tecum quam saepissime colloquar. quod si rarius fiet, quam tu exspectabis, id erit causae, quod non eius generis meae litterae sunt, ut eas audeam 5 temere committere. quotiens mihi certorum hominum potestas erit, quibus recte dem, non praetermittam.

2 Quod scire vis, qua quisque in te fide sit et voluntate, difficile dictu est de singulis; unum illud audeo, quod antea tibi saepe significavi, nunc quoque 10 re perspecta et cognita scribere, vehementer quosdam homines et eos maxime, qui te et maxime debuerunt et plurimum iuvare potuerunt, invidisse dignitati tuae simillimamque in re dissimili tui temporis nunc et nostri quondam fuisse rationem, ut, quos tu rei pu- 15 blicae causa laeseras, palam te oppugnarent, quorum auctoritatem, dignitatem voluntatemque defenderas, non tam memores essent virtutis tuae quam laudis inimici. quo quidem tempore, ut perscripsi ad te antea, cognovi Hortensium percupidum tui, studiosum 20 Lucillum, ex magistratibus autem L. Racilium et fide et animo singulari; nam nostra propugnatio ac defensio dignitatis tuae propter magnitudinem beneficii tui fortasse plerisque officii maiorem auctoritatem habere videatur quam sententiae. 25

3 Praeterea quidem de consularibus nemini possum aut studii erga te aut officii aut amici animi esse testis. etenim Pompeium, qui mecum saepissime non solum a me provocatus, sed etiam sua sponte de te communicare solet, scis temporibus illis non saepe in 30 senatu fuisse; cui quidem litterae tuae, quas proxime

miseras, quod facile intellexerim, periucundae fuerunt.
 mihi quidem humanitas tua vel summa potius sa-
 pientia non iucunda solum, sed etiam admirabilis
 visa est; virum enim excellentem et tibi tua prae-
 5 stanti in eum liberalitate devinctum, nonnihil suspi-
 cantem propter aliquorum opinionem suae cupiditatis
 te ab se abalienatum, illa epistula retinuisti; qui mihi
 cum semper tuae laudi favere visus est, etiam ipso
 suspiciosissimo tempore Caniniano, tum vero lectis
 10 tuis litteris perspectus est a me toto animo de te ac
 de tuis ornamentis et commodis cogitare. quare ea, 4
 quae scribam, sic habeto, me cum illo re saepe com-
 municata de illius ad te sententia atque auctoritate
 scribere: quoniam senatus consultum nullum exstat,
 15 quo reductio regis Alexandrini tibi adempta sit, eaque,
 quae de ea perscripta est auctoritas, cui scis inter-
 cessum esse, ut ne quis omnino regem reduceret,
 tantam vim habet, ut magis iratorum hominum stu-
 dium quam constantis senatus consilium esse videatur,
 20 te perspicere posse, qui Ciliciam Cyprumque teneas,
 quid efficere et quid consequi possis, et, si res facul-
 tatem habitura videatur, ut Alexandream atque Aegyp-
 tum tenere possis, esse et tuae et nostri imperii
 dignitatis Ptolemaide aut aliquo propinquo loco rege
 25 collocato te cum classe atque exercitu proficisci
 Alexandream, ut, eam cum pace praesidiisque fir-
 maris, Ptolemaeus redeat in regnum; ita fore ut et
 per te restituatur, quemadmodum senatus initio cen-
 suit, et sine multitudine reducatur, quemadmodum
 30 homines religiosi Sibyllae placere dixerunt. sed 5
 haec sententia sic et illi et nobis probabatur, ut ex

eventu homines de tuo consilio existimatu-
 remus; si cecidisset, ut volumus et optamus, omnes
 te et sapienter et fortiter, si aliquid esset offensum,
 eosdem illos et cupide et temere fecisse dicturos.
 quare, quid assequi possis, non tam facile est nobis 5
 quam tibi, cuius prope in conspectu Aegyptus est,
 iudicare. nos quidem hoc sentimus, si exploratum
 tibi sit posse te illius regni potiri, non esse cunctan-
 dum; si dubium sit, non esse conandum. illud tibi
 affirmo, si rem istam ex sententia gesseris, fore ut 10
 absens a multis, cum redieris, ab omnibus collaudere;
 offensionem esse periculosam propter interpositam
 auctoritatem religionemque video. sed ego te, ut ad
 certam laudem adhortor, sic a dimicatione deterreo
 redeoque ad illud, quod initio scripsi, totius facti 15
 tui iudicium non tam ex consilio tuo quam ex eventu
 6 homines esse facturos. quodsi haec ratio rei ge-
 rendae periculosa tibi esse videbitur, placebat illud, ut,
 si rex amicis tuis, qui per provinciam atque impe-
 rium tuum pecunias ei credidissent, fidem suam prae- 20
 stitisset, et auxiliis eum tuis et copiis adiuveres; eam
 esse naturam et regionem provinciae tuae, ut illius
 reditum vel adiuvando confirmares vel negligendo
 impedires. in hac ratione quid res, quid causa, quid
 tempus ferat, tu facillime optimeque perspicies; quid 25
 nobis placuisset, ex me potissimum putavi te scire
 oportere.

7 Quod mihi de nostro statu, de Milonis familiari-
 tate, de levitate et imbecillitate Clodii gratularis,
 minime miramur te tuis ut egregium artificem prae- 30
 claris operibus laetari; quamquam est incredibilis

hominum perversitas — graviore enim verbo uti non libet —, qui nos, quos favendo in communi causa retinere potuerunt, invidendo abalienarunt; quorum malevolentissimis obtreccionibus nos scito de vetere
5 illa nostra diuturnaue sententia prope iam esse depulsos, non nos quidem ut nostrae dignitatis simus obliti, sed ut habeamus rationem aliquando etiam salutis. poterat utrumque praeclare, si esset fides, si gravitas in hominibus consularibus; sed tanta est
10 in plerisque levitas, ut eos non tam constantia in re publica nostra delectet, quam splendor offendat. quod 8 eo liberius ad te scribo, quia non solum temporibus his, quae per te sum adeptus, sed iam olim nascenti prope nostrae laudi dignitatieque favisti, simulque
15 quod video non, ut antehac putabam, novitati esse invisum meae; in te enim, homine omnium nobilissimo, similia invidorum vitia perspexi, quem tamen illi esse in principibus facile sunt passi, evolare altius certe noluerunt. gaudeo tuam dissimilem fuisse fortunam;
20 multum enim interest, utrum laus imminuatur, an salus deseratur. me meae tamen ne nimis paeniteret, tua virtute perfectum est; curasti enim, ut plus additum ad memoriam nominis nostri quam demptum de fortuna videretur. te vero et oro et moneo cum 9
25 beneficiis tuis tum amore incitatus meo, ut omnem gloriam, ad quam a pueritia inflammatus fuisti, omni cura atque industria consequare magnitudinemque animi tui, quam ego semper sum admiratus semperque amavi, ne unquam inflectas cuiusquam iniuria.
30 magna est hominum opinio de te, magna commendatio liberalitatis, magna memoria consulatus tui;

haec profecto vides quanto expressiora quantoque
illustriora futura sint, cum aliquantum ex provincia
atque ex imperio laudis accesserit. quamquam te ita
gerere volo, quae per exercitum atque imperium
gerenda sunt, ut haec multo ante meditare, huc te 5
pares, haec cogites, ad haec te exerceas sentiasque
— id quod, quia semper sperasti, non dubito quin
adeptus intellegas —, te facillime posse obtinere
summum atque altissimum gradum civitatis. quae
quidem mea cohortatio ne tibi inanis aut sine causa 10
suscepta videatur, illa me ratio movit, ut te ex
nostris eventis communibus admonendum putarem,
ut considerares, in omni reliqua vita quibus crederes,
quos caveres.

10 Quod scribis te velle scire, qui sit rei publicae 15
status, summa dissensio est, sed contentio dispar;
nam qui plus opibus, armis, potentia valent, profecisse
tantum mihi videntur stultitia et inconstantia ad-
versariorum, ut etiam auctoritate iam plus valerent.
itaque perpauca adversantibus omnia, quae ne per 20
populum quidem sine seditione se assequi arbi-
trabantur, per senatum consecuti sunt; nam et sti-
pendium Caesari decretum est et decem legati et, ne
lege Sempronia succederetur, facile perfectum est.
quod eo ad te brevius scribo, quia me status hic rei 25
publicae non delectat; scribo tamen, ut te admoneam,
quod ipse litteris omnibus a pueritia deditus ex-
periendo tamen magis quam discendo cognovi, tu ut
tuis rebus integris discas neque salutis nostrae ra-
tionem habendam nobis esse sine dignitate neque 30
dignitatis sine salute.

Quod mihi de filia et de Crassipede gratularis, ¹¹
 agnosco humanitatem tuam speroque et opto nobis
 hanc coniunctionem voluptati fore. Lentulum nostrum,
 eximia spe summae virtutis adolescentem, cum ceteris
⁵ artibus, quibus studuisti semper ipse, tum in primis
 imitatione tui fac erudias; nulla enim erit hac prae-
 stantior disciplina. quem nos, et quia tuus et quia
 te dignus est filius et quia nos diligit semperque di-
 lexit, in primis amamus carumque habemus.

2.

(ad fam. I 8)

geschrieben in Rom im Monat Januar a. u. c. 699 (55).

M. CICERO S. D. P. LENTULO PROCOS.

¹⁰ De omnibus rebus, quae ad te pertinent, quid ¹
 actum, quid constitutum sit, quid Pompeius susce-
 perit, optime ex M. Plaetorio cognosces, qui non
 solum interfuit his rebus, sed etiam praefuit neque
 ullum officium erga te hominis amantissimi, pruden-
¹⁵ tissimi, diligentissimi praetermisit.

Ex eodem de toto statu rerum communium
 cognosces; quae quales sint, non facile est scribere:
 sunt quidem certe in amicorum nostrorum potestate,
 atque ita, ut nullam mutationem unquam hac homi-
²⁰ nun aetate habitura res esse videatur. ego quidem, ²
 ut debeo et ut tute mihi praecepisti et ut me pietas
 utilitasque cogit, me ad eius rationes adiungo, quem
 tu in meis rationibus tibi esse adiungendum putasti;

sed te non praeterit, quam sit difficile sensum in re publica, praesertim rectum et confirmatum, deponere. verum tamen ipse me conformo ad eius voluntatem, a quo honeste dissentire non possum, neque id facio, ut forsitan quibusdam videar, simulatione; tantum enim animi inductio et mehercule amor erga Pompeium apud me valet, ut, quae illi utilia sunt et quae ille vult, ea mihi omnia iam et recta et vera videantur; neque, ut ego arbitror, errarent ne adversarii quidem eius, si, cum pares esse non possent, pugnare desisterent. me quidem etiam illa res consolatur, quod ego is sum, cui vel maxime concedant omnes, ut vel ea defendam, quae Pompeius velit, vel taceam vel etiam, id quod mihi maxime libet, ad nostra me studia referam litterarum. quod profecto faciam, si mihi per eiusdem amicitiam licebit. quae enim proposita fuerant nobis, cum et honoribus amplissimis et laboribus maximis perfuncti essemus, dignitas in sentiendis dicendis, libertas in re publica capessenda, ea sublata tota sunt, nec mihi magis quam omnibus; nam aut assentiendum est nulla cum gravitate paucis aut frustra dissentiendum.

Haec ego ad te ob eam causam maxime scribo, ut iam de tua quoque ratione meditare. commutata tota ratio est senatus, iudiciorum, rei totius publicae; otium nobis exoptandum est, quod ii, qui potiuntur rerum, praestaturi videntur, si quidam homines patientius eorum potentiam ferre potuerint; dignitatem quidem illam consularem fortis et constantis senatoris nihil est quod cogitemus: amissa culpa est eorum, qui a senatu et ordinem coniunctissimum et hominem

clarissimum abalienarunt. sed, ut ad ea, quae con- 5
iunctiora rebus tuis sunt, revertar, Pompeium tibi
valde amicum esse cognovi et eo tu consule, quan-
tum ego perspicio, omnia, quae voles, obtinebis, qui-
5 bus in rebus me sibi ille affixum habebit, neque a me
ulla res, quae ad te pertineat, neglegetur; neque enim
verebor, ne sim ei molestus, cui iucundum erit etiam
propter se ipsum, cum me esse gratum videbit. tu 6
velim tibi ita persuadeas, nullam rem esse minimam,
10 quae ad te pertineat, quae mihi non carior sit quam
meae res omnes, idque cum sentiam, sedulitate mihi-
met ipse satisfacere possum, re quidem ipsa ideo mihi
non satisfacio, quod nullam partem tuorum meritorum
non modo referenda, sed ne cogitanda quidem gratia
15 consequi possum. rem te valde bene gessisse rumor 7
erat; exspectabantur litterae tuae, de quibus eramus
iam cum Pompeio locuti, quae si erunt allatae,
nostrum studium exstabit in conveniendis magistra-
tibus et senatoribus, ceteraque, quae ad te pertine-
20 bunt, cum etiam plus contenderimus, quam possumus,
minus tamen faciemus, quam debemus.

3.

(ad Att. IV 13)

geschrieben auf dem Tusculanum im Monat November (nach dem
15. Nov.) a. u. c. 699 (55).

CICERO ATTICO SAL.

1 Nos in Tusculanum venisse a. d. xvii. kal. Dec.
video te scire; ibi Dionysius nobis praesto fuit. Romae
a. d. xiii. kal. volumus esse, — quid dico „volumus“?
immo vero cogimur: Milonis nuptiae; comitorum
nonnulla opinio est. ego, ut sit rata, afuisse me in 5
altercationibus, quas in senatu factas audio, fero non
molestē; nam aut defendissem, quod non placeret, aut
defuissem, cui non oporteret. sed mehercule velim
res istas et praesentem statum rei publicae et quo
animo consules ferant hunc *σκολιμὸν* scribas ad me, 10
quantum potes; valde sum *ὄξυπείνος*, et, si quaeris,
omnia mihi sunt suspecta. Crassum quidem nostrum
minore dignitate aiunt profectum paludatum quam
olim aequalem eius L. Paullum, item iterum consu-
lem. o hominem nequam! de libris oratoriis factum 15
est a me diligenter: diu multumque in manibus fuerunt;
describas licet. illud etiam atque etiam te rogo,
τὴν παροῦσαν κατὰστασιν τυπωθῶς, ne istuc hospes
veniam.

4.

(ad fam. VII 5)

geschrieben in Rom im Monat April a. u. c. 700 (54).

CICERO CAESARI IMP. S. D.

Vide, quam mihi persuaserim te me esse alte-
 rum non modo in iis rebus, quae ad me ipsum, sed
 etiam in iis, quae ad meos pertinent: C. Trebatium
 cogitaram, quocumque exirem, mecum ducere, ut
 5 eum meis omnibus studiis, beneficiis quam orna-
 tissimum domum reducerem. sed, posteaquam et
 Pompei commoratio diuturnior erat, quam putaram,
 et mea quaedam tibi non ignota dubitatio aut im-
 pedire profectionem meam videbatur aut certe tar-
 10 dare, vide, quid mihi sumpserim; coepi velle ea
 Trebatium expectare a te, quae sperasset a me,
 neque mehercule minus ei prolixè de tua voluntate
 promisi, quam eram solitus de mea polliceri. casus 2
 vero mirificus quidam intervenit quasi vel testis opi-
 15 nionis meae vel sponsor humanitatis tuae; nam, cum
 de hoc ipso Trebatio cum Balbo nostro loquerer
 accuratius domi meae, litterae mihi dantur a te,
 quibus in extremis scriptum erat: „M. Fulvium, quem
 mihi commendas, vel regem Galliae faciam, vel hunc
 20 Leptae delega, si vis. tu ad me alium mitte, quem
 ornem“. sustulimus manus et ego et Balbus; tanta
 fuit opportunitas, ut illud nescio quid non fortuitum,
 sed divinum videretur. mitto igitur ad te Trebatium
 atque ita mitto, ut initio mea sponte, post autem

3 invitatu tuo mittendum duxerim. hunc, mi Caesar,
sic velim omni tua comitate complectare, ut omnia,
quae per me possis adduci ut in meos conferre velis,
in unum hunc conferas; de quo tibi homine haec
spondeo, non illo vetere verbo meo, quod, cum ad 5
te de Milone scripsissem, iure lusisti, sed more Ro-
mano, quomodo homines non inepti loquuntur, pro-
biorem hominem, meliorem virum, pudentiorem ami-
cum esse neminem; accedit etiam, quod familiam
ducit in iure civili singulari memoria, summa scientia. 10
huic ego neque tribunatum neque praefecturam neque
ullius beneficii certum nomen peto, benevolentiam
tuam et liberalitatem peto neque impedio, quomi-
nus, si tibi ita placuerit, etiam hisce eum ornes
gloriolae insignibus; totum denique hominem tibi ita 15
trado, „de manu“, ut aiunt, „in manum“ tuam istam
et victoria et fide praestantem; simus enim puti-
diusculi, quamquam per te vix licet; verum, ut video,
licebit. cura, ut valeas, et me, ut amas, ama.

5.

(ad Quint. fr. II 12)

geschrieben auf dem Skumanum oder Pompejanum im Monat Mai
a. u. c. 700 (54).

MARCUS QUINTO FRATRI SALUTEM.

Duas adhuc a te accepi epistulas, quarum altera¹
ram in ipso discessu nostro, alteram Arimino datam;
plures, quas scribis te dedisse, non acceperam. ego
me in Cumano et Pompeiano, praeterquam quod sine
5 te, ceterum satis commode oblectabam et eram in
iisdem locis usque ad kalendas Iunias futurus. scribe-
bam illa, quae dixeram, πολιτικά, spissum sane opus et
operosum; sed, si ex sententia successerit, bene erit
opera posita, sin minus, in illud ipsum mare deicie-
10 mus, quod spectantes scribimus; aggrediemur alia,
quoniam quiescere non possumus.

Tua mandata persequar diligenter et in adiun-²
gendis hominibus et in quibusdam non alienandis;
maximae mihi vero curae erit, ut Ciceronem tuum
15 nostrumque videam scilicet cotidie, sed inspiciam,
quid discat, quam saepissime; et, nisi ille con-
temnet, etiam magistrum me ei profitebor, cuius rei
nonnullam consuetudinem nactus sum in hoc horum
dierum otio Cicerone nostro minore producendo. tu,³
20 quemadmodum scribis, quod, etiamsi non scriberes,
facere te diligentissime tamen sciebam, facies scilicet,
ut mea mandata digeras, persequare, conficias. ego,
cum Romam venero, nullum praetermittam Caesaris
tabellarium, cui litteras ad te non dem; his diebus

— ignosces —, cui darem, fuit nemo ante hunc M. Orfium, equitem Romanum, nostrum et per se pernecessarium et quod est ex municipio Atellano, quod scis esse in fide nostra. itaque eum tibi commendo in maiorem modum, hominem domi splen-⁵ didum, gratiosum etiam extra domum; quem fac ut tua liberalitate tibi obliges — est tribunus militum in exercitu vestro —: gratum hominem observantemque cognosces. Trebatium ut valde ames, vehementer te rogo.

10

6.

(ad fam. VII 6)

geschrieben auf dem HUMANUM oder POMPEJANUM im Monat Mai
a. u. c. 700 (54).

CICERO S. D. TREBATIO.

1 In omnibus meis epistulis, quas ad Caesarem aut ad Balbum mitto, legitima quaedam est accessio commendationis tuae, nec ea vulgaris, sed cum aliquo insigni indicio meae erga te benevolentiae. tu modo ineptias istas et desideria urbis et urbanitatis depone¹⁵ et, quo consilio profectus es, id assiduitate et virtute consequere. hoc tibi tam ignoscemus nos amici, quam ignoverunt Medae,

quae Corinthum arcem altam habebant matronae
opulentae, optimates,

20

quibus illa manibus gypsatissimis persuasit, ne sibi vitio illae verterent, quod abesset a patria; nam

multi suam rem bene gessere et publicam patria
procul;

multi, qui domi aetatem agerent, propterea sunt
improbati.

5 quo in numero tu certe fuisses, nisi te extrusissemus. sed plura scribemus alias. tu, qui ceteris cavere didicisti, in Britannia ne ab essedariis decipiaris, caveto et, quoniam Medeam coepi agere, illud semper memento:

10 qui ipsi sibi sapiens prodesse non quit, nequicquam sapit.

cura, ut valeas.

7.

(ad Quint. fr. II 13)

geschrieben in Rom Anfang Juni a. u. c. 700 (54).

MARCUS QUINTO FRATRI SALUTEM.

A. d. iv. nonas Iunias, quo die Romam veni, 1
accepi tuas litteras datas Placentia, deinde alteras
15 postridie, datas Blandenone cum Caesaris litteris, refertis omni officio, diligentia, suavitate. sunt ista quidem magna vel potius maxima. habent enim vim magnam ad gloriam et ad summam dignitatem; sed, mihi crede, quem nosti, quod in istis rebus ego plu-
20 rimi aestimo, id iam habeo: te scilicet primum tam inservientem communi dignitati, deinde Caesaris tantum in me amorem, quem omnibus iis honoribus, quos me a se exspectare vult, antepono. litterae

vero eius una datae cum tuis, quarum initium est, quam suavis ei tuus adventus fuerit et recordatio veteris amoris, deinde, se effecturum, ut ego in medio dolore ac desiderio tui te, cum a me abesses, potissimum secum esse laetarer, incredibiliter me de- 5
 2 lectarunt. quare facis tu quidem fraterne, quod me hortaris, sed mehercule currentem nunc quidem, ut omnia mea studia in istum unum conferam. ego vero ardenti quidem studio hoc fortasse efficiam, quod saepe viatoribus, cum properant, evenit, ut, si serius, 10
 quam voluerint, forte surrexerint, properando etiam citius, quam si de nocte vigilassent, perveniant, quo velint: sic ego, quoniam in isto homine colendo tam indormivi diu te mehercule saepe excitante, cursu corrigam tarditatem cum equis tum vero — quoniam tu 15
 scribis poema ab eo nostrum probari — quadrigis poeticis; modo mihi date Britanniam, quam pingam coloribus tuis, penicillo meo. sed quid ago? quod mihi tempus, Romae praesertim, ut iste me rogat, manenti, vacuum ostenditur? sed videro; fortasse 20
 enim, ut fit, vincet tuus amor omnes difficultates.

3 Trebatium quod ad se miserim, persalse et humaniter etiam gratias mihi agit; negat enim in tanta multitudine eorum, qui una essent, quemquam fuisse, qui vadimonium concipere posset. M. Curtio tribu- 25
 natum ab eo petivi — nam Domitius se derideri putasset, si esset a me rogatus. hoc enim est eius cotidianum, se ne tribunum militum quidem facere; etiam in senatu lusit Appium collegam propterea isse ad Caesarem, ut aliquem tribunatum auferret —, sed 30
 4 in alterum annum; id et Curtius ita volebat. tu, quem-

admodum me censes oportere esse et in re publica et in nostris inimicitii, ita et esse et fore auricula infima scito molliorem.

Res Romanae se sic habebant: erat nonnulla
5 spes comitorum, sed incerta; erat aliqua suspicio dictaturae, ne ea quidem certa, summum otium forense, sed senescentis magis civitatis quam acquiescentis; sententia autem nostra in senatu eiusmodi, magis ut alii nobis assentiantur quam nosmet ipsi.

10 *Τοιαῦθ' ὁ κλήμων πόλεμος ἐξεργάζεται.*

8.

(ad Quint. fr. II 15)

geschrieben in Rom Ende August a. u. c. 700 (54).

MARCUS QUINTO FRATRI SALUTEM.

Cum a me litteras librarii manu acceperis, ne paulum quidem me otii habuisse iudicato, cum autem mea, paulum; sic enim habeto, nunquam me a causis et iudiciis districtiorem fuisse atque id anni tem-
15 pore gravissimo et caloribus maximis. sed haec, quoniam tu ita praescribis, ferenda sunt, neque committendum, ut aut spei aut cogitationi vestrae ego videar defuisse, praesertim cum, si id difficilius fuerit, tamen ex hoc labore magnam gratiam magnamque
20 dignitatem sim collecturus. itaque, ut tibi placet, damus operam, ne cuius animum offendamus atque ut etiam ab iis ipsis, qui nos cum Caesare tam coniunctos dolent, diligamur, ab aequis vero aut etiam

propensis in hanc partem vehementer et colamur et amemur.

2 De ambitu cum atrocissime ageretur in senatu multos dies, quod ita erant progressi candidati consulares, ut non esset ferendum, in senatu non fui; statui 5 ad nullam medicinam rei publicae sine magno praesidio accedere. quo die haec scripsi, Drusus erat de praevaricatione a tribunis aeriariis absolutus, in summa quattuor sententiis, cum senatores et equites damnassent. ego eodem die post meridiem Vatinius 10 eram defensurus; ea res facilis est. comitia in mensem Septembrem reiecta sunt. Scauri iudicium statim exercebitur, cui nos non deerimus. *Συνδείπνους Σοφοκλέους*, quamquam a te actam fabellam video esse festive, nullo modo probavi. 15

4 Venio nunc ad id, quod nescio an primum esse debuerit: o iucundas mihi tuas de Britannia litteras! timebam Oceanum, timebam litus insulae; reliqua non equidem contemno, sed plus habent tamen spei quam timoris, magisque sum sollicitus expectatione 20 ea quam metu. te vero *ὑπόθεσιν* scribendi egregiam habere video: quos tu situs, quas naturas rerum et locorum, quos mores, quas gentes, quas pugnas, quem vero ipsum imperatorem habes! ego te libenter, ut rogas, quibus rebus vis, adiuvabo et tibi versus, quos 25 rogas, *γλαυκ' εἰς Ἀθήνας*, mittam. sed heus tu, celari videor a te: quomodonam, mi frater, de nostris versibus Caesar? nam primum librum se legisse scripsit ad me ante, et prima sic, ut neget se ne Graeca quidem meliora legisse; reliqua ad quendam locum 30 *ῥαθυμότερα* — hoc enim utitur verbo —. dic mihi

verum: num aut res eum aut *χαρακτῆρ* non delectat? nihil est, quod vereare; ego enim ne pilo quidem minus te amabo. hac de re *φιλαλληθῶς* et, ut soles scribere, fraterne.

9.

(ad fam. VII 16)

geschrieben in Rom Ende November a. u. c. 700 (54).

M. CICERO S. D. TREBATIO.

5 In Equo Troiano scis esse in extremo „sero sapiunt“; tu tamen, mi vetule, non sero. primum illas rabiosulas sat fatuas dedisti; deinde quod in Britannia non nimis *φιλοθέωρον* te praebuisti, plane non reprehendo; nunc vero in hibernis intectus mihi videris,
10 itaque te commovere non curas.

usquequaque sapere oportet: id erit telum acerrimum.

ego si foris cenitarem, Cn. Octavio, familiari tuo, non defuissem; cui tamen dixi, cum me aliquotiens invitaret: „oro te, quis tu es?“ sed mehercules, extra
15 iocum, homo bellus est; vellem eum tecum abduxisses.

Quid agatis et ecquid in Italiam venturi sitis hac hieme, fac plane sciam. Balbus mihi confirmavit te
20 divitem futurum; id utrum Romano more locutus sit, bene nummatum te futurum, an, quomodo Stoici dicunt, omnes esse divites, qui caelo et terra frui possint, postea videbo. qui istinc veniunt, superbiam

tuum accusant, quod negent te percontantibus respondere; sed tamen est, quod gaudeas; constat enim inter omnes neminem te uno Samarobrivaе iuris peritiorum esse.

10.

(ad fam. I 9)

geschrieben in Rom im Dezember a. u. c. 700 (54).

M. CICERO S. D. P. LENTULO IMP.

1 Periuendae mihi fuerunt litterae tuae, quibus 5
intellexi te perspicere meam in te pietatem — quid
enim dicam benevolentiam, cum illud ipsum gra-
vissimum et sanctissimum nomen pietatis levius mihi
meritis erga me tuis esse videatur? —; quod autem tibi
grata mea erga te studia scribis esse, facis tu quidem 10
abundantia quadam amoris, ut etiam grata sint ea,
quae praetermitti sine nefario scelere non possunt.
tibi autem multo notior atque illustrior meus in te
animus esset, si hoc tempore omni, quo diiuncti fui-
2 mus, et una et Romae fuisset. nam in eo ipso, 15
quod te ostendis esse facturum quodque et in primis
potes et ego a te vehementer exspecto, in sentiis
senatoriis et in omni actione atque administratione
rei publicae florisset — de qua ostendam equidem
paulo post qui sit meus sensus et status, et rescri- 20
bam tibi ad ea, quae quaeris —, sed certe et ego te
auctore amicissimo ac sapientissimo et tu me con-
siliario fortasse non imperitissimo, fideli quidem et

benevolo certe, usus esses — quamquam tua quidem causa te esse imperatorem provinciamque bene gestis rebus cum exercitu victore obtinere, ut debeo, laetor —, sed certe, qui tibi ex me fructus debentur, eos
5 uberiores et praestantiores praesens capere potuisses, in iis vero ulciscendis, quos tibi partim inimicos esse intellegis propter tuam propugnationem salutis meae, partim invidere propter illius actionis amplitudinem et gloriam, mirificum me tibi comitem praebuissem,
10 quamquam ille perennis inimicus amicorum suorum, qui tuis maximis beneficiis ornatus in te potissimum fractam illam et debilitatam vim suam contulit, nostram vicem ultus est ipse sese; ea est enim conatus, quibus patefactis nullam sibi in posterum non
15 modo dignitatis, sed ne libertatis quidem partem reliquit. te autem, etsi malle in meis rebus expertum 3 quam etiam in tuis, tamen in molestia gaudeo eam fidem cognosse hominum non ita magna mercede, quam ego maximo dolore cognoram; de qua ratione
20 tota iam videtur mihi exponendi tempus dari, ut tibi rescribam ad ea, quae quaeris.

Certio rem te per litteras scribis esse factum me 4 cum Caesare et cum Appio esse in gratia teque id non reprehendere adscribis; Vatinius autem scire te
25 velle ostendis quibus rebus adductus defenderim et laudarim. quod tibi ut planius exponam, altius paulo rationem consiliorum meorum repetam necesse est. ego me, Lentule, initio rerum atque actionum tuarum non solum meis, sed etiam rei publicae restitutum
30 putabam et, quoniam tibi incredibilem quendam amorem et omnia in te ipsum summa ac singularia studia

deberem, rei publicae, quae te in me restituendo mul-
 tum adiuvisset, eum certe me animum merito ipsius
 debere arbitrabar, quem antea tantummodo communi
 officio civium, non aliquo erga me singulari beneficio
 debitum praestitissem. hac me mente fuisse et se- 5
 natus ex me te consule audivit et tu in nostris ser-
 5 monibus collocutionibusque ipse vidisti. etsi iam
 primis temporibus illis multis rebus meus offendebatur
 animus, cum te agente de reliqua nostra dignitate aut
 occulta nonnullorum odia aut obscura in me studia 10
 cernebam; nam neque de monumentis meis ab iis
 adiutus es, a quibus debuisti, neque de vi nefaria,
 qua cum fratre eram domo expulsus, neque hercule
 in iis ipsis rebus, quae, quamquam erant mihi propter
 rei familiaris naufragia necessariae, tamen a me mi- 15
 nimi putabantur, in meis damnis ex auctoritate senatus
 sarcientiis eam voluntatem, quam exspectaram, prae-
 stiterunt. quae cum viderem — neque erant obscura
 —, non tamen tam acerba mihi haec accidebant,
 quam erant illa grata, quae fecerant. itaque, quam- 20
 6 quam et Pompeio plurimum, te quidem ipso praedi-
 catore ac teste, debebam et eum non solum beneficio,
 sed amore etiam et perpetuo quodam iudicio meo
 diligebam, tamen non reputans, quid ille vellet, in
 omnibus meis sententiis de re publica pristinis per- 25
 manebam. ego sedente Cn. Pompeio, cum, ut lau-
 7 daret P. Sestium, introisset in urbem dixissetque testis
 Vatinius me fortuna et felicitate C. Caesaris commo-
 tum illi amicum esse coepisse, dixi me M. Bibuli
 fortunam, quam ille afflictam putaret, omnium trium- 30
 phis victoriisque anteferre, dixique eodem teste alio

loco eosdem esse, qui Bibulum exire domo prohi-
 buissent, et qui me coegissent. tota vero interrogatio
 mea nihil habuit nisi reprehensionem illius tribunatus;
 in quo omnia dicta sunt libertate animoque maximo
 5 de vi, de auspiciis, de donatione regnorum, neque 8
 vero hac in causa modo, sed constanter saepe in
 senatu; quin etiam Marcellino et Philippo consulibus
 nonis Aprilibus mihi est senatus assensus, ut de agro
 Campano frequenti senatu idibus Maiis referretur.
 10 num potui magis in arcem illius causae invadere aut
 magis oblivisci temporum meorum, meminisse actio-
 num? hac a me sententia dicta magnus animorum
 motus est factus cum eorum, quorum oportuit, tum illo-
 rum etiam, quorum nunquam putaram. nam hoc 9
 15 senatus consulto in meam sententiam facto Pompeius,
 cum mihi nihil ostendisset se esse offensum, in Sar-
 diniam et in Africam profectus est eoque itinere
 Lucam ad Caesarem venit. ibi multa de mea sententia
 questus est Caesar, quippe qui etiam Ravennae Cras-
 20 sum ante vidisset ab eoque in me esset incensus.
 sane moleste Pompeium id ferre constabat; quod ego,
 cum audissem ex aliis, maxime ex meo fratre cognovi,
 quem cum in Sardinia Pompeius paucis post diebus,
 quam Luca discesserat, convenisset, „te“, inquit,
 25 „ipsum cupio; nihil opportunius potuit accidere: nisi
 cum Marco fratre diligenter egeris, dependendum tibi
 est, quod mihi pro illo spondesti“. quid multa?
 questus est graviter; sua merita commemoravit; quid
 egisset saepissime de actis Caesaris cum ipso meo
 30 fratre quidque sibi is de me recepisset, in memoriam
 redegit seque, quae de mea salute egisset, voluntate

Caesaris egisse ipsum meum fratrem testatus est; cuius causam dignitatemque mihi ut commendaret, rogavit, ut eam ne oppugnarem, si nollem aut non
 10 possem tueri. haec cum ad me frater pertulisset et cum tamen Pompeius ad me cum mandatis Vibullium 5
 misisset, ut integrum mihi de causa Campana ad suum reditum reservarem, collegi ipse me et cum ipsa quasi re publica collocutus sum, ut mihi tam multa pro se perpresso atque perfuncto concederet, ut officium meum memoremque in bene meritos 10
 animum fidemque fratris mei praestarem, eumque, quem bonum civem semper habuisset, bonum virum esse pateretur. in illis autem meis actionibus sentiis
 15 que omnibus, quae Pompeium videbantur offendere, certorum hominum, quos iam debes suspicari, 15 sermones perferebantur ad me, qui cum illa sentirent in re publica, quae ego agebam, semperque sensissent, me tamen non satisfacere Pompeio Caesaremque inimicissimum mihi futurum gaudere se aiebant. erat hoc mihi dolendum, sed multo illud magis, quod ini- 20
 micum meum — meum autem? immo vero legum, iudiciorum, otii, patriae, bonorum omnium — sic amplexabantur, sic in manibus habebant, sic fovebant, sic me praesente osculabantur, non illi quidem ut mihi stomachum facerent, quem ego funditus perdidici, sed 25
 certe ut facere se arbitrarentur. hic ego, quantum humano consilio efficere potui, circumspectis rebus meis omnibus rationibusque subductis summam feci cogitationum mearum omnium, quam tibi, si potero, breviter exponam. 30

11 Ego, si ab improbis et perditis civibus rem

publicam teneri viderem, sicut et meis temporibus
 scimus et nonnullis aliis accidisse, non modo praemiis,
 quae apud me minimum valent, sed ne periculis
 quidem compulsus ullis, quibus tamen moventur etiam
 5 fortissimi viri, ad eorum causam me adiungerem, ne
 si summa quidem eorum in me merita constarent.
 cum autem in re publica Cn. Pompeius princeps esset
 vir, is, qui hanc potentiam et gloriam maximis in rem
 publicam meritis praestantissimisque rebus gestis esset
 10 consecutus cuiusque ego dignitatis ab adolescentia
 fautor, in praetura autem et in consulatu adiutor etiam
 exstitissem, cumque idem auctoritate et sententia per
 se, consiliis et studiis tecum me adiuvisset meumque
 inimicum unum in civitate haberet inimicum, non
 15 putavi famam inconstantiae mihi pertimescendam, si
 quibusdam in sententiis paulum me immutassem
 meamque voluntatem ad summi viri de meque optime
 meriti dignitatem aggregassem.

In hac sententia complectendus erat mihi Caesar, 12
 20 ut vides, in coniuncta et causa et dignitate. hic mul-
 tum valuit cum vetus amicitia, quam tu non ignoras
 mihi et Quinto fratri cum Caesare fuisse, tum huma-
 nitas eius ac liberalitas brevi tempore et litteris et
 officiis perspecta nobis et cognita; vehementer etiam
 25 res ipsa publica me movit, quae mihi videbatur con-
 tentionem, praesertim maximis rebus a Caesare gestis,
 cum illis viris nolle fieri et, ne fieret, vehementer
 recusare; gravissime autem me in hanc mentem
 impulit et Pompei fides, quam de me Caesari de-
 30 derat, et fratris mei, quam Pompeio; erant praeterea
 haec animadvertenda in civitate, quae sunt apud

Platonem nostrum scripta divinitus, quales in re publica principes essent, tales reliquos solere esse cives. tenebam memoria nobis consulibus ea fundamenta iacta iam ex kalendis Ianuariis confirmandi senatus, ut neminem mirari oporteret nonis Decembribus 5 tantum vel animi fuisse in illo ordine vel auctoritatis. idemque memineram nobis privatis usque ad Caesarem et Bibulum consules, cum sententiae nostrae magnum in senatu pondus haberent, unum fere sensum fuisse 13 bonorum omnium. postea, cum tu Hispaniam citerio- 10 rem cum imperio obtineres neque res publica consules haberet, sed mercatores provinciarum et seditionum servos ac ministros, iecit quidam casus caput meum quasi certaminis causa in mediam contentionem dissen- sionemque civilem; quo in discrimine cum mirificus 15 senatus, incredibilis Italiae totius, singularis omnium bonorum consensus in me tuendo exstitisset, non dicam, quid acciderit — multorum est enim et varia culpa —, tantum dicam brevi, non mihi exercitum, sed duces defuisse. in quo, ut iam sit in iis culpa, 20 qui me non defenderunt, non minor est in iis, qui reliquerunt, et, si accusandi sunt, si qui pertimuerunt, magis etiam reprehendendi, si qui se timere simularunt. illud quidem certe nostrum consilium iure laudandum est, qui meos cives et a me conservatos et 25 me servare cupientes, spoliatos ducibus servis armatis obici noluerim declararique maluerim, quanta vis esse potuisset in consensu bonorum, si iis pro me stante pugnare licuisset, cum afflictum excitare potuissent; quorum quidem animum tu non perspexisti solum, 30 cum de me ageres, sed etiam confirmasti atque te-

nuisti. qua in causa — non modo non negabo, sed ¹⁴
etiam semper et meminero et praedicabo libenter —
usus es quibusdam nobilissimis hominibus fortioribus
in me restituendo, quam fuerant iidem in tenendo.
⁵ qua in sententia si constare voluissent, suam auctori-
tatem simul cum salute mea recuperassent. recreatis
enim bonis viris consulatu tuo et constantissimis atque
optimis actionibus tuis excitatis, Cn. Pompeio praesertim
ad causam adiuncto, cum etiam Caesar rebus maxi-
¹⁰ mis gestis singularibus ornatus et novis honoribus ac
iudiciis senatus ad auctoritatem eius ordinis adiun-
geretur, nulli improbo civi locus ad rem publicam
violandam esse potuisset. sed attende, quaeso, quae ¹⁵
sint consecuta. primum illa furia muliebrium religio-
¹⁵ num, qui non pluris fecerat Bonam Deam quam tres
sorores, impunitatem est illorum sententiis assecutus,
qui, cum tribunus plebis poenas a seditioso civi per
bonos viros iudicio persequi vellet, exemplum praecla-
rissimum in posterum vindicandae seditionis de re
²⁰ publica sustulerunt iidemque postea non meum monu-
mentum — non enim illae manubiae meae, sed operis
locatio mea fuerat —, monumentum vero senatus
hostili nomine et cruentis inustum litteris esse passi
sunt. qui me homines quod salvum esse voluerunt,
²⁵ est mihi gratissimum: sed vellem non solum salutis
meae, quemadmodum medici, sed, ut alyptae, etiam
virium et coloris rationem habere voluissent: nunc, ut
Apelles Veneris caput et summa pectoris politissima
arte perfecit, reliquam partem corporis inchoatam
³⁰ reliquit, sic quidam homines in capite meo solum
elaborarunt, reliquum corpus imperfectum ac rude

16 reliquerunt. in quo ego spem fefelli non modo invidorum, sed etiam inimicorum meorum, qui de uno acerrimo et fortissimo viro meoque iudicio omnium magnitudine animi et constantia praestantissimo, Q. Metello L. f., quondam falsam opinionem acceperant, 5 quem post reditum dictitant fracto animo et demisso fuisse; — est vero probandum, qui et summa voluntate cesserit et egregia animi alacritate afuerit neque sane redire curarit, eum ob id ipsum fractum fuisse, in quo cum omnes homines tum M. illum Scaurum, 10 singularem virum, constantia et gravitate superasset! —; sed, quod de illo acceperant aut etiam suspicabantur, de me idem cogitabant, abiectiore animo me futurum, cum res publica maiorem etiam mihi animum, quam unquam habuissem, daret, cum decla- 15 rasset se non potuisse me uno civi carere cumque Metellum unius tribuni plebis rogatio, me universa res publica, duce senatu, comitante Italia, referente consule, promulgantibus octo tribunis, comitiis centuriatis, cunctis ordinibus incumbentibus, omnibus denique suis 20 viribus recuperavisset.

17 Neque vero ego mihi postea quicquam assumpsi neque hodie assumo, quod quemquam malevolentissimum iure possit offendere; tantum enitor, ut neque amicis neque etiam alienioribus opera, consilio, labore 25 desim. hic meae vitae cursus offendit eos fortasse, qui splendorem et speciem huius vitae intuentur, sollicitudinem autem et laborem perspicere non possunt. illud vero non obscure queruntur, in meis sententiis, quibus ornem Caesarem, quasi desciscere me 30 a pristina causa. ego autem cum illa sequor, quae

paulo ante proposui, tum hoc non in postremis, de quo coeperam exponere. non offendes eundem bonorum sensum, Lentule, quem reliquisti, qui confirmatus consulatu nostro, nonnunquam postea inter-
5 ruptus, afflictus ante te consulem, recreatus abs te, totus est nunc ab iis, a quibus tuendus fuerat, derelictus; idque non solum fronte atque vultu, quibus simulatio facillime sustinetur, declarant ii, qui tum in nostro illo statu optimates nominabantur, sed etiam
10 sensu saepe iam tabellaque docuerunt. itaque tota 18 iam sapientium civium, qualem me et esse et numerari volo, et sententia et voluntas mutata esse debet. id enim iubet idem ille Plato, quem ego vehementer auctorem sequor, „tantum contendere in re publica,
15 quantum probare tuis civibus possis; vim neque parenti nec patriae afferre oportere“. atque hanc quidem ille causam sibi ait non attingendae rei publicae fuisse, quod, cum offendisset populum Atheniensem prope iam desipientem senectute cumque eum nec persuadendo
20 nec cogendo regi posse vidisset, cum persuaderi posse diffideret, cogi fas esse non arbitraretur. mea ratio fuit alia, quod neque desipiente populo nec integra re mihi ad consulendum, capesseremne rem publicam, implicatus tenebar; sed laetatus tamen sum, quod mihi
25 liceret in eadem causa et mihi utilia et cuivis bono recta defendere. huc accessit commemoranda quaedam et divina Caesaris in me fratremque meum liberalitas. qui mihi, quascumque res gereret, tuendus esset, nunc in tanta felicitate tantisque victoriis, etiam
30 amsi in nos non is esset, qui est, tamen ornandus videretur. sic enim te existimare velim, cum a vobis,

meae salutis auctoribus, discesserim, neminem esse, cuius officiis me tam esse devinctum non solum confitear, sed etiam gaudeam.

19 Quod quoniam tibi exposui, facilia sunt ea, quae a me de Vatino et de Crasso requiris; nam, de Appio 5 quod scribis, sicuti de Caesare, te non reprehendere, gaudeo tibi consilium probari meum. de Vatino autem, primum reditus intercesserat in gratiam per Pompeium, statim ut ille praetor est factus, cum quidem ego eius petitionem gravissimis in senatu sententiis oppugnassem, 10 neque tam illius laedendi causa quam defendendi atque ornandi Catonis; post autem Caesaris, ut illum defenderem, mira contentio est consecuta. cur autem laudarem, peto a te, ut id a me neve in hoc reo neve in aliis requiras, ne tibi ego idem reponam, cum 15 veneris — tametsi possum vel absentem, recordare enim, quibus laudationem ex ultimis terris miseris; nec hoc pertimueris, nam a me ipso laudantur et laudabuntur iidem —; sed tamen defendendi Vatinii fuit etiam ille stimulus, de quo in iudicio, cum illum defenderem, 20 dixi me facere quiddam, quod in Eunucho parasitus suaderet militi:

ubi nominabit Phaedriam, tu Pamphilam continuo; si quando illa dicet: „Phaedriam intromittamus comisatum“, „Pamphilam 25 cantatum provocemus“; si laudabit haec illius formam, tu huius contra; denique par pro pari referto, quod eam mordeat.

sic petivi a iudicibus, ut, quoniam quidam nobiles homines et de me optime meriti nimis amarent ini- 30

micum meum meque inspectante saepe eum in senatu modo severe seducerent, modo familiariter atque hilare amplexarentur, quoniamque illi haberent suum Publium, darent mihi ipsi alium Publium, in quo possem
 5 illorum animos mediocriter lacesitus leviter repungere; neque solum dixi, sed etiam saepe facio dis hominibusque approbantibus.

Habes de Vatinius; nunc cognosce de Crasso. 20
 ego, cum mihi cum illo magna iam gratia esset, quod
 10 eius omnes gravissimas iniurias communis concordiae causa voluntaria quadam oblivione contriveram, repentinam eius defensionem Gabinii, quem proximis superioribus diebus acerrime oppugnasset, tamen, si sine ulla mea contumelia suscepisset, tulissem; sed,
 15 cum me disputantem, non lacescentem laesisset, exarsi non solum praesenti, credo, iracundia — nam ea tam vehemens fortasse non fuisset —, sed, cum inclusum illud odium multarum eius in me iniuriarum, quod ego effudisse me omne arbitrabar, residuum tamen
 20 insciente me fuisset, omne repente apparuit. quo quidem tempore ipso quidam homines, et iidem illi, quos saepe nutu significationeque appello, cum se maximum fructum cepisse dicerent ex libertate mea meque tum denique sibi esse visum rei publicae, qualis fuisset,
 25 restitutum, cumque ea contentio mihi magnum etiam foris fructum tulisset, gaudere se dicebant mihi et illum inimicum et eos, qui in eadem causa essent, nunquam amicos futuros. quorum iniqui sermones cum ad me per homines honestissimos perferrentur
 30 eumque Pompeius ita contendisset, ut nihil unquam magis, ut cum Crasso redirem in gratiam, Caesarque

per litteras maxima se molestia ex illa contentione affectum ostenderet, habui non temporum solum rationem meorum, sed etiam naturae, Crassusque, ut quasi testata populo Romano esset nostra gratia, paene a meis laribus in provinciam est profectus; nam, 5 cum mihi condixisset, cenavit apud me in mei generi Crassipedis hortis. quamobrem eius causam, quod te scribis audisse, magna illius commendatione susceptam defendi in senatu, sicut mea fides postulabat.

21 Accepisti, quibus rebus adductus quamque rem 10 causamque defenderim quique meus in re publica sit pro mea parte capessenda status; de quo sic velim statuas, me haec eadem sensurum fuisse, si mihi integra omnia ac libera fuissent. nam neque pugnandum arbitrarer contra tantas opes neque delendum, 15 etiamsi id fieri posset, summorum civium principatum nec permanendum in una sententia conversis rebus ac bonorum voluntatibus mutatis, sed temporibus assentiendum. nunquam enim in praestantibus in re publica gubernanda viris laudata est in una sententia 20 perpetua permansio, sed, ut in navigando tempestati obsequi artis est, etiamsi portum tenere non queas, cum vero id possis mutata velificatione assequi, stultum est eum tenere cum periculo cursum, quem coeperis, potius quam eo commutato quo velis tamen 25 pervenire, sic, cum omnibus nobis in administranda re publica propositum esse debeat id, quod a me saepissime dictum est, cum dignitate otium, non idem semper dicere, sed idem semper spectare debemus. quamobrem, ut paulo ante posui, si essent omnia 30 mihi solutissima, tamen in re publica non alius essem,

atque nunc sum; cum vero in hunc sensum et alliciar
beneficiis hominum et compellar iniuriis, facile patior
ea me de re publica sentire ac dicere, quae maxime
cum mihi tum etiam rei publicae rationibus putem
5 conducere. apertius autem haec ago ac saepius, quod
et Quintus, frater meus, legatus est Caesaris et nullum
meum minimum dictum, non modo factum, pro Cae-
sare intercessit, quod ille non ita illustri gratia ex-
ceperit, ut ego eum mihi devinctum putarem. itaque
10 eius omni et gratia, quae summa est, et opibus, quas
intellegis esse maximas, sic fruor, ut meis; nec mihi
aliter potuisse videor hominum perditorum de me
consilia frangere, nisi cum praesidiis iis, quae semper
habui, nunc etiam potentium benevolentiam coniun-
15 xissem. his ego consiliis, si te praesentem habuissem, 22
ut opinio mea fert, essem usus iisdem — novi enim
temperantiam et moderationem naturae tuae, novi
animum cum mihi amicissimum, tum nulla in ceteros
malevolentia suffusum, contraque cum magnum et ex-
20 celsum tum etiam apertum et simplicem; vidi ego
quosdam in te tales, quales tu eosdem in me videre
potuisti: quae me moverunt, movissent eadem te pro-
fecto —; sed, quocumque tempore mihi potestas prae-
sentis tui fuerit, tu eris omnium moderator consiliorum
25 meorum, tibi erit eidem, cui salus mea fuit, etiam
dignitas curae. me quidem certe tuarum actionum,
sententiarum, voluntatum, rerum denique omnium so-
cium comitemque habebis, neque mihi in omni vita
res tam erit ulla proposita, quam ut cotidie vehe-
30 mentius te de me optime meritum esse laetere.

Quod rogas, ut mea tibi scripta mittam, quae post 23

discessum tuum scripserim, sunt orationes quaedam,
 quas Menocrito dabo, neque ita multae, ne pertimescas.
 scripsi etiam — nam animum ab orationibus diiungo fere
 referoque ad mansuetiores Musas, quae me nunc maxime,
 sicut iam a prima adulescentia delectarunt — scripsi 5
 igitur Aristotelio more, quemadmodum quidem volui,
 tres libros in disputatione ac dialogo „de oratore“,
 quos arbitror Lentulo tuo fore non inutiles; abhorrent
 enim a communibus praeceptis atque omnem anti-
 quorum, et Aristoteliam et Isocrateam, rationem ora- 10
 toriam complectuntur. scripsi etiam versibus tres
 libros de temporibus meis, quos iam pridem ad te
 misissem, si esse edendos putassem — sunt enim
 testes et erunt sempiterni meritorum erga me tuorum
 meaeque pietatis —, sed verebar non eos, qui 15
 se laesos arbitrarentur — etenim id feci parce et
 molliter —, sed eos, quos erat infinitum bene de me
 meritos omnes nominare; quos tamen ipsos libros, si
 quem, cui recte committam, invenero, curabo ad te
 perferendos. atque istam quidem partem vitae con- 20
 suetudinisque nostrae totam ad te defero: quantum
 litteris, quantum studiis, veteribus nostris delecta-
 tionibus, consequi poterimus, id omne ad arbitrium
 tuum, qui haec semper amasti, libentissime conferemus.

24 Quae ad me de tuis rebus domesticis scribis 25
 quaeque mihi commendas, ea tantae mihi curae sunt,
 ut me nolim admoneri, rogari vero sine magno do-
 lore vix possim. quod de Quinti fratris negotio
 scribis, te priore aestate, quod morbo impeditus in
 Ciliciam non transieris, conficere non potuisse, nunc 30
 autem omnia facturum, ut conficias, id scito esse

eiusmodi, ut frater meus vere existimet adiuncto isto fundo patrimonium fore suum per te constitutum. tu me de tuis rebus omnibus et de Lentuli tui nostrique studiis et exercitationibus velim quam familiarissime
 5 certiore[m] et quam saepissime facias existimesque neminem cuiquam neque cariorem neque iucundiorem unquam fuisse quam te mihi, idque me non modo ut tu sentias, sed ut omnes gentes, etiam ut posteritas
 omnis intellegat, esse facturum. Appius in sermonibus
 10 antea dictitabat, postea dixit etiam in senatu palam sese, si licitum esset legem curiatam ferre, sortiturum esse cum collega provincias, si curiata lex non esset, se paraturum cum collega tibi que successurum; legem curiatam consuli ferri opus esse, necesse non
 15 esse; se, quoniam ex senatus consulto provinciam haberet, lege Cornelia imperium habiturum, quoad in urbem introisset. ego, quid ad te tuorum quisque necessariorum scribat, nescio; varias esse opiniones intellego. sunt, qui putent posse te non decedere,
 20 quod sine lege curiata tibi succedatur; sunt etiam, qui, si decedas, a te relinqui posse, qui provinciae praesit. mihi non tam de iure certum est — quamquam ne id quidem valde dubium est — quam illud, ad tuam summam amplitudinem, dignitatem, liber-
 25 tatem, qua te scio libentissime frui solere, pertinere te sine ulla mora provinciam successori concedere, praesertim cum sine suspitione tuae cupiditatis non possis illius cupiditatem refutare; ego utrumque meum puto esse, et, quid sentiam, ostendere et, quod feceris,
 30 defendere.

Scripta iam epistula superiore accepi tuas lit- 26

teras de publicanis, in quibus aequitatem tuam non potui non probare; felicitate quadam vellem consequi potuisses, ne eius ordinis, quem semper ornasti, rem aut voluntatem offenderes. equidem non desinam tua decreta defendere, sed nosti consuetudinem hominum; scis, quam graviter inimici ipsi illi Q. Scaevolae fuerint. tibi tamen sum auctor, ut, si quibus rebus possis, eum tibi ordinem aut reconcilies aut mitiges; id etsi difficile est, tamen mihi videtur esse prudentiae tuae.

10

11.

(ad fam. VII 10)

geschrieben in Rom Ende Dezember a. u. c. 700 (54).

M. CICERO S. D. TREBATIO.

Legi tuas litteras, ex quibus intellexi te Caesari nostro valde iure consultum videri. est, quod gaudeas te in ista loca venisse, ubi aliquid sapere viderere. quodsi in Britanniam quoque profectus esses, profecto nemo in illa tanta insula peritior te fuisset. verum tamen — rideamus licet; sum enim a te invitatus — subinvideo tibi, ultro te etiam accessitum ab eo, ad quem ceteri, non propter superbiam eius, sed propter occupationem, adspirare non possunt. sed tu in ista epistula nihil mihi scripsisti de tuis rebus, quae mehercule mihi non minori curae sunt quam meae. valde metuo, ne frigeas in hibernis; quamobrem camino luculento utendum censeo —

idem Mucio et Manilio placebat —, praesertim qui sagis non abundares; quamquam vos nunc istic satis calere audio; quo quidem nuntio valde mehercule de te timueram. sed tu in re militari multo es cautior
 5 quam in advocationibus, qui neque in Oceano natare volueris, studiosissimus homo natandi, neque spectare essedarios, quem antea ne andabata quidem defraudare poteramus.

Sed iam satis iocati sumus. ego de te ad
 10 Caesarem quam diligenter scripserim, tute scis; quam saepe, ego. sed mehercule iam intermiseram, ne viderer liberalissimi hominis meique amantissimi voluntati erga me diffidere; sed tamen iis litteris, quas proxime dedi, putavi esse hominem commo-
 15 nendum. id feci; quid profecerim, facias me velim certiozem et simul de toto statu tuo consiliisque omnibus; scire enim cupio, quid agas, quid exspectes, quam longum istum tuum discessum a nobis futurum putes. sic enim tibi persuadeas velim, unum
 20 mihi esse solacium, quare facilius possim pati te esse sine nobis, si tibi esse id emolumento sciam; sin autem id non est, nihil duobus nobis est stultius: me, qui te non Romam attraham, te, qui non huc advoles; una mehercule nostra vel severa vel
 25 iocosa congressio pluris erit quam non modo hostes, sed etiam fratres nostri Haedui. quare omnibus de rebus fac ut quam primum sciam;
 aut consolando aut consilio aut re iuvero.

12.

(ad fam. VII 18)

geschrieben auf dem Papyrus am 8. April a. u. c. 701 (53).

CICERO TREBATIO SAL.

1 Accepi a te aliquot epistulas uno tempore, quas tu diversis temporibus dederas: in quibus me cetera delectarunt; significabant enim te istam militiam iam firmo animo ferre et esse fortem virum et constantem; quae ego paulisper in te ita desideravi, non imbecillitate animi tui, sed magis, ut desiderio nostri te aestuare putarem. quare perge, ut coepisti; forti animo istam tolera militiam: multa, mihi crede, assequere; ego enim renovabo commendationem, sed tempore. sic habeto, non tibi maiori esse curae, ut iste tuus a me discessus quam fructuosissimus tibi sit, quam mihi; itaque, quoniam vestrae cautiones infirmae sunt, Graeculam tibi misi cautionem chirographi mei. tu me velim de ratione Gallici belli certiore facias; ego enim ignavissimo cuique maximam fidem habeo. 15

2 Sed, ut ad epistulas tuas redeam, cetera belle; illud miror: quis solet eodem exemplo plures dare, qui sua manu scribit? nam, quod in palimpsesto, laudo equidem parsimoniam; sed miror, quid in illa chartula fuerit, quod delere malueris quam haec non scribere, nisi forte tuas formulas; non enim puto te meas epistulas delere, ut reponas tuas. an hoc significas, nihil fieri, fringere te, ne chartam quidem tibi suppeditare? iam ista tua culpa est, qui verecundiam 20

tecum extuleris et non hic nobiscum reliqueris. ego s
 te Balbo, cum ad vos proficiscetur, more Romano
 commendabo. tu, si intervallum longius erit mearum
 litterarum, ne sis admiratus; eram enim afuturus
 5 mense Aprili. has litteras scripsi in Pomptino, cum
 ad villam M. Aemilii Philemonis devertissem, ex qua
 iam audieram fremitum clientium meorum, quos
 quidem tu mihi conciliasti; nam Ulubris honoris mei
 causa vim maximam ranunculorum se commosse con-
 10 stabat. cura, ut valeas. vi. id. April. de Pomptino.

Epistulam tuam, quam accepi ab L. Arruntio, 4
 conscidi innocentem; nihil enim habebat, quod non
 vel in contione recte legi posset; sed et Arruntius
 ita te mandasse aiebat et tu adscriperas. verum
 15 illud esto; nihil te ad me postea scripsisse demiror,
 praesertim tam novis rebus.

13.

(ad fam. VII 14)

geschrieben in Rom etwa im Juli a. u. c. 701 (53).

CICERO TREBATIO.

Chrysippus Vettius, Cyri architecti libertus, fecit, 1
 ut te non immemorem putarem mei; salutem enim
 verbis tuis mihi nuntiarat. valde iam lautus es, qui
 20 gravere litteras ad me dare, homini praesertim
 prope domestico. quodsi scribere oblitus es, mi-
 nus multi iam te advocato causa cadent; si nostri
 oblitus es, dabo operam, ut istuc veniam, antequam

plane ex animo tuo effluo; sin aestivorum timor
 te debilitat, aliquid excogita, ut fecisti de Britannia.
 2 illud quidem perlibenter audivi ex eodem Chrysippo,
 te esse Caesari familiarem. sed mehercule malletm,
 id quod erat aequius, de tuis rebus ex tuis litteris 5
 quam saepissime cognoscerem; quod certe ita fieret,
 si tu maluisses benevolentiae quam litium iura per-
 discere. sed haec iocati sumus et tuo more et
 nonnihil etiam nostro. te valde amamus nosque a
 te amari cum volumus tum etiam confidimus. 10

 14.

(ad fam. II 1)

geschrieben in Rom a. u. c. 701 (53).

M. CICERO S. D. C. CURIONI.

1 Quamquam me neglegentiae nomine suspectum
 tibi esse doleo, tamen non tam mihi molestum fuit
 accusari abs te officium meum, quam iucundum re-
 quiri, praesertim cum, in quo accusabar, culpa va-
 carem, in quo autem desiderare te significabas meas 15
 litteras, prae te ferres perspectum mihi quidem, sed
 tamen dulcem et optatum amorem tuum. equidem
 neminem praetermisi, quem quidem ad te perven-
 turum putarem, cui litteras non dederim; etenim
 quis est tam in scribendo impiger quam ego? a te 20
 vero bis terve summum et eas perbreves accepi.
 quare, si iniquus es in me iudex, condemnabo eodem
 ego te crimine; sin me id facere noles, te mihi

aequum praebere debebis. sed de litteris hactenus; non enim vereor, ne non scribendo te expleam, praesertim si in eo genere studium meum non aspernabere.

5 Ego te afuisse tamdiu a nobis et dolui, quod²
carui fructu iucundissimae consuetudinis, et laetor,
quod absens omnia cum maxima dignitate es con-
secutus quodque in omnibus tuis rebus meis optatis
10 meus incredibilis in te amor cogit: tanta est expec-
tatio vel animi vel ingenii tui, ut ego te obsecrare
obtestarique non dubitem, sic ad nos confirmatus
revertare, ut, quam expectationem tui concitasti,
hanc sustinere ac tueri possis; et, quoniam meam
15 tuorum erga me meritorum memoriam nulla unquam
delebit oblivio, te rogo, ut memineris, quantaecumque
tibi accessiones fient et fortunae et dignitatis, eas te
non potuisse consequi, nisi meis puer olim fidelissimis
atque amantissimis consiliis paruisses. quare hoc
20 animo in nos esse debebis, ut aetas nostra iam
ingravescens in amore atque in adulescentia tua
conquiescat.

15.

(ad fam. II 4)

geschrieben in Rom a. u. c. 701 (53).

M. CICERO S. D. C. CURIONI.

1 Epistularum genera multa esse non ignoras, sed
 unum illud certissimum, cuius causa inventa res
 ipsa est, ut certiores faceremus absentes, si quid
 esset, quod eos scire aut nostra aut ipsorum inter-
 esset. tu huius generis litteras a me profecto non 5
 exspectas; tuarum enim rerum domesticos habes et
 scriptores et nuntios, in meis autem rebus nihil est
 sane novi. reliqua sunt epistularum genera duo,
 quae me magnopere delectant, unum familiare et
 iocosum, alterum severum et grave. utro me mi- 10
 nus deceat uti, non intellego. iocerne tecum per
 litteras? civem mehercule non puto esse, qui tem-
 poribus his ridere possit. an gravius aliquid scri-
 bam? quid est, quod possit graviter a Cicerone
 scribi ad Curionem, nisi de re publica? atqui in 15
 hoc genere haec mea causa est, ut neque ea, quae
 sentio, audeam neque ea, quae non sentio, velim scri-
 2 bere. quamobrem, quoniam mihi nullum scribendi
 argumentum relictum est, utar ea clausula, qua soleo,
 teque ad studium summae laudis cohortabor. est 20
 enim tibi gravis adversaria constituta et parata, in-
 credibilis quaedam exspectatio, quam tu una re fa-
 cillime vinces, si hoc statueris, quarum laudum glo-
 riam adamaris, quibus artibus eae laudes comparantur,

in iis esse elaborandum. in hanc sententiam scriberem plura, nisi te tua sponte satis incitatum esse confiderem, et hoc, quidquid attingi, non feci inflammandi tui causa, sed testificandi amoris mei.

16.

(ad fam. II 5)

geschrieben in Rom a. u. c. 701 (53).

M. CICERO S. D. C. CURIONI.

5 Haec negotia quomodo se habeant, ne epistula
 quidem narrare audeo. tibi, etsi, ubicumque es, ut
 scripsi ad te ante, in eadem es navi, tamen, quod
 abes, gratulor, vel quia non vides ea, quae nos, vel
 quod excelso et illustri loco sita est laus tua in plu-
 10 rimorum et sociorum et civium conspectu, quae ad
 nos nec obscuro nec vario sermone, sed et clarissima
 et una omnium voce perfertur. unum illud nescio, 2
 gratulerne tibi an timeam, quod mirabilis est ex-
 spectatio reditus tui, non quo verear, ne tua virtus
 15 opinioni hominum non respondeat, sed mehercule,
 ne, cum veneris, non habeas iam, quod cures; ita
 sunt omnia debilitata ac iam prope extincta. sed
 haec ipsa nescio rectene sint litteris commissa. quare
 cetera cognosces ex aliis. tu tamen, sive habes
 20 aliquam spem de re publica sive desperas, ea para,
 meditare, cogita, quae esse in eo civi ac viro debent,
 qui sit rem publicam afflictam et oppressam miseris

temporibus ac perditis moribus in veterem dignitatem et libertatem vindicaturus.

17.

(ad fam. II 6)

geschrieben in Rom a. u. c. 701 (53).

M. CICERO S. D. C. CURIONI.

1 Nondum erat auditum te ad Italiam adventare, cum Sex. Villium, Milonis mei familiarem, cum his ad te litteris misi; sed tamen, cum appropinquare 5 tuus adventus putaretur et te iam ex Asia Romam versus profectum esse constaret, magnitudo rei fecit, ut non vereremur, ne nimis cito mitteremus, cum has quam primum ad te perferri litteras magnopere vellemus. ego, si mea in te essent officia solum, 10 Curio — tanta, quanta magis a te ipso praedicari quam a me ponderari solent —, verecundius a te, si quae magna res mihi petenda esset, contenderem; grave est enim homini pudenti petere aliquid magnum ab eo, de quo se bene meritum putet, ne id, quod 15 petat, exigere magis quam rogare et in mercedis 2 potius quam beneficii loco numerare videatur. sed, quia tua in me vel nota omnibus vel ipsa novitate meorum temporum clarissima et maxima beneficia exstiterunt estque animi ingenui, cui multum debeas, 20 eidem plurimum velle debere, non dubitavi id a te per litteras petere, quod mihi omnium esset maximum maximeque necessarium; neque enim sum veritus,

ne sustinere tua in me vel innumerabilia beneficia non possem, cum praesertim confiderem nullam esse gratiam tantam, quam non vel capere animus meus in accipiendo vel in remunerando cumulare atque
5 illustrare posset.

Ego omnia mea studia, omnem operam, curam, 3
industriam, cogitationem, mentem denique omnem in
Milonis consulatu fixi et locavi statuique in eo me
non officii solum fructum, sed etiam pietatis laudem
10 debere quaerere. neque vero cuiquam salutem ac
fortunas suas tantae curae fuisse unquam puto,
quantae mihi est honos eius, in quo omnia mea
posita esse decrevi. huic te unum tanto adiumento
esse, si volueris, posse intellego, ut nihil sit praeterea
15 nobis requirendum. habemus haec omnia: bonorum
studium conciliatum ex tribunatu propter nostram,
ut spero te intellegere, causam, vulgi ac multitudinis
propter magnificentiam munerum liberalitatemque
naturae, iuventutis et gratiosorum in suffragiis studia
20 propter ipsius excellentem in eo genere vel gratiam
vel diligentiam, nostram suffragationem, si minus
potentem, at probatam tamen et iustam et debitam
et propterea fortasse etiam gratiosam. dux nobis et 4
auctor opus est et eorum ventorum, quos proposui,
25 moderator quidam et quasi gubernator; qui si ex
omnibus unus optandus esset, quem tecum conferre
possemus, non haberemus. quamobrem, si me me-
morem, si gratum, si bonum virum vel ex hoc ipso,
quod tam vehementer de Milone laborem, existimare
30 potes, si dignum denique tuis beneficiis iudicas, hoc
a te peto, ut subvenias huic meae sollicitudini et

huic meae laudi vel, ut verius dicam, prope salutem
 tuum studium dices. de ipso T. Annio tantum tibi
 polliceor, te maioris animi, gravitatis, constantiae
 benevolentiaeque erga te, si complecti hominem vo-
 lueris, habiturum esse neminem; mihi vero tantum
 decoris, tantum dignitatis adiunxeris, ut eundem te
 facile agnoscam fuisse in laude mea, qui fueris in
 salute. ego, nisi te videre scirem, cum ad te haec
 scriberem, quantum onus officii sustinerem quantoque
 opere mihi esset in hac petitione Milonis omni non
 modo contentione, sed etiam dimicatione elaborandum,
 plura scriberem; nunc tibi omnem rem atque causam
 meque totum commendo atque trado. unum hoc
 sic habeto: si a te hanc rem impetrarę, me paene
 plus tibi quam ipsi Miloni debiturum; non enim mihi
 tam mea salus cara fuit, in qua praecipue sum ab
 illo adiutus, quam pietas erit in referenda gratia
 iucunda; eam autem unius tuo studio me assequi
 posse confido.

18.

(ad fam. III 1)

geschrieben in Rom Ende des Jahres a. u. c. 701 (53)
 oder Anfang des folgenden Jahres.

CICERO APPIO IMP. S. D.

1 Si ipsa res publica tibi narrare posset, quomodo
 sese haberet, non facilius ex ea cognoscere posses,
 quam ex liberto tuo Phania. ita est homo non modo
 prudens, verum etiam, quod iuuet, curiosus; qua-

propter ille tibi omnia explanabit, id enim mihi et ad brevitatem est aptius et ad reliquas res providentius.

De mea autem benevolentia erga te, etsi potes
 5 ex eodem Phania cognoscere, tamen videntur etiam
 aliquae meae partes. sic enim tibi persuade, caris-
 simum te mihi esse cum propter multas suavitates
 ingenii, officii, humanitatis tuae, tum quod ex tuis
 litteris et ex multorum sermonibus intellego omnia,
 10 quae a me profecta sunt in te, tibi accidisse gra-
 tissima. quod cum ita sit, perficiam profecto, ut
 longi temporis usuram, qua caruimus intermissa
 nostra consuetudine, et gratia et crebritate et ma-
 gnitudine officiorum meorum sarciam, idque me, quo-
 15 niam tu ita vis, puto non invita Minerva esse fac-
 turum, quam quidem ego, si forte de tuis sumpsero,
 non solum *Παλλάδα*, sed etiam *Ἀππιάδα* nominabo.

Cilix, libertus tuus, antea mihi minus fuit notus; 2
 sed, ut mihi reddidit a te litteras plenas et amoris
 20 et officii, mirifice ipse suo sermone subsecutus est
 humanitatem litterarum tuarum. iucunda mihi eius
 oratio fuit, cum de animo tuo, de sermonibus, quos
 de me haberes cotidie, mihi narraret. quid quaeris?
 biduo factus est mihi familiaris, ita tamen, ut Pha-
 25 niam valde sim desideraturus, quem cum Romam
 remittes, quod, ut putabamus, celeriter eras factururus,
 omnibus ei de rebus, quas agi, quas curari a me
 voles, mandata des velim.

L. Valerium iureconsultum valde tibi commendo, 3
 30 sed ita etiam, si non est iure consultus; melius enim
 ei cavere volo, quam ipse aliis solet. valde hominem

diligo ; est ex meis domesticis atque intimis familiaribus. omnino tibi agit gratias, sed idem scribit meas litteras maximum apud te pondus habituras; id eum ne fallat, etiam atque etiam rogo. vale.

C. 51—50 v. Chr. (Cicero's Prokonsulat).

1.

(ad fam. III 2)

geschrieben in Rom Anfang des Jahres a. u. c. 703 (51).

M. CICERO PROCOS. S. D. APPIO PULCHRO IMP.

1 Cum et contra voluntatem meam et praeter 5
opinionem accidisset, ut mihi cum imperio in pro-
vinciam proficisci necesse esset, in multis et variis
molestiis cogitationibusque meis haec una consolatio
occurrebat, quod neque tibi amior, quam ego sum,
quisquam posset succedere neque ego ab ullo pro- 10
vinciam accipere, qui mallet eam quam maxime mihi
aptam explicatamque tradere. quodsi tu quoque
eandem de mea voluntate erga te spem habes, ea te
profecto nunquam fallet. at te maximo opere pro
nostra summa coniunctione tuaque singulari humani- 15
tate etiam atque etiam quaeso et peto, ut, quibus-
cumque rebus poteris — poteris autem plurimis —
2 prospicias et consulas rationibus meis. [vides ex se-

natus consulto provinciam esse habendam. si eam, quod eius facere potueris, quam expeditissimam mihi tradideris, facilius erit mihi quasi decursus mei temporis. quid in eo genere efficere possis, tui consilii
 5 est; ego te, quod tibi veniet in mentem mea interesse, valde rogo.] pluribus verbis ad te scriberem, si aut tua humanitas longiorem orationem exspectaret aut id fieri nostra amicitia pateretur aut res verba desideraret ac non pro se ipsa loqueretur. hoc velim tibi
 10 persuadeas, si rationibus meis provisum a te esse intellexero, magnam te ex eo et perpetuam voluptatem esse capturum.

2.

(ad fam. III 3)

geschrieben in Brundisium Ende Mai a. u. c. 703 (51).

M. CICERO S. D. AP. PULCHRO.

A. d. xi. kalendas Iunias Brundisium cum ve-
 nissem, Q. Fabius Vergilianus, legatus tuus, mihi
 15 praesto fuit eaque me ex tuis mandatis monuit, quae non mihi, ad quem pertinebant, sed universo senatui venerant in mentem, praesidio firmiore opus esse ad istam provinciam. censebant enim omnes fere, ut in Italia supplementum meis et Bibuli legionibus scri-
 20 beretur. id cum Sulpicius consul passurum se negaret, multa nos quidem questi sumus, sed tantus consensus senatus fuit, ut mature proficisceremur, parendum ut fuerit; itaque fecimus. nunc, quod a te

petii litteris iis, quas Romae tabellariis tuis dedi, velim tibi curae sit, ut, quae successori coniunctissimo et amicissimo commodare potest is, qui provinciam tradit, ut ea pro nostra consociatissima voluntate cura ac diligentia tua complectare, ut omnes ⁵ intellegant nec me benevolentiori cuiquam succedere ² nec te amiciori potuisse provinciam tradere. ex iis litteris, quarum ad me exemplum misisti, quas in senatu recitari voluisti, sic intellexeram, permultos a te milites esse dimissos; sed mihi Fabius idem demon- ¹⁰ stravit te id cogitasse facere, sed, cum ipse a te discederet, integrum militum numerum fuisse. ~~id~~ si ita est, pergratum mihi feceris, si istas exiguas copias, quas habuisti, quam minime imminueris; qua de re senatus consulta quae facta sunt, ad te missa esse ¹⁵ arbitror. equidem pro eo, quanti te facio, quidquid feceris, approbabo; sed te quoque confido ea facturum, quae mihi intelleges maxime esse accommodata. ego C. Pomptinum, legatum meum, Brundisii exspectabam eumque ante kalendas Iunias ²⁰ Brundisium venturum arbitrabar; qui cum venerit, quae primum navigandi nobis facultas data erit, utemur.

3.

(ad Att. V 14)

geschrieben in Tralles am 27. Juli a. u. c. 703 (51).

CICERO ATTICO SAL.

Antequam aliquo loco consedero, neque longas
 a me neque semper mea manu litteras exspectabis;
 cum autem erit spatium, utrumque praestabo. nunc
 iter conficiebamus aestuosa et pulverulenta via. de-
 5 deram Epheso pridie; has dedi Trallibus. in pro-
 vincia mea fore me putabam kalendis Sextilibus; ex
 ea die, si me amas, *παράπηγμα ἐνιαύσιον* commoveto.
 tamen interea haec mihi, quae vellem, afferebantur:
 primum otium Parthicum, dein confectae pactiones
 10 publicanorum, postremo seditio militum sedata ab
 Appio stipendiumque iis usque ad idus Quinctiles
 persolutum. nos Asia accepit admirabiliter. adventus
 noster nemini ne minimo quidem fuit sumptui; spero
 meos omnes servire laudi meae; tamen in magno
 15 timore sum, sed bene speramus. omnes iam nostri
 praeter Tullium tuum venerant. erat mihi in animo
 recta proficisci ad exercitum, aestivos menses re-
 liquos rei militari dare, hibernos iuris dictioni. tu
 20 velim, si me nihilo minus nosti curiosum in re pu-
 blica quam te, scribas ad me omnia, quae sint,
 quae futura sint; nihil mihi gratius facere potes,
 nisi tamen id erit mihi gratissimum, si, quae tibi
 mandavi, confeceris, imprimisque illud *ἐνδόμυχον*,

quo mihi scies nihil esse carius. habes epistulam plenam festinationis et pulveris; reliquae subtiliores erunt.

4.

(ad Att. V 15)

geschrieben in Laodicea am 3. August a. u. c. 703 (51).

CICERO ATTICO SAL.

1 Laodiceam veni pridie kalendas Sextiles; ex hoc die clavum anni movebis. nihil exoptatius adventu 5 meo, nihil carius; sed est incredibile, quam me negotii taedeat. non habeat satis magnum campum ille tibi non ignotus cursus animi et industriae meae, praeclara opera cesset? quippe, ius Laodiceae me dicere, cum Romae A. Plotius dicat, et, cum exer- 10 citum noster amicus habeat tantum, me nomen habere duarum legionum exsilium? denique haec non desidero, lucem, forum, urbem, domum, vos desidero. sed feram, ut potero, sit modo annum; si prorogatur, actum est. verum perfacile resisti potest, tu modo 15 Romae sis.

2 Quaeris, quid hic agam. ita vivam, ut maximos sumptus facio. mirifice delector hoc instituto; admirabilis abstinentia ex praeceptis tuis, ut verear, ne illud, quod tecum permutavi, versura mihi solvendum 20 sit. Appii vulnera non refrico, sed apparent nec oculi possunt.

3 Iter Laodicea faciebam a. d. iiii. nonas Sextiles,

cum has litteras dabam, in castra in Lycaoniam;
 inde ad Taurum cogitabam, ut cum Moeragene signis
 collatis, si possem, de servo tuo deciderem. clitellae
 bovi sunt impositae; plane non est nostrum onus,
 5 sed feremus, modo sit annuum; si me amas, adsis
 tu ad tempus, ut senatum totum excites. mirifice
 sollicitus sum, quod iam diu ignota sunt mihi ista
 omnia. quare, ut ad te ante scripsi, cum cetera
 tum res publica cura ut mihi nota sit. plura scri-
 10 bam, cum constitero; haec putabam tarde tibi redditum
 iri, sed dabam familiari homini ac domestico, C. An-
 dronico Puteolano. tu autem saepe dare tabellariis
 publicanorum poteris per magistros scripturae et
 portus nostrarum dioecesium.

 5.

(ad Att. V 17)

geschrieben auf der Reise ins Lager am 11. (oder 10.) August
 a. u. c. 703 (51).

CICERO ATTICO SAL.

15 Accepi Roma sine epistula tua fasciculum littera- 1
 rum, in quo, si modo valuisti et Romae fuisti, Philo-
 timi duco esse culpam, non tuam. hanc epistulam
 dictavi sedens in raeda, cum in castra proficiscerer,
 a quibus aberam bidui. paucis diebus habebam
 20 certos homines, quibus darem litteras; itaque eo me
 servavi.

Nos tamen, etsi hoc te ex aliis audire malo, sic 2

in provincia nos gerimus, quod ad abstinentiam attinet, ut nullus teruncius insumatur in quemquam. id fit etiam et legatorum et tribunorum et praefectorum diligentia; nam omnes mirifice *συμφιλοδοξῶσιν* gloriae meae; Lepta noster mirificus est. sed nunc propero; 5 perscribam ad te paucis diebus omnia.

3 Cicerones nostros Deiotarus filius, qui rex ab senatu appellatus est, secum in regnum; dum in aestivis nos essemus, illum pueris locum esse bellis-
4 simum duximus. Sestius ad me scripsit, quae tecum 10 esset de mea domestica et maxima cura locutus et quid tibi esset visum; amabo te, incumbere in eam rem et ad me scribe, quid et possit et tu censeas.
5 idem scripsit Hortensium de proroganda nostra provincia dixisse nescio quid; mihi in Cumano diligen- 15 tissime se, ut annui essemus, defensurum receperat. si quicquam me amas, hunc locum muni; dici non potest, quam invitus a vobis absim, et simul hanc gloriam iustitiae et abstinentiae fore illustriorem spero, si cito decesserimus, id quod Scaevolae contigit, qui 20 solos novem menses Asiae praefuit.

Appius noster, cum me adventare videret, profectus est Tarsum usque Laodicea; ibi forum agit, cum ego sim in provincia, quam eius iniuriam non insector — satis enim habeo negotii in sanandis 25 vulneribus, quae sunt imposita provinciae, quod do operam ut faciam quam minima cum illius contumelia —, sed hoc Bruto nostro velim dicas, illum fecisse non belle, qui adventu meo, quam longissime potuerit, discesserit.

6.

(ad fam. XV 1)

geschrieben in Cilicien am 18. September a. u. c. 703 (51).

M. TULLIUS M. F. CICERO PROCOS. S. D. COS.
PR. TR. PL. SENATUI.

S. v. v. b. e. e. q. v. etsi non dubie mihi nun-
tiabatur Parthos transisse Euphratem cum omnibus
fere suis copiis, tamen, quod arbitrabar a M. Bibulo
proconsule certiora de iis rebus ad vos scribi posse,
5 statuebam mihi non necesse esse publice scribere ea,
quae de alterius provincia nuntiarentur. postea vero
quam certissimis auctoribus, legatis, nuntiis, litteris,
sum certior factus, vel quod tanta res erat vel quod
nondum audieramus Bibulum in Syriam venisse vel
10 quia administratio huius belli mihi cum Bibulo paene
est communis, quae ad me delata essent, scribenda
ad vos putavi. regis Antiochi Commageni legati primi 2
mihi nuntiarunt Parthorum magnas copias Euphratem
transire coepisse; quo nuntio allato, cum essent non-
15 nulli, qui ei regi minorem fidem habendam putarent,
statui expectandum esse, si quid certius afferretur.
a. d. XIII. kal. Oct., cum exercitum in Ciliciam du-
cerem, in finibus Lycaoniae et Cappadociae mihi
litterae redditae sunt a Tarcondimoto, qui fidelissimus
20 socius trans Taurum amicissimusque populi Romani
existimatur, Pacorum, Orodi regis Parthorum filium,
cum permagno equitatu Parthico transisse Euphratem
et castra posuisse Tybae magnumque tumultum esse

in provincia Syria excitatum. eodem die ab Iamblichio, phylarcho Arabum, quem homines opinantur bene sentire amicumque esse rei publicae nostrae, litterae de iisdem rebus mihi redditae sunt. his rebus allatis, etsi intellegebam socios infirme animatos esse et novarum rerum expectatione suspensos, sperabam tamen eos, ad quos iam accesseram quique nostram mansuetudinem integritatemque perspexerant, amiciores populo Romano esse factos, Ciliciam autem firmiorem fore, si aequitatis nostrae particeps facta esset; et ob eam causam et ut opprimerentur ii, qui ex Cilicum gente in armis essent, et ut hostis is, qui esset in Syria, sciret exercitum populi Romani non modo non recedere iis nuntiis allatis, sed etiam propius accedere, exercitum ad Taurum institui ducere.

4 Sed, si quid apud vos auctoritas mea ponderis habet, in iis praesertim rebus, quas vos audistis, ego paene cerno, magno opere vos et hortor et moneo, ut his provinciis serius vos quidem, quam decuit, sed aliquando tamen consulatis. nos quemadmodum instructos et quibus praesidiis munitos ad tanti belli opinionem miseritis, non estis ignari. quod ego negotium non stultitia occaecatus, sed verecundia deterritus non recusavi; neque enim unquam ullum periculum tantum putavi, quod subterfugere malletm quam vestrae auctoritati obtemperare. hoc autem tempore res sese sic habet, ut, nisi exercitum tantum, quantum ad maximum bellum mittere soletis, mature in has provincias miseritis, summum periculum sit, ne amittendae sint omnes eae provinciae,

quibus vectigalia populi Romani continentur. quam-
obrem autem in hoc provinciali dilectu spem ha-
beatis aliquam, causa nulla est; neque multi sunt
et diffugiunt, qui sunt, metu oblato et, quod genus
5 hoc militum sit, iudicavit vir fortissimus M. Bibulus
in Asia, qui, cum vos ei permisissetis, dilectum
habere noluerit. nam sociorum auxilia propter acer-
bitatem atque iniurias imperii nostri aut ita imbecilla
sunt, ut non multum nos iuvare possint, aut ita
10 alienata a nobis, ut neque exspectandum ab iis neque
committendum iis quicquam esse videatur. regis 6
Deiotari et voluntatem et copias, quantaecumque sunt,
nostras esse duco; Cappadocia est inanis; reliqui
reges tyrannique neque opibus satis firmi nec vo-
15 luntate sunt. mihi in hac paucitate militum animus
certe non deerit, spero ne consilium quidem. quid
casurum sit, incertum est. utinam saluti nostrae con-
sulere possimus! dignitati certe consulemus.

7.

(ad fam. XV 4)

geschrieben in Tarsus im Monat Dezember (nach dem 21. Dez.)
a. u. c. 703 (51).

M. CICERO IMP. S. D. M. CATONI.

Summa tua auctoritas fecit meumque perpetuum 1
20 de tua singulari virtute iudicium, ut magni mea
interesse putarem et res eas, quas gessissem, tibi
notas esse et non ignorari a te, qua aequitate et

continentia tuerer socios provinciamque administrarem; iis enim a te cognitis arbitrabar facilius me tibi, quae vellem, probaturum.

2 Cum in provinciam pr. kalendas Sextiles venissem et propter anni tempus ad exercitum mihi confestim 5 esse eundum viderem, biduum Laodiceae fui, deinde Apameae quadriduum, triduum Synnadis, totidem dies Philomelii. quibus in oppidis cum magni conventus fuissent, multas civitates acerbissimis tributis et gravissimis usuris et falso aere alieno liberavi. cumque 10 ante adventum meum seditione quadam exercitus esset dissipatus, quinque cohortes sine legato, sine tribuno militum, denique etiam sine centurione ullo apud Philomelium consedissent, reliquus exercitus esset in Lycaonia, M. Anneio legato imperavi, ut 15 eas quinque cohortes ad reliquum exercitum duceret coactoque in unum locum exercitu castra in Lycaonia 3 apud Iconium faceret. quod cum ab illo diligenter esset actum, ego in castra a. d. vii. kal. Sept. veni, cum interea superioribus diebus ex senatus consulto 20 et evocatorum firmam manum et equitatum sane idoneum et populorum liberorum regumque sociorum auxilia voluntaria comparavissem.

Interim, cum exercitu lustrato iter in Ciliciam facere coepissem, iii. kal. Sept. legati a rege Comma- 25 geno ad me missi pertumultuose, neque tamen non 4 vere, Parthos in Syriam transisse nuntiaverunt. quo audito vehementer sum commotus cum de Syria tum de mea provincia, de reliqua denique Asia. itaque exercitum mihi ducendum per Cappadociae 30 regionem eam, quae Ciliciam attingeret, putavi. nam,

si me in Ciliciam demissem, Ciliciam quidem ipsam propter montis Amani naturam facile tenuissem — duo sunt enim aditus in Ciliciam ex Syria, quorum uterque parvis praesidiis propter angustias intercludi
 5 potest, nec est quicquam Cilicia contra Syriam munitius —, sed me Cappadocia movebat, quae patet a Syria regesque habet finitimos, qui etiamsi sunt clam amici nobis, tamen aperte Parthis inimici esse non audent. itaque in Cappadocia extrema non
 10 longe a Tauro apud oppidum Cybistra castra feci, ut et Ciliciam tuerer et Cappadociam tenens nova finitimorum consilia impedirem.

Interea in hoc tanto motu tantaque exspectatione
 5 maximi belli rex Deiotarus, cui non sine causa plurimum semper et meo et tuo et senatus iudicio
 15 tributum est, vir cum benevolentia et fide erga populum Romanum singulari tum praestanti magnitudine et animi et consilii, legatos ad me misit se cum omnibus suis copiis in mea castra esse ven-
 20 turum; cuius ego studio officioque commotus egi ei per litteras gratias idque ut maturaret hortatus sum. cum autem ad Cybistra propter rationem belli quinque
 6 dies essem moratus, regem Ariobarzanem, cuius salutem a senatu te auctore commendatam habebam,
 25 praesentibus insidiis necopinantem liberavi neque solum ei saluti fui, sed etiam curavi, ut cum auctoritate regnaret; Metram et eum, quem tu mihi diligenter commendaras, Athenaeum, importunitate Athenaidis exsilio multatos, in maxima apud regem
 30 auctoritate gratiaque constitui, cumque magnum bellum in Cappadocia concitaretur, si sacerdos armis

se, quod facturus putabatur, defenderet, adulescens et equitatu et peditatu et pecunia paratus et tot sociis, qui novari aliquid volebant, perfeci, ut e regno ille discederet rexque sine tumultu ac sine armis omni auctoritate aulae communita regnum cum dignitate obtineret.

7 Interea cognovi multorum litteris atque nuntiis magnas Parthorum copias atque Arabum ad oppidum Antiocheam accessisse magnumque eorum equitatum, qui in Ciliciam transisset, ab equitum meorum turmis 10 et a cohorte praetoria, quae erat Epiphaneae praesidii causa, occidione occisum. quare, cum viderem a Cappadocia Parthorum copias aversas non longe a finibus esse Ciliciae, quam potui maximis itineribus ad Amanum exercitum duxi. quo ut veni, hostem 15 ab Antiochea recessisse, Bibulum Antiocheae esse cognovi; Deiotarum confestim iam ad me venientem cum magno et firmo equitatu et peditatu et cum omnibus suis copiis certiozem feci non videri esse causam, cur abesset a regno, meque ad eum, si quid 20 novi forte accidisset, statim litteras nuntiosque mis-
8 surum esse. cumque eo animo venissem, ut utrique provinciae, si ita tempus ferret, subvenirem, tum id, quod iam ante statueram vehementer interesse utriusque provinciae, pacare Amanum et perpetuum 25 hostem ex eo monte tollere, agere perrexi; cumque me discedere ab eo monte simulassem et alias partes Ciliciae petere abessemque ab Amano iter unius diei et castra apud Epiphaneam fecissem, a. d. iv. id. Oct., cum advesperasceret, expedito exercitu ita 30 noctu iter feci, ut a. d. iii. id. Oct., cum lucisceret,

in Amanum adscenderem, distributisque cohortibus et
 auxiliis, cum aliis Quintus frater legatus mecum simul,
 aliis C. Pomptinus legatus, reliquis M. Anneius et
 L. Tullius legati praeessent, plerosque necopinantes
 5 oppressimus, qui occisi captique sunt, interclusi fuga.
 Eranam autem, quae fuit non vici instar, sed urbis, 9
 quod erat Amani caput, itemque Sepyram et Com-
 morim, acriter et diu repugnantes Pomptino illam
 partem Amani tenente, ex antelucano tempore usque
 10 ad horam diei x. magna multitudine hostium occisa
 cepimus castellaque vi capta complura incendimus.
 his rebus ita gestis castra in radicibus Amani ha-
 buimus apud Aras Alexandri quadriduum et in
 reliquiis Amani delendis agrisque vastandis, quae
 15 pars eius montis meae provinciae est, id tempus
 omne consumpsimus. confectis his rebus ad oppi- 10
 dum Eletherocilicum Pindenissum exercitum adduxi;
 quod cum esset altissimo et munitissimo loco ab
 iisque incoleretur, qui ne regibus quidem unquam
 20 paruissent, cum et fugitivos reciperent et Parthorum
 adventum acerrime expectarent, ad existimationem
 imperii pertinere arbitratus sum comprimere eorum
 audaciam, quo facilius etiam ceterorum animi, qui
 alieni essent ab imperio nostro, frangerentur: vallo
 25 et fossa circumdedi; sex castellis castrisque maximis
 saepsi; aggere, vineis, turribus oppugnavi ususque
 tormentis multis, multis sagittariis, magno labore
 meo, sine ulla molestia sumptuve sociorum septimo
 quinquagesimo die rem confeci, ut omnibus partibus
 30 urbis disturbatis aut incensis compulsi in potestatem
 meam pervenirent. his erant finitimi pari scelere

et audacia Tebarani; ab iis Pindenisso capto obsides accepi; exercitum in hiberna dimisi; Quintum fratrem negotio praeposui, ut in vicis aut captis aut male pacatis exercitus collocaretur.

11 Nunc velim sic tibi persuadeas, si de iis rebus 5
ad senatum relatam sit, me existimaturum summam mihi laudem tributam, si tu honorem meum sententia tua comprobaris; idque, etsi talibus de rebus gravissimos homines et rogare solere et rogari scio, tamen admonendum potius te a me quam rogandum puto. 10
tu es enim is, qui me tuis sententiis saepissime ornasti, qui oratione, qui praedicatione, qui summis laudibus in senatu, in contionibus ad caelum extulisti, cuius ego semper tanta esse verborum pondera putavi, ut uno verbo tuo cum mea laude coniuncto 15
omnia assequi me arbitrarer. te denique memini, cum cuidam clarissimo atque optimo viro supplicationem non decerneres, dicere te decreturum, si referretur ob eas res, quas is consul in urbe gessisset. tu idem mihi supplicationem decrevisti togato, 20
non, ut multis, re publica bene gesta, sed, ut nemini, 12
re publica conservata. mitto, quod invidiam, quod pericula, quod omnes meas tempestates et subieris et multo etiam magis, si per me licuisset, subire paratissimus fueris, quod denique inimicum meum 25
tuum inimicum putaris, cuius etiam interitum, ut facile intellegerem, mihi quantum tribueres, Milonis causa in senatu defendenda approbaris. a me autem haec sunt in te profecta, quae ego in beneficii loco non pono, sed in veri testimonii atque iudicii, ut 30
praestantissimas tuas virtutes non tacitus admirarer

— quis enim id non facit? —, sed in omnibus orationibus, sententiis dicendis, causis agendis, omnibus scriptis, Graecis, Latinis, omni denique varietate litterarum mearum te non modo iis, quos vidis-
 5 semus, sed iis, de quibus audissemus, omnibus anteferrem.

Quaeres fortasse, quid sit, quod ego hoc nescio ¹³ quid gratulationis et honoris a senatu tanti aestimem. agam iam tecum familiariter, ut est et studiis et
 10 officiis nostris mutuis et summa amicitia dignum et necessitudine etiam paterna. si quisquam fuit unquam remotus et natura et magis etiam, ut mihi quidem sentire videor, ratione atque doctrina
 15 ab inani laude et sermonibus vulgi, ego profecto is sum. testis est consulatus meus, in quo, sicut in reliqua vita, fateor ea me studiose secutum, ex quibus vera gloria nasci posset; ipsam quidem gloriam per se nunquam putavi expetendam. itaque et provinciam ornatam et spem non dubiam triumphi
 20 neglexi; sacerdotium denique, cum, quemadmodum te existimare arbitror, non difficillime consequi possem, non appetivi. idem post iniuriam acceptam, quam tu rei publicae calamitatem semper appellas, meam non modo non calamitatem, sed etiam glo-
 25 riam, studui quam ornatissima senatus populique Romani de me iudicia intercedere; itaque et augur postea fieri volui, quod antea neglexeram, et eum honorem, qui a senatu tribui rebus bellicis solet, neglectum a me olim, nunc mihi expetendum puto.

30 Huic meae voluntati, in qua inest aliqua vis ¹⁴ desiderii ad sanandum vulnus iniuriae, ut faveas

adiutorque sis, quod paulo ante me negaram rogaturum, vehementer te rogo; sed ita, si non ieiunum hoc nescio quid, quod ego gessi, et contemnendum videbitur, sed tale atque tantum, ut multi nequaquam paribus rebus honores summos a senatu consecuti sint. equidem etiam illud mihi animum advertisse videor — scis enim, quam attente te audire solem —, te non tam res gestas quam mores institutaque et vitam imperatorum spectare solere in habendis aut non habendis honoribus. quod si in mea causa considerabis, reperies me exercitu imbecillo contra metum maximi belli firmissimum praesidium habuisse aequitatem et continentiam. his ego subsidiis ea sum consecutus, quae nullis legionibus consequi potuissem, ut ex alienissimis sociis amicissimos, ex infidelissimis firmissimos redderem animosque novarum rerum exspectatione suspensos ad veteris imperii benevolentiam traducerem. sed nimis haec multa de me, praesertim ad te, a quo uno omnium sociorum querelae audiuntur; cognosces ex iis, qui meis institutis se recreatos putant. cumque omnes uno prope consensu de me apud te ea, quae mihi optatissima sunt, praedicabunt, tum duae maximae clientelae tuae, Cyprus insula et Cappadociae regnum, tecum de me loquentur; puto etiam regem Deiotarum, qui uni tibi est maxime necessarius. quae si etiam maiora sunt et in omnibus saeculis pauciores viri reperti sunt, qui suas cupiditates, quam qui hostium copias vincerent, est profecto tuum, cum ad res bellicas haec, quae rariora et difficiliora sunt,

genera virtutis adiunxeris, ipsas etiam illas res gestas iustiores esse et maiores putare.

Extremum illud est, ut quasi diffidens rogationi 16
 meae philosophiam ad te allegem, qua nec mihi carior
 5 ulla unquam res in vita fuit nec hominum generi
 maius a deis munus ullum est datum; haec igitur,
 quae mihi tecum communis est, societas studiorum
 atque artium nostrarum, quibus a pueritia dediti
 ac devincti soli propemodum nos philosophiam ve-
 10 ram illam et antiquam, quae quibusdam otii esse
 ac desidia videtur, in forum atque in rem publi-
 cam atque in ipsam aciem paene deduximus, tecum
 agit de mea laude, cui negari a Catone fas esse
 non puto. quamobrem tibi sic persuadeas velim: si
 15 mihi tua sententia tributus honos ex meis litteris
 fuerit, me sic existimaturum, cum auctoritate tua
 tum benevolentia erga me mihi, quod maxime cupie-
 rim, contigisse.

8.

(ad fam. XV 5)

geschrieben in Rom zwischen dem 7. Mai und 5. Juni a. u. c.
 704 (50).

M. CATO S. D. M. CICERONI IMP.

Quod et res publica me et nostra amicitia hor- 1
 20 tatur, libenter facio, ut tuam virtutem, innocentiam,
 diligentiam, cognitam in maximis rebus domi to-
 gati, armati foris pari industria administrari gau-

deam. itaque, quod pro meo iudicio facere potui, ut innocentia consilioque tuo defensam provinciam, servatum Ariobarzanis cum ipso rege regnum, sociorum revocatam ad studium imperii nostrae voluntatem sententia mea et decreto laudarem, feci. 5
2 supplicationem decretam, si tu, qua in re nihil fortuito, sed summa tua ratione et continentia rei publicae provisum est, dis immortalibus gratulari nos quam tibi referre acceptum mavis, gaudeo. quodsi triumphum praerogativam putas supplicatio- 10 nem et idcirco casum potius quam te laudari mavis, neque supplicationem sequitur semper triumphus et triumpho multo clarius est senatum iudicare potius mansuetudine et innocentia imperatoris provinciam quam vi militum aut benignitate deorum retentam 15 atque conservatam esse; quod ego mea sententia 3 censebam. atque haec ego idcirco ad te contra consuetudinem meam pluribus scripsi, ut, quod maxime volo, existimes me laborare, ut tibi persuadeam me et voluisse de tua maiestate, quod am- 20 plissimum sim arbitratus, et, quod tu maluisti, factum esse gaudere. vale et nos dilige et instituto itinere severitatem diligentiamque sociis et rei publicae praesta.

9.

(ad. Att. VI 3)

geschrieben in Cilicien im Monat Juni (vor dem 27. Juni) a. u. c.
704 (50).

CICERO ATTICO SAL.

Etsi nihil sane habebam novi, quod post ac-
cidisset, quam dedissem ad te Philogeni, liberto tuo,
litteras, tamen, cum Philotimum Romam remitterem,
scribendum aliquid ad te fuit. ac primum illud,
5 quod me maxime angebat — non quo me aliquid iu-
vare posses, quippe; res enim est in manibus, tu
autem abes longe gentium,

πολλὰ δ' ἐν μεταχειρίῳ

νότος κλίνδει κύματ' εὐρείης ἀλός —;

10 obrepit dies, ut vides — mihi enim a. d. iii. kalendas
Sextiles de provincia decedendum est —, nec succe-
ditur. quem relinquam, qui provinciae praesit? ratio
quidem et opinio hominum postulat fratrem, primum
quod videtur esse honos, nemo igitur potior; deinde
15 quod solum habeo praetorium; Pomptinus enim ex
pacto et conventu — nam ea lege exierat — iam a
me discesserat; quaestorem nemo dignum putat, ete-
nim est levis, libidinosus, tagax. de fratre autem 2
primum illud est: persuaderi ei non posse arbitror;
20 odit enim provinciam, et hercule nihil odiosius, nihil
molestius. deinde, ut mihi nolit negare, quidnam mei
sit officii? cum bellum esse in Syria magnum putetur,
id videatur in hanc provinciam erupturum, hic prae-
sidiis nihil sit, sumptus annuus decretus sit, videaturne

aut pietatis esse meae fratrem aut diligentiae nugarum aliquid relinquere? magna igitur, ut vides, sollicitudine afficior, magna inopia consilii. quid quaeris? toto negotio nobis opus non fuit. quanto tua provincia melior! decedes, cum voles, nisi forte iam ⁵ decessisti; quem videbitur, praeficies Thesprotiae et Chaoniae. necdum tamen ego Quintum conveneram, ut iam, si id placeret, scirem, possetne ab eo impetrari; nec tamen, si posset, quid vellem, habebam. hoc est igitur eiusmodi. 10

³ Reliqua plena adhuc et laudis et gratiae, digna iis libris, quos tu dilaudas: conservatae civitates, cumulate publicanis satisfactum; offensus contumelia nemo, decreto iusto et severo perpauci, nec tamen quisquam, ut queri audeat; res gestae dignae triumpho, ¹⁵ de quo ipso nihil cupide agemus, sine tuo quidem consilio certe nihil; clausula est difficilis in tradenda provincia, sed hoc deus aliquis gubernabit.

⁴ De urbanis rebus scilicet plura tu scis; saepius et certiora audis. equidem doleo non me tuis litteris ²⁰ certiolem fieri; huc enim odiosa afferebantur de Curione, de Paulo, non quo ullum periculum videam stante Pompeio vel etiam sedente, valeat modo; sed mehercule Curionis et Paulli, meorum familiarium, vicem doleo. formam igitur mihi totius rei publicae, ²⁵ si iam es Romae aut cum eris, velim mittas, quae mihi obviam veniat, ex qua me fingere possim et praemeditari, quo animo accedam ad urbem; est enim quiddam advenientem non esse peregrinum atque hospitem. 30

⁵ Et, quod paene praeterii, Bruti tui causa, ut

saepe ad te scripsi, feci omnia. Cyprii numerabant;
 sed Scaptius centesimis renovato in singulos annos
 faenore contentus non fuit. Ariobarzanes non in
 Pompeium prolixior per ipsum quam per me in Bru-
 5 tum; quem tamen ego praestare non poteram; erat
 enim rex perpauper aberamque ab eo ita longe, ut
 nihil possem nisi litteris, quibus pugnare non destiti.
 summa haec est: pro ratione pecuniae liberalius est
 Brutus tractatus quam Pompeius; Bruto curata hoc
 10 anno talenta circiter c, Pompeio in sex mensibus
 promissa cc. iam, in Appii negotio quantum tribue-
 rim Bruto, dici vix potest. quid est igitur, quod
 laborem? amicos habet meras nugas, Matinium, Scap-
 tium, qui, quia non habuit a me turmas equitum,
 15 quibus Cyprum vexaret, ut ante me fecerat, fortasse
 suscenset, aut quia praefectus non est, quod ego
 nemini tribui negotiatori, non C. Vennonio, meo fa-
 miliari, non tuo, M. Laenio, et, quod tibi Romae
 ostenderam me servaturum, in eo perseveravi. sed
 20 quid poterit queri is, qui, auferre pecuniam cum
 posset, noluit? Scaptio, qui in Cappadocia fuit, puto
 esse satisfactum; is a me tribunatum cum accepisset,
 quem ego ex Bruti litteris ei detulissem, postea
 scripsit ad me se uti nolle eo tribunatu. Gavius est 6
 25 quidam, cui cum praefecturam detulissem Bruti ro-
 gatu, multa et dixit et fecit cum quadam mea contu-
 melia P. Clodii canis. is me nec proficiscentem Apa-
 meam prosecutus est nec, cum postea in castra ve-
 nisset atque inde discederet, num quid vellem, rogavit
 30 et fuit aperte mihi nescio quare non amicus; hunc
 ego si in praefectis habuissem, quem tu me homi-

nem putares? qui, ut scis, potentissimorum hominum contumaciam nunquam tulerim, ferrem huius aseculae? etsi hoc plus est quam ferre, tribuere etiam beneficii aliquid et honoris. is igitur Gavius, cum Apameae me nuper vidisset Romam proficiscens, me 5 ita appellavit, ut Culleolum vix auderem: „unde“, inquit, „me iubes petere cibaria praefecti?“ respondi lenius, quam putabant oportuisse, qui aderant, me non instituisse iis dare cibaria, quorum opera non essem 7 usus; abiit iratus. huius nebulonis oratione si Brutus 10 moveri potest, licebit eum solus ames, me aemulum non habebis; sed illum eum futurum esse puto, qui esse debet. tibi tamen causam notam esse volui et ad ipsum haec perscripsi diligentissime. omnino — soli enim sumus — nullas unquam ad me litteras 15 misit Brutus, ne proxime quidem de Appio, in quibus non inesset arrogans, ἀροινώνητον aliquid — tibi autem valde solet in ore esse,

Granius autem

non contemnere se et reges odisse superbos —, 20 in quo tamen ille mihi risum magis quam stomachum movere solet; sed plane parum cogitat, quid scribat aut ad quem.

8 Q. Cicero puer legit, ut opinor, et certe, epistulam inscriptam patri suo — solet enim aperire, idque 25 de meo consilio, si quid forte sit, quod opus sit sciri —; in ea autem epistula erat illud idem de sorore, quod ad me: mirifice conturbatum vidi puerum; lacrimans mecum est questus; quid quaeris? miram in eo pietatem, suavitatem humanitatemque 30 perspexi, quo maiorem spem habeo nihil fore aliter,

ac deceat. id te igitur scire volui. ne illud quidem 9
 praetermittam: Hortensius filius fuit Laodiceae gladi-
 atoribus flagitiose et turpiter. hunc ego patris causa
 vocavi ad cenam, quo die venit, et eiusdem patris
 5 causa nihil amplius. is mihi dixit se Athenis me
 exspectaturum, ut mecum decederet. „recte“, inquam;
 quid enim dicerem? omnino puto nihil esse, quod
 dixit; nolo quidem, ne offendam patrem, quem meher-
 cule multum diligo; sin fuerit meus comes, moderabor
 10 ita, ne quid eum offendam, quem minime volo. haec 10
 sunt; etiam illud: orationem Q. Celeris mihi velim
 mittas contra M. Servilium. litteras mitte quam pri-
 mum; si nihil, nihil fieri, vel per tuum tabellarium.
 Piliae et filiae salutem. cura, ut valeas.

 10.

(ad fam. XV 6)

geschrieben in Efficien kurz vor dem 30. Juli a. u. c. 704 (50).

M. CICERO S. D. M. CATONI.

15 „Laetus sum laudari me“, inquit Hector, opinor, 1
 apud Naevium, „abs te, pater, a laudato viro“; ea
 est enim profecto iucunda laus, quae ab iis pro-
 ficiscitur, qui ipsi in laude vixerunt. ego vero vel
 gratulatione litterarum tuarum vel testimoniis sen-
 20 tentiae dictae nihil est quod me non assecutum
 putem, idque mihi cum amplissimum tum gratissi-
 mum est, te libenter amicitiae dedisse, quod liquido

veritati dares. et, si non modo omnes, verum etiam multi Catones essent in civitate nostra, in qua unum exstitisse mirabile est, quem ego currum aut quam lauream cum tua laudatione conferrem? nam ad meum sensum et ad illud sincerum ac subtile iudicium nihil potest esse laudabilius quam ea tua oratio, quae est ad me perscripta a meis necessariis. sed causam meae voluntatis — non enim dicam cupiditatis — exposui tibi superioribus litteris; quae etiamsi parum iusta tibi visa est, hanc tamen habet rationem, non ut nimis concupiscendus honos, sed tamen, si deferatur a senatu, minime aspernandus esse videatur; spero autem illum ordinem pro meis ob rem publicam susceptis laboribus me non indignum honore, usitato praesertim, existimaturum. quod si ita erit, tantum ex te peto, quod amicissime scribis, ut, cum tuo iudicio, quod amplissimum esse arbitraris, mihi tribueris, si id, quod maluero, acciderit, gaudeas. sic enim fecisse te et sensisse et scripsisse video, resque ipsa declarat tibi illum nostrum supplicationis iucundum fuisse, quod scribendo affuisti; haec enim senatus consulta non ignoro ab amicissimis eius, cuius de honore agitur, scribi solere. ego, ut spero, te propediem videbo, atque utinam re publica meliore, quam timeo!

11.

(ad Att. VI 8)

geschrieben in Ephesus am 1. Oktober a. u. c. 704 (50).

CICERO ATTICO SAL.

Cum instituissem ad te scribere calamunque ¹
sumpsissem, Batonius e navi recta ad me venit
domum Ephesi et epistulam tuam reddidit n. kalendas
Octobres. laetatus sum felicitate navigationis tuae,
⁵ opportunitate Piliae, etiam hercule sermone eiusdem
de coniugio Tulliae meae. Batonius autem miros ²
terrores ad me attulit Caesarianos, cum Lepta etiam
plura locutus est, spero falsa, sed certe horribilia,
Caesarem exercitum nullo modo dimissurum, cum
¹⁰ illo praetores designatos, Cassium tribunum plebis,
Lentulum consulem facere, Pompeio in animo esse
urbem relinquere. sed heus tu, num quid moleste ³
fers de illo, qui se solet anteferre patruo sororis
tuae filii? at a quibus victus? sed ad rem. nos ⁴
¹⁵ etesiae vehementissime tardarunt; detraxit xx ipsos
dies etiam aphractus Rhodiorum. kalendis Octobri-
bus Epheso conscendentes hanc epistulam dedimus
L. Tarquutio simul e portu egredienti, sed expeditius
naviganti. nos Rhodiorum aphractis ceterisque longis
²⁰ navibus tranquillitates aucupaturi eramus; ita tamen
properabamus, ut non posset magis. de raudusculo ⁵
Puteolano, gratum. nunc velim dispicias res Ro-
manas, videas, quid nobis de triumpho cogitandum
putes, ad quem amici me vocant. ego, nisi Bibulus,

qui, dum unus hostis in Syria fuit, pedem porta non plus extulit quam domo sua, anniteretur de triumpho, aequo animo essem; nunc vero *αἰσχρὸν σιωπᾶν*. sed explora rem totam, ut, quo die congressi erimus, consilium capere possimus. sat multa, ⁵ qui et properarem et ei litteras darem, qui aut mecum aut paulo ante venturus esset. Cicero tibi plurimam salutem dicit; tu dices utriusque nostrum verbis et Piliae tuae et filiae.

12.

(ad fam. XVI 1)

geschrieben auf der Reise von Paträ nach Aithia am 3. November
a. u. c. 704 (50).

TULLIUS TIRONI SUO SAL. PLUR. DIC. ET CICERO
MEUS ET FRATER ET FRATRIS F.

¹ Paulo facilius putavi posse me ferre desiderium ¹⁰
tui, sed plane non fero et, quamquam magni ad
honorem nostrum interest quam primum ad urbem
me venire, tamen peccasse mihi videor, qui a te
discesserim. sed, quia tua voluntas ea videbatur
esse, ut prorsus nisi confirmato corpore nolles na- ¹⁵
vigare, approbavi tuum consilium neque nunc muto,
si tu in eadem es sententia; sin autem, postea-
quam cibum cepisti, videris tibi posse me conse-
qui, tuum consilium est. Marionem ad te eo misi,
ut aut tecum ad me quam primum veniret aut, si ²⁰
² tu morarere, statim ad me rediret. tu autem tibi
hoc persuade: si commodo valetudinis tuae fieri

possit, nihil me malle quam te esse mecum; si autem intellegas opus esse te Patris convalescendi causa paulum commorari, nihil me malle quam te valere. si statim navigas, nos Leucade consequere; 5 sin te confirmare vis, et comites et tempestates et navem idoneam ut habeas, diligenter videbis. unum illud, mi Tiro, videto, si me amas, ne te Marionis adventus et hae litterae moveant; quod valetudini tuae maxime conducet, si feceris, maxime obtemperaris voluntati meae. haec pro tuo ingenio con- 10 sidera. nos ita te desideramus, ut amemus; amor, ut valentem videamus, hortatur, desiderium, ut quam primum; illud igitur potius. cura ergo potissimum, ut valeas; de tuis innumerabilibus in me officiis erit 15 hoc gratissimum. III. nonas Novembres. / *videt*

13.

(ad fam. XVI 4)

geschrieben in Leukas am 7. November a. u. c. 704 (50).

TULLIUS TIRONI SUO SAL. PLUR. DIC. ET CICERO
ET Q. FRATER ET Q. F.

Varie sum affectus tuis litteris, valde priore pa- 1
gina perturbatus, paulum altera recreatus; quare nunc quidem non dubito, quin, quoad plane valeas, te neque navigationi neque viae committas; satis te 20 mature videro, si plane confirmatum videro. de medico et tu bene existimari scribis et ego sic audio; sed plane curationes eius non probo; ius

enim dandum tibi non fuit, cum *κακοστόμαχος* esses;
 sed tamen et ad illum scripsi accurate et ad Lyso-
 2 nem. ad Curium vero, suavissimum hominem et
 summi officii summaeque humanitatis, multa scripsi,
 in iis etiam, ut, si tibi videretur, te ad se trans- 5
 ferret; Lyso enim noster vereor ne negligentior sit:
 primum, quia omnes Graeci; deinde, quod, cum a
 me litteras accepisset, mihi nullas remisit; sed eum
 tu laudas, tu igitur, quid faciendum sit, iudicabis.
 illud, mi Tiro, te rogo, sumptu ne parcas ulla in re, 10
 quod ad valetudinem opus sit. scripsi ad Curium,
 quod dixisses, daret; medico ipsi puto aliquid dan-
 3 dum esse, quo sit studiosior. innumerabilia tua
 sunt in me officia, domestica, forensia, urbana, pro-
 vincialia, in re privata, in publica, in studiis, in 15
 litteris nostris; omnia viceris, si, ut spero, te vali-
 dum videro. ego puto te bellissime, si recte erit,
 cum quaestore Mescinio decursurum; non inhumanus
 est teque, ut mihi visus est, diligit. et, cum valetudini
 tuae diligentissime consulueris, tum, mi Tiro, con- 20
 sulito navigationi; nulla in re iam te festinare volo;
 4 nihil laboro, nisi ut salvus sis. sic habeto, mi Tiro,
 neminem esse, qui me amet, quin idem te amet;
 cum tua et mea maxime interest te valere, tum
 multis est curae. adhuc, dum mihi nullo loco deesse 25
 vis, nunquam te confirmare potuisti; nunc te nihil
 impedit; omnia depone, corpori servi. quantam dili-
 gentiam in valetudinem tuam contuleris, tanti me
 fieri a te iudicabo. vale, mi Tiro, vale, vale et
 salve. Lepta tibi salutem dicit et omnes. vale. VII. 30
 id. Nov. Leucade.

14.

(ad fam. XVI 9)

geschrieben in Brundisium am 28. November a. u. c. 704 (50).

TULLIUS ET CICERO TIRONI SUO SAL. PLUR. DIC.

Nos a te, ut scis, discessimus a. d. iv. nonas ¹
 Novembres. Leucadem venimus a. d. viii. id. Nov.,
 a. d. vii. Actium; ibi propter tempestatem a. d. vi.
 id. morati sumus. inde a. d. v. id. Corecyram bellis-
⁵ sime navigavimus. Coreyrae fuimus usque ad a. d.
 xvi. kal. Dec., tempestatibus retenti. a. d. xv. kal.
 in portum Coreyraeorum ad Cassiopen stadia cxx
 processimus; ibi retenti ventis sumus usque ad a. d.
 ix. kal. — interea, qui cupide profecti sunt, multi
¹⁰ naufragia fecerunt — nos eo die cenati solvimus; ²
 inde austro lenissimo, caelo sereno nocte illa et die
 postero in Italiam ad Hydruntem ludibundi perve-
 nimus eodemque vento postridie — id erat a. d.
 vii. kal. Dec. — hora iv. Brundisium venimus,
¹⁵ eodemque tempore simul nobiscum in oppidum in-
 troiit Terentia, quae te facit plurimi.

A. d. v. kal. Dec. servus Cn. Plancii Brundisii
 tandem aliquando mihi a te exspectatissimas litteras
 reddidit datas idibus Novembribus, quae me molestia
²⁰ valde levarunt, utinam omnino liberassent! sed
 tamen Asclapo medicus plane confirmat propediem
 te valentem fore. nunc quid ego te hortor, ut ³
 omnem diligentiam adhibeas ad convalescendum?
 tuam prudentiam, temperantiam, amorem erga me

novi; scio te omnia facturum, ut nobiscum quam primum sis; sed tamen ita velim, ut ne quid properes. symphoniam Lysonis vellem vitasses, ne in quartam hebdomada incideres; sed, quoniam pudori tuo maluisti obsequi quam valetudini, reliqua cura. ⁵ Curio misi, ut medico honos haberetur et tibi daret, quod opus esset; me, cui iussisset, curaturum. equum et mulum Brundisii tibi reliqui. Romae vereor ne ex kal. Ian. magni tumultus sint; nos agemus omnia modice. 10

⁴ Reliquum est, ut te hoc rogem et a te petam, ne temere naviges — solent nautae festinare quaestus sui causa —, cautus sis, mi Tiro — mare magnum et difficile tibi restat —, si poteris, cum Mescinio — caute is solet navigare —, si minus, ¹⁵ cum honesto aliquo homine, cuius auctoritate navi-
cularius moveatur. in hoc omnem diligentiam si adhibueris teque nobis incolumem steteris, omnia a te habebo. etiam atque etiam, noster Tiro, vale. medico, Curio, Lysoni de te scripsi diligentissime. ²⁰
vale et salve.

II.

Aus der Zeit des Bürgerkrieges.

A. 50—47 v. Chr. (Kämpfe).

1.

(ad Att. VII 3)

geschrieben auf dem Trebulanum am 9. Dezember a. u. c.
704 (50).

CICERO ATTICO SAL.

A. d. VIII. idus Decembres Aeculanum veni et 1
ibi tuas litteras legi, quas Philotimus mihi reddidit;
e quibus hanc primo adspectu voluptatem cepi, quod
erant a te ipso scriptae, deinde earum accuratissima
5 diligentia sum mirum in modum delectatus. ac pri-
mum illud, in quo te Dicaearcho assentiri negas,
etsi cupidissime expetitur a me est et approbante
te, ne diutius anno in provincia essem, tamen non
est nostra contentione perfectum. sic enim scito,
10 verbum in senatu factum esse nunquam de ullo
nostrum, qui provincias obtinuimus, quo in iis diu-
tius quam ex senatus consulto maneremus, ut iam

ne istius quidem rei culpam sustineam, quod minus diu fuerim in provincia, quam fortasse fuerit utile. ² sed „quid si hoc melius?“ saepe opportune dici videtur, ut in hoc ipso. sive enim ad concordiam res adduci potest sive ad honorum victoriam, utrius- ⁵ vis rei me aut adiutorem velim esse aut certe non expertem; sin vincuntur boni, ubicumque essem, una cum iis victus essem. quare celeritas nostri reditus ἀμεταμέλητος debet esse. quodsi ista nobis cogitatio de triumpho iniecta non esset, quam tu quoque ap- ¹⁰ probas, ne tu haud multum requireres illum virum, qui in sexto libro informatus est — quid enim tibi faciam, qui illos libros devorasti? —; quin nunc ipsum non dubitabo rem tantam abicere, si id erit rectius; utrumque vero simul agi non potest, et de ¹⁵ triumpho ambitiose et de re publica libere. sed ne dubitaris, quin, quod honestius, id mihi futurum sit ³ antiquius. nam, quod putas utilius esse vel mihi, quod tutius sit, vel etiam ut rei publicae prodesse possim, me esse cum imperio, id coram considera- ²⁰ bimus quale sit; habet enim res deliberationem, etsi ex parte magna tibi assentio. de animo autem meo erga rem publicam bene facis quod non dubitas, et illud probe iudicas, nequaquam satis pro meis officiis, pro ipsius in alios effusione illum in me liberalem ²⁵ fuisse, eiusque rei causam vere explicas, et iis, quae de Fabio Caninioque acta scribis, valde consentiunt. quae si secus essent totumque se ille in me profudisset, tamen illa, quam scribis, custos urbis me praeclarae inscriptionis memorem esse cogeret nec ³⁰ mihi concederet, ut imitarer Volcatium aut Servium,

quibus tu es contentus, sed aliquid nos vellet nobis dignum et sentire et defendere; quod quidem agerem, si liceret, alio modo ac nunc agendum est.

De sua potentia dimicant homines hoc tempore 4
 5 periculo civitatis. nam, si res publica defenditur, cur
 ea consule illo ipso defensa non est? cur ego, in
 cuius causa rei publicae salus consistebat, defensús
 postero anno non sum? cur imperium illi aut cur
 illo modo prorogatum est? cur tanto opere pugnatum
 10 est, ut de eius absentis ratione habenda decem tri-
 buni plebis ferrent? his ille rebus ita convaluit, ut nunc
 in uno civi spes ad resistendum sit, qui mallem tantas
 ei vires non dedisset, quam nunc tam valenti resi-
 steret. sed, quoniam res eo deducta est, non quae- 5
 15 ram, ut scribis: *ποῦ σκάφος τὸ τῶν Ἀτρειδῶν*;
 mihi *σκάφος* unum erit, quod a Pompeio governa-
 bitur. illud ipsum, quod ais, „quid fiet, cum erit
 dictum: DIC M. TULLI?“ —: *σύντομα*. C.N. POMPEIO
 ASSENTIOR. X ipsum tamen Pompeium separatim ad
 20 concordiam hortabor; sic enim sentio, maximo in
 periculo rem esse. vos scilicet plura, qui in urbe
 estis; verum tamen ego hoc video, cum homine auda-
 cissimo paratissimoque negotium esse, omnes dam-
 natos, omnes ignominia affectos, omnes damnatione
 25 ignominiaque dignos illinc facere, omnem fere iu-
 ventutem, omnem illam urbanam ac perditam plebem,
 tribunos valentes addito C. Cassio, omnes, qui aere
 alieno premuntur, quos plures esse intellego, quam
 putaram — causam solum illa causa non habet,
 30 ceteris rebus abundat —; hic omnia facere omnes,
 ne armis decernatur, quorum exitus semper incerti,

nunc vero etiam in alteram partem magis timendi. Bibulus de provincia decessit, Veientonem praefecit; in decedendo erit, ut audio, tardior, quem cum ornavit Cato, declaravit iis se solis non invidere, quibus nihil aut non multum ad dignitatem posset 5 accedere. X

6 Nunc — fere enim respondi tuis litteris de re publica, et iis, quas in suburbano, et iis, quas postea scripsisti — ad privata venio. unum etiam, de Caelio. tantum abest, ut meam ille sententiam moveat, ut 10 valde ego ipsi, quod de sua sententia decesserit, paenitendum putem. sed quid est, quod ei vici Luc-
7 ceii sint addicti? hoc te praetermisisse miror. de Philotimo faciam equidem, ut mones; sed ego mihi ab illo hoc tempore non rationes exspectabam, quas 15 tibi edidit, verum id reliquum, quod ipse in Tusculano me referre in commentarium mea manu voluit, quodque idem in Asia mihi sua manu scriptum dedit; id si praestaret, quantum mihi aeris alieni esse ibi edidit, tantum et plus etiam ipse mihi deberet. sed 20 in hoc genere, si modo per rem publicam licebit, non accusabimur posthac, neque hercule antea neglegentes fuimus, sed amicorum multitudine occupati. ergo utemur, ut polliceris, et opera et consilio tuo
8 nec tibi erimus, ut spero, in eo molesti. de ser- 25 parastris cohortis meae nihil est quod doleas; ipsi enim se collegerunt admiratione integritatis meae. sed me moverat nemo magis quam is, quem tu neminem putas. idem et initio fuerat et nunc est egregius; sed in ipsa decessione significavit sperasse se 30 aliquid et id, quod animum induxerat, paulisper non

tenuit, sed cito ad se rediit meisque honorificen-
tissimis erga se officiis victus pluris ea duxit quam
omnem pecuniam. ego a Curio tabulas accepi, quas 9
mecum porto. Hortensii legata cognovi. nunc aveo
5 scire, quid hominis sit et quarum rerum auctionem
instituat; nescio enim, cur, cum portam Flumentanam
Caelius occuparit, ego Puteolos non meos faciam.

Venio ad „Piraeaa“, in quo magis reprehendendus 10
sum, quod homo Romanus „Piraeaa“ scripserim, non
10 „Piraeum“ — sic enim omnes nostri locuti sunt —,
quam quod „in“ addiderim; non enim hoc ut oppido
praeposui, sed ut loco, et tamen Dionysius noster et,
qui est nobiscum, Nicias Cous non rebatur oppidum
esse Piraeaa. sed de eo videro. nostrum quidem si
15 est peccatum, in eo est, quod non ut de oppido
locutus sum, sed ut de loco, secutusque sum, non
dico Caecilium:

mane ut ex portu in Piraeum

— malus enim auctor Latinitatis est —, sed Terentium,
20 cuius fabellae propter elegantiam sermonis putabantur
a C. Laelio scribi:

heri aliquot adolescentuli coimus in Piraeo,
et idem:

mercator hoc addebat, captam e Sunio;

25 quodsi *δημους* oppida volumus esse, tam est oppidum
Sunium quam Piraeus.

Sed, quoniam grammaticus es, si hoc mihi *ζητημα*
persolveris, magna me molestia liberaris. ille mihi 11
litteras blandas mittit; facit idem pro eo Balbus.
30 mihi certum est ab honestissima sententia digitum
nusquam; sed scis, illi reliquum quantum sit; putasne

igitur verendum esse, ne aut obiciat id nobis aliquis, si languidius, aut ille repetat, si fortius? quid ad haec reperis? „solvamus“, inquis. age, a Caelio mutuabimur. hoc tu tamen consideres velim; puto enim, in senatu si quando praeclare pro re publica dixerō, ⁵ Tartessium istum tuum mihi exeunti: „iube sodes nummos curare“.

¹² Quid superest? etiam. gener est suavis mihi, Tulliae, Terentiae. quantumvis vel ingenii vel humanitatis, satis est; reliqua, quae nosti, ferenda. scis ¹⁰ enim, quos appetierimus; qui omnes praeter eum, de quo per te egimus, reum me facerent; ipsis enim expensum nemo ferret. sed haec coram; nam multi sermonis sunt. Tironis reficiendi spes est in M'. Curio, cui ego scripsi tibi eum gratissimum facturum. data ¹⁵ v. id. Dec. a Pontio ex Trebulano.

2.

(ad fam. XVI 11)

geschrieben vor Rom am 12. Januar a. u. c. 705 (49).

TULLIUS ET CICERO, TERENTIA, TULLIA, Q. Q.
TIRONI SAL. PLUR. DIC.

¹ Etsi opportunitatem operae tuae omnibus locis desidero, tamen non tam mea quam tua causa doleo te non valere. sed, quoniam in quartanam conversa vis est morbi — sic enim scribit Curius —, ²⁰ spero te diligentia adhibita iam firmiorem fore; modo fac, id quod est humanitatis tuae, ne quid aliud cures hoc tempore, nisi ut quam commodissime convalescas.

non ignoro, quantum ex desiderio labores; sed erunt omnia facilia, si valebis. festinare te nolo, ne nau-seae molestiam suscipias aeger et periculose hieme naviges.

5 Ego ad urbem accessi pr. nonas Ianuariis. obviam 2
mihi sic est proditum, ut nihil possit fieri ornatius.
sed incidi in ipsam flammam civilis discordiae vel
potius belli; cui cum cuperem mederi et, ut arbitror,
possem, cupiditates certorum hominum — nam ex
10 utraque parte sunt, qui pugnare cupiant — impe-
dimento mihi fuerunt. omnino et ipse Caesar, amicus
noster, minaces ad senatum et acerbis litteras miserat
et erat adhuc impudens, qui exercitum et provinciam
invito senatu teneret, et Curio meus illum incitabat;
15 Antonius quidem noster et Q. Cassius nulla vi expulsi
ad Caesarem cum Curione profecti erant, posteaquam
senatus consulibus, praetoribus, tribunis plebis et nobis,
qui proconsules sumus, negotium dederat, ut cura-
remus, ne quid res publica detrimenti caperet. nun- 3
20 quam maiore in periculo civitas fuit; nunquam im-
probi cives habuerunt paratiorem ducem. omnino
ex hac quoque parte diligentissime comparatur; id
fit auctoritate et studio Pompei nostri, qui Caesarem
sero coepit timere. nobis inter has turbas senatus
25 tamen frequens flagitavit triumphum; sed Lentulus
consul, quo maius suum beneficium faceret, simul-
atque expedisset, quae essent necessaria de re pu-
blica, dixit se relaturum. nos agimus nihil cupide
30 discriptae sunt, quam quisque partem tueretur; nos
Capuam sumpsimus. haec te scire volui. tu etiam

atque etiam cura, ut valeas litterasque ad me mittas, quotienscumque habebis, cui des. etiam atque etiam vale. data pr. id. Ian.

3.

(ad fam. XVI 12)

geschrieben in Kapua am 29. Januar a. u. c. 705 (49).

TULLIUS S. D. TIRONI SUO.

- 1 Quo in discrimine versetur salus mea et bono-
rum omnium atque universae rei publicae, ex eo 5
scire potes, quod domos nostras et patriam ipsam
vel diripiendam vel inflammandam reliquimus; in
eum locum res deducta est, ut, nisi qui deus vel
casus aliquis subvenerit, salvi esse nequeamus.
- 2 equidem, ut veni ad urbem, non destiti omnia et 10
sentire et dicere et facere, quae ad concordiam per-
tinerent; sed mirus invaserat furor non solum im-
probis, sed etiam iis, qui boni habentur, ut pugnare
cuperent me clamante nihil esse bello civili miserius.
itaque, cum Caesar amentia quadam raperetur et 15
oblitus nominis atque honorum suorum Ariminum,
Pisaurum, Anconam, Arretium occupavisset, urbem
reliquimus; quam sapienter aut quam fortiter, nihil
attinet disputari.
- 3 Quo quidem in casu simus, vides. feruntur 20
omnino condiciones ab illo, ut Pompeius eat in Hi-
spaniam, dilectus, qui sunt habiti, et praesidia nostra
dimittantur; se ulteriorem Galliam Domitio, citeriorem

Considio Noniano — his enim obtigerunt — tradi-
 turum; ad consulatus petitionem se venturum neque
 se iam velle absente se rationem haberi suam; se
 praesentem trinum nundinum petiturum. accepimus
 5 condiciones, sed ita, ut removeat praesidia ex iis
 locis, quae occupavit, ut sine metu de iis ipsis con-
 ditionibus Romae senatus haberi possit. id ille si 4
 fecerit, spes est pacis, non honestae — leges enim
 imponuntur —, sed quidvis est melius quam sic esse,
 10 ut sumus. sin autem ille suis condicionibus stare
 noluerit, bellum paratum est, eiusmodi tamen, quod
 sustinere ille non possit, praesertim cum a suis con-
 ditionibus ipse fugerit, tantummodo ut eum inter-
 cludamus, ne ad urbem possit accedere, quod spera-
 15 bamus fieri posse; dilectus enim magnos habebamus
 putabamusque illum metuere, si ad urbem ire
 coepisset, ne Gallias amitteret, quas ambas habet
 inimicissimas praeter Transpadanos, ex Hispaniaque
 sex legiones et magna auxilia Afranio et Petreio
 20 ducibus habet a tergo; videtur, si insaniet, posse
 opprimi, modo ut urbe salva. maximam autem
 plagam accepit, quod is, qui summam auctoritatem
 in illius exercitu habebat, T. Labienus, socius sceleris
 esse noluit; reliquit illum et nobiscum est, multique
 25 idem facturi esse dicuntur. ego adhuc orae maritimae 5
 praesum a Formiis; nullum maius negotium suscipere
 volui, quo plus apud illum meae litterae cohortatio-
 nesque ad pacem valerent. sin autem erit bellum,
 video me castris et certis legionibus praefuturum.
 30 habeo etiam illam molestiam, quod Dolabella noster
 apud Caesarem est. haec tibi nota esse volui,

quae cave ne te perturbent et impediunt valetudinem tuam. X

6 Ego A. Varroni, quem cum amantissimum mei cognovi tum etiam valde tui studiosum, diligentissime te commendavi, ut et valetudinis tuae rationem 5 haberet et navigationis et totum te susciperet ac tueretur. quem omnia facturum confido; recepit enim et mecum locutus est suavissime. tu, quoniam eo tempore mecum esse non potuisti, quo ego maxime operam et fidelitatem desideravi tuam, cave festines 10 aut committas, ut aut aeger aut hieme naviges; nunquam sero te venisse putabo, si salvus veneris. adhuc neminem videram, qui te postea vidisset quam M. Volusius, a quo tuas litteras accepi; quod non mirabar; neque enim meas puto ad te litteras 15 tanta hieme perferri. sed da operam, ut valeas et, si valebis, cum recte navigari poterit, tum naviges. Cicero meus in Formiano erat, Terentia et Tullia Romae. cura, ut valeas. iv. kal. Febr. Capua.

4.

(ad Att. VIII 3)

geschrieben im Kalenergau am 19. Februar a. u. c.
705 (49).

CICERO ATTICO SAL.

1 / Maximis et miserrimis rebus perturbatus, cum 20 coram tecum mihi potestas deliberandi non esset, uti tamen tuo consilio volui; deliberatio autem omnis

haec est, si Pompeius Italia cedat, quod eum facturum esse suspicor, quid mihi agendum putes, et, quo facilius consilium dare possis, quid in utramque partem mihi in mentem veniat, explicabo brevi.

5 Cum merita Pompei summa erga salutem meam² familiaritasque, quae mihi cum eo est, tum ipsa rei publicae causa me adducit, ut mihi vel consilium meum cum illius consilio vel fortuna cum eius fortuna coniungenda esse videatur. / accedit illud: si
 10 maneo et illum comitatum optimorum et clarissimorum civium desero, cadendum est in unius potestatem, qui, etsi multis rebus significat se nobis esse amicum — et, ut esset, a me est — tute scis — propter suspicionem huius impendentis tempestatis
 15 multo ante provisum —, tamen utrumque considerandum est, et quanta fides ei sit habenda et, si maxime exploratum sit eum nobis amicum fore, sitne viri fortis et boni civis esse in ea urbe, in qua, cum summis honoribus imperiisque usus sit,
 20 res maximas gesserit, sacerdotio sit amplissimo praeditus, non futurus sit, qui fuerit, subeundumque periculum sit cum aliquo dedecore, si quando Pompeius rem publicam recuperarit. /

In hac parte haec sunt; vide nunc, quae sint in³
 25 altera. nihil actum est a Pompeio nostro sapienter, nihil fortiter, addo etiam, nihil nisi contra consilium auctoritatemque meam. omitto illa vetera, quod istum in rem publicam ille aluit, auxit, armavit, ille legibus per vim et contra auspicia ferendis auctor, ille
 30 Galliae ulterioris adiunctor, ille gener, ille in adoptando P. Clodio augur, ille restituendi mei quam

retinendi studiosior, ille provinciae propagator, ille absentis in omnibus rebus adiutor; idem etiam tertio consulatu, postquam esse defensor rei publicae coepit, contendit, ut decem tribuni plebis ferrent, ut absentis ratio haberetur, quod idem ipse sanxit lege quadam 5 sua, Marcoque Marcello consuli finienti provincias Gallias kalendarum Martiarum die restitit — sed, ut haec omittam, quid foedius, quid perturbatius hoc ab urbe discessu sive potius turpissima fuga? quae condicio non accipienda fuit potius quam relinquenda 10 patria? „malae condiciones erant“. fateor; sed num quid hoc peius? „at recuperabit rem publicam“. 4 quando? aut quid ad eam spem est parati? non ager Picensis amissus? non patefactum iter ad urbem? non pecunia omnis et publica et privata ad- 15 versario tradita? denique nulla causa, nullae vires, nulla sedes, quo concurrant, qui rem publicam defensionem velint. Apulia delecta est, inanissima pars Italiae et ab impetu huius belli remotissima; fuga et maritima opportunitas visa quaeri desperatione. non 20 recepi Capuam, non quo munus illud defugerem, sed in ea causa, in qua nullus esset ordinum, nullus apertus privatorum dolor, bonorum autem esset aliquis, sed hebes, ut solet, et, ut ipse sensi, esset multitudo et infimus quisque propensus in alteram 25 5 partem, multi mutationis rerum cupidi, dixi ipsi me nihil suscepturum sine praesidio et sine pecunia; itaque habui nihil omnino negotii, quod ab initio vidi nihil quaeri praeter fugam. eam si nunc sequor, quonam? cum illo non; ad quem cum essem 30 profectus, cognovi in iis locis esse Caesarem, ut

tuto Luceriam venire non possem. infero mari nobis incerto cursu, hieme maxima navigandum est. age iam, cum fratre an sine eo cum filio? at quomodo? in utraque enim re summa difficultas erit, summus
 5 animi dolor. qui autem impetus illius erit in nos absentes fortunasque nostras? acrior quam in ceterorum, quod putabit fortasse in nobis violandis aliquid se habere populare. age iam, has compedes, fasces, inquam, hos laureatos efferre ex Italia quam
 10 molestum est! qui autem locus erit nobis tutus, ut iam placatis utamur fluctibus, antequam ad illum venerimus? qua autem aut quo, nihil sciemus.

At, si restitero et fuerit nobis in hac parte locus, 6 idem fecero, quod in Cinnae dominatione L. Philippus, 15 quod L. Flaccus, quod Q. Mucius, quoquo modo ea res huic quidem cecidit, qui tamen ita dicere solebat, se id fore videre, quod factum est, sed malle quam armatum ad patriae moenia accedere. aliter Thrasybulus, et fortasse melius; sed est certa quaedam illa
 20 Mucii ratio atque sententia, est illa etiam Philippi, et, cum sit necesse, servire tempori et non amittere tempus, cum sit datum. sed in hoc ipso habent tamen iidem fasces molestiam; sit enim nobis amicus, quod incertum est, sed sit, deferet triumphum. non
 25 accipere vereor ne periculosum sit, accipere invidiosum ad bonos. „o rem“, inquis, „difficilem et inexplicabilem!“ atqui explicanda est; quid enim fieri potest? ac, ne me existimaris ad manendum esse propensio-
 30 fecerim, potest fieri, quod fit in multis quaestionibus, ut res verbosior haec fuerit, illa verior; quamobrem,

ut maxima de re aequo animo deliberanti, ita mihi des consilium velim. navis et in Caieta est parata nobis et Brundisii.

7 Sed ecce nuntii scribente me haec ipsa noctu in Caleno, ecce litterae Caesarem ad Corfinium, Domi- 5 tium Corfinii cum firmo exercitu et pugnare cupiente. non puto etiam hoc Gnaeum nostrum commissurum, ut Domitium relinquat, etsi Brundisium Scipionem cum cohortibus duabus praemiserat, legionem a Fausto conscriptam in Siciliam sibi placere a consule duci 10 scripserat ad consules; sed turpe Domitium deserere erit implorantem eius auxilium. est quaedam spes, mihi quidem non magna, sed in his locis firma, Afranium in Pyrenaeo cum Trebonio pugnassee, pulsum Trebonium, etiam Fabium tuum transisse cum coh- 15 tibus, summa autem, Afranium cum magnis copiis adventare; id si est, in Italia fortasse manebitur. ego autem, cum esset incertum iter Caesaris, quod vel ad Capuam vel ad Luceriam iturus putabatur, Leptam ad Pompeium misi et litteras, ipse, ne quo inciderem, 20 reverti Formias. haec te scire volui scripsique sedatiore animo, quam proxime scripseram, nullum meum iudicium interponens, sed exquirens tuum.

5.

(ad Att. VIII 7)

geschrieben auf dem Formianum zwischen dem 23. u. 25. Februar
a. u. c. 705 (49).

CICERO ATTICO SAL.

Unum etiam restat amico nostro ad omne de-
decus, ut Domitio non subveniat. „at nemo dubitat,
quin subsidio venturus sit“. ego non puto. „deseret
igitur talem civem et eos, quos una scis esse, cum
5 habeat praesertim et ipse cohortes triginta?“ nisi
me omnia fallunt, deseret; incredibiliter pertimuit;
nihil spectat nisi fugam, cui tu — video enim, quid
sentias — me comitem putas debere esse. ego vero, 2
quem fugiam, habeo, quem sequar, non habeo; quod
10 enim tu illud meum laudas et memorandum dicis,
malle quod dixerim me cum Pompeio vinci quam
cum istis vincere, ego vero malo, sed cum illo Pom-
peio, qui tum erat aut qui mihi esse videbatur; cum
hoc vero, qui ante fugit quam scit, aut quem fugiat
15 aut quo, qui nostra tradidit, qui patriam reliquit, Ita-
liam relinquit, si malui, contigit: victus sum. quod
superest, nec ista videre possum, quae nunquam
timui ne viderem, nec mehercule istum, propter quem
mihi non modo meis, sed memet ipso carendum est.
20 ad Philotimum scripsi de viatico, sive a Moneta — 3
nemo enim solvit — sive ab Oppiis, tuis contuber-
nalibus; cetera apposita tibi mandabo.

6.

(ad Att. VIII 8)

geschrieben auf dem Formianum zwischen dem 23. u. 25. Februar
a. u. c. 705 (49).

CICERO ATTICO SAL.

1 O rem turpem et ea re miseram — sic enim
sentio, id demum aut potius id solum esse miserum,
quod turpe sit —! aluerat Caesarem; eundem re-
pente timere coeperat, condicionem pacis nullam
probarat, nihil ad bellum pararat, urbem reliquerat, 5
Picenum sua amiserat culpa, in Apuliam se com-
pegerat, ibat in Graeciam, omnes nos ἀπροσφρονή-
τους, expertes sui tanti, tam inusitati consilii relin-
2 quebat. ecce subito litterae Domitii ad illum, ipsius
ad consules; fulsisse mihi videbatur τὸ καλὸν ad 10
oculos eius et exclamasse ille vir, qui esse debuit:

πρὸς ταῦθ' ὃ τι χρὴ καὶ παλαμῆσθων,
καὶ πάντ' ἐπ' ἐμοὶ τεκταινέσθων·
τὸ γὰρ εὖ μετ' ἐμοῦ.

at ille tibi πολλὰ χαιρεῖν τῷ καλῷ dicens pergit 15
Brundisium. Domitium autem aiunt re audita et eos,
qui una essent, se tradidisse. o rem lugubrem! itaque
intercludor dolore, quominus ad te plura scribam;
tuas litteras exspecto.

7.

(ad Att. VIII 11 D)

geschrieben in Formiā am 27. Februar a. u. c. 705 (49).

M. CICERO IMP. S. D. CN. MAGNO PROCOS.

Cum ad te litteras misissem, quae tibi Canusii
 redditae sunt, suspicionem nullam habebam te rei
 publicae causa mare transiturum, eramque in spe
 magna fore ut in Italia possemus aut concordiam
 5 constituere, qua mihi nihil utilius videbatur, aut rem
 publicam summa cum dignitate defendere. interim
 nondum meis litteris ad te perlatis ex iis mandatis,
 quae D. Laelio ad consules dederas, certior tui con-
 siliū factus non exspectavi, dum mihi a te litterae
 10 redderentur, confestimque cum Quinto fratre et cum
 liberis nostris iter ad te in Apuliam facere coepi. 2
 cum Teanum Sidicinum venissem, C. Messius, familiaris
 tuus, mihi dixit aliique complures Caesarem iter
 habere Capuam et eo ipso die mansurum esse Aeser-
 15 niae. sane sum commotus, quod, si ita esset, non
 modo iter meum interclusum, sed me ipsum plane
 exceptum putabam; itaque tum Cales processī, ut ibi
 potissimum consisterem, dum certum nobis ab Aeser-
 nia de eo, quod audieram, referretur. at mihi, cum 3
 20 Calibus essem, affertur litterarum tuarum exemplum,
 quas tu ad Lentulum consulem misisses. eae scriptae
 sic erant: litteras tibi a L. Domitio a. d. xiii. kal.
 Mart. allatas esse, earumque exemplum subscripseras,
 magnique interesse rei publicae omnes copias primo

quoque tempore in unum locum convenire, et ut praesidii quod satis esset Capuae relinqueret. / his ego litteris lectis in eadem opinione fui, qua reliqui omnes, te cum omnibus copiis ad Corfinium esse venturum, quo mihi, cum Caesar ad oppidum castra ⁵ haberet, tutum iter esse non arbitrabar. cum res in summa exspectatione esset, utrumque simul audivimus, et quae Corfinii acta essent et te iter Brundisium facere coepisse, cumque nec mihi nec fratri meo dubium esset, quin Brundisium contenderemus, a ¹⁰ multis, qui e Samnio Apuliaque veniebant, admoniti sumus, ut caveremus, ne exciperemur a Caesare, quod is in eadem loca, quae nos petebamus, profectus celerius etiam, quam nos possemus, eo, quo intenderat, venturus esset. quod cum ita esset, nec ¹⁵ mihi nec fratri meo nec cuiquam amicorum placuit committere, ut temeritas nostra non solum nobis, sed etiam rei publicae noceret, cum praesertim non dubitarem, quin, si etiam tutum nobis iter fuisset, te ⁴ tamen iam consequi non possemus. interim accepi- ²⁰ mus tuas litteras Canusio a. d. x. kal. Mart. datas, quibus nos hortaris, ut celerius Brundisium veniamus; quas cum accepissemus a. d. iii. kal. Mart., non dubitabamus, quin tu iam Brundisium pervenisses, nobisque iter illud omnino interclusum videbamus neque ²⁵ minus nos esse captos, quam qui Corfinii fuissent; neque enim eos solos arbitrabamur capi, qui in armatorum manus incidissent, sed eos nihilo minus, qui regionibus suis exclusi intra praesidia atque intra arma aliena venissent. /

30

⁵ Quod cum ita sit, maxime vellem primum semper

tecum fuissem, quod quidem tibi ostenderam, cum a me Capuam reiciebam, quod feci non vitandi oneris causa, sed quod videbam teneri illam urbem sine exercitu non posse, accidere autem mihi nolebam, 5 quod doleo viris fortissimis accidisse. quoniam autem, tecum ut essem, non contigit, utinam tui consilii certior factus essem! nam suspitione assequi non potui, quod omnia prius arbitratus sum fore, quam ut haec rei publicae causa in Italia non posset duce te con- 10 sistere. neque vero nunc consilium tuum reprehendo, sed fortunam rei publicae lugeo nec, si ego, quid tu sis secutus, non perspicio, idcirco minus existimo te nihil nisi summa ratione fecisse. mea quae semper 6 fuerit sententia primum de pace vel iniqua con- 15 ditione retinenda, deinde de urbe — nam de Italia quidem nihil mihi unquam ostenderas —, meminisse te arbitror. sed mihi non sumo, ut meum consilium valere debuerit; secutus sum tuum neque id rei publicae causa, de qua desperavi, quae et nunc 20 afflicta est nec excitari sine civili perniciosissimo bello potest, sed te quaerebam, tecum esse cupiebam neque eius rei facultatem, si quae erit, praetermittam.

Ego me in hac omni causa facile intellegebam 7 25 pugnandi cupidis hominibus non satisfacere. primum enim prae me tuli me nihil malle quam pacem, non quin eadem timerem, quae illi, sed ea bello civili leviora ducebam. deinde suscepto bello, cum pacis condiciones ad te afferri a teque ad eas honorifice 30 et large responderi viderem, duxi meam rationem, quam tibi facile me probaturum pro tuo in me bene-

ficio arbitrabar; memineram me esse unum, qui pro
meis maximis in rem publicam meritis supplicia mi-
serrima et crudelissima pertulissem, me esse unum,
qui, si offendissem eius animum, cui tum, cum iam
in armis essemus, consulatus tamen alter et triumphus
amplissimus deferebatur, subicerer iisdem procellis,
ut mea persona semper ad improborum civium im-
petus aliquid videretur habere populare. neque haec
non ego prius sum suspicatus, quam mihi palam
denuntiata sunt, neque ea tam pertimui, si subeunda
essent, quam declinanda putavi, si honeste vitare
possem. quam brevem illius temporis, dum in spe
pax fuit, rationem nostram vides, reliqui facultatem
res ademit. iis autem, quibus non satisfacio, facile
respondeo; neque enim ego amicior C. Caesari un-
quam fui quam illi, neque illi amiciores rei publicae
quam ego. hoc inter me et illos interest, quod, cum
et illi cives optimi sint et ego ab ista laude non ab-
sim, ego condicionibus, quod idem te intellexeram
velle, illi armis disceptari maluerunt; quae quoniam
ratio vicit, perficiam profecto, ut neque res publica
civis a me animum neque tu amici desideres.)

8.

(ad Att. VIII 13)

geschrieben in Formiä am 1. März a. u. c. 705 (49).

CICERO ATTICO SAL.

Lippitudinis meae signum tibi sit librarii manus 1
et eadem causa brevitatis, etsi nunc quidem, quod
scriberem, nihil erat. omnis expectatio nostra erat
in nuntiis Brundisinis; si nactus hic esset Gnaeum
5 nostrum, spes dubia pacis, sin ille ante tramisisset,
exitiosi belli metus. sed videsne, in quem hominem
inciderit res publica? quam acutum, quam vigilan-
tem, quam paratum? si mehercule neminem occiderit
nec cuiquam quicquam ademerit, ab iis, qui eum
10 maxime timuerant, maxime diligetur. multum mecum 2
municipales homines loquuntur, multum rusticani;
nihil prorsus aliud curant nisi agros, nisi villulas,
nisi nummulos suos. et vide, quam conversa res sit:
illum, quo antea confidebant, metuunt, hunc amant,
15 quem timebant. id quantis nostris peccatis vitiisque
evenerit, non possum sine molestia cogitare; quae
autem impendere putarem, scripseram ad te et iam
tuas litteras expectabam.

9.

(ad Att. IX 2 A)

geschrieben auf dem Formianum am 8. März a. u. c. 705 (49).

CICERO ATTICO SAL.

1 O rem difficilem planeque perditam! quam nihil
 praetermittis in consilio dando! quam nihil tamen,
 quod tibi ipsi placeat, explicas! non esse me una
 cum Pompeio gaudes ac proponis, quam sit turpe
 me adesse, cum quid de illo detrahatur; nefas esse 5
 approbare. certe; contra igitur? „di“, inquis, „aver-
 runcent“. quid ergo fiet, si in altero scelus est, in
 altero supplicium? „impetrabis“, inquis, „a Caesare,
 ut tibi abesse liceat et esse otioso“. supplicandum
 igitur? miserum; quid, si non impetraro? „et de 10
 triumpho erit“, inquis, „integrum“. quid, si hoc
 ipso premar? accipiam? quid foedius? negem? repu-
 diari se totum, magis etiam quam olim in vigintivi-
 ratu, putabit. ac solet, cum se purgat, in me conferre
 omnem illorum temporum culpam; ita me sibi fuisse 15
 inimicum, ut ne honorem quidem a se accipere vellem.
 quanto nunc hoc idem accipiet asperius? tanto scilicet,
 quanto et honos hic illo est amplior et ipse robustior.
 2 nam, quod negas te dubitare, quin magna in offensa
 sim apud Pompeium hoc tempore, non video causam, 20
 cur ita sit, hoc quidem tempore; qui enim amisso
 Corfinio denique certio rem me sui consilii fecit, is
 queretur Brundisium me non venisse, cum inter me
 et Brundisium Caesar esset? deinde etiam scit ἀπαρ-

ρησίαστον esse in ea causa querelam suam; me putat de municipiorum imbecillitate, de dilectibus, de pace, de urbe, de pecunia, de Piceno occupando plus vidisse quam se. sin, cum potuero, non venero, tum
 5 erit inimicus, quod ego non eo vereor, ne mihi noceat — quid enim faciet?

τίς δ' ἐστὶ δούλος τοῦ θανεῖν ἄφροντις ὢν; —, sed quia ingrati animi crimen horreo. confido igitur adventum nostrum illi, quoquo tempore fuerit, ut
 10 scribis, *ἀσμένιστον* fore. nam, quod ais, si hic temperatius egerit, consideratius consilium te daturum, qui hic potest se gerere non perdit? vetant mores, ante facta, ratio suscepti negotii, socii, vires bonorum aut etiam constantia.

15 Vixdum epistulam tuam legeram, cum ad me, 3 currens ad illum, Postumus Curtius venit nihil nisi classes loquens et exercitus; eripiebat Hispanias, tenebat Asiam, Siciliam, Africam, Sardiniam, confestim in Graeciam persequabatur. eundum igitur est, nec
 20 tam ut belli quam ut fugae socii simus. nec enim ferre potero sermones istorum, quicumque sunt; non sunt enim certe, ut appellantur, boni. sed tamen id ipsum scire cupio, quid loquantur, idque ut exquiras meque certiolem facias, te vehementer rogo. nos
 25 adhuc, quid Brundisii actum esset, plane nesciebamus; cum sciemus, tum ex re et ex tempore consilium capiemus, sed utemur tuo.

10.

(ad Att. IX 6)

geschrieben in Formiā am 12. März a. u. c. 705 (49).

CICERO ATTICO SAL.

- 1 Nos adhuc Brundisio nihil. Roma scripsit Balbus putari iam Lentulum consulem tramisise nec eum a minore Balbo conventum, quod is hoc iam Canusii audisset, inde ad se eum scripsisse cohortesque sex, quae Albae fuissent, ad Curium via Minucia trans-⁵ isse; id Caesarem ad se scripsisse et brevi tempore eum ad urbem futurum. ergo utar tuo consilio neque me Arpinum hoc tempore abdam, etsi, Ciceroni meo togam puram cum dare Arpini vellem, hanc eram ipsam excusationem relicturus ad Caesarem; sed for-¹⁰ tasse in eo ipso offendetur, cur non Romae potius. et tamen, si est conveniendus, hic potissimum; tum reliqua videbimus, id est, et quo et qua et quando.
- 2 Domitius, ut audio, in Cosano est, et quidem, ut aiunt, paratus ad navigandum; si in Hispaniam, non¹⁵ probo, si ad Gnaeum, laudo; quovis potius certe, quam ut Curtium videat, quem ego patronus adspicere non possum; quid alios? sed, opinor, quiescamus, ne nostram culpam coarguamus, qui, dum urbem, id est patriam, amamus dumque rem conventuram²⁰ putamus, ita nos gessimus, ut plane interclusi captique simus.
- 3 Scripta iam epistula Capua litterae sunt allatae hoc exemplo: „Pompeius mare transiit cum omnibus

militibus, quos secum habuit — hic numerus est hominum milia triginta —, et consules et duo tribuni plebis et senatores, qui fuerunt cum eo, omnes cum uxoribus et liberis. conscendisse dicitur a. d. 5 iv. nonas Martias; ex ea die fuere septemtriones venti. naves, quibus usus non est, omnes aut praecidisse aut incendisse dicunt“. de hac re litterae L. Metello tribuno plebis Capuam allatae sunt a Clodia socru, quae ipsa transiit.

10 Ante sollicitus eram et angebar, sicut res scilicet 4 ipsa cogebat, cum consilio explicare nihil possem; nunc autem, postquam Pompeius et consules ex Italia exierunt, non angor, sed ardeo dolore,

οὐδέ μοι ἤτορ

15 ἔμπεδον, ἀλλ' ἀλαλύπτημαι —,

non sum, inquam, mihi crede, mentis compos; tantum mihi dedecoris admisisse videor. mene non primum cum Pompeio, qualicumque consilio usus est, deinde cum bonis esse, quamvis causa temere instituta? 20 praesertim cum ii ipsi, quorum ego causa timidius me fortunae committebam, uxor, filia, Cicerones pueri, me illud sequi mallent, hoc turpe et me indignum putarent; nam Quintus quidem frater, quidquid mihi placeret, id rectum se putare aiebat, id animo 25 aequissimo sequebatur. tuas nunc epistulas a primo 5 lego. hae me paulum recreant. primae monent et rogant, ne me proiciam; proximae gaudere te ostendunt me remansisse. eas cum lego, minus mihi turpis videor, sed tam diu, dum lego; deinde emergit rursum 30 dolor et αἰσχροῦ φαντασία. quamobrem obsecro te, mi Tite, eripe mihi hunc dolorem aut minue saltem

aut consolatione aut consilio aut quacumque re potes.
 6 quid tu autem possis? aut quid homo quisquam? vix
 iam deus. equidem illud molior, quod tu mones
 sperasque fieri posse, ut mihi Caesar concedat, ut
 absim, cum aliquid in senatu contra Gnaeum agatur; 5
 sed timeo, ne non impetrem. venit ab eo Furnius
 — ut quidem scias, quos sequamur —; Q. Titinii
 filium cum Caesare esse nuntiat, sed illum maiores
 mihi gratias agere, quam vellem; quid autem me
 roget, paucis ille quidem verbis, sed ἐν δυνάμει, 10
 cognosce ex ipsius epistula. me miserum, quod tu non
 valuisti! una fuisset; consilium certe non defuisset:
 7 *σὺν τε δὴ ἐρχομένῳ —.*

Sed acta ne agamus, reliqua paremus. me adhuc
 haec duo fefellerunt: initio spes compositionis, qua 15
 facta volebam uti populari vita, sollicitudine senec-
 tutem nostram liberari; deinde bellum crudele et
 exitiosum suscipi a Pompeio intellegebam. melioris
 medius fidius civis et viri putabam quovis supplicio
 affici quam illi crudelitati non solum praeesse, verum 20
 etiam interesse; videtur vel mori satius fuisse quam
 esse cum his. ad haec igitur cogita, mi Attice, vel
 potius excogita; quemvis eventum fortius feram quam
 hunc dolorem.

11.

(ad Att. IX 6 A)

CAESAR IMP. S. D. CICERONI IMP.

Cum Furnium nostrum tantum vidissem neque loqui neque audire meo commodo potuissem, properarem atque essem in itinere praemissis iam legionibus, praeterire tamen non potui, quin et scriberem⁵ ad te et illum mitterem gratiasque agerem, etsi hoc et feci saepe et saepius mihi facturus videor; ita de me mereris. imprimis a te peto, quoniam confido me celeriter ad urbem venturum, ut te ibi videam, ut tuo consilio, gratia, dignitate, ope omnium rerum uti¹⁰ possim. ad propositum revertar; festinationi meae brevitatique litterarum ignosces. reliqua ex Furnio cognosces.

12.

(ad Att. IX 11 A)

geschrieben auf dem Formianum am 19. März a. u. c. 705 (49).

CICERO IMP. S. D. CAESARI IMP.

Ut legi tuas litteras, quas a Furnio nostro ac-
ceperam, quibus mecum agebas, ut ad urbem essem,
¹⁵ te velle uti consilio et dignitate mea, minus sum
admiratus; de gratia et de ope quid significares,
mecum ipse quaerebam, spe tamen deducebar ad

eam cogitationem, ut te pro tua admirabili ac singulari sapientia de otio, de pace, de concordia civium agi velle arbitrarer, et ad eam rationem existimabam satis aptam esse et naturam et personam meam. quod si ita est et si qua de Pompeio nostro tuendo et tibi ac rei publicae reconciliando cura te attingit, magis idoneum, quam ego sum, ad eam causam profecto reperies neminem, qui et illi semper et senatui, cum primum potui, pacis auctor fui nec sumptis armis belli ullam partem attigi iudicavique eo bello te violari, contra cuius honorem populi Romani beneficio concessum inimici atque invidi niterentur. sed, ut eo tempore non modo ipse fautor dignitatis tuae fui, verum etiam ceteris auctor ad te adiuvandum, sic me nunc Pompei dignitas vehementer movet; aliquot enim sunt anni, cum vos duo delegi, quos praecipue colerem et quibus essem, sicut sum, amicissimus. quamobrem a te peto vel potius omnibus te precibus oro et obtestor, ut in tuis maximis curis aliquid impertias temporis huic quoque cogitationi, ut tuo beneficio bonus vir, gratus, pius denique esse in maximi beneficii memoria possim. quae si tantum ad me ipsum pertinerent, sperarem me a te tamen impetraturum; sed, ut arbitrator, et ad tuam fidem et ad rem publicam pertinet me ex paucis et ad utriusque vestrum et ad civium concordiam per te quam accommodatissimum conservari. ego, cum antea tibi de Lentulo gratias egissem, quod ei salutem, qui mihi fuerat, fuisses, tum lectis eius litteris, quas ad me gratissimo animo de tua liberalitate beneficioque

misit, eandem me salutem a te accepisse putavi quam ille; in quem si me intellegis esse gratum, cura, obsecro, ut etiam in Pompeium esse possim.

13.

(ad Att. IX 12)

geschrieben auf dem Formianum am 20. März a. u. c. 705 (49).

CICERO ATTICO SAL.

Legeram tuas litteras XIII. kal., cum mihi epistula
 5 affertur a Lepta circumvallatum esse Pompeium,
 ratibus etiam exitus portus teneri. non medius fidius
 prae lacrimis possum reliqua nec cogitare nec scri-
 bere; nisi ad te exemplum. miseros nos! cur non
 omnes fatum illius una exsecuti sumus? ecce autem
 10 a Matio et Trebatio eadem, quibus Minturnis obvii
 Caesaris tabellarii. torqueor infelix, ut iam illum
 Mucianum exitum exoptem. at quam honesta, at
 quam expedita tua consilia, quam evigilata tuis cogi-
 tationibus qua itineris, qua navigationis, qua con-
 15 gressus sermonisque cum Caesare! omnia cum ho-
 nesta tum cauta. in Epirum vero invitatio quam
 suavis, quam liberalis, quam fraterna! de Dionysio
 sum admiratus, qui apud me honoratior fuit quam
 apud Scipionem Panaetius, a quo impurissime haec
 20 nostra fortuna despecta est. odi hominem et
 odero; utinam ulcisci possem! sed illum ulciscuntur
 mores sui.

3 Tu, quaeso, nunc vel maxime, quid agendum
 nobis sit, cogita. populi Romani exercitus Cn. Pom-
 peium circumsedet, fossa et vallo saeptum tenet,
 fuga prohibet; nos vivimus et stat urbs ista, prae-
 tores ius dicunt, aediles ludos parant, viri boni 5
 usuras perscribunt, ego ipse sedeo? coner illuc ire,
 ut insanus? implorare fidem municipiorum? boni
 non consequentur, leves irridebunt, rerum novarum
 cupidi, victores praesertim et armati, vim et manus
 4 afferent. quid censes igitur? ecquidnam est tui con- 10
 sili ad fines huius miserrimae vitae! nunc doleo,
 nunc torqueor, cum cuidam aut sapiens videor, quod
 una non ierim, aut felix fuisse; mihi contra. nun-
 quam enim illius victoriae socius esse volui, calami-
 tatis mallet fuisse. quid ego nunc tuas litteras, 15
 quid tuam prudentiam aut benevolentiam implorem?
 actum est; nulla re iam possum iuvari, qui ne quod
 optem quidem iam habeo, nisi ut aliqua inimici
 misericordia liberemur.

14.

(ad Att. IX 15 A)

geschrieben auf der Reise zwischen Capua und Brundisium
 ungefähr am 23. März a. u. c. 705 (49).

MATIUS ET TREBATIUS CICERONI IMP. SAL.

Cum Capua exissemus, in itinere audivimus Pom- 20
 peium Brundisio a. d. xvi. kal. Apr. cum omnibus
 copiis, quas habuit, profectum esse; Caesarem po-
 stero die in oppidum introisse, contionatum esse,
 inde Romam contendisse; velle ante kalendas esse

ad urbem et pauculos dies ibi commorari, deinde in Hispanias proficisci. nobis non alienum visum est, quoniam de adventu Caesaris pro certo habebamus, pueros tuos ad te remittere, ut id tu quam primum
 5 scires. mandata tua nobis curae sunt eaque, ut tempus postularit, agemus. Trebatius sedulo facit, ut antecedit.

Epistula conscripta nuntiatum est nobis Caesarem a. d. viii. kal. Apr. Beneventi mansurum, a. d. 10 vii. Capuae, a. d. vi. Sinuessae. hoc pro certo putamus.

15.

(ad Att. IX 16)

geschrieben auf dem Formianum am 26. März a. u. c. 705 (49).

CICERO ATTICO SAL.

Cum, quod scriberem ad te, nihil haberem, 1 tamen, ne quem diem intermitterem, has dedi litteras. a. d. vi. kal. Caesarem Sinuessae mansurum nuntiabant; ab eo mihi litterae redditae sunt
 15 a. d. vii. kal., quibus iam „opes“ meas, non ut superioribus litteris „opem“ exspectat. cum eius clementiam Corfiniensem illam per litteras collaudavissem, rescripsit hoc exemplo:

„CAESAR IMP. CICERONI IMP. SAL. DIC.

20 Recte auguraris de me — bene enim tibi cognitus sum — nihil a me abesse longius crudelitate. atque ego cum ex ipsa re magnam capio volupta-

tem, tum meum factum probari abs te triumpho gaudio. neque illud me movet, quod ii, qui a me dimissi sunt, discessisse dicuntur, ut mihi rursus bellum inferrent; nihil enim malo quam et me mei
 3 similem esse et illos sui. tu velim mihi ad urbem 5
 praesto sis, ut tuis consiliis atque opibus, ut consuevi, in omnibus rebus utar. Dolabella tuo nihil scito mihi esse iucundius. hanc adeo habebō gratiam illi; neque enim aliter facere poterit; tanta eius humanitas, is sensus, ea in me est benevolentia“. 10

16.

(ad Att. IX 18)

geschrieben zu Arpinum zwischen dem 27. März und 3. April
 a. u. c. 705 (49).

CICERO ATTICO SAL.

1 Utrumque ex tuo consilio; nam et oratio fuit ea nostra, ut bene potius ille de nobis existimaret quam gratias ageret, et in eo mansimus, ne ad urbem. illa fefellerunt, facilem quod putaramus; nihil vidi minus. damnari se nostro iudicio, tar-
 15 diores fore reliquos, si nos non veniremus, dicere. ego dissimilem illorum esse causam. cum multa, „veni igitur et age de pace“. „meone“, inquam, „arbitratu?“ „an tibi“, inquit, „ego praescribam?“ „sic“, inquam, „agam, senatui non placere in Hi-
 20 spanias iri nec exercitus in Graeciam transportari; multaque“, inquam, „de Gnaeo deplorabo“. tum ille:

„ego vero ista dici nolo“. „ita putabam“, inquam,
 „sed ego eo nolo adesse, quod aut sic mihi dicen-
 dum est multaue, quae nullo modo possem silere,
 si adessem, aut non veniendum“. summa fuit, ut
 5 ille, quasi exitum quaerens, „ut deliberarem“. non fuit
 negandum. ita discessimus. credo igitur hunc me
 non amare; at ego me amavi, quod mihi iam pridem
 usu non venit.

Reliqua, o di! qui comitatus! quae, ut tu soles 2
 10 dicere, *νέκρια*, in qua erat heros Celer! o rem per-
 ditam! o copias desperatas! quid, quod Servii filius,
 quod Titinii in iis castris fuerunt, quibus Pompeius
 circumsederetur? sex legiones; multum vigilat, audet.
 nullum video finem mali. nunc certe promenda tibi
 15 sunt consilia; hoc fuerat extremum.

Illa tamen *κατακλείς* illius est odiosa, quam 3
 paene praeterii, si sibi consiliis nostris uti non lice-
 ret, usurum, quorum posset, ad omniaque esse de-
 scensurum. „vidisti igitur virum, ut scripseras? inge-
 20 muisti?“ certe. „cedo reliqua“. quid? continuo
 ipse in Pedanum, ego Arpinum; inde exspecto equi-
 dem *λαλαγεῦσαν* illam tuam. „tu, malum,“ inquires,
 „actum ne agas“. etiam illum ipsum, quem sequi-
 mur, multa fefellerunt. sed ego tuas litteras ex- 4
 25 specto; nihil est enim iam, ut antea, „videamus,
 hoc quorsum evadat“. extremum fuit de congressu
 nostro, quo quidem non dubito quin istum offen-
 derim; eo maturius agendum est. amabo te, epi-
 stulam, et *πολιτικῆν*! valde tuas litteras nunc ex-
 30 specto.

17.

(ad fam. IV 2)

geschrieben auf dem Rumanum am 29. April a. u. c. 705 (49).

M. CICERO S. D. SER. SULPICIO.

- 1 . A. d. III. kalendas Maias cum essem in Cumano, accepi tuas litteras, quibus lectis cognovi non satis prudenter fecisse Philotimum, qui, cum abs te mandata haberet, ut scribis, de omnibus rebus, ipse ad me non venisset, litteras tuas misisset, quas in-⁵ tellexi breviores fuisse, quod eum perlaturum putasses. sed tamen, postquam tuas litteras legi, Postumia tua me convenit et Servius noster; his placuit, ut tu in Cumanum venires, quod etiam mecum ut ad te scriberem egerunt. 10
- 2 Quod meum consilium exquiris, id est tale, ut capere facilius ipse possim quam alteri dare. quid enim est, quod audeam suadere tibi, homini summa auctoritate summaque prudentia? si, quid rectissimum sit, quaerimus, perspicuum est, si, quid maxime ¹⁵ expediat, obscurum; sin ii sumus, qui profecto esse debemus, ut nihil arbitremur expedire, nisi quod rectum honestumque sit, non potest esse dubium, quid faciendum nobis sit.
- 3 Quod existimas meam causam coniunctam esse ²⁰ cum tua, certe similis in utroque nostrum, cum optime sentiremus, error fuit. nam omnia utriusque consilia ad concordiam spectaverunt; qua cum ipsi Caesari nihil esset utilius, gratiam quoque nos

inire ab eo defendenda pace arbitrabamur. quantum nos fefellerit et quem in locum res deducta sit, vides. neque solum ea perspicis, quae geruntur quaeque iam gesta sunt, sed etiam, qui cursus re-
 5 rum, qui exitus futurus sit. ergo aut probare oportet ea, quae fiunt, aut interesse, etiamsi non probes; quorum altera mihi turpis, altera etiam periculosa ratio videtur. restat, ut discedendum putem; in
 10 quo reliqua videtur esse deliberatio, quod consilium in discessu, quae loca sequamur. omnino cum miserior res nunquam accidit tum ne deliberatio quidem difficilior; nihil enim constitui potest, quod non incurrat in magnam aliquam difficultatem. tu, si videbitur, ita censeo facias, ut, si habes iam sta-
 15 tutum, quid tibi agendum putes, in quo non sit coniunctum consilium tuum cum meo, supersedeas hoc labore itineris; sin autem est, quod mecum communicare velis, ego te expectabo. tu, quod tuo commodo fiat, quam primum velim venias, sicut
 20 intellexi et Servio et Postumiae placere. vale.

 18.

(ad Att. X 8)

geschrieben auf dem Kumanum am 2. Mai a. u. c. 705 (49).

CICERO ATTICO SAL.

Et res ipsa monebat et tu ostenderas et ego
 videbam de iis rebus, quas intercipi periculosum
 esset, finem inter nos scribendi fieri tempus esse;

sed, cum ad me saepe mea Tullia scribat orans, ut, quid in Hispania geratur, exspectem, et semper adscribat idem videri tibi idque ipse etiam ex tuis litteris intellexerim, non puto esse alienum me ad te, quid de ea re sentiam, scribere. 5

2 Consilium istud tum esset prudens, ut mihi videretur, si nostras rationes ad Hispaniensem casum accommodaturi essemus. quod fieri non potest; necesse est enim aut, id quod maxime velim, pelli istum ab Hispania aut trahi id bellum aut istum, ut 10 confidere videtur, apprehendere Hispanias. si pelletur, quam gratus aut quam honestus tum erit ad Pompeium noster adventus, cum ipsum Curionem ad eum transiturum putem? si trahitur bellum, quid exspectem aut quamdiu? relinquitur, ut, si vincimur 15 in Hispania, quiescamus. id ego contra puto; istum enim victorem magis relinquendum puto quam victum et dubitantem magis quam fidentem suis rebus. nam caedem video, si vicerit, et impetum in privatorum pecunias et exsulum reditum et tabulas novas et 20 turpissimorum honores et regnum non modo Romano homini, sed ne Persae quidem cuiquam tolerabile.

3 tacita esse poterit indignitas nostra? pati poterunt oculi me cum Gabinio sententiam dicere, et quidem illum rogari prius? praesto esse clientem tuum 25 Clodium, C. Atei Plaguleium, ceteros? sed cur inimicos colligo, qui meos necessarios a me defensos nec videre in curia sine dolore nec versari inter eos sine dedecore potero? quid, si ne id quidem est exploratum, fore ut mihi liceat — scribunt enim 30 ad me amici eius me illi nullo modo satisfecisse,

quod in senatum non venerim — ? tamenne dubitemus, an ei nos etiam cum periculo venditemus, quicum coniuncti ne cum praemio quidem volumus esse?

Deinde hoc vide, non esse iudicium de tota
 5 contentione in Hispaniis, nisi forte iis amissis arma Pompeium abiecturum putas, cuius omne consilium Themistocleum est; existimat enim, qui mare teneat, eum necesse esse rerum potiri. itaque nunquam id egit, ut Hispaniae per se tenerentur; navalis
 10 apparatus ei semper antiquissima cura fuit. navigabit igitur, cum erit tempus, maximis classibus et ad Italiam accedet. in qua nos sedentes quid erimus? nam medios esse iam non licebit. classibus adversabimur igitur? quod maius scelus aut tantum
 15 denique? quid turpius? an iram huius in absentes solus tuli, scelus eiusdem cum Pompeio et cum reliquis principibus non feram? quodsi iam misso
 5 officio periculi ratio habenda est, ab illis est periculum, si peccaro, ab hoc, si recte fecero, nec ullum
 20 in his malis consilium periculo vacuum inveniri potest, ut non sit dubium, quin turpiter facere cum periculo fugiamus, quod fugeremus etiam cum salute. „non simul cum Pompeio mare transierimus“. omnino non potuimus; exstat ratio dierum. sed tamen
 25 — fateamur enim, quod est — ne contendimus quidem, ut possemus. fefellit ea me res, quae fortasse non debuit, sed fefellit: pacem putavi fore. quae si esset, iratum mihi Caesarem esse, cum idem amicus esset Pompeio, nolui; senseram enim, quam iidem
 30 essent. hoc verens in hanc tarditatem incidi; sed assequor omnia, si propero; si cunctor, amitto.

6 Et tamen, mi Attice, auguria quoque me incitant
 quadam spe non dubia, nec haec collegii nostri ab
 Atto, sed illa Platonis de tyrannis. nullo enim modo
 posse video stare istum diutius, quin ipse per se
 etiam languentibus nobis concidat; quippe qui floren- 5
 tissimus ac novus vi, vii diebus ipsi illi egenti ac
 perditae multitudini in odium acerbissimum venerit,
 qui duarum rerum simulationem tam cito amiserit,
 mansuetudinis in Metello, divitiarum in aerario. iam
 quibus utetur vel sociis vel ministris? ii provincias, 10
 ii rem publicam regent, quorum nemo duo menses
 7 potuit patrimonium suum gubernare. non sunt
 omnia colligenda, quae tu acutissime perspicis, sed
 tamen ea pone ante oculos: iam intelleges id regnum
 vix semestre esse posse. quod si me fefellerit, feram, 15
 sicut multi clarissimi homines in re publica excellentes
 tulerunt; nisi forte me Sardanapali vicem in meo
 lectulo mori malle censueris quam in exsilio The-
 mistocleo, qui, cum fuisset, ut ait Thucydides, τῶν
 μὲν παρόντων δι' ἐλαχίστης βουλῆς κράτιστος γνώμων, 20
 τῶν δὲ μελλόντων ἐς πλεῖστον τοῦ γενησομένου ἄριστος
 εἰκαστής, tamen incidit in eos casus, quos vitasset,
 si eum nihil fefellisset. etsi is erat, ut ait idem, qui
 τὸ ἀμεινον καὶ τὸ χεῖρον ἐν τῷ ἀφανεῖ ἐτι εἴωρα
 μάλιστα, tamen non vidit, nec quomodo Lacedaemo- 25
 niorum nec quomodo suorum civium invidiam effugeret
 nec quid Artaxerxi polliceretur. non fuisset illa nox
 tam acerba Africano, sapientissimo viro, non tam
 dirus ille dies Sullanus callidissimo viro C. Mario,
 si nihil utrumque eorum fefellisset. nos tamen hoc 30
 confirmamus illo augurio, quo diximus — nec nos

fallit nec aliter accidet —: corruat iste necesse est 8
aut per adversarios aut ipse per se, qui quidem sibi
est adversarius unus acerrimus. id spero vivis nobis
fore — quamquam tempus est nos de illa perpetua
5 iam, non de hac exigua vita cogitare —; sin quid
mihi acciderit maturius, haud sane mea multum inter-
fuerit, utrum factum videam, an futurum esse multo
ante viderim. quae cum ita sint, non est committen-
dum, ut iis paream, quos contra me senatus, ne
10 quid res publica detrimenti acciperet, armavit.

Tibi sunt omnia mea commendata, quae commen- 9
dationis meae pro tuo in nos amore non indigent.
nec hercule ego quidem reperio, quid scribam —
sedeo enim *πλουδοκῶν* —, etsi nihil unquam tam
15 fuit scribendum quam nihil mihi unquam ex plu-
rimis tuis iucunditatibus gratius accidisse, quam quod
meam Tulliam suavissime diligentissimeque coluisti;
valde eo ipsa delectata est, ego autem non minus.
cuius quidem virtus mirifica. quomodo illa fert
20 publicam cladem, quomodo domesticas tricas! quan-
tus autem animus in discessu nostro! est *στοργή*,
est summa *σύντηξις*. tamen nos recte facere et bene
audire vult. sed hac super re ne nimis, ne meam 10
ipse *συμπάθειαν* iam evocem. tu, si quid de Hispa-
25 niis certius et si quid aliud, dum adsumus, scribes,
et ego fortasse discedens dabo ad te aliquid, eo
etiam magis, quod Tullia te non putabat hoc tem-
pore ex Italia. cum Antonio item est agendum, ut
cum Curione, Melitae me velle esse, huic civili bello
30 nolle interesse; eo velim tam facili uti possim et
tam bono in me quam Curione. is ad Misenum

vi. nonas venturus dicebatur, id est hodie, sed praemisit mihi odiosas litteras hoc exemplo:

19.

(ad Att. X 8 A)

„ANTONIUS TRIB. PL. PRO PR. CICERONI
IMP. SAL.

1 Nisi te valde amarem, et multo quidem plus, quam tu putas, non extimuissem rumorem, qui de te perlatus est, cum praesertim falsum esse ex- 5 istimarem. sed, quia te nimio plus diligo, non possum dissimulare mihi famam quoque, quamvis sit falsa, magni esse. te iturum trans mare credere non possum, cum tanti facias Dolabellam et Tulliam tuam, feminam lectissimam, tantique ab omnibus nobis fias, 10 quibus mehercule dignitas amplitudoque tua paene carior est quam tibi ipsi. sed tamen non sum arbitratus esse amici non commoveri etiam improborum sermone, atque eo feci studiosius, quod iudicabam duriores partes mihi impositas esse ab offensione 15 nostra, quae magis a *ζηλοτυπία* mea quam ab iniuria tua nata est. sic enim volo te tibi persuadere, mihi neminem esse cariorem te excepto Caesare meo meque illud una iudicare, Caesarem maxime in suis M. Ci- 2 ceronem reponere. quare, mi Cicero, te rogo, ut 20 tibi omnia integra serves, eius fidem improbes, qui tibi, ut beneficium daret, prius iniuriam fecit, contra ne profugas, qui te, etsi non amabit — quod acci-

dere non potest —, tamen salvum amplissimumque esse cupiet. dedita opera ad te Calpurnium, familiarissimum meum, misi, ut mihi magnae curae tuam vitam ac dignitatem esse scires“.

5 Eodem die a Caesare Philotimus litteras attulit hoc exemplo:

20.

(ad Att. X 8 B)

„CAESAR IMP. SAL. D. CICERONI IMP.

Etsi te nihil temere, nihil imprudenter facturum 1
iudicaram, tamen permotus hominum fama scribendum ad te existimavi et pro nostra benevolentia
10 petendum, ne quo progredereris proclinata iam re, quo integra etiam progrediendum tibi non existimasses. namque et amicitiae graviolem iniuriam feceris et tibi minus commode consulueris, si non fortunae obsecutus videberis — omnia enim secun-
15 dissima nobis, adversissima illis accidisse videntur —, nec causam secutus — eadem enim tum fuit, cum ab eorum consiliis abesse iudicasti —, sed meum aliquod factum condemnavisse, quo mihi gravius abs te nihil accidere potest; quod ne facias,
20 pro iure nostrae amicitiae a te peto. postremo, quid viro bono et quieto et bono civi magis convenit quam abesse a civilibus controversiis? quod nonnulli cum probarent, periculi causa sequi non potuerunt; tu explorato et vitae meae testimonio et amicitiae

iudicio neque tutius neque honestius reperies quicquam quam ab omni contentione abesse. xv. kal. Mai. ex itinere“.

21.

(ad fam. XIV 7)

geschrieben im Hafen von Rajeta auf dem Schiffe am 7. Juni a. u. c. 705 (49).

TULLIUS TERENTIAE SVAE S. P.

1 Omnes molestias et sollicitudines, quibus et te miserrimam habui, id quod mihi molestissimum est, 5 et Tulliolam, quae nobis nostra vita dulcior est, deposui et eieci. quid causae autem fuerit, postridie intellexi, quam a vobis discessi: *χολήν ἀκρατον* noctu eieci; statim ita sum levatus, ut mihi deus aliquis medicinam fecisse videatur, cui quidem tu 10 deo, quemadmodum soles, pie et caste satisfacies, 2 id est Apollini et Aesculapio. navem spero nos valde bonam habere; in eam simulatque conscendi, haec scripsi. deinde conscribam ad nostros familiares multas epistulas, quibus te et Tulliolam nostram dili- 15 gentissime commendabo. cohortarer vos, quo animo fortiores essetis, nisi vos fortiores cognossem quam quemquam virum. et tamen eiusmodi spero negotia esse, ut et vos istic commodissime sperem esse et me aliquando cum similibus nostri rem publicam 20 defensuros. tu primum valetudinem tuam velim cures; deinde, si tibi videbitur, villis iis utere, quae lon-

gissime aberunt a militibus. fundo Arpinati bene poteris uti cum familia urbana, si annonae carior fuerit. Cicero bellissimus tibi salutem plurimam dicit. etiam atque etiam vale. d. vii. idus Iunias.

22.

(ad Att. XI 6)

geschrieben in Brundisium am 28. November a. u. c. 706 (48).

CICERO ATTICO SALUTEM DICIT.

5 Sollicitum esse te cum de tuis communibusque 1
 fortunis tum maxime de me ac de dolore meo sentio;
 qui quidem meus dolor non modo non minuitur, cum
 socium sibi adiungit dolorem tuum, sed etiam augetur.
 omnino pro tua prudentia sentis, qua consolatione
 10 levari maxime possim; probas enim meum consilium
 negasque mihi quicquam tali tempore potius faciendum
 fuisse. addis etiam — quod etsi mihi levius est quam
 tuum iudicium, tamen non est leve — ceteris quoque,
 id est, qui pondus habeant, factum nostrum probari.
 15 id si ita putarem, levius dolerem. „crede“, inquis, 2
 „mihi“. credo equidem, sed scio, quam cupias minui
 dolorem meum. me discessisse ab armis nunquam
 paenituit; tanta erat in illis crudelitas, tanta cum
 barbaris gentibus coniunctio, ut non nominatim, sed
 20 generatim proscriptio esset informata, ut iam omnium
 iudicio constitutum esset omnium vestrum bona prae-
 dam esse illius victoriae. „vestrum“ plane dico;
 nunquam enim de te ipso nisi crudelissime cogitatum

est. quare voluntatis me meae nunquam paenitebit, consilii paenitet.

In oppido aliquo malletm resedissee, quoad arceserem. minus sermonis subissem, minus accepissem doloris; ipsum hoc me non angeret. Brundisii iacere ⁵ in omnes partes est molestum. propius accedere, ut suades, quomodo sine lictoribus, quos populus dedit, possum? qui mihi incolumi adimi non possunt; quos ego nunc paulisper cum bacillis in turbam conieci ad oppidum accedens, ne quis impetus militum fieret. ¹⁰ ³ recipio tempore me ad Romam. tu nunc ad Balbum et ad Oppium, quoniam iis placet me propius accedere, ut hac de re considerent. credo fore auctores; sic enim recipiunt, Caesari non modo de conservanda, sed etiam de augenda mea dignitate curae fore, meque ¹⁵ hortantur, ut magno animo sim, ut omnia summa sperem; ea spondent, confirmant, quae quidem mihi exploratiora essent, si remansissem. sed ingero praeterita. vide, quaeso, igitur ea, quae restant, et explora cum istis et, si putabis opus esse et si istis ²⁰ placebit, quo magis factum nostrum Caesar probet quasi de suorum sententia factum, adhibeantur Trebonius, Pansa, si qui alii, scribantque ad Caesarem me, quidquid fecerim, de sua sententia fecisse.

⁴ Tulliae meae morbus et imbecillitas corporis me ²⁵ exanimat; quam tibi intellego magnae curae esse, ⁵ quod est mihi gratissimum. de Pompei exitu mihi dubium nunquam fuit; tanta enim desperatio rerum eius omnium regum et populorum animos occuparat, ut, quocumque venisset, hoc putarem futurum. non ³⁰ possum eius casum non dolere; hominem enim in-

tegrum et castum et gravem cognovi. de Fannio 6
 consoler te? perniciose loquebatur de mansione tua;
 L. vero Lentulus Hortensii domum sibi et Caesaris
 hortos et Baias desponderat. omnino haec eodem
 5 modo ex hac parte fiunt, nisi quod illud erat in-
 finitum; omnes enim, qui in Italia manserant, hostium
 numero habebantur. sed velim haec aliquando solu-
 tiore animo. Quintum fratrem audio profectum in 7
 Asiam, ut deprecaretur; de filio nihil audivi, sed
 10 quaere ex Diochare, Caesaris liberto, quem ego non
 vidi, qui istas Alexandria litteras attulit. is dicitur
 vidisse euntem; an iam in Asia? tuas litteras, prout
 res postulat, exspecto; quas velim cures quam primum
 ad me perferendas. iv. kalendas Decembres.

 23.

(ad Att. XI 12)

geschrieben in Brundisium am 8. März a. u. c. 707 (47).

CICERO ATTICO SAL.

15 Cephalio mihi a te litteras reddidit a. d. viii. id. 1
 Mart. vesperi; eo autem die mane tabellarios miseram,
 quibus ad te dederam litteras; tuis tamen lectis
 litteris putavi iam aliquid rescribendum esse, ea re
 maxime, quod ostendis te pendere animi, quamnam
 20 rationem sim Caesari allaturus profectionis meae tum,
 cum ex Italia discesserim. nihil opus est mihi nova
 ratione; saepe enim ad eum scripsi multisque man-
 davi me non potuisse, cum cupissem, sermones ho-

minum sustinere, multaque in eam sententiam — nihil enim erat, quod minus eum vellem existimare quam me tanta de re non meo consilio usum esse —, posteaque, cum mihi litterae a Balbo Cornelio minore missae essent illum existimare Quintum fratrem „li-⁵ tuum“ meae profectionis fuisse — ita enim scripsit —, qui nondum cognossem, quae de me Quintus scripsisset ad multos, etsi multa praesens in praesentem acerbè dixerat et fecerat, tamen nihilo minus his verbis ad Caesarem scripsi: 10

2 „De Quinto fratre meo non minus laboro quam de me ipso, sed eum tibi commendare hoc meo tempore non audeo. illud dumtaxat tamen audebo petere abs te, quod te oro, ne quid existimes ab illo factum esse, quo minus mea in te officia constarent minusve ¹⁵ te diligerem, potiusque semper illum auctorem nostrae coniunctionis fuisse meique itineris comitem, non ducem. quare ceteris in rebus tantum ei tribues, quantum humanitas tua amicitiaque vestra postulat; ego ei ne quid apud te obsim, id te vehementer etiam ²⁰ atque etiam rogo“.

3 Quare, si quis congressus fuerit mihi cum Caesare, etsi non dubito, quin is lenis in illum futurus sit idque iam declaraverit, ego tamen is ero, qui semper fui. sed, ut video, multo magis est nobis ²⁵ laborandum de Africa, quam quidem tu scribis confirmari cotidie magis ad condicionis spem quam victoriae. quod utinam ita esset! sed longe aliter esse intellego teque ipsum ita existimare arbitror, aliter autem scribere, non fallendi, sed confirmandi mei ³⁰ causa, praesertim cum adiungatur ad Africam etiam

Hispania. quod me admones, ut scribam ad Antonium ⁴
 et ad ceteros, si quid videbitur tibi opus esse, velim
 facias id, quod saepe fecisti; nihil enim mihi venit
 in mentem, quod scribendum putem. quod me audis
⁵ erectiorem esse animo, quid putas, cum videas acces-
 sisse ad superiores aegritudines praeclaras generi
 actiones? tu tamen velim ne intermittas, quoad eius
 facere poteris, scribere ad me, etiamsi rem, de qua
 scribas, non habebis; semper enim afferunt aliquid
¹⁰ mihi tuae litterae. Galeonis hereditatem crevi; puto
 enim cretionem simplicem fuisse, quoniam ad me
 nulla missa est. viii. idus Martias.

24.

(ad fam. XV 15)

geschrieben in Brundisium im Monat Augusti a. u. c. 707 (47).

M. CICERO S. D. C. CASSIO.

Etsi uterque nostrum spe pacis et odio civilis ¹
 sanguinis abesse a belli non necessarii pertinacia
¹⁵ voluit, tamen, quoniam eius consilii princeps ego
 fuisse videor, plus fortasse tibi praestare ipse de-
 beo quam a te exspectare; etsi, ut saepe soleo me-
 cum recordari, sermo familiaris meus tecum et item
 mecum tuus adduxit utrumque nostrum ad id con-
²⁰ silium, ut uno proelio putaremus, si non totam
 causam, at certe nostrum iudicium definiri conve-
 nire. neque quisquam hanc nostram sententiam vere
 unquam reprehendit praeter eos, qui arbitrantur

melius esse deleri omnino rem publicam quam immi-
nutam et debilitatam manere; ego autem ex interitu
eius nullam spem scilicet mihi proponebam, ex reli-
quii magnam.

2 Sed ea sunt consecuta, ut magis mirum sit ac- 5
cidere illa potuisse, quam nos non vidisse ea futura
nec, homines cum essemus, divinare potuisse. equi-
dem fateor meam coniecturam hanc fuisse, ut illo
quasi quodam fatali proelio facto et victores com-
muni saluti consuli vellent et victi suae; utrumque 10
autem positum esse arbitrabar in celeritate victoris;
quae si fuisset, eandem clementiam experta esset
Africa, quam cognovit Asia, quam etiam Achaia te,
ut opinor, ipso legato ac deprecatore. amissis autem
temporibus, quae plurimum valent, praesertim in 15
bellis civilibus, interpositus annus alios induxit, ut
victoriam sperarent, alios, ut ipsum vinci contem-
nerent. atque horum malorum omnium culpam for-
tuna sustinet. quis enim aut Alexandrini belli tan-
tam moram huic bello adiunctum iri aut nescio 20
quem istum Pharnacem Asiae terrorem illaturum
putaret?

3 Nos tamen in consilio pari casu dissimili usi
sumus; tu enim eam partem petisti, ut et consiliis
interesses et, quod maxime curam levat, futura 25
animo prospicere posses; ego, qui festinavi, ut Caesarem
in Italia viderem — sic enim arbitrabamur
— eumque multis honestissimis viris conservatis
redeuntem ad pacem „currentem“, ut aiunt, „incita-
rem“, ab illo longissime et absum et afui. versor 30
autem in gemitu Italiae et in urbis miserrimis que-

reliis; quibus aliquid opis fortasse ego pro mea, tu
 pro tua, pro sua quisque parte ferre potuisset, si
 auctor affuisset. quare velim pro tua perpetua erga 4
 me benevolentia scribas ad me, quid videas, quid
 5 sentias, quid expectandum, quid agendum nobis
 existimes. magni erunt mihi tuae litterae, atque
 utinam primis illis, quas Luceria miseris, paruis-
 sem! sine ulla enim molestia dignitatem meam re-
 tinuissem.

B. 46—44 v. Chr. (Cæsars Alleinherrschaft).

1.

(ad fam. IX 2)

geschrieben in Rom Ende April a. u. c. 708 (46).

CICERO VARRONI.

10 Caninius tuus et idem noster, cum ad me per- 1
 vesperi venisset et se postridie mane ad te iturum
 esse dixisset, dixi ei me daturum aliquid; mane ut
 peteret, rogavi. conscripsi epistulam noctu; nec ille
 ad me rediit; oblitum credidi. ac tamen eam ipsam
 15 tibi epistulam misissem per meos, nisi audissem ex
 eodem postridie te mane e Tusculano exiturum.
 at tibi repente paucis post diebus, cum minime
 expectarem, venit ad me Caninius mane; proficisci
 ad te statim dixit. etsi erat *ἔωλος* illa epistula,

14*

praesertim tantis postea novis rebus allatis, tamen perire lucubrationem meam nolui et eam ipsam Caninio dedi; sed cum eo ut cum homine docto et tui amantissimo locutus ea sum, quae pertulisse illum ad te existimo. 5

2 Tibi autem idem consilii do, quod mihimet ipsi, ut vitemus oculos hominum, si linguas minus facile possimus; qui enim victoria se efferunt, quasi victos nos intuentur, qui autem victos nostros moleste ferunt, nos dolent vivere. quaeres fortasse, cur, 10 cum haec in urbe sint, non absim, quemadmodum tu. tu enim ipse, qui et me et alios prudentia vincis, omnia, credo, vidisti, nihil te omnino fefellit; quis est tam Lynceus, qui in tantis tenebris nihil
3 offendat, nusquam incurrat? ac mihi quidem iam 15 pridem venit in mentem bellum esse aliquo exire, ut ea, quae agebantur hic quaeque dicebantur, nec viderem nec audirem. sed calumniabar ipse; putabam, qui obviam mihi venisset, ut cuique commodum esset, suspicaturum aut dicturum, etiamsi non suspica- 20 retur: „hic aut metuit et ea re fugit aut aliquid cogitat et habet navem paratam“. denique, levissime qui suspicaretur et qui fortasse me optime novisset, putaret me idcirco discedere, quod quosdam homines oculi mei ferre non possent. haec ego suspicans adhuc 25 Romae maneo, et tamen *λεληθότως* consuetudo diurna
4 turna callum iam obduxit stomacho meo. habes rationem mei consilii. tibi igitur hoc censeo: latendum tantisper ibidem, dum defervescat haec gratulatio, et simul, dum audiamus, quemadmodum negotium confectum sit. confectum enim esse existimo; 30

magni autem intererit, qui fuerit victoris animus, qui exitus rerum. quamquam, quo me coniectura ducat, habeo; sed exspecto tamen. te vero nolo, nisi ipse rumor iam raucus erit factus, ad Baias 5 venire; erit enim nobis honestius, etiam cum hinc discesserimus, videri venisse in illa loca ploratum potius quam natatum.

Sed haec tu melius; modo nobis stet illud: una vivere in studiis nostris, a quibus antea delectationem 10 modo petebamus, nunc vero etiam salutem; non deesse, si quis adhibere volet, non modo ut architectos, verum etiam ut fabros, ad aedificandam rem publicam, et potius libenter accurrere; si nemo utetur opera, tamen et scribere et legere *πολιτείας* et, si 15 minus in curia atque in foro, at in litteris et libris, ut doctissimi veteres fecerunt, gubernare rem publicam et de moribus ac legibus quaerere. mihi haec videntur; tu quid sis acturus et quid tibi placeat, pergratum erit, si ad me scripseris.

2.

(ad fam. IX 6)

geschrieben in Rom zwischen dem 20. und 25. Juni a. u. c. 708 (46).

CICERO VARRONI.

20 Caninius noster me tuis verbis admonuit, ut scriberem ad te, si quid esset, quod putarem te scire oportere. est igitur adventus Caesaris scilicet in exspectatione, neque tu id ignoras. sed

tamen, cum ille scripsisset, ut opinor, se in Alsiense venturum, scripserunt ad eum sui, ne id faceret; multos ei molestos fore ipsumque multis; Ostiae videri commodius eum exire posse. id ego non intellegebam quid interesset; sed tamen Hirtius⁵ mihi dixit et se ad eum et Balbum et Oppium scripsisse, ut ita faceret, homines, ut cognovi, amantes tui.

² Hoc ego idcirco nosse te volui, ut scires, hospitium tibi ubi parares, vel potius ut utrobique¹⁰ — quid enim ille factururus sit, incertum est —, et simul ostentavi tibi me istis esse familiarem et consiliis eorum interesse. quod ego cur nolim, nihil video; non enim est idem ferre, si quid ferendum est, et probare, si quid non probandum est;¹⁵ etsi, quid non probem, equidem iam nescio, praeter initia rerum; nam haec in voluntate fuerunt. vidi enim — nam tu aberas — nostros amicos cupere bellum, hunc autem non tam cupere quam non timere — ergo haec consilii fuerunt, reliqua neces-²⁰ saria —, vincere autem aut hos aut illos necesse³ esse. scio te semper mecum in luctu fuisse, cum videremus cum illud ingens malum, alterius utrius exercitus et ducum interitum, tum vero extremum malorum omnium esse civilis belli victoriam. quam²⁵ quidem ego etiam illorum timebam, ad quos veneramus — crudeliter enim otiosis minabantur, eratque iis et tua invisa voluntas et mea oratio —; nunc vero, si essent nostri potiti, valde intemperantes fuissent; erant enim nobis perirati, quasi quicquam³⁰ de nostra salute decrevissemus, quod non idem illis

censuissemus, aut quasi utilius rei publicae fuerit eos etiam ad bestiarum auxilium confugere quam vel emori vel cum spe, si non optima, at aliqua tamen vivere.

„At in perturbata re publica vivimus“. quis ⁴
⁵ negat? sed hoc viderint ii, qui nulla sibi subsidia ad omnes vitae status paraverunt; huc enim ut venirem, superior longius, quam volui, fluxit oratio. cum enim te semper magnum hominem duxi, tum quod his tempestatibus es prope solus in portu fructusque ¹⁰
 doctrinae percipis eos, qui maximi sunt, ut ea consideres eaque tractes, quorum et usus et delectatio est omnibus istorum et actis et voluptatibus anteponenda. equidem hos tuos Tusculanenses dies instar esse vitae puto libenterque omnibus omnes ¹⁵
 opes concesserim, ut mihi liceat vi nulla interpellante isto modo vivere. quod nos quoque imitatur, ut ⁵
 possumus, et in nostris studiis libentissime conquiescimus. quis enim hoc non dederit nobis, ut, cum opera nostra patria sive non possit uti sive ²⁰
 nolit, ad eam vitam revertamur, quam multi docti homines, fortasse non recte, sed tamen multi etiam rei publicae praeponendam putaverunt? quae igitur studia magnorum hominum sententia vacationem habent quandam publici muneris, iis concedente re ²⁵
 publica cur non abutamur? sed plus facio, quam ⁶
 Caninius mandavit; is enim, si quid ego scirem, rogarat, quod tu nescires; ego tibi ea narro, quae tu melius scis quam ipse, qui narro. faciam ergo illud, quod rogatus sum, ut eorum, quae temporis huius sint, ³⁰
 quae te scire interesse tua videro, ne quid ignores.

3.

(ad fam. IV 13)

geschrieben in Rom Anfang August a. u. c. 708 (46).

M. CICERO S. D. P. FIGULO.

¹ Quaerenti mihi iam diu, quid ad te potissimum scriberem, non modo certa res nulla, sed ne genus quidem litterarum usitatum veniebat in mentem. unam enim partem et consuetudinem earum epistularum, quibus secundis rebus uti solebamus, tempus ⁵ eripuerat perfeceratque fortuna, ne quid tale scribere possem aut omnino cogitare. relinquebatur triste quoddam et miserum et his temporibus consentaneum genus litterarum; id quoque deficiebat me, in quo debebat esse aut promissio auxilii ¹⁰ alius aut consolatio doloris tui. quod pollicerer, non erat; ipse enim pari fortuna abiectus aliorum opibus casus meos sustentabam saepiusque mihi veniebat in mentem queri, quod ita viverem, quam ² gaudere, quod viverem. quamquam enim nulla ¹⁵ me ipsum privatim pepulit insignis iniuria nec mihi quicquam tali tempore in mentem venit optare, quod non ultro mihi Caesar detulerit, tamen nihilo minus iis conficior curis, ut ipsum, quod maneam in vita, peccare me existimem. careo enim cum ²⁰ familiarissimis multis, quos aut mors eripuit nobis aut distraxit fuga, tum omnibus amicis, quorum benevolentiam nobis conciliarat per me quondam te socio defensa res publica, versorque in eorum

naufragiis et bonorum direptionibus nec audio so-
 lum, quod ipsum esset miserum, sed etiam id ipsum
 video, quo nihil est acerbius, eorum fortunas dissipari,
 quibus nos olim adiutoribus illud incendium ex-
 5 stinximus, et, in qua urbe modo gratia, auctoritate,
 gloria floruimus, in ea nunc iis quidem omnibus
 caremus. obtinemus ipsius Caesaris summam erga
 nos humanitatem, sed ea plus non potest quam vis
 et mutatio omnium rerum atque temporum. itaque 3
 10 orbus iis rebus omnibus, quibus et natura me et
 voluntas et consuetudo assuefecerat, cum ceteris,
 ut quidem videor, tum mihi ipse displiceo. natus
 enim ad agendum semper aliquid dignum viro nunc
 non modo agendi rationem nullam habeo, sed ne
 15 cogitandi quidem, et, qui antea aut obscuris homi-
 nibus aut etiam sontibus opitulari poteram, nunc
 P. Nigidio, uni omnium doctissimo et sanctissimo
 et maxima quondam gratia et mihi certe amicis-
 simo, ne benigne quidem polliceri possum.

20 Ergo hoc ereptum est litterarum genus; reliquum 4
 est, ut consoler et afferam rationes, quibus te a
 molestiis coner abducere. at ea quidem facultas
 vel tui vel alterius consolandi in te summa est, si
 unquam in ullo fuit; itaque eam partem, quae ab
 25 exquisita quadam ratione et doctrina proficiscitur,
 non attingam, tibi totam relinquam. quid sit forti
 et sapienti homine dignum, quid gravitas, quid
 altitudo animi, quid acta tua vita, quid studia,
 quid artes, quibus a pueritia floruisti, a te flagitent,
 30 tu videbis; ego, quod intellegere et sentire, quia sum
 Romae et quia curo attendoque, possum, id tibi

affirmo, te in istis molestiis, in quibus es hoc tempore, non diutius futurum, in iis autem, in quibus
 5 etiam nos sumus, fortasse semper fore. videor mihi
 perspicere primum ipsius animum, qui plurimum
 potest, propensum ad salutem tuam. non scribo hoc 5
 temere; quo minus familiaris sum, hoc sum ad
 investigandum curiosior. quo facilius, quibus est
 iratior, respondere tristius possit, hoc est adhuc
 tardior ad te molestia liberandum. familiares vero
 eius, et ii quidem, qui illi iucundissimi sunt, mira- 10
 biliter de te et loquuntur et sentiunt. accedit eodem
 vulgi voluntas vel potius consensus omnium. etiam
 illa, quae minimum nunc quidem potest, sed possit
 necesse est, res publica, quascumque vires habebit,
 ab iis ipsis, a quibus tenetur, de te propediem, mihi 15
 crede, impetrabit.

6 Redeo igitur ad id, ut iam tibi etiam pollicear
 aliquid, quod primo omiseram; nam et complectar
 eius familiarissimos, qui me admodum diligunt mul-
 tumque mecum sunt, et in ipsius consuetudinem, 20
 quam adhuc meus pudor mihi clausit, insinuabo et
 certe omnes vias persequar, quibus putabo ad id,
 quod volumus, pervenire posse; in hoc toto genere
 plura faciam, quam scribere audeo. cetera, quae
 tibi a multis prompta esse certo scio, a me sunt 25
 paratissima; nihil in re familiari mea est, quod ego
 meum malim esse quam tuum. hac de re et de
 hoc genere toto hoc scribo parcius, quod te id,
 quod ipse confido, sperare malo, te esse usurum
 7 tuis. extremum illud est, ut te orem et obsecrem, 30
 animo ut maximo sis nec ea solum memineris, quae

ab aliis magnis viris accepisti, sed illa etiam, quae ipse ingenio studioque peperisti; quae si colliges, et sperabis omnia optime et, quae accident, qualiacumque erunt, sapienter feres. sed haec tu melius
 5 vel optime omnium; ego, quae pertinere ad te intellegam, studiosissime omnia diligentissimeque curabo tuorumque tristissimo meo tempore meritorum erga me memoriam conservabo.

4.

(ad fam. VI 13)

geschrieben in Rom Anfang August a. u. c. 708 (46).

CICERO LIGARIO.

Etsi tali tuo tempore me aut consolandi aut
 10 iuvandi tui causa scribere ad te aliquid pro nostra amicitia oportebat, tamen adhuc id non feceram, quia neque lenire videbar oratione neque levare posse dolorem tuum; postea vero quam magnam spem habere coepi fore ut te brevi tempore incolumem
 15 haberemus, facere non potui, quin tibi et sententiam et voluntatem declararem meam.

Primum igitur scribam, quod intellego et perspicio,
 2 non fore in te Caesarem duriorem; nam et res eum cotidie et dies et opinio hominum et, ut mihi videtur,
 20 etiam sua natura mitiorem facit, idque cum de reliquis sentio, tum de te etiam audio ex familiarissimis eius, quibus ego ex eo tempore, quo primum ex Africa nuntius venit, supplicare una cum fratribus tuis

non destiti, quorum quidem et virtute et pietate et amore in te singulari et assidua et perpetua cura salutis tuae tantum proficitur, ut nihil sit, quod non
3 ipsum Caesarem tributurum existimem. sed, si tardius fit, quam volumus, magnis occupationibus eius, a quo 5 omnia petuntur, aditus ad eum difficiliores fuerunt, et simul Africanae causae iratior diutius velle videtur eos habere sollicitos, a quibus se putat diuturnioribus esse molestiis conflictatum. sed hoc ipsum intellegimus eum cotidie remissius et placatius ferre; quare mihi 10 crede — et memoriae manda me tibi id affirmasse — te in istis molestiis diutius non futurum.

4 Quoniam, quid sentirem, exposui, quid velim tua causa, re potius declarabo quam oratione. si tantum possem, quantum in ea re publica, de qua ita sum 15 meritus, ut tu existimas, posse debebam, ne tu quidem in istis incommodis esses; eadem enim causa opes meas fregit, quae tuam salutem in discrimen adduxit; sed tamen, quidquid imago veteris meae dignitatis, quidquid reliquiae gratiae valebunt, studium, con- 20 silium, opera, fides mea nullo loco deerit tuis optimis fratribus. tu fac habeas fortem animum, quem
5 semper habuisti, primum ob eas causas, quas scripsi, deinde quod ea de re publica semper voluisti atque sensisti, ut non modo nunc secunda sperare debeas, 25 sed etiam, si omnia adversa essent, tamen conscientia et factorum et consiliorum tuorum, quaecumque acciderent, fortissimo et maximo animo ferre deberes.

5.

(ad fam. IV 7)

geschrieben in Rom gegen Ende August a. u. c. 708 (46).

M. CICERO S. D. M. MARCELLO.

Etsi eo te adhuc consilio usum intellego, ut id 1
 reprehendere non audeam, non quin ab eo ipse dis-
 sentiam, sed quod ea te sapientia esse iudicem, ut
 meum consilium non anteponam tuo, tamen et ami-
 5 citiae nostrae vetustas et tua summa erga me bene-
 volentia, quae mihi iam a pueritia tua cognita est,
 me hortata est, ut ea scriberem ad te, quae et saluti
 tuae conducere arbitrarer et non aliena esse ducerem
 a dignitate.

10 Ego eum te esse, qui horum malorum initia 2
 multo ante videris, consulatum magnificentissime
 atque optime gesseris, praeclare memini; sed idem
 etiam illa vidi, neque te consilium civilis belli ita
 gerendi nec copias Cn. Pompei nec genus exercitus
 15 probare semperque summe diffidere, qua in sententia
 me quoque fuisse memoria tenere te arbitror. itaque
 neque tu multum interfuisti rebus gerendis et ego
 id semper egi, ne interessem. non enim iis rebus
 pugnabamus, quibus valere poteramus, consilio,
 20 auctoritate, causa, quae erant in nobis superiora,
 sed lacertis et viribus, quibus pares non eramus;
 victi sumus igitur aut, si vinci dignitas non potest,
 fracti certe et abiecti. in quo tuum consilium nemo
 potest non maxime laudare, quod cum spe vincendi

simul abiecisti certandi etiam cupiditatem ostendistique sapientem et bonum civem initia belli civilis invitum suscipere, extrema libenter non persequi. 3 qui non idem consilium, quod tu, secuti sunt, eos video in duo genera esse distractos; aut enim renovare bellum conati sunt, hique se in Africam contulerunt, aut, quemadmodum nos, victori sese crediderunt. medium quoddam tuum consilium fuit, qui hoc fortasse humilis animi duceres, illud pertinacis.

Fateor a plerisque vel dicam ab omnibus sapiens 10 tuum consilium, a multis etiam magni ac fortis animi iudicatum; sed habet ista ratio, ut mihi quidem videtur, quendam modum, praesertim cum nihil tibi deesse arbitrer ad tuas fortunas omnes obtinendas praeter voluntatem. sic enim intellexi, nihil aliud 15 esse, quod dubitationem afferret ei, penes quem est potestas, nisi quod vereretur, ne tu illud beneficium omnino non putares; de quo quid sentiam, nihil 4 attinet dicere, cum appareat, ipse quid fecerim. sed tamen, si iam ita constituisses, ut abesse perpetuo 20 malles quam ea, quae nolles, videre, tamen id cogitare deberes, ubicumque esses, te fore in eius ipsius, quem fugeres, potestate; qui si facile passurus esset te carentem patria et fortunis tuis quiete et libere vivere, cogitandum tibi tamen esset, Romaene et domi tuae, cuiusmodi res esset, an Mytilenis aut Rhodi malles vivere; sed, cum ita late pateat eius potestas, quem veremur, ut terrarum orbem complexa sit, nonne mavis sine periculo 25 tuae domi esse quam cum periculo alienae? equidem, etiamsi oppetenda mors esset, domi atque in

patria mallet quam in externis atque alienis locis. hoc idem omnes, qui te diligunt, sentiunt, quorum est magna pro tuis maximis clarissimisque virtutibus multitudo. habemus etiam rationem rei familiaris ⁵ tuae, quam dissipari nolumus; nam, etsi nullam potest accipere iniuriam, quae futura perpetua sit, propterea quod neque is, qui tenet rem publicam, patietur neque ipsa res publica, tamen impetum praedonum in tuas fortunas fieri nolo; hi autem ¹⁰ qui essent, auderem scribere, nisi te intellegere confiderem.

Hic te unius sollicitudines, unius etiam multae ⁶ et assiduae lacrimae, C. Marcelli, fratris optimi, deprecantur; nos cura et dolore proximi sumus, precibus ¹⁵ tardiores, quod ius adeundi, cum ipsi deprecatione eguerimus, non habemus, gratia tantum possumus, quantum victi; sed tamen consilio, studio Marcello non desumus. a tuis reliquis non adhibemur; ad omnia parati sumus.

6.

(ad fam. IV 9)

geschrieben in Rom Ende August a. u. c. 708 (46).

M. CICERO S. D. M. MARCELLO.

²⁰ Etsi perpaucis ante diebus dederam Q. Mucio ¹ litteras ad te pluribus verbis scriptas, quibus declaraveram, quo te animo censerem esse oportere et quid tibi faciendum arbitrarer, tamen, cum Theo-

philus, libertus tuus, proficisceretur, cuius ego fidem erga te benevolentiamque perspexeram, sine meis litteris eum ad te venire nolui.

Iisdem igitur te rebus etiam atque etiam hortor, quibus superioribus litteris hortatus sum, ut in ea re publica, quaecumque est, quam primum velis esse. multa videbis fortasse, quae nolis, non plura tamen, quam audis cotidie. non est porro tuum uno sensu solum oculorum moveri, cum idem illud auribus percipias — quod etiam maius videri solet —, minus laborare.

2 At tibi ipsi dicendum erit aliquid, quod non sentias, aut faciendum, quod non probes. primum tempori cedere, id est necessitati parere, semper sapientis est habitum; deinde non habet, ut nunc 15 quidem est, id vitii res. dicere fortasse, quae sentias, non licet, tacere plane licet; omnia enim delata ad unum sunt; is utitur consilio ne suorum quidem, sed suo; quod non multo secus fieret, si is rem publicam teneret, quem secuti sumus. an, qui in bello, cum 20 omnium nostrum coniunctum esset periculum, suo et certorum hominum minime prudentium consilio uteretur, eum magis communem censemus in victoria futurum fuisse, quam incertis in rebus fuisset? et, qui nec te consule tuum sapientissimum consilium secutus 25 esset nec fratre tuo consulatum ex auctoritate tua gerente vobis auctoribus uti voluerit, nunc omnia tenentem nostras sententias desideraturum censes 3 fuisse? omnia sunt misera in bellis civilibus — quae maiores nostri ne semel quidem, nostra aetas 30 saepe iam sensit —, sed miserius nihil quam ipsa

victoria, quae, etiamsi ad meliores venit, tamen eos ipsos ferociores impotentioresque reddit, ut, etiamsi natura tales non sint, necessitate esse cogantur; multa enim victori eorum arbitrio, per quos vicit, etiam invito facienda sunt. an tu non videbas mecum simul, quam illa crudelis esset futura victoria? igitur tum quoque careres patria, ne, quae nolles, videres? „non“, inquires, „ego enim ipse tenerem opes et dignitatem meam“. at erat tuae virtutis in minimis tuas res ponere, de re publica vehementius laborare.

Deinde, qui finis istius consilii est? nam adhuc et factum tuum probatur et, ut in tali re, etiam fortuna laudatur; factum, quod et initium belli necessario secutus sis et extrema sapienter persequi nolueris; fortuna, quod honesto otio tenueris et statum et famam dignitatis tuae. nunc vero nec locus tibi ullus dulcior esse debet patria nec eam diligere minus debes, quod deformior est, sed misereri potius nec eam multis claris viris orbatam privare etiam adspectu tuo.

Denique, si fuit magni animi non esse supplicem victori, vide, ne superbi sit aspernari eiusdem liberalitatem, et, si sapientis est carere patria, duri non desiderare, et, si re publica non possis frui, stultum est nolle privata. caput illud est, ut, si ista vita tibi commodior esse videatur, cogitandum tamen sit, ne tutior non sit; magna gladiatorum est licentia, sed in externis locis minor etiam ad facinus verecundia. mihi salus tua tantae curae est, ut Marcello, fratri

tuo, aut par aut certe proximus sim; tuum est consulere temporibus et incolumitati et vitae et fortunis tuis.

7.

(ad fam. IV 4)

geschrieben in Rom Ende September oder Anfang Oktober
a. u. c. 708 (46).

M. CICERO S. D. SER. SULPICIO.

- 1 Accipio excusationem tuam, qua usus es, cur saepius ad me litteras uno exemplo dedisses; sed accipio ex ea parte, quatenus aut negligentia aut improbitate eorum, qui epistulas accipiant, fieri scribis, ne ad nos perferantur; illam partem excusationis, qua te scribis „orationis paupertate“ — sic enim appellas — iisdem verbis epistulas saepius 10 mittere, nec nosco nec probo et ego ipse, quem tu per iocum — sic enim accipio — „divitias orationis“ habere dicis, me non esse verborum admodum inopem agnosco — *εἰρωνεύεσθαι* enim non necesse est —, sed tamen idem — nec hoc *εἰρω- 15 νεόμενος* — facile cedo tuorum scriptorum subtilitati et elegantiae.
- 2 Consilium tuum, quo te usum scribis hoc Achaicum negotium non recusavisse, cum semper probavisset, tum multo magis probavi lectis tuis proximis 20 litteris. omnes enim causae, quas commemoras, iustissimae sunt tuaque et auctoritate et prudentia dignissimae. quod aliter cecidisse rem existimas, atque opinatus sis, id tibi nullo modo assentior.

sed, quia tanta perturbatio et confusio est rerum, ita percussa et prostrata foedissimo bello iacent omnia, ut is cuique locus, ubi ipse sit, et sibi quisque miserrimus esse videatur, propterea et tui consilii
 5 paenitet te et nos, qui domi sumus, tibi beati vide-
 mur, at contra nobis non tu quidem vacuus molestiis, sed prae nobis beatus. atque hoc ipso melior est tua quam nostra condicio, quod tu, quid doleat, scribere audes, nos ne id quidem tuto possumus, nec
 10 id victoris vitio, quo nihil moderatius, sed ipsius victoriae, quae civilibus bellis semper est insolens.

Uno te vicimus, quod de Marcelli, collegae tui, 3 salute paulo ante quam tu cognovimus, etiam mehercule quod, quemadmodum ea res ageretur, vidimus.
 15 nam sic fac existimes, post has miserias, id est postquam armis disceptari coeptum est de iure publico, nihil esse actum aliud cum dignitate; nam et ipse Caesar accusata „acerbitate“ Marcelli — sic enim appellabat — laudataque honorificentissime et aequi-
 20 tate tua et prudentia repente praeter spem dixit se senatui roganti de Marcello ne ominis quidem causa negaturum; fecerat autem hoc senatus, ut, cum a L. Pisone mentio esset facta de Marcello et C. Marcellus se ad Caesaris pedes abiecisset,
 25 cunctus consurgeret et ad Caesarem supplex accederet. noli quaerere; ita mihi pulcher hic dies visus est, ut speciem aliquam viderer videre quasi reviscentis rei publicae. itaque, cum omnes ante
 30 me rogati gratias Caesari egissent praeter Volcatium — is enim, si eo loco esset, negavit se facturum fuisse —, ego rogatus mutavi meum consilium;

nam statueram non mehercule inertia, sed desiderio
 pristinae dignitatis in perpetuum tacere. fregit hoc
 meum consilium et Caesaris magnitudo animi et
 senatus officium; itaque pluribus verbis egi Caesari
 gratias meque metuo ne etiam in ceteris rebus ⁵
 honesto otio privarim, quod erat unum solacium in
 malis. sed tamen, quoniam effugi eius offensionem,
 qui fortasse arbitraretur me hanc rem publicam non
 putare, si perpetuo tacerem, modice hoc faciam aut
 etiam intra modum, ut et illius voluntati et meis ¹⁰
 studiis serviam. nam, etsi a prima aetate me omnis
 ars et doctrina liberalis et maxime philosophia
 delectavit, tamen hoc studium cotidie ingravescit,
 credo et aetatis maturitate ad prudentiam et iis tem-
 porum vitiis, ut nulla res alia levare animum mo- ¹⁵
⁵lestiis possit; a quo studio te abduci negotiis in-
 tellego ex tuis litteris; sed tamen aliquid iam noctes
 te adiuvant.

Servius tuus vel potius noster summa me ob-
 servantia colit; cuius ego cum omni probitate sum- ²⁰
 maque virtute tum studiis doctrinaque delector. is
 mecum saepe de tua mansionem aut decessione com-
 municat. adhuc in hac sum sententia, nihil ut
 faciamus, nisi quod maxime Caesar velle videatur.
 res sunt eiusmodi, ut, si Romae sis, nihil praeter ²⁵
 tuos delectare possit. de reliquis, nihil melius ipso
 est; ceteri et cetera eiusmodi, ut, si alterum utrum
 necesse sit, audire ea malis quam videre. hoc
 nostrum consilium nobis minime iucundum est, qui
 te videre cupimus; sed consulimus tibi. vale. ³⁰

8.

(ad fam. VI 14)

geschrieben in Rom am 26. November a. u. c. 708 (46).

CICERO LIGARIO.

Me scito omnem meum laborem, omnem operam, 1
 curam, studium in tua salute consumere; nam cum
 te semper maxime dilexi, tum fratrum tuorum, quos
 aequae atque te summa benevolentia sum complexus,
 5 singularis pietas amorque fraternus nullum me patitur
 officii erga te studiique munus aut tempus praeter-
 mittere.

Sed, quae faciam fecerimque pro te, ex illorum
 te litteris quam ex meis malo cognoscere; quid autem
 10 sperem aut confidam et exploratum habeam de salute
 tua, id tibi a me declarari volo. nam, si quisquam
 est timidus in magnis periculosisque rebus semperque
 magis adversos rerum exitus metuens quam sperans
 secundos, is ego sum et, si hoc vitium est, eo me
 15 non carere confiteor. ego idem tamen, cum a. d. v. 2
 kalendas intercalares priores rogatu fratrum tuorum
 venissem mane ad Caesarem atque omnem adeundi
 et conveniendi illius indignitatem et molestiam per-
 tulissem, cum fratres et propinqui tui iacerent ad pedes
 20 et ego essem locutus, quae causa, quae tuum tempus
 postulabat, non solum ex oratione Caesaris, quae
 sane mollis et liberalis fuit, sed etiam ex oculis et
 vultu, ex multis praeterea signis, quae facilius perspi-
 cere potui quam scribere, hac opinione discessi, ut

3 mihi tua salus dubia non esset. quamobrem fac
 animo magno fortique sis et, si turbidissima sapienter
 ferebas, tranquilliora laete feras. ego tamen tuis
 rebus sic adero, ut difficillimis, neque Caesari solum,
 sed etiam amicis eius omnibus, quos mihi amicissimos 5
 esse cognovi, pro te, sicut adhuc feci, libentissime
 supplicabo. vale.

9.

(ad fam. XIII 15)

geschrieben in Rom Ende a. u. c. 708 (46) oder Anfang
 a. u. c. 709 (45).

CICERO CAESARI IMP. SAL.

1 Precilium tibi commendo unice, tui necessarii,
 mei familiarissimi, viri optimi, filium; quem cum
 adulescentem ipsum propter eius modestiam, huma- 10
 nitatem, animum et amorem erga me singularem
 mirifice diligo, tum patrem eius re doctus intellexi
 et didici mihi fuisse semper amicissimum. em, hic
 ille est de tuis, maxime qui irridere atque obiur-
 gare me solitus est, quod me non tecum, praeser- 15
 tim cum abs te honorificentissime invitarer, con-
 iungerem;

ἀλλ' ἐμὸν οὐ ποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθεν.
 audiebam enim nostros proceres clamitantes:

ἄλκιμος ἔσσι', ἵνα τίς σε καὶ ὀψιγόνων εὐ εἶπη. 20
ὡς φάτο, τὸν δ' ἄχθος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα.

2 sed tamen iidem me consolantur etiam; hominem

perustum etiamnum gloria volunt incendere atque ita loquuntur:

*μη μὲν ἀσπουδαί γε καὶ ἀκλειῶς ἀπολοιμῆν,
ἀλλὰ μέγα ῥέξας τι καὶ ἔσσομένοισι πνθῆσθαι.*

5 sed me minus iam movent, ut vides. itaque ab Homeri magniloquentia confero me ad vera praecepta *Εὐριπίδου*

μισῶ σοφιστήν, ὅστις οὐχ αὐτῷ σοφός·

quem versum senex Precilius laudat egregie et ait
10 posse eundem et *ἀμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω* videre et tamen nihilo minus

αἰὲν ἀρριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων.

sed, ut redeam ad id, unde coepi, vehementer mihi 3
gratum feceris, si hunc adolescentem humanitate tua,
15 quae est singularis, comprehenderis et ad id, quod ipsorum Preciliorum causa te velle arbitror, addideris cumulum commendationis meae. genere novo sum litterarum ad te usus, ut intellegeres non vulgarem esse commendationem.

10.

(ad Att. XII 13)

geschrieben in Astura im Monat März a. u. c. 709 (45).

CICERO ATTICO SAL.

20 Commovet me Attica, etsi assentior Cratero. 1
Bruti litterae, scriptae et prudenter et amice, multas mihi tamen lacrimas attulerunt; me haec solitudo minus stimulat quam ista celebritas, te unum desidero;

sed litteris non difficilius utor, quam si domi essem, ardor tamen ille idem urget et manet, non mehercule ² indulgente me, sed tamen non repugnante. quod scribis de Appuleio, nihil puto opus esse tua contentione nec Balbo et Oppio, quibus quidem ille ⁵ receperat mihique etiam iusserat nuntiari se molestum omnino non futurum; sed cura, ut excuser morbi causa in dies singulos. Laenas hoc receperat; prende C. Septimium, L. Statilium; denique nemo negabit se iuraturum, quem rogaris; quodsi erit ¹⁰ durius, veniam et ipse perpetuum morbum iurabo; cum enim mihi carendum sit convivii, malo id lege videri facere quam dolore. Cocceium velim appelles; quod enim dixerat, non facit; ego autem volo aliquod emere latibulum et perflugium doloris mei. 15

11.

(ad Att. XII 15)

geschrieben in Astura im Monat März a. u. c. 709 (45).

CICERO ATTICO SAL.

Apud Appuleium, quoniam in perpetuum non placet, in dies ut excuser, videbis. in hac solitudine careo omnium colloquio, cumque mane me in silvam abstrusi densam et asperam, non exeo inde ante vesperum; secundum te nihil est mihi amicus ²⁰ solitudine. in ea mihi omnis sermo est cum litteris; eum tamen interpellat fletus, cui repugno, quoad possum, sed adhuc pares non sumus. Bruto, ut

suades, rescribam; eas litteras cras habebis. cum erit, cui des, dabis.

12.

(ad fam. IV 5)

geschrieben in Athen Mitte März a. u. c. 709 (45).

SERVIUS CICERONI S.

Posteaquam mihi renuntiatum est de obitu Tul-
liae, filiae tuae, sane quam pro eo, ac debui, gra-
5 viter molesteque tuli communemque eam calamita-
tem existimavi, qui, si istic affuissem, neque tibi
defuissem coramque meum dolorem tibi declarassem.
etsi genus hoc consolationis miserum atque acer-
bum est, propterea quia, per quos ea confieri debet
10 propinquos ac familiares, ii ipsi pari molestia affi-
ciuntur neque sine lacrimis multis id conari pos-
sunt, uti magis ipsi videantur aliorum consolatione
indigere quam aliis posse suum officium praestare,
tamen, quae in praesentia in mentem mihi venerunt,
15 decrevi brevi ad te perscribere, non quo ea te fugere
existimem, sed quod forsitan dolore impeditus minus
ea perspicias.

Quid est, quod tanto opere te commoveat tuus 2
dolor intestinus? cogita, quemadmodum adhuc for-
20 tuna nobiscum egerit; ea nobis erepta esse, quae
hominibus non minus quam liberi cara esse debent,
patriam, honestatem, dignitatem, honores omnes.
hoc uno incommodo addito quid ad dolorem adiungi

potuit? aut qui non in illis rebus exercitatus animus callere iam debet atque omnia minoris existimare?

3 At illius vicem, credo, doles. quotiens in eam cogitationem necesse est et tu veneris et nos saepe incidimus, hisce temporibus non pessime cum iis esse 5 actum, quibus sine dolore licitum est mortem cum vita commutare! quid autem fuit, quod illam hoc tempore ad vivendum magno opere invitare posset? quae res? quae spes? quod animi solacium? ut cum aliquo adulescente primario coniuncta aetatem 10 gereret? licitum est tibi, credo, pro tua dignitate ex hac iuventute generum deligere, cuius fidei liberos tuos te tuto committere putares! an ut ea liberos ex sese pareret, quos cum florentes videret, laetaretur? qui rem a parente traditam per se tenere 15 possent, honores ordinatim petituri essent, in re publica, in amicorum negotiis libertate sua usuri? quid horum fuit, quod non, priusquam datum est, ademptum sit? „at vero malum est liberos amittere“. malum; nisi hoc peius est, haec sufferre et 20 perpeti.

4 Quae res mihi non mediocrem consolationem attulerit, volo tibi commemorare, si forte eadem res tibi dolorem minuere possit. ex Asia rediens cum ab Aegina Megaram versus navigarem, coepi regiones 25 circumcirca prospicere: post me erat Aegina, ante me Megara, dextra Piraeus, sinistra Corinthus, quae oppida quodam tempore florentissima fuerunt, nunc prostrata et diruta ante oculos iacent. coepi egomet mecum sic cogitare: „hem! nos homunculi indignamur, 30 si quis nostrum interiit aut occisus est, quorum vita

brevior esse debet, cum uno loco tot oppidum cada-
 vera proiecta iacent? visne tu te, Servi, cohibere
 et meminisse hominem te esse natum? crede mihi,
 cogitatione ea non mediocriter sum confirmatus. hoc
 5 idem, si tibi videtur, fac ante oculos tibi proponas;
 modo uno tempore tot viri clarissimi interierunt, de
 imperio populi Romani tanta deminutio facta est,
 omnes provinciae conquassatae sunt: in unius mu-
 lierculae animula si iactura facta est, tanto opere
 10 commoveris? quae si hoc tempore non diem suum
 obisset, paucis post annis tamen ei moriendum fuit,
 quoniam homo nata fuerat. etiam tu ab hisce rebus 5
 animum ac cogitationem tuam avoca atque ea potius
 reminiscere, quae digna tua persona sunt: illam,
 15 quamdiu ei opus fuerit, vixisse, una cum re publica
 fuisse, te, patrem suum, praetorem, consulem, augurem
 vidisse, adolescentibus primariis nuptam fuisse, om-
 nibus bonis prope perfunctam esse; cum res publica
 occideret, vita excessisse. quid est, quod tu aut illa
 20 cum fortuna hoc nomine queri possitis?

Denique noli te oblivisci Ciceronem esse et eum,
 qui aliis consueris praecipere et dare consilium, neque
 imitare malos medicos, qui in alienis morbis pro-
 fitentur tenere se medicinae scientiam, ipsi se curare
 25 non possunt, sed potius, quae aliis praecipere soles,
 ea tute tibi subice atque apud animum propone.
 nullus dolor est, quem non longinquitas temporis 6
 minuatur ac molliat; hoc te exspectare tempus tibi
 turpe est ac non ei rei sapientia tua te occurrere.
 30 quodsi qui etiam inferis sensus est, qui illius in te
 amor fuit pietasque in omnes suos, hoc certe illa te

facere non vult. da hoc illi mortuae, da ceteris amicis ac familiaribus, qui tuo dolore maerent, da patriae, ut, si qua in re opus sit, opera et consilio tuo uti possit. denique, quoniam in eam fortunam devenimus, ut etiam huic rei nobis serviendum sit, 5 noli committere, ut quisquam te putet non tam filiam quam rei publicae tempora et aliorum victoriam lugere.

Plura me ad te de hac re scribere pudet, ne videar prudentiae tuae diffidere; quare, si hoc unum pro- 10 posuero, finem faciam scribendi: vidimus aliquoties secundam pulcherrime te ferre fortunam magnamque ex ea re te laudem apisci; fac aliquando intellegamus adversam quoque te aequae ferre posse neque id maius, quam debeat, tibi onus videri, ne ex omnibus vir- 15 tutibus haec una tibi videatur deesse. quod ad me attinet, cum te tranquilliolem animo esse cognoro, de iis rebus, quae hic geruntur, quemadmodumque se provincia habeat, certiolem faciam. vale.

13.

(ad fam. IV 6)

geschrieben auf dem Papyrus des Attikus im Monat April
a. u. c. 709 (45).

M. CICERO S. D. SER. SULPICIO.

1 Ego vero, Servi, vellem, ut scribis, in meo gra- 20
vissimo casu affuisses. quantum enim praesens me
adiuvare potueris et consolando et prope aequae do-

lendo, facile ex eo intellego, quod litteris lectis aliquantum acquievi. nam et ea scripsisti, quae levare luctum possent, et in me consolando non mediocrem ipse animi dolorem adhibuisti. Servius tamen tuus
 5 omnibus officiis, quae illi tempori tribui potuerunt, declaravit, et quanti ipse me faceret et quam suum talem erga me animum tibi gratum putaret fore; cuius officia iucundiora scilicet saepe mihi fuerunt, nunquam tamen gratiora.

10 Me autem non oratio tua solum et societas paene aegritudinis, sed etiam auctoritas consolatur. turpe enim esse existimo me non ita ferre casum meum, ut tu, tali sapientia praeditus, ferendum putas. sed opprimor interdum et vix resisto dolori, quod ea me
 15 solacia deficiunt, quae ceteris, quorum mihi exempla propono, simili in fortuna non defuerunt. nam et Q. Maximus, qui filium consularem, clarum virum et magnis rebus gestis, amisit, et L. Paullus, qui duo septem diebus, et vester Galus et M. Cato, qui
 20 summo ingenio, summa virtute filium perdidit, iis temporibus fuerunt, ut eorum luctum ipsorum dignitas consolaretur ea, quam ex re publica consequerentur. mihi autem amissis ornamentis iis, quae ipse com-
 2 memoras quaeque eram maximis laboribus adeptus, 2
 25 unum manebat illud solacium, quod ereptum est. non amicorum negotiis, non rei publicae procuratione impediabantur cogitationes meae; nihil in foro agere libebat; adspicere curiam non poteram; existimabam, id quod erat, omnes me et industriae meae
 30 fructus et fortunae perdidisse. sed, cum cogitarem haec mihi tecum et cum quibusdam esse communia,

et cum frangerem iam ipse me et cogere illa
ferre toleranter, habebam, quo confugerem, ubi con-
quiescerem, cuius in sermone et suavitate omnes
curas doloresque deponerem. nunc autem hoc tam
gravi vulnere etiam illa, quae consanuisse videban- 5
tur, recrudescunt. non enim, ut tum me a re pu-
blica maestum domus excipiebat, quae levaret, sic
nunc domo maerens ad rem publicam confugere
possum, ut in eius bonis acquiescam. itaque et domo
absum et foro, quod nec eum dolorem, quem a re 10
publica capio, domus iam consolari potest nec do-
mesticum res publica.

⁸ Quo magis te exspecto teque videre quam pri-
mum cupio; maior enim levatio mihi afferri nulla
potest quam coniunctio consuetudinis sermonumque 15
nostrorum; quamquam sperabam tuum adventum —
sic enim audiebam — appropinquare. ego autem cum
multis de causis te exopto quam primum videre tum
etiam, ut ante commentemur inter nos, qua ratione
nobis traducendum sit hoc tempus, quod est totum 20
ad unius voluntatem accommodandum et prudentis et
liberalis et, ut perspexisse videor, nec a me alieni et
tibi amicissimi. quod cum ita sit, magnae tamen
est deliberationis, quae ratio sit ineunda nobis non
agendi aliquid, sed illius concessu et beneficio 25
quiescendi. vale.

14.

(ad fam. IV 12)

geschrieben in Athen am 31. Mai a. u. c. 709 (45).

SERVIUS CICERONI SAL. PLUR.

Etsi scio non iucundissimum me nuntium vobis ¹
allaturum, tamen, quoniam casus et natura in nobis
dominantur, visum est faciendum, quoquo modo res
se haberet, vos certiores facere.

⁵ A. d. x. kal. Iun., cum ab Epidauro Piraeum
navi advectus essem, ibi M. Marcellum, collegam
nostrum, conveni eumque diem ibi consumpsi, ut cum
eo essem. postero die, cum ab eo digressus essem
eo consilio, ut ab Athenis in Boeotiam irem reli-
¹⁰ quamque iuris dictionem absolverem, ille, uti aiebat,
supra Maleas in Italiam versus navigaturus erat.
post diem tertium eius diei, cum ab Athenis pro-²
ficisci in animo haberem, circiter hora decima noctis
P. Postumius, familiaris eius, ad me venit et mihi
¹⁵ nuntiavit M. Marcellum, collegam nostrum, post cenae
tempus a P. Magio Cilone, familiari eius, pugione
percutsum esse et duo vulnera accepisse, unum in
stomacho, alterum in capite secundum aurem; sperari
tamen eum vivere posse; Magium se ipsum inter-
²⁰ fecisse postea; se a Marcello ad me missum esse,
qui haec nuntiaret et rogaret, uti medicos cogerem.
coegi et e vestigio eo sum profectus prima luce. cum
non longe a Piraeo abessem, puer Acidini obviam
mihi venit cum codicillis, in quibus erat scriptum

paulo ante lucem Marcellum diem suum obisse. ita vir clarissimus ab homine deterrimo acerbissima morte est affectus, et, cui inimici propter dignitatem pepercerant, inventus est amicus, qui ei mortem offerret.

3 Ego tamen ad tabernaculum eius perrexi. inveni duos libertos et pauculos servos; reliquos aiebant profugisse metu perterritos, quod dominus eorum ante tabernaculum interfectus esset. coactus sum in eadem illa lectica, qua ipse delatus eram, meisque lexicariis 10 in urbem eum referre ibique pro ea copia, quae Athenis erat, funus ei satis amplum faciendum curavi. ab Atheniensibus, locum sepulturae intra urbem ut darent, impetrare non potui, quod religione se impediri dicerent; neque tamen id antea cuiquam con- 15 cesserant. quod proximum fuit, ut in quo vellemus gymnasio eum sepeliremus, nobis permiserunt. nos in nobilissimo orbis terrarum gymnasio Academiae locum delegimus ibique eum combussimus posteaque curavimus, ut iidem Athenienses in eodem loco mo- 20 numentum ei marmoreum faciendum locarent. ita, quae nostra officia fuerunt pro collegio et pro propinquitate, et vivo et mortuo omnia ei praestitimus. vale. data pr. kal. Iun. Athenis.

15.

(ad Att. XIII 52)

geschrieben auf dem Puteolanum am 19. Dezember a. u. c.
709 (45).

CICERO ATTICO SAL.

O hospitem mihi tam gravem, ἀμεταμέλητον! fuit 1
enim periucunde. sed cum secundis Saturnalibus ad
Philippum vesperi venisset, villa ita completa militibus
est, ut vix triclinium, ubi cenaturus ipse Caesar esset,
5 vacaret; quippe hominum κιο κιο. sane sum com-
motus, quid futurum esset postridie; at mihi Barba
Cassius subvenit: custodes dedit. castra in agro; villa
defensa est. ille tertiis Saturnalibus apud Philippum
ad h. vii., nec quemquam admisit. rationes opinor
10 cum Balbo. inde ambulavit in litore. post h. viii. in
balneum; tum audivit de Mamurra; vultum non mu-
tavit. unctus est, accubuit. ἐμετικὴν agebat; itaque
et edit et bibit ἀδεῶς et iucunde, opipare sane et
apparate, nec id solum, sed

15

bene cocto et

condito, sermone bono et, si quaeris, libenter.
praeterea tribus tricliniis accepti οἱ περὶ αὐτὸν valde 2
copiose. libertis minus lautis servisque nihil defuit;
nam lautiores eleganter accepi. quid multa? homines
20 visi sumus. hospes tamen non is, cui diceret: „amabo
te, eodem ad me, cum revertere“. semel satis est.
σπουδαῖον οὐδὲν in sermone, φιλόλογα multa. quid
quaeris? delectatus est et libenter fuit. Puteolis se

aiebat unum diem fore, alterum ad Baias. habes hospitium sive *ἐπιστάθμειαν*, odiosam mihi, dixi, non molestam. ego paulisper hic, deinde in Tusculanum. Dolabellae villam cum praeteriret, omnis armatorum copia dextra sinistra ad equum nec usquam alibi. ⁵ hoc ex Nicia.

16.

(ad fam. VII 30)

geschrieben in Rom Anfang Januar a. u. c. 710 (44).

CICERO CURIO S. D.

¹ Ego vero iam te nec hortor nec rogo, ut domum redeas; quin hinc ipse evolare cupio et aliquo pervenire, „ubi nec Pelopidarum nomen nec facta audiam“. incredibile est, quam turpiter mihi facere ¹⁰ videar, qui his rebus intersim. ne tu videris multo ante providisse, quid impenderet, tum, cum hinc profugisti. quamquam haec etiam auditu acerba sunt, tamen audire tolerabilius est quam videre. in campo certe non fuisti, cum hora secunda comitiis quae- ¹⁵ storiis institutis sella Q. Maximi, quem illi consulem esse dicebant, posita esset, quo mortuo nuntiato sella sublata est, ille autem, qui comitiis tributis esset auspicatus, centuriata habuit, consulem hora septima renuntiavit, qui usque ad kalendas Ianuarias esset, quae ²⁰ erant futurae mane postridie. ita Caninio consule scito neminem prandisse; nihil tamen eo consule mali

factum est; fuit enim mirifica vigilantia, qui suo toto
consulatu somnum non viderit. haec tibi ridicula 2
videntur; non enim ades; quae si videres, lacrimas
non teneres. quid, si cetera scribam? sunt enim
5 innumerabilia generis eiusdem, quae quidem ego non
ferrem, nisi me in philosophiae portum contulissem
et nisi haberem socium studiorum meorum Atticum
nostrum; cuius quoniam proprium te esse scribis
mancipio et nexu, meum autem usu et fructu, con-
10 tentus isto sum; id enim est cuiusque proprium,
quo quisque fruitur atque utitur. sed haec alias
pluribus.

Acilius, qui in Graeciam cum legionibus missus 3
est, maximo meo beneficio est — bis enim est a me
15 iudicio capitis rebus salvus defensus —, et est homo
non ingratus meque vehementer observat; ad eum de
te diligentissime scripsi eamque epistulam cum hac
epistula coniunxi, quam ille quomodo acceperit et
quid tibi pollicitus sit, velim ad me scribas.

C. 44—45 v. Chr. (Neue Kämpfe).

1.

(ad fam. VI 15)

geschrieben am 15. März a. u. c. 710 (44).

CICERO BASILO SAL.

Tibi gratulor, mihi gaudeo; te amo, tua tueor;
a te amari et, quid agas quidque agatur, certior
fieri volo.

2.

(ad Att. XIV 5)

geschrieben in Astura am 11. April a. u. c. 710 (44).

CICERO ATTICO S. D.

1 Spero tibi iam esse, ut volumus, quoniam qui-
dem *ῥοιτήσας*, cum leviter commotus esses, sed 5
tamen velim scire, quid agas. signa bella, quod
Calvena moleste fert suspectum se esse Bruto; illa
signa non bona, si cum signis legiones veniunt e
Gallia. quid tu illas putas, quae fuerunt in Hispania,
nonne idem postulaturas? quid, quas Asinius trans- 10
portavit? Caninium volui, sed *μνημονικὸν ἀμαρ-
τημα*. ab aleatore *φρυμὸς πολὺς*; nam ista quidem
Caesaris libertorum coniuratio facile opprimeretur, si
2 recta saperet Antonius. meam stultam verecundiam!
qui legari noluerim ante res prolatas, ne deserere 15

viderer hunc rerum tumorem; cui certe si possem
 mederi, deesse non deberem, sed vides magistratus,
 si quidem illi magistratus, vides etiam tyranni sa-
 tellites in imperiis, vides eiusdem exercitus, vides in
 5 latere veteranos, quae sunt *εὐρίπιστα* omnia, eos
 autem, qui orbis terrae custodiis non modo saepti,
 verum etiam magni esse debebant, tantummodo lau-
 dari atque amari, sed parietibus contineri; atqui illi
 quoquo modo beati, civitas misera. sed velim scire, 3
 10 qui adventus Octavii, num qui concursus ad eum,
 num quae *νεωτερισμῶν* suspicio; non puto equidem,
 sed tamen, quidquid est, scire cupio. haec scripsi ad
 te proficiscens Astura III. idus.

3.

(ad Att. XIV 10)

geschrieben auf dem Puteolanum am 19. April a. u. c. 710 (44).

CICERO ATTICO SAL.

ltane vero? hoc meus et tuus Brutus egit, ut 1
 15 Lanuvii esset, ut Trebonius itineribus deviis pro-
 ficisceretur in provinciam, ut omnia facta, scripta,
 dicta, promissa, cogitata Caesaris plus valerent, quam
 si ipse viveret? meministine me clamare illo ipso
 primo Capitolino die senatum in Capitolium a prae-
 20 toribus vocari oportere? di immortales! quae tum
 opera effici potuerunt, laetantibus omnibus bonis,
 etiam sat bonis, fractis latronibus! Liberalia tu
 accusas. quid fieri tum potuit? iam pridem periera-

mus. meministine te clamare causam perisse, si funere elatus esset? at ille etiam in foro combustus laudatusque miserabiliter servique et egentes in tecta nostra cum facibus immissi. quae deinde? ut audeant dicere: „tunc contra Caesaris nutum?“ haec et alia 5 ferre non possum. itaque γῆν πρὸ γῆς cogito; tua tamen ὑπηνέμιος.

2 Nausea iamne plane abiit? mihi quidem ex tuis litteris coniectanti ita videbatur. redeo ad Tebassos, Scaevas, Frangones; hos tu existimas confidere se illa 10 habituros stantibus nobis? in quibus plus virtutis putarunt, quam experti sunt. pacis isti scilicet amatores et non latrocinii auctores. at ego, cum tibi de Curtilio scripsi Sextilianoque fundo, scripsi de Censorino, de Messalla, de Planco, de Postumo, de genere 15 toto. melius fuit perisse illo interfecto — quod nunquam accidisset — quam haec videre.

3 Octavius Neapolim venit xiv. kalendas. ibi eum Balbus mane postridie, eodemque die mecum in Cumano, illum hereditatem aditurum; sed, ut scribis, *ῥιξόθειμν* 20 magnam cum Antonio. Buthrotia mihi tua res est, ut debet, eritque curae. quod quaeris, iamne ad centena Cluvianum, adventare videtur; scilicet primo anno LXXX deterimus.

4 Quintus pater ad me gravia de filio, maxime 25 quod matri nunc indulgeat, cui antea bene merenti fuerit inimicus; ardentem in eum litteras ad me misit. ille autem quid agat, si scis nequedum Roma es profectus, scribas ad me velim et hercule, si quid aliud; vehementer delector tuis litteris. 30

4.

(ad Att. XIV 12)

geschrieben in Puteoli am 22. April a. u. c. 710 (44).

CICERO ATTICO SAL.

O mi Attice, vereor, ne nobis idus Martiae nihil ¹
 dederint praeter laetitiam et odii poenam ac doloris.
 quae mihi istim afferuntur? quae hic video? ὦ πρῶ-
 ξεως καλῆς μὲν, ἀτελοῦς δέ! scis, quam diligam Sicu-
 5 los et quam illam clientelam honestam iudicem. multa
 illis Caesar, neque me invito, etsi Latinitas erat non
 ferenda, verum tamen —. ecce autem Antonius accepta
 grandi pecunia fixit legem a dictatore comitiis latam,
 qua Siculi cives Romani, cuius rei vivo illo mentio
 10 nulla. quid? Deiotari nostri causa non similis?
 dignus ille quidem omni regno, sed non per Fulviam.
 sescenta similia. verum illuc me refero, tam claram
 tamque testatam rem tamque iustam, Buthrotiam, non
 tenebimus aliqua ex parte? et eo quidem magis,
 15 quo iste plura?

Nobiscum hic perhonorifice et peramicè Octavius. ²
 quem quidem sui Caesarem salutabant, Philippus non
 item, itaque ne nos quidem; quem nego posse esse
 bonum civem; ita multi circumstant, qui quidem
 20 nostris mortem minitantur. negat haec ferri posse.
 quid censes, cum Romam puer venerit, ubi nostri
 liberatores tuti esse non possunt? qui quidem
 semper erunt clari, conscientia vero facti sui etiam
 beati; sed nos, nisi me fallit, iacebimus. itaque exire

aveo, „ubi nec Pelopidarum“, inquit. haud amo
 vel hos designatos, qui etiam declamare me coege-
 runt, ut ne apud aquas quidem acquiescere liceret.
 sed hoc meae nimiae facilitatis; nam id erat quon-
 dam quasi necesse, nunc, quoquo modo se res habet, 5
 3 non est item. quam dudum nihil habeo, quod ad
 te scribam! scribo tamen, non ut delectem te meis
 litteris, sed ut eliciam tuas. tu, si quid erit, de ce-
 teris, de Bruto utique, quidquid. haec conscripsi
 x. kal. accubans apud Vestorium, hominem remotum 10
 a dialecticis, in arithmeticis satis exercitatum.

5.

(ad Att. XIV 13)

geschrieben zu Buteoli am 26. April a. u. c. 710 (44).

CICERO ATTICO SAL.

1 Septimo denique die litterae mihi redditae sunt,
 quae erant a te xiii. kal. datae, quibus quaeris
 atque etiam me ipsum nescire arbitraris, utrum magis
 tumulis prospectuque an ambulatione ἀλιτενεῖ de- 15
 lecturer. est mehercule, ut dicis, utriusque loci tanta
 amoenitas, ut dubitem, ultra anteponenda sit;

— — ἀλλ' οὐ δαιτὸς ἐπηράτου ἔργα μέμηλεν,
 ἀλλὰ λίην μέγα πῆμα, διοτρεφές, εἰςροῶντες
 δείδιμεν· ἐν δοιῇ δὲ σαωσέμεν ἢ ἀπολέσθαι· 20

2 quamvis enim tu magna et mihi iucunda scripseris
 de D. Bruti adventu ad suas legiones, in quo spem
 maximam video, tamen, si est bellum civile futurum

— quod certe erit, si Sextus in armis permanebit, quem permansurum esse certo scio —, quid nobis faciendum sit, ignoro. neque enim iam licebit, quod Caesaris bello licuit, neque huc neque illuc; quem-
 5 cumque enim haec pars perditorum laetatum Caesaris morte putabit — laetitiam autem apertissime tulimus omnes —, hunc in hostium numero habebit, quae res ad caedem maximam spectat. restat, ut in castra Sexti aut, si forte, Bruti nos conferamus.
 10 res odiosa et aliena nostris aetatibus et incerto exitu belli, et, nescio quo pacto, tibi ego possim, mihi tu dicere:

*τέκνον ἐμόν, οὐ τοι δέδοται πολεμήσια ἔργα,
 ἀλλὰ σύ γ' ἡμερόεντα μετέρχεο ἔργα λόγιοι.*

15 Sed haec fors viderit, ea quae talibus in rebus 3 plus quam ratio potest; nos autem id videamus, quod in nobis ipsis esse debet, ut, quidquid acciderit, fortiter et sapienter feramus et accidisse hominibus meminerimus, nosque cum multum litterae tum non
 20 minimum idus quoque Martiae consolentur. suscipe 4 nunc meam deliberationem, qua sollicitor; ita multa veniunt in mentem in utramque partem. proficiscor, ut constitueram, legatus in Graeciam? caedis impendentis periculum nonnihil vitare videor, sed casurus
 25 in aliquam vituperationem, quod rei publicae defuerim tam gravi tempore; sin autem mansero, fore me quidem video in discrimine, sed accidere posse suspicor, ut prodesse possim rei publicae. iam illa consilia privata sunt, quod sentio valde esse utile ad
 30 confirmationem Ciceronis me illuc venire, nec alia causa profectionis mihi ulla fuit tum, cum consilium

cepi legari a Caesare. tota igitur hac de re — ut soles, si quid ad me pertinere putas — cogitabis.

5 Redeo nunc ad epistulam tuam. scribis enim esse rumores me, ad lacum quod habeo, venditurum, minusculam vero villam Quinto traditurum, vel im- 5 penso pretio, quo introducatur, ut tibi Quintus filius dixerit, dotata Aquilia. ego vero de venditione nihil cogito, nisi quid, quod magis me delectet, invenero; Quintus autem de emendo nihil curat hoc tempore — satis enim torquetur debitione dotis, in qua mirificas 10 Q. Egnatio gratias agit —, a ducenda autem uxore sic abhorret, ut libero lectulo neget esse quicquam iucundius.

6 Sed haec quoque hactenus; redeo enim ad miseram seu nullam potius rem publicam. M. Antonius 15 ad me scripsit de restitutione Sex. Clodii; quam honorifice, quod ad me attinet, ex ipsius litteris cognosces — misi enim tibi exemplum —; quam dissolute, quam turpiter quamque ita perniciose, ut nonnunquam Caesar desiderandus esse videatur, 20 facile existimabis; quae enim Caesar nunquam neque fecisset neque passus esset, ea nunc ex falsis eius commentariis proferuntur. ego autem Antonio facillimum me praebui; etenim ille, quoniam semel induxit animum sibi licere, quod vellet, fecisset nihilo 25 minus me invito. itaque mearum quoque litterarum misi tibi exemplum.

6.

(ad Att. XIV 13 A)

M. ANTONIUS COS. S. D. M. CICERONI.

Occupationibus est factum meis et subita tua ¹
 profectio, ne tecum coram de hac re agerem;
 quam ob causam vereor, ne absentia mea levior sit
 apud te; quodsi bonitas tua responderit iudicio
⁵ meo, quod semper habui de te, gaudebo. a Cae- ²
 sare petii, ut Sex. Clodium restitueret; impetravi.
 erat mihi in animo etiam tum sic uti beneficio eius,
 si tu concessisses; quo magis laboro, ut tua volun-
 tate id per me facere nunc liceat. quodsi duriorem
¹⁰ te eius miserae et afflictae fortunae praebes, non
 contendam ego adversus te, quamquam videor debere
 tueri commentarium Caesaris. sed mehercule, si hu-
 maniter et sapienter et amabiliter in me cogitare vis,
 facilem profecto te praebebis et voles P. Clodium,
¹⁵ optima in spe puerum repositum, existimare non te
 insectatum esse, cum potueris, amicos paternos.
 patere, obsecro, te pro re publica videri gessisse ³
 simultatem cum patre eius, non quo contempseris
 hanc familiam; honestius enim et libentius deponimus
²⁰ inimicitias rei publicae nomine susceptas quam contu-
 maciae. me deinde sine ad hanc opinionem iam nunc
 dirigere puerum et tenero animo eius persuadere non
 esse tradendas posteris inimicitias. quamquam tuam
 fortunam, Cicero, ab omni periculo abesse certum
²⁵ habeo, tamen arbitror malle te quietam senectutem et

honorificam potius agere quam sollicitam. postremo meo iure te hoc beneficium rogo; nihil enim non tua causa feci. quod si non impetro, per me Clodio daturus non sum, ut intellegas, quanti apud me auctoritas tua sit, atque eo te placabiliorem praebeas. 5

7.

(ad Att. XIV 13 B)

CICERO ANTONIO COS. S. D.

1 Quod mecum per litteras agis, unam ob causam malletm coram egisses; non enim solum ex oratione, sed etiam ex vultu et oculis et fronte, ut aiunt, meum erga te amorem perspicere potuisses. nam cum te semper amavi, primum tuo studio, post etiam bene- 10 ficio provocatus, tum his temporibus res publica te mihi ita commendavit. ut cariorem habeam neminem.

2 litterae vero tuae cum amantissime tum honorificentissime scriptae sic me affecerunt, ut non dare tibi beneficium viderer, sed accipere a te ita petente, ut 15 inimicum meum, necessarium tuum, me invito servare

3 nolles, cum id nullo negotio facere posses. ego vero tibi istuc, mi Antoni, remitto, atque ita, ut me a te, cum iis verbis scripseris, liberalissime atque honorificentissime tractatum existimem, idque cum totum, 20 quoquo modo se res haberet, tibi dandum putarem, tum do etiam humanitati et naturae meae; nihil enim unquam non modo acerbum in me fuit, sed ne paulo quidem tristius aut severius, quam necessitas

rei publicae postulavit. accedit, ut ne in ipsum
quidem Clodium meum insigne odium fuerit unquam,
semperque ita statui, non esse insectandos inimi-
corum amicos, praesertim humiliores, nec iis praesi-
5 diis nosmet ipsos esse spoliandos. nam de puero 4
Clodio tuas partes esse arbitror, ut eius animum
tenerum, quemadmodum scribis, iis opinionibus im-
buas, ut ne quas inimicitias residere in familiis nostris
arbitretur. contendi cum P. Clodio, cum ego publi-
10 cam causam, ille suam defenderet. nostras concer-
tationes res publica diiudicavit; si viveret, mihi cum
illo nulla contentio iam maneret. quare, quoniam 5
hoc a me sic petis, ut, quae tua potestas est, ea
neges te me invito usurum, puero quoque hoc a me
15 dabis, si tibi videbitur, non quo aut aetas nostra ab
illius aetate quicquam debeat periculi suspicari aut
dignitas mea ullam contentionem extimescat, sed ut
nosmet ipsi inter nos coniunctiores simus, quam
adhuc fuimus; interpellantibus enim his inimiciis
20 animus tuus mihi magis patuit quam domus. sed
haec hactenus; illud extremum: ego, quae te velle
quaeque ad te pertinere arbitrabor, semper sine ulla
dubitatione summo studio faciam. hoc velim tibi
penitus persuadeas.

8.

(ad fam. XII 1)

geschrieben am 3. Mai a. u. c. 710 (44).

CICERO CASSIO SAL.

1 Finem nullum facio, mihi crede, Cassi, de te et
 Bruto nostro, id est de tota re publica cogitandi,
 cuius omnis spes in vobis est et in D. Bruto; quam
 quidem iam habeo ipse meliorem, re publica a Do-
 labella meo praeclarissime gesta. manabat enim 5
 illud malum urbanum et ita corroborabatur cotidie,
 ut ego quidem et urbi et otio diffiderem urbano; sed
 ita compressum est, ut mihi videamur omne iam ad
 tempus ab illo dumtaxat sordidissimo periculo tuti
 futuri. reliqua magna sunt ac multa, sed posita 10
 omnia in vobis; quamquam primum quidque expli-
 cemus.

Nam, ut adhuc quidem actum est, non regno,
 sed rege liberati videmur; interfecto enim rege regio
 omnes nutus tuemur. neque vero id solum, sed etiam, 15
 quae ipse ille, si viveret, non faceret, ea nos quasi
 cogitata ab illo probamus. nec eius quidem rei finem
 video. tabulae figuntur; immunitates dantur; pecuniae
 maximae discribuntur; exsules reducuntur; senatus
 consulta falsa deferuntur: ut tantummodo odium illud 20
 hominis impuri et servitutis dolor depulsus esse
 videatur, res publica iaceat in iis perturbationibus, in
 quas eam ille coniecit.

2 Haec omnia vobis sunt expedienda, nec hoc

cogitandum, satis iam habere rem publicam a vobis. habet illa quidem tantum, quantum nunquam mihi in mentem venit optare, sed contenta non est et pro magnitudine et animi et beneficii vestri a vobis magna
 5 desiderat. adhuc ulta suas iniurias est per vos interitu tyranni — nihil amplius —, ornamenta vero sua quae recuperavit? an quod ei mortuo paret, quem vivum ferre non poterat? cuius aera refigere debebamus, eius etiam chirographa defendimus? „at enim ita
 10 decrevimus“. fecimus id quidem temporibus cedentes, quae valent in re publica plurimum; sed immoderate quidam et ingrante nostra facilitate abutuntur. verum haec propediem et multa alia coram. interim velim sic tibi persuadeas, mihi cum rei publicae, quam
 15 semper habui carissimam, tum amoris nostri causa maximae curae esse tuam dignitatem. da operam, ut valeas. vale.

9.

(ad Att. XV 11)

geschrieben auf antiatischem Gebiete am 9. Juni a. u. c. 710 (44).

CICERO ATTICO SAL.

Antium veni a. d. vi. idus; Bruto iucundus
 noster adventus. deinde multis audientibus, Servilia,
 20 Tertulla, Porcia, quaerere, quid placeret — aderat etiam Favonius —. ego, quod eram meditatus in via, suadere, ut uteretur Asiatica curatione frumenti, nihil esse iam reliqui, quod ageremus, nisi ut salvus esset;

in eo etiam ipsi rei publicae esse praesidium. quam orationem cum ingressus essem, Cassius intervenit; ego eadem illa repetivi. hoc loco fortibus sane oculis Cassius — Martem spirare diceres — se in Siciliam non iturum. „egone ut beneficium accepissem contu-⁵ meliam?“ „quid ergo agis?“ inquam. at ille in Achaiam se iturum. „quid tu“, inquam, „Brute?“ „Romam“, inquit, „si tibi videtur“. „mihi vero minime; tuto enim non eris“. „quid? si possem esse, placeretne?“ „placeret, atque ut omnino neque nunc¹⁰ neque ex praetura in provinciam ires; sed auctor non sum, ut te urbi committas“. dicebam ea, quae tibi profecto in mentem veniunt, cur non esset tuto fu-² turus. multo inde sermone querebantur — atque id quidem Cassius maxime — amissas occasiones Deci-¹⁵ mumque graviter accusabant; ego negabam oportere praeterita, assentiebar tamen. cumque ingressus essem dicere, quid oportuisset — nec vero quicquam novi, sed ea, quae cotidie omnes —, nec tamen illum locum attingerem, quemquam praeterea oportuisse²⁰ tangi, sed senatum vocari, populum ardentem studio vehementius incitari, totam suscipi rem publicam, exclamat tua familiaris: „hoc vero neminem unquam audivi —“: ego repressi. sed et Cassius mihi videbatur iturus — etenim Servilia pollicebatur se cura-²⁵ turam, ut illa frumenti curatio de senatus consulto tolleretur —, et noster cito deiectus est de illo inani sermone — Romam velle se dixerat —. constituit igitur, ut ludi absente se fierent suo nomine; proficisci autem mihi in Asiam videbatur ab Antio velle.³⁰

³ Ne multa. nihil me in illo itinere praeter con-

scientiam meam delectavit. non enim fuit committendum, ut ille ex Italia, priusquam a me conventus esset, discederet. hoc dempto munere amoris atque officii sequebatur, ut mecum ipse:

5 ἡ δὲ εὐρὸς ὁδὸς σοι τί δύναται νῦν, θεοπόρπε;
 prorsus dissolutum offendi navigium vel potius dissipatum; nihil consilio, nihil ratione, nihil ordine. itaque, etsi ne antea quidem dubitavi, tamen nunc eo minus „evolare“ hinc idque quam primum, „ubi nec
 10 Pelopidarum facta neque famam audiam“.

Sed heus tu, ne forte sis nescius, Dolabella me 4
 sibi legavit a. d. iv. nonas. id mihi heri vesperi nuntiatum est. votiva ne tibi quidem placebat; etenim erat absurdum, quae, si stetisset res publica,
 15 vovissem, ea me eversa illa vota dissolvere, et habent, opinor, liberae legationes definitum tempus lege Iulia nec facile addi potest. aveo genus legationis, ut, cum velis, introire exire liceat, quod nunc mihi additum est. bella est autem huius iuris quinquennii
 20 licentia. quamquam quid de quinquennio cogitem? contrahi mihi negotium videtur. sed βλάσφημα mitamus.

10.

(ad Att. XVI 7)

geschrieben auf der Seefahrt nach dem Pompejanum am 19. August
a. u. c. 710 (44).

CICERO ATTICO SAL.

1 VIII. idus Sextiles cum a Leucopetra profectus
— inde enim tramittebam — stadia circiter ccc
processissem, reiectus sum austro vehementi ad
eandem Leucopetram. ibi cum ventum exspectarem
— erat enim villa Valerii nostri, ut familiariter essem 5
et libenter —, Regini quidam, illustres homines, eo
venerunt Roma sane recentes, in iis Bruti nostri
hospes, qui Brutum Neapoli reliquisset. haec affere-
bant: edictum Bruti et Cassii, et fore frequentem se-
natum kalendis, a Bruto et Cassio litteras missas ad 10
consulares et praetorios, ut adessent, rogare. summam
spem nuntiabant fore ut Antonius cederet, res con-
veniret, nostri Romam redirent; addebant etiam me
desiderari, subaccusari.

Quae cum audissem, sine ulla dubitatione abieci 15
consilium profectionis, quo mehercule ne antea quidem
2 delectabar. lectis vero tuis litteris admiratus equidem
sum te tam vehementer sententiam commutasse, sed
non sine causa arbitrabar; etsi, quamvis non fueris
suasor et impulsor profectionis meae, approbator certe 20
fuisti, dummodo kal. Ian. Romae essem; ita fiebat, ut,
dum minus periculi videretur, abessem, in flammam
ipsam venire. sed haec, etiamsi non prudenter,

tamen ἀνεμέσητα sunt, primum quod de mea sententia acta sunt, deinde, etiamsi te auctore, quid debet, qui consilium dat, praestare praeter fidem? illud admirari 3
satis non potui, quod scripsisti his verbis: „veni
5 igitur tu, qui εὐθανασίαν, veni; relinques patriam?“
an ego relinquebam aut tibi tum relinquere videbar?
tu id non modo non prohibebas, verum etiam appro-
babas. graviora, quae restant: „velim σχολίον ali-
quod elimes ad me, oportuisse te istuc facere“. itane,
10 mi Attice? defensione eget meum factum, praesertim
apud te, qui id mirabiliter approbasti? ego vero
istum ἀπολογισμὸν συντάξομαι, sed ad eorum aliquem,
quibus invitis et dissuadentibus profectus sum; etsi
quid iam opus est σχολίῳ? si perseverassem. opus
15 fuisset. „at hoc ipsum non constanter“. nemo
doctus unquam — multa autem de hoc genere scripta
sunt — mutationem consilii inconstantiam dixit esse.
deinceps igitur haec: „nam, si a Phaetro nostro 4
esset, expedita excusatio esset; nunc quid responde-
20 mus?“ ergo id erat meum factum, quod Catoni pro-
bare non possem? flagitii scilicet plenum et dede-
coris. utinam a primo ita tibi esset visum! tu mihi,
sicut esse soles, fuisses Cato.

Extremum illud vel molestissimum: „nam Brutus 5
25 noster silet“, hoc est: non audet hominem id aetatis
monere. aliud nihil habeo, quod iis a te verbis
significari putem, et hercule ita est. nam xvi. kal.
Sept. cum venissem Veliam, Brutus audivit; erat enim
cum suis navibus apud Heletem fluvium citra Veliam
30 milibus passuum iii; pedibus ad me statim. di
immortales. quam valde ille reditu vel potius rever-

sione mea laetatus effudit illa omnia, quae facuerat! ut recorderer illud tuum „nam Brutus noster silet“. maxime autem dolebat me kal. Sext. in senatu non fuisse; Pisonem ferebat in caelum. se autem laetari, quod effugissem duas maximas vituperationes: unam, 5 quam itinere faciendo me intellegebam suscipere, desperationis ac relictionis rei publicae — flentes mecum vulgo querebantur, quibus de meo celeri reditu non probabam —, alteram, de qua Brutus et qui una erant — multi autem erant — laetabantur, quod eam 10 vituperationem effugissem, me existimari ad Olympia, hoc vero nihil turpius quovis rei publicae tempore, sed hoc ἀναπολόγητον. ego vero austro gratias miras, 6 qui me a tanta infamia averterit. reversionis has causas habes, iustas illas quidem et magnas, sed 15 nulla iustior, quam quod tu idem aliis litteris: „provide, si cui quid debetur, ut sit, unde par pari respondeatur; mirifica enim δυσχρηστία est propter metum armorum“. in freto medio hanc epistulam legi, ut, quid possem providere, in mentem mihi non 20 7 veniret, nisi ut praesens me ipse defenderem. sed haec hactenus; reliqua coram. Antonii edictum legi a Bruto et horum contra scriptum praeclare; sed, quid ista edicta valeant aut quo spectent, plane non video. nec ego nunc, ut Brutus censebat, istuc ad 25 rem publicam capessendam venio. quid enim fieri potest? num quis Pisoni est assensus? num rediit ipse postridie? sed abesse hanc aetatem longe a sepulcro negant oportere.

8 Sed, obsecro te, quid est, quod audivi de Bruto? 30 Piliam πειράζεσθαι παραλύσει te scripsisse aiebat.

valde sum commotus; etsi idem te scribere sperare melius. ita plane velim; ei dicas plurimam salutem et suavissimae Atticae. haec scripsi navigans, cum in Pompeianum accederem, xiv. kalendas.

11.

(ad fam. XI 27)

geschrieben auf dem Tufulanum zwischen dem 23. und 30. August
a. u. c. 710 (44).

CICERO MATIO SAL.

5 Nondum satis constitui, molestiae plus an vo- 1
luptatis attulerit mihi Trebatius noster, homo cum
plenus officii tum utriusque nostrum amantissimus.
nam, cum in Tusculanum vesperi venissem, postridie
ille ad me, nondum satis firmo corpore cum esset,
10 mane venit. quem cum obiurgarem, quod parum
valetudini parceret, tum ille, nihil sibi longius fuisse,
quam ut me videret. „numquidnam“, inquam, „novi?“
detulit ad me querelam tuam, de qua priusquam
respondeo, pauca proponam.

15 Quantum memoria repetere praeterita possum, 2
nemo est mihi te amicus antiquior. sed vetustas
habet aliquid commune cum multis, amor non habet;
dilexi te, quo die cognovi, meque a te diligi iudicavi.
tuus deinde discessus isque diuturnus, ambitio nostra
20 et vitae dissimilitudo non est passa voluntates no-
stras consuetudine conglutinari; tuum tamen erga
me animum agnovi multis annis ante bellum civile,

cum Caesar esset in Gallia; quod enim vehementer mihi utile esse putabas nec inutile ipsi Caesari, perfecisti, ut ille me diligeret, coleret, haberet in suis. multa praetereo, quae temporibus illis inter nos familiarissime dicta, scripta, communicata sunt; gra-⁵ viora enim consecuta sunt.

3 Et initio belli civilis, cum Brundisium versus ires ad Caesarem, venisti ad me in Formianum. primum hoc ipsum quanti, praesertim temporibus illis! deinde oblitum me putas consilii, sermonis, humanitatis tuae? 10 quibus rebus interesse memini Trebatium. nec vero sum oblitus litterarum tuarum, quas ad me misisti, cum Caesari obviam venisses in agro, ut arbitror, 4 Trebulano. secutum illud tempus est, cum me ad Pompeium proficisci sive pudor meus coegit sive 15 officium sive fortuna; quod officium tuum, quod studium vel in absentem me vel in praesentes meos defuit? quem porro omnes mei et mihi et sibi te amiciorem iudicaverunt? veni Brundisium; oblitumne me putas, qua celeritate, ut primum audieris, 20 ad me Tarento advolaris, quae tua fuerit assessio, oratio, confirmatio animi mei fracti communium 5 miseriarum metu? tandem aliquando Romae esse coepimus; quid defuit nostrae familiaritati? in maximis rebus quonam modo gererem me adversus 25 Caesarem, usus tuo consilio sum, in reliquis officio. cui tu tribuisti excepto Caesare praeter me, ut dum ventitares horasque multas saepe suavissimo sermone consumeres? tum, cum etiam, si meministi, ut haec *φιλοσοφούμενα* scriberem, tu me impulisti. 30 post Caesaris reditum quid tibi maiori curae fuit,

quam ut essem ego illi quam familiarissimus? quod effeceras.

Quorsum igitur haec oratio longior, quam putaram? quia sum admiratus te, qui haec nosse deberes, quicquam a me commissum, quod esset alienum nostra amicitia, credidisse; nam praeter haec, quae commemoravi, quae testata sunt et illustria, habeo multa occultiora, quae vix verbis exsequi possum. omnia me tua delectant, sed maxime maxima cum fides in amicitia, consilium, gravitas, constantia tum lepos, humanitas, litterae.

Quapropter — redeo nunc ad querelam — ego te suffragium tulisse in illa lege primum non credidi; deinde, si credidissem, nunquam id sine aliqua iusta causa existimarem te fecisse. dignitas tua facit, ut animadvertatur, quidquid facias; malevolentia autem hominum, ut nonnulla durius, quam a te facta sint, proferantur. ea tu si non audis, quid dicam, nescio; equidem, si quando audio, tam defendo, quam me scio a te contra iniquos meos solere defendi. defensio autem est duplex: alia sunt, quae liquido negare soleam, ut de isto ipso suffragio; alia, quae defendam a te pie fieri et humane, ut de curatione ludorum. sed te, hominem doctissimum, non fugit, si Caesar rex fuerit — quod mihi quidem videtur —, in utramque partem de tuo officio disputari posse, vel in eam, qua ego soleo uti, laudandam esse fidem et humanitatem tuam, qui amicum etiam mortuum diligas, vel in eam, qua nonnulli utuntur, libertatem patriae vitae amici anteponendam. ex his sermonibus utinam essent delatae ad te disputationes meae!

Illa vero duo, quae maxima sunt laudum tuarum, quis aut libentius quam ego commemorat aut saepius? te et non suscipiendi belli civilis gravissimum auctorem fuisse et moderandae victoriae; in quo qui mihi non assentiretur, inveni neminem. quare habeo gratiam Trebatio, familiari nostro, qui mihi dedit causam harum litterarum, quibus nisi credideris, me omnis officii et humanitatis expertem iudicaris; quo nec mihi gravius quicquam potest esse nec a te alienius.

 12.

(ad fam. XI 28)

geschrieben in Rom zwischen dem 23. und 30. August
a. u. c. 710 (44).

MATIUS CICERONI SAL.

1 Magnam voluptatem ex tuis litteris cepi, quod, 10
quam speraram atque optaram, habere te de me
opinionem cognovi; de qua etsi non dubitabam, tamen,
quia maximi aestimabam, ut incorrupta maneret, la-
borabam. conscius autem mihi eram nihil a me
commissum esse, quod boni cuiusquam offenderet 15
animum; eo minus credebam plurimis atque optimis
artibus ornato tibi temere quicquam persuaderi po-
tuisse, praesertim in quem mea propensa et perpetua
fuisset atque esset benevolentia. quod quoniam, ut
volui, scio esse, respondebo criminibus, quibus tu pro 20
me, ut par erat tua singulari bonitate et amicitia
nostra, saepe restitisti.

Nota enim mihi sunt, quae in me post Caesaris 2
 mortem contulerint. vitio mihi dant, quod mortem
 hominis necessarii graviter fero atque eum, quem
 dilexi, perisse indignor; aiunt enim patriam amicitiae
 5 praeponendam esse, proinde ac si iam vicerint obitum
 eius rei publicae fuisse utilem. sed non agam astute;
 fateor me ad istum gradum sapientiae non pervenisse.
 neque enim Caesarem in dissensione civili sum se-
 cutus, sed amicum, quamquam re offendebar, tamen
 10 non deserui, neque bellum unquam civile aut etiam
 causam dissensionis probavi, quam etiam nascentem
 exstingui summe studui. itaque in victoria hominis
 necessarii neque honoris neque pecuniae dulcedine
 sum captus, quibus praemiis reliqui, minus apud eum
 15 quam ego cum possent, immoderate sunt abusi. atque
 etiam res familiaris mea lege Caesaris deminuta est,
 cuius beneficio plerique, qui Caesaris morte laetantur,
 remanserunt in civitate. civibus victis ut parceretur,
 aequae ac pro mea salute laboravi. possum igitur, 3
 20 qui omnes voluerim incolumes, eum, a quo id impe-
 tratum est, perisse non indignari? cum praesertim
 iidem homines illi et invidiae et exitio fuerint.

„Plecteris ergo“, inquiunt, „quoniam factum
 nostrum improbare audes“. o superbiam inauditam,
 25 alios in facinore gloriari, aliis ne dolere quidem im-
 punite licere! at haec etiam servis semper libera
 fuerunt, ut timerent, gauderent, dolerent suo potius
 quam alterius arbitrio; quae nunc, ut quidem isti
 dictitant „libertatis auctores“, metu nobis extorquere
 30 conantur. sed nihil agunt. nullius unquam periculi 4
 terroribus ab officio aut ab humanitate desciscam;

nunquam enim honestam mortem fugiendam, saepe etiam oppetendam putavi. sed quid mihi suscensent, si id opto, ut paeniteat eos sui facti? cupio enim Caesaris mortem omnibus esse acerbam.

„At debeo pro civili parte rem publicam velle 5
salvam“. id quidem me cupere, nisi et ante acta
vita et reliqua mea spes tacente me probat, dicendo
5 vincere non postulo. quare maiorem in modum te
rogo, ut rem potiolem oratione ducas mihique, si
sentis expedire recte fieri, credas nullam communionem 10
cum improbis esse posse. an, quod adulescens
praestiti, cum etiam errare cum excusatione possem,
id nunc aetate praecipitata commutem ac me ipse
retexam? non faciam neque, quod displiceat, com-
mittam, praeterquam quod hominis mihi coniunctissimi 15
ac viri amplissimi doleo gravem casum. quodsi
aliter essem animatus, nunquam, quod facerem, ne-
garem, ne et in peccando improbus et in dissimu-
lando timidus ac vanus existimarer.

6 „At ludos, quos Caesaris victoriae Caesar adu- 20
lescens fecit, curavi“. at id ad privatum officium,
non ad statum rei publicae pertinet; quod tamen
munus et hominis amicissimi memoriae atque hono-
ribus praestare etiam mortui debui et optimae spei
adulescenti ac dignissimo Caesare petenti negare non 25
7 potui. veni etiam consulis Antonii domum saepe
salutandi causa; ad quem, qui me parum patriae
amantem esse existimant, rogandi quidem aliquid aut
auferendi causa frequentes ventitare reperies. sed
quae haec est arrogantia, quod Caesar nunquam 30
interpellavit, quin, quibus vellem atque etiam quos

ipse non diligebat, tamen iis uterer, eos, qui mihi
amicum eripuerunt, carpendo me efficere conari, ne,
quos velim, diligam? sed non vereor, ne aut meae s
vitae modestia parum valitura sit in posterum contra
5 falsos rumores, aut ne etiam ii, qui me non amant
propter meam in Caesarem constantiam, non malint
mei quam sui similes amicos habere. mihi quidem
si optata contingent, quod reliquum est vitae, in otio
Rhodi degam; sin casus aliquis interpellarit, ita ero
10 Romae, ut recte fieri semper cupiam. Trebatio nostro
magnas ago gratias, quod tuum erga me animum
simplicem atque amicum aperuit et quod, eum, quem
semper libenter dilexi, quo magis iure colere atque
observare deberem, fecit. bene vale et me dilige.

13.

(ad fam. XII 2)

geschrieben in Rom zwischen dem 19. September und 5. Oktober
a. u. c. 710 (44).

CICERO CASSIO SAL.

15 Vehementer laetor tibi probari sententiam et
orationem meam; qua si saepius uti liceret, nihil
esset negotii libertatem et rem publicam recuperare.
sed homo amens et perditus multoque nequior quam
ille ipse, quem tu nequissimum occisum esse dixisti,
20 caedis initium quaerit nullamque aliam ob causam
me auctorem fuisse Caesaris interficiendi criminatur,
nisi ut in me veterani incitentur. quod ego periculum
non extimesco, modo vestri facti gloriam cum mea

laude communicet. ita nec Pisoni, qui in eum primus
 invectus est nullo assentiente, nec mihi, qui idem
 tricesimo post die feci, nec P. Servilio, qui me est
 consecutus, tuto in senatum venire licet. caedem
 enim gladiator quaerit eiusque initium a. d. XIII. kal. 5
 Octobr. a me se facturum putavit, ad quem paratus
 venerat, cum in villa Metelli complures dies commen-
 tatus esset. quae autem in lustris et in vino commen-
 tatio potuit esse? itaque omnibus est visus, ut ad te
 antea scripsi, vomere suo more, non dicere. 10

2 Quare, quod scribis te confidere auctoritate et
 eloquentia nostra aliquid profici posse, nonnihil, ut in
 tantis malis, est profectum; intellegit enim populus
 Romanus tres esse consulares, qui, quia, quae de re
 publica bene senserint, libere locuti sint, tuto in se- 15
 natum venire non possint. nec est praeterea, quod
 quicquam exspectes. tuus enim necessarius affinitate
 nova delectatur. itaque iam non est studiosus ludo-
 rum infinitoque fratris tui plausu dirumpitur. alter
 item affinis novis commentariis Caesaris delentus 20
 est. sed haec tolerabilia; illud non ferendum, quod
 est, qui vestro anno filium suum consulem futurum
 putet ob eamque causam se huic latroni deservire
 3 prae se ferat. nam L. Cotta, familiaris meus, „fatali
 quadam desperatione“, ut ait, minus in senatum venit; 25
 L. Caesar, optimus et fortissimus civis, valetudine
 impeditur; Ser. Sulpicius et summa auctoritate et op-
 time sentiens non adest; reliquos exceptis designatis
 ignosce mihi si non numero consulares. habes auc-
 tores consilii publici; qui numerus etiam bonis rebus 30
 exiguus esset, quid censes perditis? quare spes est

omnis in vobis, qui si idcirco abestis, ut sitis in tuto, ne in vobis quidem; sin aliquid dignum vestra gloria cogitatis, velim salvis nobis; sin id minus, res tamen publica per vos brevi tempore ius suum recuperabit. ego tuis neque desum neque deero; qui sive ad me referent sive non referent, mea tibi tamen benevolentia fidesque praestabitur. vale.

14.

(ad fam. XI 5)

geschrieben in Rom kurz nach dem 9. Dezember a. u. c. 710 (44).

M. CICERO S. D. D. BRUTO IMP. COS. DES.

Lupus, familiaris noster, cum a te venisset cum-
 que Romae quosdam dies commoraretur, ego eram
 10 in iis locis, in quibus maxime tuto me esse arbitrabar; eo factum est, ut ad te Lupus sine meis litteris rediret, cum tamen curasset tuas ad me perferendas. Romam autem veni a. d. v. idus Decembres, nec habui quicquam antiquius, quam ut Pansam
 15 statim convenirem, ex quo ea de te cognovi, quae maxime optabam. quare hortatione tu quidem non eges, si ne in illa quidem re, quae a te gesta est post hominum memoriam maxima, hortatorem desiderasti; illud tamen breviter significandum videtur,
 20 populum Romanum omnia a te expectare atque in te aliquando recuperandae libertatis omnem spem ponere.

Tu, si dies noctesque memineris, quod te facere certo scio, quantam rem gesseris, non obliviscere profecto, quantae tibi etiam nunc gerendae sint; si enim iste provinciam nactus erit, cui quidem ego semper amicus fui, antequam illum intellexi non modo 5 aperte, sed etiam libenter cum re publica bellum gerere, spem reliquam nullam video salutis. quamobrem te obsecro iisdem precibus, quibus senatus populusque Romanus, ut in perpetuum rem publicam 10 dominatu regio liberes, ut principiis consentiant exitus. tuum est hoc munus, tuae partes; a te hoc civitas vel omnes potius gentes non exspectant solum, sed etiam postulant. quamquam, cum hortatione non egeas, ut supra scripsi, non utar ea pluribus verbis; faciam illud, quod meum est, ut tibi omnia mea offi- 15 cia, studia, curas, cogitationes pollicear, quae ad tuam laudem et gloriam pertinebunt. quamobrem velim tibi ita persuadeas, me cum rei publicae causa, quae mihi vita mea est carior, tum quod tibi ipsi faveam tuamque dignitatem amplificari velim, tuis optimis 20 consiliis, amplitudini, gloriae nullo loco defuturum.

15.

(ad fam. XII 5)

geschrieben in Rom in der zweiten Hälfte des Februar
a. u. c. 711 (43).

CICERO CASSIO SAL.

Hiemem credo adhuc prohibuisse, quominus de
te certum haberemus, quid ageres maximeque ubi
esses; loquebantur omnes tamen — credo, quod vole-
bant — in Syria te esse, habere copias. id autem
5 eo facilius credebatur, quia simile veri videbatur.
Brutus quidem noster egregiam laudem est conse-
cutus; res enim tantas gessit tamque inopinatas, ut
eae cum per se gratae essent tum ornatiores propter
celeritatem. quodsi tu ea tenes, quae putamus,
10 magnis subsidiis fulta res publica est; a prima enim
ora Graeciae usque ad Aegyptum optimorum civium
imperiiis muniti erimus et copiis. quamquam, nisi me 2
fallebat, res se sic habebat, ut totius belli omne
discrimen in D. Bruto positum videretur, qui si, ut
15 sperabamus, erupisset Mutina, nihil belli reliqui fore
videbatur. parvis omnino iam copiis obsidebatur,
quod magno praesidio Bononiam tenebat Antonius;
erat autem Claternae noster Hirtius, ad Forum Cor-
nelium Caesar, uterque cum firmo exercitu; magnasque
20 Romae Pansa copias ex dilectu Italiae comparabat.
hiems adhuc rem geri prohibuerat; Hirtius nihil nisi
considerate, ut mihi crebris litteris significat, acturus
videbatur. praeter Bononiam, Regium Lepidi, Parmam
totam Galliam tenebamus studiosissimam rei publicae;

tuos etiam clientes Transpadanos mirifice coniunctos cum causa habebamus. erat firmissimus senatus exceptis consularibus, ex quibus unus L. Caesar firmus est et rectus. Ser. Sulpicii morte magnum praesidium amisimus; reliqui partim inertes, partim improbi; nonnulli invident eorum laudi, quos in re publica probari vident; populi vero Romani totiusque Italiae mira consensio est. haec erant fere, quae tibi nota esse vellem; nunc autem opto, ut ab istis Orientis partibus virtutis tuae lumen eluceat. vale. 10

16.

(ad fam. X 27)

geschrieben in Rom am 20. März a. u. c. 711 (43).

CICERO LEPIDO SAL.

1 Quod mihi pro summa mea erga te benevolentia
 magnae curae est, ut quam amplissima dignitate
 sis, moleste tuli te senatui gratias non egisse, cum
 esses ab eo ordine ornatus summis honoribus. pacis
 inter cives conciliandae te cupidum esse laetor. eam 15
 si a servitute seiunges, consules et rei publicae et
 dignitati tuae; sin ista pax perditum hominem in
 possessionem impotentissimi dominatus restitutura est,
 hoc animo scito omnes esse sanos, ut mortem servi-
 2 tuti anteponant. itaque sapientius meo quidem iu- 20
 dicio facies, si te in istam pacificationem non inter-
 pones, quae neque senatui neque populo nec cuiquam

bono probatur. sed haec audies ex aliis aut certior
fies litteris; tu pro tua prudentia, quid optimum factu
sit, videbis.

17.

(ad fam. X 30)

geschrieben im Lager vor Mutina am 16. April a. u. c. 711 (43).

GALBA CICERONI SAL.

A. d. xvii. kalendas Maias, quo die Pansa in castris 1
5 Hirtii erat futurus, cum quo ego eram — nam ei
obviam processeram milia passuum centum, quo ma-
turius veniret —, Antonius legiones eduxit duas, se-
cundam et quintam tricesimam, et cohortes praetorias
duas, unam suam, alteram Silani, evocatorum
10 partem; ita obviam venit nobis, quod nos quattuor
legiones tironum habere solum arbitrabatur. sed
noctu, quo tutius venire in castra possemus, legionem
Martiam, cui ego praeesse solebam, et duas cohortes
praetorias miserat Hirtius nobis. cum equites Antonii 2
15 apparuissent, contineri neque legio Martia neque co-
hortes praetoriae potuerunt; quas sequi coepimus
coacti, quoniam retinere eas non potueramus. An-
tonius ad Forum Gallorum suas copias continebat
neque sciri volebat se legiones habere; tantum equi-
20 tatum et levem armaturam ostendebat. posteaquam
vidit se invito legionem ire Pansa, sequi se duas
legiones iussit tironum. posteaquam angustias paludis
et silvarum transiimus, acies est instructa a nobis xii

3 cohortium. nondum venerant legiones duae; repente
 Antonius in aciem suas copias de vico produxit
 et sine mora concurrat. primo ita pugnatum est, ut
 acrius non posset ex utraque parte pugnari; etsi dex-
 terius cornu, in quo ego eram cum Martiae legionis 5
 cohortibus octo, impetu primo fugaverat legionem
 xxxv. Antonii, ut amplius passus D ultra aciem, quo
 loco steterat, processerit. itaque, cum equites nostrum
 cornu circumire vellent, recipere me coepi et levem
 armaturam opponere Maurorum equitibus, ne aversos 10
 nostros aggrederentur. interim video me esse inter
 Antonianos Antoniumque post me esse aliquanto;
 repente equum immisi ad eam legionem tironum, quae
 veniebat ex castris, scuto reiecto. Antoniani me in-
 sequi; nostri pila coicere velle. ita nescio quo fato 15
 4 sum servatus, quod sum cito a nostris cognitus. in
 ipsa Aemilia, ubi cohors Caesaris praetoria erat, diu
 pugnatum est. cornu sinisterius, quod erat infirmius,
 ubi Martiae legionis duae cohortes erant et cohors
 praetoria, pedem referre coeperunt, quod ab equitatu 20
 circumibantur, quo vel plurimum valet Antonius. cum
 omnes se recepissent nostri ordines, recipere me
 novissimus coepi ad castra. Antonius tamquam victor
 castra putavit se posse capere; quo cum venit, com-
 plures ibi amisit nec egit quicquam. 25

Audita re Hirtius cum cohortibus xx veteranis
 redeunti Antonio in sua castra occurrit copiasque eius
 omnes delevit, fugavit eodem die eodemque loco, ubi
 erat pugnatum, ad Forum Gallorum; Antonius cum
 equitibus hora noctis quarta se in castra sua ad Mu- 30
 5 tinam recepit; Hirtius in ea castra rediit, unde Pansa

exierat. ubi duas legiones reliquerat, quae ab Antonio erant oppugnatae. sic partem maiorem suarum copiarum Antonius amisit veteranarum; nec id tamen sine aliqua iactura cohortium praetoriarum nostrarum et legionis Martiae fieri potuit. aquilae duae, signa LX sunt relata Antonii; res bene gesta est. a. d. xvi. kal. Mai. ex castris.

18.

(ad fam. XI 9)

geschrieben im Lager zu Regium am 29. April a. u. c. 711 (43).

D. BRUTUS S. D. M. CICERONI.

Pansa amisso quantum detrimenti res publica 1
acceperit, non te praeterit; nunc auctoritate et prudentia tua prospicias oportet, ne inimici nostri consulibus sublatis sperent se convalescere posse. ego, ne consistere possit in Italia Antonius, dabo operam. sequar eum confestim; utrumque me praestaturum spero, ne aut Ventidius elabatur aut Antonius in Italia 15
moretur. inprimis rogo te, ad hominem ventosissimum, Lepidum, mittas, ne bellum nobis redintegrare possit Antonio sibi coniuncto; nam de Pollione Asinio puto te perspicere, quid facturus sit. multae et bonae et firmae sunt legiones Lepidi et Asinii. neque haec 2
idcirco tibi scribo, quod te non eadem animadvertere sciam, sed quod mihi persuasissimum est Lepidum recte facturum nunquam, si forte vobis id de hoc dubium est. Plancum quoque confirmetis oro, quem

spero pulso Antonio rei publicae non defuturum. si se Alpes Antonius traiecerit, constitui praesidium in Alpibus collocare et te de omni re facere certiozem. III. kal. Mai. ex castris, Regio.

19.

(ad fam. XI 12)

geschrieben in Rom kurz vor dem 19. Mai a. u. c. 711 (43).

M. CICERO S. D. D. BRUTO IMP. COS. DES.

1 Tres uno die a te accepi epistulas: unam bre- 5
 vem, quam Flacco Volumnio dederas; duas pleniores,
 quarum alteram tabellarius T. Vibii attulit, alteram ad
 me misit Lupus. ex tuis litteris et ex Graecei ora-
 tione non modo non restinctum bellum, sed etiam in-
 flammatum videtur. non dubito autem, pro tua singu- 10
 lari prudentia quin perspicias, si aliquid firmitatis
 nactus sit Antonius, omnia tua illa praeclara in rem
 publicam merita ad nihilum esse ventura; ita enim
 Romam erat nuntiatum, ita persuasum omnibus, cum
 paucis inermis, perterritis metu, fracto animo fugisse 15
 2 Antonium. qui si ita se habet, ut, quemadmodum
 audiebam de Graeceio, consigi cum eo sine periculo
 non possit, non ille mihi fugisse a Mutina videtur, sed
 locum belli gerendi mutasse. itaque homines alii facti
 sunt. nonnulli etiam queruntur, quod persecuti non 20
 sitis; opprimi potuisse, si celeritas adhibita esset,
 existimant. omnino est hoc populi maximeque nostri,
 in eo potissimum abuti libertate, per quem eam

consecutus sit; sed tamen providendum est, ne quae iusta querela esse possit. res se sic habet: is bellum confecerit, qui Antonium oppresserit; hoc quam vim habeat, te existimare malo, quam me apertius scribere.

20.

(ad fam. XI 20)

geschrieben zu Eporedia am 24. Mai a. u. c. 711 (43).

D. BRUTUS S. D. M. CICERONI.

5 Quod pro me non facio, id pro te facere amor
 meus in te tuaque officia cogunt, ut timeam; saepe
 enim mihi cum esset dictum neque a me contemptum,
 novissime Labeo Segulius, homo sui simillimus, narrat
 mihi apud Caesarem se fuisse multumque sermonem
 10 de te habitum esse; ipsum Caesarem nihil sane de te
 questum, nisi dictum quod diceret te dixisse, „lau-
 dandum adolescentem, ornandum, tollendum“; se non
 esse commissurum, ut tolli posset. hoc ego Labeo-
 nem credo illi rettulisse aut finxisse dictum, non ab
 15 adolescente prolatum; veteranos vero pessime loqui
 volebat Labeo me credere et tibi ab iis instare peri-
 culum, maximeque indignari, quod in decemviris neque
 Caesar neque ego habiti essemus atque omnia ad
 vestrum arbitrium essent collata.

20 Haec cum audissem et iam in itinere essem, 2
 committendum non putavi, prius ut Alpes transgrede-
 rer, quam, quid istic ageretur, scirem; nam de tuo
 periculo crede mihi iactatione verborum et denuntia-

tione periculi sperare eos te pertimefacto, adulescente
 impulso posse magna consequi praemia, et totam
 istam cantilenam ex hoc pendere, ut quam plurimum
 lucri faciant. neque tamen non te cautum esse volo
 et insidias vitantem; nihil enim tua mihi vita potest ⁵
³ esse iucundius neque carius. illud vide, ne timendo
 magis timere cogare et, quibus rebus potest occurri
 veteranis, occurras: primum, quod desiderant de de-
 cemviris, facias; deinde de praemiis, si tibi videtur,
 agros eorum militum, qui cum Antonio veterani fue- ¹⁰
 runt, iis dandos censeas ab utrisque nobis; de num-
 mis, lente ac ratione habita pecuniae senatum de ea
 re constituturum. quattuor legionibus iis, quibus agros
 dandos censuistis, video facultatem fore ex agris
 Sullanis et agro Campano; aequaliter aut sorte agros ¹⁵
 legionibus assignari puto oportere.

⁴ Haec me tibi scribere non prudentia mea hortatur,
 sed amor in te et cupiditas otii, quod sine te con-
 sistere non potest. ego, nisi valde necesse fuerit, ex
 Italia non excedam; legiones armo, paro; spero me ²⁰
 non pessimum exercitum habiturum ad omnes casus
 et impetus hominum. de exercitu, quem Pansa ha-
 buit, legionem mihi Caesar non remittit. ad has
 litteras statim mihi rescribe tuorumque aliquem mitte,
 si quid reconditum magis erit meque scire opus esse ²⁵
 putaris. ix. kal. Iun. Eporedia.

21.

(ad fam. X 23)

geschrieben in Sulaco im Gebiete der Nobroger am 6. Juni a. u. c.
711 (43).

PLANCUS CICERONI.

Nunquam mehercules, mi Cicero, me paenitebit ¹
 maxima pericula pro patria subire, dum, si quid
 acciderit mihi, a reprehensione temeritatis absim.
 confiterer imprudentia me lapsum, si unquam Lepido
⁵ ex animo credidissem; credulitas enim error est magis
 quam culpa, et quidem in optimi cuiusque mentem
 facillime irrepit. sed ego non hoc vitio paene sum
 deceptus, Lepidum enim pulchre noram. „quid ergo
 est?“ pudor me, qui in bello maxime est periculosus,
¹⁰ hunc casum coegit subire. nam, nisi uno loco essem,
 verebar, ne cui obtrectatorum viderer et nimium per-
 tinaciter Lepido offensus et mea patientia etiam alere
 bellum. itaque copias prope in conspectum Lepidi ²
 Antoniique adduxi quadragintaque milium passuum
¹⁵ spatio relicto consedi eo consilio, ut vel celeriter acce-
 dere vel salutariter recipere me possem. adiunxi haec
 in loco eligendo, flumen oppositum ut haberem, in
 quo mora transitus esset, Vocontii sub manu ut es-
 sent, per quorum loca fideliter mihi pateret iter. Lepi-
²⁰ dus desperato adventu meo, quem non mediocriter
 captabat, se cum Antonio coniunxit a. d. iv. kalen-
 das Iunias, eodemque die ad me castra moverunt;
 viginti milia passuum cum abessent, res mihi nuntiata

3 est. dedi operam deum benignitate, ut et celeriter me
 reciperem et hic discessus nihil fugae simile haberet,
 non miles ullus, non eques, non quicquam impedimen-
 torum amitteretur aut ab illis ferventibus latronibus
 interciperetur. itaque pridie nonas Iunias omnes co- 5
 pias Isaram traieci pontesque, quos feceram, interrupi,
 ut et spatium colligendi se homines haberent et ego
 me interea cum collega coniungerem, quem triduo,
 cum has dabam litteras, expectabam.

4 Laterensis nostri et fidem et animum singularem 10
 in rem publicam semper fatebor; sed certe nimia eius
 indulgentia in Lepidum ad haec pericula perspicenda
 fecit eum minus sagacem. qui quidem cum in frau-
 dem se deductum videret, manus, quas iustius in
 Lepidi perniciem armasset, sibi afferre conatus est, in 15
 quo casu tamen interpellatus et adhuc vivit et dicitur
 victurus, sed tamen de hoc parum mihi certum est.

5 Magno cum dolore parricidarum elapsus sum iis;
 veniebant enim eodem furore in me, quo in patriam,
 incitati, iracundias autem harum rerum recentes habe- 20
 bant, quod Lepidum castigare non destiteram, ut
 exstingueret bellum, quod colloquia facta improbavam,
 quod legatos fide Lepidi missos ad me in conspectum
 venire vetueram, quod C. Catium Vestinum, tribunum
 militum, missum ab Antonio ad me cum litteris ex- 25
 egeram numeroque hostis habueram; in quo hanc
 capio voluptatem, quod certe, quo magis me petiverunt,
 tanto maiorem iis frustratio dolorem attulit.

6 Tu, mi Cicero, quod adhuc fecisti, idem praesta,
 ut vigilanter nervoseque nos, qui stamus in acie, 30
 subornes. veniat Caesar cum copiis, quas habet fir-

missimas, aut, si ipsum aliqua res impedit, exercitus
mittatur. cuius ipsius magnum periculum agitur; quid-
quid aliquando futurum fuit in castris perditorum
contra patriam, hoc omne iam convenit. pro urbis
5 vero salute cur non omnibus facultatibus, quas habe-
mus, utamur? quodsi vos istic non defueritis, pro-
fecto, quod ad me attinet, omnibus rebus abunde rei
publicae satisfaciam. te quidem, mi Cicero, in dies 7
mehercules habeo cariorem sollicitudinesque meas
10 cotidie magis tua merita exacuunt, ne quid aut ex
amore aut ex iudicio tuo perdam. opto, ut mihi
liceat iam praesenti pietate meorum officiorum tua
beneficia tibi facere iucundiora. VIII. id. Iun. Cula-
rone, ex finibus Allobrogum.

22.

(ad fam. XI 15)

geschrieben in Rom zwischen dem 24. und 29. Juni a. u. c.
711 (43).

M. CICERO D. BRUTO COS. DES. S. D.

15 Etsi mihi tuae litterae iucundissimae sunt, tamen 1
iucundius fuit, quod in summa occupatione tua Planco
collegae mandasti, ut te mihi per litteras excusaret;
quod fecit ille diligenter. mihi autem nihil amabilius
officio tuo et diligentia. coniunctio tua cum collega
20 concordiaque vestra, quae litteris communibus declarata
est, senatui populoque Romano gratissima accidit.
quod superest, perge, mi Brute, et iam non cum aliis, 2

sed tecum ipse certa. plura scribere non debeo, praesertim ad te, quo magistro brevitatis uti cogito. litteras tuas vehementer exspecto et quidem tales, quales maxime opto.

23.

(ad Brut. I 12)

geschrieben a. u. c. 711 (43).

CICERO BRUTO SAL.

1 Etsi daturus eram Messallae Corvino continuo 5
 litteras, tamen Veterem nostrum ad te sine litteris
 meis venire nolui. maximo in discrimine res publica,
 Brute, versatur, victoresque rursus decertare cogimur;
 id accidit M. Lepidi scelere et amentia. quo tempore
 cum multa propter eam curam, quam pro re publica 10
 suscepi, graviter ferrem, tum nihil tuli gravius quam
 me non posse matris tuae precibus cedere, non so-
 roris. nam tibi, quod mihi plurimi est, facile me
 satisfacturum arbitrabar; nullo enim modo poterat
 causa Lepidi distingui ab Antonio omniumque iudicio 15
 etiam durior erat, quod cum honoribus amplissimis a
 senatu esset Lepidus ornatus, tum etiam paucis ante
 diebus praeclaras litteras ad senatum misisset. re-
 pente non solum recepit reliquias hostium, sed bellum
 acerrime terra marique gerit, cuius exitus qui futurus 20
 sit, incertum est. ita, cum rogamur, ut misericordiam
 liberis eius impertiamus, nihil affertur, quominus
 summa supplicia, si — quod Iuppiter omen avertat! —

pater puerorum vicerit, subeunda nobis sint. nec 2
vero me fugit, quam sit acerbum parentum scelera
filiorum poenis lui, sed hoc praeclare legibus compa-
ratum est, ut caritas liberorum amiciores parentes rei
5 publicae redderet; itaque Lepidus crudelis in liberos,
non is, qui Lepidum hostem iudicat. atque, ille si
armis positis de vi damnatus esset, quo in iudicio
certe defensionem non haberet, eandem calamitatem
subirent liberi bonis publicatis. quamquam, quod tua
10 mater et soror deprecatur pro pueris, id ipsum et
multa alia crudeliora nobis omnibus Lepidus, An-
tonius et reliqui hostes denuntiant. itaque maximam
spem hoc tempore habemus in te atque exercitu tuo.
cum ad rei publicae summam tum ad gloriam et
15 dignitatem tuam vehementer pertinet te, ut ante
scripsi, in Italiam venire quam primum; eget enim
vehementer cum viribus tuis tum etiam consilio res
publica. Veterem pro eius erga te benevolentia singu- 3
larique officio libenter ex tuis litteris complexus sum
20 eumque cum tui tum rei publicae studiosissimum
amantissimumque cognovi. Ciceronem meum prope-
diem, ut spero, videbo; tecum enim illum in Italiam
celeriter esse venturum confido.

24.

(ad fam. XII 10)

geschrieben in Rom Anfang Juli a. u. c. 711 (43).

CICERO CASSIO SAL.

1 Lepidus, tuus affinis, meus familiaris, pr. kal.
 Quint. sentiis omnibus hostis a senatu iudicatus
 est ceterique, qui una cum illo a re publica defece-
 runt; quibus tamen ad sanitatem redeundi ante kal.
 Sept. potestas facta est. fortis sane senatus, sed 5
 maxime spe subsidii tui. bellum quidem, cum haec
 scribebam, sane magnum erat scelere et levitate
 Lepidi. nos de Dolabella cotidie, quae volumus, au-
 dimus, sed adhuc sine capite, sine auctore, rumore
 2 nuntio. quod cum ita esset, tamen litteris tuis, quas 10
 nonis Maiis ex castris datas acceperamus, ita persua-
 sum erat civitati, ut illum iam oppressum omnes ar-
 bitrarentur, te autem in Italiam venire cum exercitu,
 ut, si haec ex sententia confecta essent, consilio atque
 auctoritate tua, sin quid forte titubatum, ut fit in bello, 15
 exercitu tuo niteremur. quem quidem ego exercitum
 quibuscumque potuero rebus ornabo; cuius rei tum
 tempus erit, cum, quid opis rei publicae laturus is
 exercitus sit aut quid iam tulerit, notum esse coeperit.
 nam adhuc tantum conatus audiuntur, optimi illi 20
 quidem et praeclarissimi, sed gesta res exspectatur,
 quam quidem aut iam esse aliquam aut appropin-
 3 quare confido. tua virtute et magnitudine animi nihil
 est nobilius; itaque optamus, ut quam primum te in

Italia videamus; rem publicam nos habere arbitramur, si vos habebimus. praeclare viceramus, nisi spoliatum, inermem, fugientem Lepidus recepisset Antonium; itaque nunquam tanto odio civitati Antonius
5 fuit, quanto est Lepidus; ille enim ex turbulenta re publica, hic ex pace et victoria bellum excitavit. huic oppositos consules designatos habemus, in quibus est magna illa quidem spes, sed anceps cura propter incertos exitus proeliorum. persuade tibi igitur in te
10 et in Bruto tuo esse omnia, vos exspectari, Brutum quidem iam iamque. quodsi, ut spero, victis hostibus nostris veneritis, tamen auctoritate vestra res publica exsurget et in aliquo statu tolerabili consistet; sunt enim permulta, quibus erit medendum, etiamsi
15 res publica satis esse videbitur sceleribus hostium liberata. vale.

Verzeichnis der Eigennamen.

Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten und Zeilen.

A

- Academia Lehrsitz des Plato in Athen 240, 18.
- Achaia als römische Provinz ganz Griechenland einschließlich
Thessalien (im Gegensatz zu Macedonien) 58, 3.
210, 13. 256, 7.
- Achaicum negotium die Statthalterschaft des Servius Sul-
picius in Achaja 226, 18.
- Acidinus ein Römer aus der gens Manlia 239, 23.
- M'. Acilius Glabrio von Cäsar im Jahre 44 zum Statthalter
in Achaja und Führer gegen die Parther bestimmt
243, 13.
- Actium kleine Stadt am Meerbusen von Ambracia 161, 3.
- Aeculanum Ort an der via Appia bei Beneventum 163, 1.
- Aegina Insel im saronischen Meerbusen 234, 25 f.
- Aegyptus seit Ptolemäus XI. Neothus (Nulctes) unter rö-
mischem Einfluß, seit 30 römische Provinz 87, 22.
88, 6. 271, 11.
- Aelia et Fufia leges Plebiscite aus der Zeit um 156, regelten
die Anwendung der Auspicien und sonstige Vorschriften
bei der Abhaltung von Volksversammlungen 17, 31.
Sie wurden im Jahre 58 durch ein Gesetz des Volks-
tribunen Publius Clodius aufgehoben.
- Q. Aelius Tubero Jugendfreund Ciceros, Geschichtschreiber,
Legat des Quintus Cicero in Asien 27, 16.

- Aemilia via 187 vom Consul M. Aemilius Lepidus angelegt, führte von Ariminum über Bononia nach Placentia 274, 17.
- M. Aemilius Lepidus der Triumvir, Cäsars Anhänger und Genosse im Consulat und der Diktatur, nach dessen Tode Pontifex maximus und Statthalter von Gallia Narbonensis und Hispania citerior. Seine Vereinigung mit Antonius gab dem Bürgerkriege im Jahre 43 die entscheidende Wendung 272. 275, 16 ff. 279, 4 ff. 280, 12 ff. 282, 9 ff. 283, 5 ff. 284, 1 ff. 285, 3 ff.
- L. Aemilius Paullus Macedonicus der Sieger von Pydna (im Jahre 168) 94, 14. 237, 18.
- L. Aemilius Paullus trat als Consul im Jahre 50 für Cäsar ein, der ihn durch Geld gewonnen hatte 152, 22 ff.
- M. Aemilius Philemon Freigelassener des Lepidus 123, 6.
- M. Aemilius Scaurus 115 Consul, heftiger Gegner der Demokratie, von Cicero stets als vortrefflicher Staatsmann gepriesen, von Sallust (Jug. 15) minder günstig beurteilt 112, 10.
- M. Aemilius Scaurus Sohn des Vorigen, im Jahre 56 Prätor in Sardinien, dann wegen Erpressung angeklagt, von Cicero mit Erfolg verteidigt 102, 12.
- Aesculapius (Ἀσκληπιός) der Gott der Heilkunde 204, 12.
- Aesernia Stadt in Samnium am Volturnus 179, 14; 18.
- L. Afranius Consul im Jahre 60, im Bürgerkriege Legat und treuer Anhänger des Pompejus in Spanien 17, 19. 80, 19. 171, 19. 176, 13; 16.
- Afri die Bewohner von Afrika 35, 14.
- Africa römische Provinz seit 146, westlich von Numidien, östlich von der großen Syrte begrenzt, für die Getreidezufuhr wichtig 107, 17. 185, 18. 208, 26; 31. 210, 13. 219, 31. 222, 6.
- Africanus der jüngere Publius Cornelius Scipio 8, 2. 33, 10. 200, 28.

- Africana causa die Partei, die noch in Afrika gegen Cäsar kämpfte 220, 7.
- Alba (Fuentia) Stadt am Lacus Fucinus im Lande der Marsjer 186, 5.
- Alexander von Ephesus, verfaßte eine Kosmographie in Versen 49, 23.
- Alexandrea die Hauptstadt von Agypten 87, 22; 26. 207, 11.
- Alexandrinus rex Ptolemäus Auletes 87, 15.
- Alexandrinum bellum 48—47 von Cäsar gegen Ptolemäus in Agypten geführt 210, 19.
- A. Allienus Legat des Quintus Cicero in Asien 27, 18.
- Allobroges Volksstamm im südlichen Gallien zwischen Rhône und Isère 281, 14.
- Alpes 276, 2f. 277, 21.
- Alsienso Landhaus Cäsars bei Asium am Meere nördlich von der Tibermündung 214, 1.
- Amalthea (*Ἀμαλθεΐα*) Name der Ziege, die den kretischen Zeus genährt hatte und deren Horn ein Symbol der Fruchtbarkeit und des Überflusses war 18, 31. Nach ihr benannte Attikus das Amaltheum; s. Amaltheum.
- Amaltheum (*Ἀμαλθεῖον*) die Bibliothek des Attikus auf seinem Gute bei Buthrotum in Epirus, in der er auch die Bildnisse berühmter Männer mit kurzen Unterschriften aufstellte 18, 17; 29.
- Amanus Gebirge an der Ostgrenze von Cilicien 143, 2. 144, 15; 25; 28. 145, 1 ff.
- Ancona Stadt am Adriatischen Meere (mare superum) 170, 17.
- C. Andronicus Puteolanus (aus Puteoli) ein Freund des Attikus 137, 11.
- M. Anneius Ciceros Legat in Cilicien 142, 15. 145, 3.
- T. Annius Milo Volkstribun im Jahre 57, betrieb eifrig

- die Rückkehr Ciceros und lebte seitdem in offener Feindschaft mit Clodius; 54 bewarb er sich ohne Erfolg um das Konsulat. Im Jahre 52 führte ein Zusammenstoß der bewaffneten Banden der beiden Gegner zum Tode des Clodius. Milo mußte, obgleich er von Cicero verteidigt wurde, in die Verbannung gehen 88, 28. 94, 4. 96, 6. 128, 4. 129, 8; 29. 130, 2; 10; 15. 146, 27.
- Antiochea Hauptstadt von Syrien 144, 9; 16.
- Antiochus König von Kommagene, einem Gau von Syrien zwischen dem Amanusgebirge und dem Euphrat 139, 12. 142, 25.
- Antium Hafenstadt in Latium 255, 18. 256, 30.
- Antoniani die Truppen des Antonius 274, 12 ff.
- C. Antonius Hybrida im Jahre 63 mit Cicero Konsul, dann Prokonsul in Macedonien, wo er den Attikus beim Weitreiben von Schuldforderungen unterstützte 18, 21. 64, 31.
- M. Antonius Hybrida Vertrauter Cäsars, der spätere Triumvir 169, 15. 201, 28. 202. 209, 1. 244, 14. 246, 21. 247, 7. 250, 15; 23. 251. 252. 258, 12 u. v.
- Apamea Stadt in Phrygien 142, 7. 153, 27. 154, 5.
- Apelles griechischer Maler aus der Zeit Alexanders des Großen 46, 16. 111, 28.
- Apollo 204, 12.
- Ἀπιδιάς* scherzhafter Beiname der Minerva 131, 17.
- Appia via von dem Censor Appius Claudius Cäfus 312 v. Chr. gebaut, führte von Rom nach Capua, später nach Brundisium 30, 28.
- Appius s. Claudius.
- Appuleius ein Geschäftsmann und Güterauftäufer (praediator) 232, 4; 16.

- Apulia Landschaft im Südosten Italiens am Adriatischen Meere 174, 18. 178, 6. 179, 11. 180, 11.
- Aquila Frau aus der gens Aquilia, mit der Quintus Cicero nach einem Gerüchte sich vermählen wollte 250, 7.
- Arabes Volksstamm an der Grenze von Syrien 140, 2. 144, 8.
- Arae Alexandri von Alexander auf dem Schlachtfelde von Issus errichtete Altäre 145, 13.
- Archias griechischer Dichter, nannte sich nach seinem Gönner Lucius Vicinius Lufullus, als er in der lukianischen Stadt Heraklea das römische Bürgerrecht erhalten hatte, Nulus Vicinius Archias. Cicero verteidigte ihn, als ihm im Jahre 62 das Bürgerrecht streitig gemacht wurde 18, 18.
- Archilochia edicta; die Gedichte des Jambendichters Archilochus von Paros, um 680 v. Chr., verletzten durch ihre Schärfe 46, 24.
- Argiletanum aedificium ein Haus im Argiletum zu Rom, einer Gegend zwischen der Subura und dem Forum Romanum, wo Handwerker und Buchhändler ihre Tabernen hatten 11, 13.
- Ariminum Stadt am Adriatischen Meere (jetzt Rimini) 97, 2. 170, 16.
- Ariobarzanes König von Kappadocien 143, 23. 150, 3. 153, 3.
- Ariopagitae Richter des ἄρειος πάγος (10, 1), des ältesten und höchsten Gerichtshofes in Athen 14, 3.
- Aristarchus von Samothrake, um 170 zu Alexandrien, berühmter Grammatiker, Kritiker und Erklärer der griechischen Dichter, besonders des Homer 9, 12.
- Aristotelius mos die Weise des Aristoteles, sowohl der Form (Dialog) wie dem Inhalt (Theorie der Beredsamkeit) nach 118, 6; 10.

- Arpinum volksfische Stadt, Heimat des Marius und des Cicero (Arpinas 16, 22), der dort noch ein Gut hatte, daß Arpinatum 19, 1. 186, 8f. 195, 21. 205, 1. Arretini Einwohner von Arretium; s. Arretium.
- Arretium industriereiche Stadt in Etrurien, Heimat der Cicerone, der Vorfahren des Mäcenaz. 20, 16. 170, 17.
- Q. Arrius ein Freund Ciceros, Emporkömmling ohne Talent und Zuverlässigkeit 65, 8.
- L. Arruntius ein Bekannter des Trebatius Testa 123, 11.
- Artaxerxes Longimanus Perserkönig (465—423) 200, 27.
- Asclapo Arzt in Paträ 161, 21.
- Asia Kleinasien, 129 v. Chr. römische Provinz, bestand aus Mysien, Sydien und Karien 18, 12. 26, 23; 31. 128, 6. 138, 21. 141, 6. 142, 29. 166, 18. 185, 18. 207, 9; 12. 210, 13; 21. 234, 24. 256, 30.
- Asiatica curatio; nach Senatsbeschlus vom 5. Juni 43 sollte Marcus Junius Brutus von Asien aus Rom mit Getreide versorgen 255, 22.
- C. Asinius Pollio Anhänger Cäsars, seit 44 Statthalter in Spanien, schloß sich 43 den Triumvirn an; als Redner, Geschichtschreiber und Dichter berühmt (Horaz Carm. II 1) 244, 10. 275, 17 ff.
- Astura Fluß mit gleichnamiger Insel in Latium, auf der Cicero ein Landhaus hatte 231. 232. 244. 245, 13.
- C. Ateius sonst unbekannt 198, 26.
- Atella römisches Municipium (municipium Atellanum) in Campanien 98, 3.
- Athenae 102, 26. 155, 5. 239, 9; 12. 240, 12; 24.
- Athenaeus ein den Römern ergebener Kappadocier am Hofe des Ariobarzanes 143, 28.
- Athenais die Mutter des Ariobarzanes, den Römern feindlich gesinnt 143, 28.

- Sex. Atilius Serranus Gavianus Quästor im Jahre 63 unter Ciceros Konsulat, zeigte sich im Jahre 57 als Volkstribun gegen Cicero feindlich 83, 24; 30.
- T. Atius Labienus der bedeutendste Legat Cäsars in Gallien, später sein Gegner, kämpfte gegen ihn bei Pharsalus und Thapsus und fand seinen Tod bei Munda 171, 23.
- Ἀργεΐδαι die Söhne des Atreus, Agamemnon und Menelaos 165, 15.
- Attica die Tochter des Titus Pomponius Attikus 231, 20. 261, 3.
- Atticus f. Pomponius.
- Attus Navius ein berühmter Augur unter Tarquinius Priscus 200, 3.
- M. Aufidius Lurco im Jahre 61 Volkstribun 17, 29.
- Auli filius wird spöttisch Lucius Afranius genannt, dessen Vater ein ganz unbekannter Mann war 17, 19.
- L. Aurelius Cotta Konsul im Jahre 65, dem Cicero befreundet, stand auf Cäsars Seite, zog sich nach dessen Tode ganz ins Privatleben zurück 268, 24.
- P. Autronius Paetus ein Parteigänger des Catilina, der in Epirus in der Verbannung lebte 54, 9.
- Q. Axius ein mit Cicero befreundeter Senator 68, 29.

B

- Baiae luxuriöser Badeort in Kampanien 16, 20. 207, 4. 213, 4. 242, 1.
- Balbus f. Cornelius.
- Barba Cassius ein Freund des Cäsar und des Antonius 241, 6.
- Basilus f. Minucius.
- Batonius ein Freund des Attikus und des Cicero 157, 2; 6.
- Beneventum Stadt in Mittelitalien, meist zu Samnium gezählt 193, 9.

Bibulus f. Calpurnius.

Blandeno sonst unbekannte Stadt in der Nähe von Placentia
99, 15.

Boeotia 239, 9.

Bona dea eine Göttin, die von den römischen Frauen in
mystischem Kult verehrt und jährlich im Dezember im
Hause des höchsten Beamten durch ein nächtliches
Fest, von dem Männer aufs strengste ausgeschlossen
waren, gefeiert wurde 111, 15.

Bononia (Bologna) Stadt im cisalpinischen Gallien an der
via Aemilia 271, 17; 23.

Βοῦπις Clodia 49, 12. 50, 20.

Britannia England; Cäsar machte im Jahre 55 und 54
dorthin Feldzüge 99, 7. 100, 17. 102, 17. 103,
7. 120, 14. 124, 2.

Brundisium Stadt mit trefflichem Hafen in Kalabrien, Über-
fahrtsort nach Griechenland 52, 14 u. o.

Brutus f. Iunius.

Buthrotum Besingung des Attikus an der Küste von Epirus
(Objektiv Buthrotius) 246, 21. 247, 13.

C

Q. Caecilius Metellus Celer, der im Jahre 63 als Prätor
den Consul Cicero im Kampfe gegen die Catilinarier
unterstützt hatte, stand 62 als Proprätor in Gallia
cisalpina, auf das Cicero zu seinen Gunsten verzichtet
hatte. Er klagte den Markus Servilius wegen Er-
pressung an. Im Jahre 60 war er Consul, im
Jahre 59 starb er 1. 2. 20, 30. 155, 11.

Q. Caecilius Metellus Creticus Consul im Jahre 69, Gegner
des Pompejus, im Jahre 60 Gesandter nach Gallien
19, 22.

Q. Caecilius Metellus Nepos Bruder des Celer, seit

- Dezember 63 Volkstribun, im Jahre 57 Konsul 1, 3. 4, 7; 31. 5, 11; 23; 28. 74, 15. 75, 11.
- Q. Caecilius Metellus Numidicus Konsul im Jahre 109, kämpfte erfolgreich gegen Jugurtha; im Jahre 102 Censor, ausgezeichnet durch strenge Rechtlichkeit. Im Jahre 100 widersetzte er sich dem von dem Prätor Gajus Servilius Glaucia und dem Tribunen Lucius Appulejus Saturninus beantragten Ackergesetz und wurde deshalb, nachdem er sich freiwillig ins Exil begeben hatte, verbannt, doch schon 99 zurückgerufen 13, 27. 12, 5; 17.
- Q. Caecilius Metellus Pius Scipio Schwiegervater des Pompejus; nach der Schlacht bei Thapsus stürzte er sich ins Meer, sein Landgut bei Tibur eignete sich Antonius an 176, 8. 268, 7.
- Caecilius Statius römischer Komödiendichter aus dem zweiten Jahrhundert 167, 17.
- Caeciliana fabula Dichtung zum Preise der Cäcilier 18, 20.
- Caelius 166, 9; er war zu Cäsar übergegangen; ein anderer ist wohl der Banquier Cälius 167, 7. 168, 3.
- Caepio f. Servilius.
- Caesaris lex; schon im Jahre 49 hatte Cäsars lex de pecuniis mutuis durch Niederschlagen von Zinsen und andere Maßregeln die Lage der Schuldner erleichtert; später fügte er die lex de modo credendi et possidendi intra Italiam hinzu 265, 16.
- Caesar f. Iulius und Octavius.
- Caesariani die Anhänger Cäsars 157, 7.
- Caesius sonst unbekannter Römer aus dem Gefolge des Quintus Cicero in Asien 29, 11.
- Caieta Hafenstadt in Latium 176, 2. 204.
- Cales Ort in Kampanien, in dessen Nähe der berühmte Falernerwein wuchs 172. 176, 5. 179, 17; 20.

- M. Calidius Prätor im Jahre 57, war für Ciceros Zurückberufung thätig; später schloß er sich an Cäsar an 65, 4.
- M. Calpurnius Bibulus im Jahre 59 Konsul mit Cäsar, dessen entschiedener Gegner er war; verwaltete im Jahre 51 die Provinz Syrien 46, 9. 47, 5. 106, 29. 107, 1. 110, 8. 133, 19. 139, 3; 9 f. 141, 5. 144, 16. 157, 24. 166, 2.
- C. Calpurnius Piso Frugi Sohn des Lucius, erster Gatte der Tullia, betrieb eifrig die Zurückberufung des verbannten Cicero, starb aber noch vor dessen Rückkehr 10, 24. 56, 27. 72, 10. 74, 1.
- L. Calpurnius Piso Konsul 133, Gegner des Gracchus 20, 13.
- L. Calpurnius Piso ein vertrauter Freund des Antonius. 203, 2.
- L. Calpurnius Piso Caesoninus Konsul 58, Schwiegervater des Cäsar 227, 23. 260, 4; 27. 268, 1.
- M. Calpurnius Piso wohl infolge einer Adoption Pupius Piso genannt, kämpfte unter Pompejus gegen die Seeräuber und gegen Mithridates; als Konsul im Jahre 61 unterstützte er den Clodius in dessen Prozeß 8, 11. 10, 6; 10; 17. 11, 1. 12, 8. 15, 22.
- Calvena (Kahlkopf) nennt Cicero den Freund Cäsars Matus 244, 7.
- Calvus der Kahlle, Spottname des Markus Licinius Crassus 14, 10.
- Campana causa und Campana lex f. Iuliae leges.
- Campanus ager f. Iuliae leges.
- Candavia Gebirgsgegend in Syrien, durch welche die via Egnatia (s. Dyrrhachium) führte 55, 4.
- L. Caninius Gallus Volkstribun im Jahre 56, Anhänger des Pompejus; er beantragte, daß Pompejus den ägyptischen

- König wieder einsetzen solle; er war ein Freund des Cicero und des Varro 87, 9. 211, 10; 18. 212, 3. 213, 20. 215, 27.
- C. Caninius Rebilus Legat Cäsars, am letzten Dezember 45 eintägiger Consul 164, 27. 242, 21. 244, 11.
- Canusium Stadt am Aufidus in Apulien 179, 1. 180, 21. 186, 3.
- Capena porta Thor am Fuße des mons Caelius, wo die via Appia begann 80, 2.
- Capitolinus dies der Tag von Cäsars Ermordung (15. März); die Verschworenen hatten sich auf das Kapitolium gesüchtet 245, 19.
- Capitolium 245, 19.
- Cappadocia Landschaft im Osten Kleinasiens am Halys, von Rom abhängig 139, 18. 141, 13. 142, 30. 143, 6 ff. 144, 13. 148, 24.
- Capua Hauptstadt von Kampanien 169, 31 u. o.
- Caria der südwestliche Teil von Kleinasien 33, 30.
- Cassiope Hafen auf der Insel Korchra 161, 7.
- C. Cassius Longinus Volkstribun 49, der Cäsarmörder 157, 10. 165, 27. 209. 254, 1. 256, 2; 4; 15; 24. 258, 9 f. 267. 271. 284.
- Q. Cassius Longinus Bruder des Vorigen, ging 49 mit Antonius und Curio zu Cäsar 169, 15.
- Catilina s. Sergius.
- C. Catus Vestinus Kriegstribun im Heere des Antonius 280, 24.
- Cato s. Porcius.
- Catulus s. Lutatius.
- Caunii die Einwohner von Raunus; s. Caunus.
- Caunus Stadt in Karien 38, 3.
- Celer s. Caecilius.
- Censorinus s. Marcius.

- Cephalio wohl ein Sklave des Attikus 207, 15.
- Chaonia Landschaft in Epirus 152, 7.
- Chaerippus sonst unbekannter Mann aus dem Gefolge des Quintus Cicero in Asien 29, 11.
- Chrysippus Vettius Freigelassener des Architekten Chrus 123, 17. 124, 3.
- Cicero s. Tullius.
- Cilicia Landschaft im südöstlichen Kleinasien, seit 63 römische Provinz, wo 56 Publius Lentulus Spinther, 53—52 Appius Klaudius Pulcher und 51—50 Cicero Statthalter waren 87, 20. 118, 30. 139 u. o.
- Cilix ein Freigelassener des Appius Klaudius Pulcher 131, 18.
- L. Cincius Geschäftsführer des Attikus 18, 24.
- Claterna Ort im cisalpinischen Gallien, aus dem Sirtius die Truppen des Antonius vertrieb 271, 18.
- Claudia (Clodia) Schwester der beiden Folgenden, Gattin des Quintus Metellus Celer, Βοῶπις 4, 18.
- Appius Claudius Pulcher Prätor im Jahre 57, Consul im Jahre 54, als Statthalter von Cilicien Vorgänger Ciceros, dem er früher bei der Rückkehr aus der Verbannung im Wege gestanden hatte; im Jahre 50 Censor 48, 13. 83, 2; 4. 100, 29. 105, 23. 114, 5. 119, 9. 130. 132. 133. 135, 11. 136, 21. 138, 22. 153, 11. 154, 16.
- P. Claudius (Clodius) Pulcher Bruder des Vorigen, wurde wegen eines Frevels gegen die Bona dea (Clodiana religio 8, 17) angeklagt, aber infolge von Bestechung freigesprochen; an Cicero, der ihn heftig angegriffen hatte, rächte er sich 58; nachdem er von einem Plebejer adoptiert und durch die Gunst Cäsars Volkstribun geworden war, wußte er die Verbannung Ciceros durchzusetzen. In den nächsten Jahren verübte er vielfache Gewaltthätigkeiten, bis er im Jahre 52, als er sich der

Bewerbung des Titus Annius Milo um das Konsulat widersezte, durch dessen Banden den Tod fand 8 u. v.

C. Claudius Marcellus Konsul im Jahre 50, Gegner Cäsars unter dem Einflusse seines Vetzers Markus 223, 13; 18. 225, 30. 227, 24.

M. Claudius Marcellus Konsul im Jahre 51, ein heftiger Gegner der demokratischen Partei. Im Bürgerkriege hielt er sich zu Pompejus, doch ohne thätigen Anteil am Kampfe zu nehmen. Nach der Schlacht bei Pharsalus lebte er zu Mytilene. Von Cäsar ohne sein Zuthun begnadigt, ließ er sich nur schwer zur Rückkehr bestimmen; auf der Heimreise wurde er im Piräus von Publius Magius Cilo aus Privatrathe ermordet 174, 6. 221. 223. 227, 12 ff. 239, 6 ff. 240, 1.

Clodia die Schwiegermutter des Tribunen Lucius Metellus 187, 8.

P. Clodius Sohn des Pulcher, Stieffohn des mit seiner Mutter Fulvia vermählten Antonius 251, 14. 253, 6.

Sextus Clodius ein Helfershelfer des Publius Clodius Pulcher, im Jahre 52 de vi verurteilt, von Antonius mit Zustimmung Cäsars restituiert 198, 26. 250, 16. 251, 6. 252, 3.

Clodius Philetaerus ein Klient oder Freigelassener Ciceros 57, 19.

Cluvianum die Erbschaft des Wechslers Pluvius aus Puteoli 246, 23.

Cocceius vermutlich Lucius Cocceius Nerva, der spätere Friedensvermittler zwischen Antonius und Octavian 232, 13.

Q. Considius Nonianus im Jahre 49 zum Statthalter in Gallia cisalpina bestimmt 171, 1.

Commagenus s. Antiochus.

- Commoris kleine Stadt der freien Cilicier im Amanußgebirge 145, 7.
- Coreyra Insel im jonischen Meere, Epirus gegenüber 161, 4 ff.
- Corfinium Hauptstadt der Peligner in Samnium 176, 5 f. 180, 4 ff. 184, 22. 193, 17.
- Corinthus Stadt auf dem Isthmus 98, 19. 234, 27.
- Cornelia lex Gesetz des Sulla de provinciis ornandis, wonach der Senat die konsularischen und prätorischen Provinzen bestimmte und festgesetzt wurde, daß die Beamten nach Ablauf der Amtszeit in Rom mit dem für ein zweites Jahr verlängerten Imperium in die Provinzen gehen sollten 119, 16.
- L. Cornelius Balbus aus Gades in Spanien (daher Tartessus von der Stadt Tartessus am Bätis), einflußreicher Geschäftsführer und Freund Cäsars 95, 16; 21 u. o.
- L. Cornelius Balbus minor ein Großneffe des Vorigen, ebenfalls Anhänger Cäsars, später Quästor des Afninius Pollio in Spanien 186, 3. 208, 4.
- L. Cornelius Cinna Konsul im Jahre 87 und 86, Anhänger des Marius, im Jahre 84, noch vor der Rückkehr Sullas aus Syrien, bei einem Aufruhr von den Soldaten getötet 175, 14.
- P. Cornelius Dolabella der dritte Gatte der Tullia, später von ihr geschieden, Anhänger Cäsars 168, 8 u. o.
- Cn. Cornelius Lentulus Sohn des Gnäus Lentulus Rho- dianus, von Cicero als unbedeutender Mensch mit dem Sprichworte verspottet: τὸ ἐπὶ τῇ φακῇ μύρον („Myrrhenöl zu Linsen“, d. i. Kostbares zu Schlechtem gemischt; Lentulus = Linse) 19, 23.
- L. Cornelius Lentulus Crus im Jahre 61 Ankläger des Klobius, 49 beim Ausbruche des Bürgerkriegs Konsul,

- wurde mit Pompejus in Ägypten getötet 157, 11. 169, 25. 179, 21. 186, 2.
- Cn. Cornelius Lentulus Marcellinus Konsul im Jahre 56, trat im Jahre 57, als Konsul designatus zuerst um die Meinung gefragt, für die Rückgabe von Ciceros Haus ein 83, 11; 23. 107, 7.
- P. Cornelius Lentulus Spinther Konsul im Jahre 57, verwendete sich eifrig für Ciceros Rückkehr; 56—53 war er Prokonsul in Cilicien. Später schloß er sich dem Pompejus an, wurde aber in Korfinium gefangen; Cäsar begnadigte und entließ ihn 74, 12. 75, 10. 85. 104. 190, 29.
- P. Cornelius Lentulus Spinther der Sohn des Vorigen 91, 3. 118, 8. 119, 3.
- P. Cornelius Lentulus Sura ein Katilinarier, im Jahre 63 hingerichtet 16, 7.
- P. Cornelius Scipio Africanus maior 191, 19.
- P. Cornelius Scipio Aemilianus Africanus minor Numan-
tinus 8, 2.
- L. Cornelius Sulla 82—78 Diktator 20, 16.
- Faustus Cornelius Sulla Sohn des Diktators, Anhänger des Pompejus, wurde bei Thapsus gefangen und dann von Cäsars Soldaten getötet 176, 9.
- Cornicinus s. Oppius.
- C. Cornutus im Jahre 61 Volkstribun, von Cicero wegen seiner Rechtlichkeit als Pseudo=Pato gelobt; im Jahre 57 trat er als Prätor für Ciceros Rückberufung ein 11, 10.
- Cosanum das Gebiet der Stadt Cosa in Etrurien 186, 14.
- L. Cossinius ein Freund des Attikus 23, 14.
- Cotta s. Aurelius.
- Crassipes s. Furius.
- Crassus s. Licinius.

- Cratærus ein Arzt, der die Tochter des Attikus, die Attika, behandelte 231, 20.
- Cularo Ort im Gebiete der Mlobroger 279. 281, 13.
- Culleo f. Terentius.
- Culleolus 154, 6 ein verächtlicher Mensch, wie der Zusammenhang zeigt, sonst unbekannt.
- Cumae Stadt in Kampanien.
- Cumanum Landgut Ciceros bei Romä 97, 4 u. o.
- Curio f. Scribonius.
- M'. Curius römischer Ritter, Gastfreund Ciceros in Paträ 160, 3; 11. 162, 6 ff. 167, 3. 168, 14; 20. 242.
- Vibius Curius Reiterführer Cäsars 186, 5.
- Curtilius ein Veteran Cäsars, der bei der Güterverteilung ein Grundstück des Pompejaners Sertilius erhalten hatte 246, 14.
- C. Curtius Postumus ein Anhänger Cäsars 185, 16. 186, 17.
- M. Curtius ein junger Römer, den Cicero dem Cäsar empfahl 100, 25; 31.
- Cybistra Stadt in Kappadocien, nördlich vom Taurus 143, 10; 22.
- Cyprus Insel bei Kleinasien, die seit 57 zur Provinz Cilicien gehörte 87, 20. 148, 24. 153, 1; 15.
- Cyrus die Schrift Xenophons *Κύρου παιδεία*, die in 8 Büchern die Erziehungs- und Bildungsgeschichte des älteren Kyros (559—529) in freier, nicht streng geschichtlicher Darstellung enthält 33, 6.
- Cyzicus Stadt an der Propontis, in die Cicero nach der Verbannung sich zurückziehen wollte 53, 11. 56, 12. 71, 3.

D

- Deiotarus Tetrarch, später König von Galatien, unterstützte die Römer gegen die Parther; im Bürgerkriege stand

er zuerst auf Seiten des Pompejus, erhielt aber die Verzeihung Cäsars; 45 verteidigte ihn Cicero, als er von seinen Verwandten wegen eines Mordanschlags gegen Cäsar angeklagt war 138, 7. 141, 12. 143, 14. 144, 17. 148, 26. 247, 10.

Dicaearchus griechischer Philosoph, Schüler des Aristoteles, empfahl den Philosophen die Teilnahme an den Staatsgeschäften 163, 6.

Diochares ein Freigelassener Cäsars 207, 10.

Dionysius Lehrer des jüngeren Cicero 94, 2. 167, 12. 191, 17.

Dolabella f. Cornelius.

L. Domitius Ahenobarbus Prätor im Jahre 58, Consul 54, Schwager Katos, Gegner Cäsars, der ihn in Korfinium besiegte; er fiel bei Pharsalus 17, 27. 70, 21. 100, 26. 170, 23. 176, 5 ff. 177, 2. 178, 9; 16. 179, 22. 186, 14.

Drusus wegen verletzter Amtstreue (praevicatio) angeklagt 102, 7.

Dyrrhachini 75, 1 die Einwohner von Dyrrhachium.

Dyrrhachium, griechisch *Ἐπίδαμνος*, Stadt am Adriatischen Meere in Illyrien, Überfahrtsort nach Italien; von dort führte die via Egnatia nach Byzantion als Fortsetzung der appischen Straße in Italien 58, 5. 75, 6. 79, 16.

E

Q. Egnatius ein römischer Gelddarleiher 250, 11.

Eleutherocilices die freien Cilicier im Amanusgebirge 145, 17.

Ephesus bedeutende Stadt in Jonien 58, 6; 11. 135, 5. 157, 3; 17.

Epicharmus Siculus aus Kos gebürtig, lebte um 460 auf Sicilien, besonders bei Hiero von Syrakus; seine im

dorischen Dialekte gedichteten Komödien waren neben denen des Menander Vorbilder für die römischen Komödiendichter Plautus und Terenz 22, 11.

Epidaurus Hafenstadt in Argolis 239, 5.

Epiphanea Stadt in Cilicien 144, 11; 29.

Epirus Landschaft in Nordgriechenland, wo Attikus begütert war 51, 14. 53, 8. 54, 2. 55, 5. 58, 2. 74, 6. 78, 4. 191, 16.

Eporedia kleine Stadt am südlichen Fuße der Alpen 277. 278, 26.

Equus Troianus Tragödie des Gnaeus Nävius 103, 5.

Erana Hauptort im Amanus-Gebirge 145, 6.

Eros Celeris (der Liebesgott Celeris) heißt spöttisch ein Verwandter des Attikus, Quintus Pilius Celer, der sich eng an Cäsar angeschlossen hatte 195, 10.

Eunuchus Komödie des Publius Terentius Afer, eines Zeitgenossen und Freundes des jüngeren Scipio Africanus 114, 21.

Euphrates Grenzfluß gegen die Parther 139, 2.

Euripides 231, 7.

F

C. Fabius ein Legat Cäsars 164, 27. 176, 15.

Q. Fabius Maximus Cunctator 237, 17.

Q. Fabius Maximus Konsul mit Gaius Trebonius im Jahre 45 nach der Rückkehr Cäsars aus Spanien; er starb am 31. Dezember desselben Jahres 242, 16.

Q. Fabius Virgilianus Legat des Appius Klaudius Pulcher in Cilicien 133, 14. 134, 10.

T. Fadius Gallus Volkstribun im Jahre 57, dem Cicero freundlich gesinnt 77, 17.

C. Fannius pompejanischer Proprätor in Asien 207, 1.

Faustus f. Cornelius.

- M. Favonius eifriger Optimat und Gegner der Triumvirn
10, 14. 81, 6. 255, 21.
- Ficuleanum Landgut des Attikus bei Ficulea im Sabinergebiet 236.
- Ficulus f. Nigidius.
- Flaccus f. Valerius.
- Flaccus Volumnius Legat des Decimus Brutus 276, 6.
- Flaminius circus 221 gebaut, lag westlich vom Kapitol
unweit des Tiber 8, 13.
- L. Flavius Volkstribun im Jahre 60, beantragte ein Acker-
gesetz zu Gunsten der Veteranen des Pompejus 20, 9.
- Flumentana porta ein Thor in Rom, das Cälius ankaufte
167, 6.
- Formiae Stadt im südlichen Latium, wo Cicero ein Landgut
hatte (Formianum) 30, 29 u. o.
- Forum Cornelium (Imola) Ort im cispadanischen Gallien,
von Sulla gegründet 271, 18.
- Forum Gallorum (Castel Franco) Ort im cisalpinischen
Gallien zwischen Mutina und Bononia 273, 18.
274, 29.
- Frango einer der Veteranen, an die Cäsar Güter der Pom-
pejaner verteilt hatte 246, 10.
- Fufia lex f. Aelia.
- Q. Fufius Calenus Volkstribun im Jahre 61, veranlaßte
durch den Vorschlag, das Geschworenengericht in
gewöhnlicher Weise zusammenzusetzen, die Freisprechung
des Clodius; später war er Anhänger des Cäsar und
des Antonius 8, 12. 10, 22. 11, 9. 12, 25.
44, 8.
- Fulvia die Gattin des Clodius, später des Antonius 247, 11.
- M. Fulvius 95, 18; unsicher überlieferter Name eines von
Cicero an Cäsar empfohlenen jungen Römers.
- Q. Furius Crassipes; mit ihm verlobte sich Ciceros Tochter

Tullia nach dem Tode ihres ersten Gatten Piso (am 4. April 56) 91, 1. 116, 7.

C. Furnius Volkstribun im Jahre 50, Vertrauter Cäsars (später des Plankus) 188, 6. 189, 1; 11; 13.

G

A. Gabinius Consul im Jahre 58, betrieb mit Clodius Ciceros Verbannung; von 57—54 Statthalter in Syrien, berüchtigt wegen seiner Erpressungen 115, 12. 198, 24.

Galba s. Sulpicius.

Galeo setzte den Cicero zum Erben ein, sonst unbekannt 209, 10.

Galli die Bewohner der Provinz Gallia 35, 14.

Gallia citerior Oberitalien 170, 23. 271, 24.

Gallia ulterior Frankreich 170, 23. 173, 30. 244, 9.

Galliae beide Provinzen Gallien 171, 17. 174, 7.

Galus s. C. Sulpicius.

L. Gavius ein Geschäftsführer, dem Cicero in Cilicien eine Präsektur übertrug 153, 24. 154, 4.

Graecius sonst nicht bekannt, bringt dem Cicero mündliche Botschaft von Decimus Brutus 276, 8; 17.

Graecia s. Achaia.

Q. Granus seinem Berufe nach ein praeco, gefürchtet wegen seines herben Witzes, den er auch gegen angesehenere Männer ausließ 154, 19.

Gratidius ein Verwandter Ciceros, Legat des Quintus Cicero in Aften 27, 20.

H

Haedui gallische Völkerschaft zwischen Loire und Saône, die sich zuerst den Römern anschloß 121, 26.

Halicarnassus ehemals bedeutendste Stadt in Karien, Heimat des Herodot, berühmt durch das Mausoleum 33, 30. Heles Flüsschen bei Velia in Lukanien 259, 29.

Holvetii gallische Völkerschaft in der heutigen Schweiz, die im Jahre 58 einen Zug in das südliche Gallien unternahm 19, 16.

C. Herennius Volkstribun im Jahre 60, suchte zu bewirken, daß Publius Clodius durch einen Plebejer adoptirt würde 21, 3.

A. Hirtius Freund Cäsars, Fortsetzer seiner Commentarien, Consul im Jahre 43 mit Panfa, siegte und fiel bei Mutina im Kampfe gegen Antonius 214, 5. 271, 18; 21. 273, 5; 14. 274, 26; 31.

Hispani die Bewohner der Provinzen Hispaniae 35, 14.

Hispania citerior und Hispania ulterior seit 205 römische Provinzen 110, 10. 170, 21 u. o.

Homerus 231, 6.

Q. Hortensius Hortalus berühmter Redner, acht Jahre älter als Cicero, Optimat, unzuverlässigen Charakters und schwelgerisch 10, 13; 23. 12, 13; 25. 13, 2; 18. 60, 22. 65, 12. 86, 20. 138, 14. 167, 4. 207, 3.

Q. Hortensius Q. f. der Sohn des Vorigen 155, 2.

Hydrus Hafenstadt in Kalabrien 161, 12.

Hypsaesus s. Plautius.

I

Ialysus Gründer der Stadt gleichen Namens auf der Insel Rhodus, von Protogenes auf seinem berühmtesten Gemälde als Jäger, mit einem keuchenden Hunde zur Seite, dargestellt 46, 17.

Iamblichus Araberscheik in Syrien 140, 1.

Iconium Stadt in Lykaonien 142, 18.

Ionia kleinasiatische Landschaft an der Meeresküste zwischen
 Äolien und Karien 33, 29.

Isara die Isere 280, 6.

Isocratia ratio oratoria; Sokrates, ein berühmter Rhetor
 in Athen, behandelte besonders die technische Seite der
 Beredsamkeit 118, 10.

C. Iulius Caesar geboren 100, ermordet 44.

Iuliae leges soziale Maßnahmen Cäsars, durch welche Ge-
 meindeland in Kampanien (Campanus ager) unter die
 ärmsten Bürger verteilt wurde (Campana lex oder
 Campana causa); dabei mußten die Bewerber um ein
 Amt beschwören, daß sie gegen diese Bestimmungen
 nichts unternehmen würden 44, 20. 107, 8. 108, 6.

Iulia lex ein Gesetz Cäsars über die Dauer einer freien
 Gesandtschaft 257, 16.

L. Iulius Caesar Konsul im Jahre 64, Bruder der Julia,
 der Mutter des Markus Antonius, aber doch dessen
 Gegner 268, 26. 272, 3.

D. Iunius Brutus Albinus von Cäsar sehr begünstigt, aber
 doch unter seinen Mördern; er behauptete das cisal-
 pinische Gallien gegen Antonius, konnte sich jedoch im
 jenseitigen Gallien gegen diesen und Lepidus nicht halten;
 er fand in den Alpen beim Versuche, sich zu Markus
 Brutus durchzuschlagen, den Tod 248, 22. 254, 3.
 256, 15. 269. 271, 14. 275. 276. 277. 281.

M. Iunius Brutus 53 mit Appius Klaudius Pulcher, dessen
 Tochter Klaudia er geheiratet hatte, in Cilicien, wo
 er sich nicht frei von Gewinnssucht hielt. Im Bürger-
 kriege auf Seiten des Pompejus, von Cäsar begnadigt
 und begünstigt; dann Haupt der Verschwörung, tötete
 er sich nach der Niederlage bei Philippi 138, 28 u. o.

Iuppiter 282, 23.

M. Iuventius Laterensis gab im Jahre 59 aus Abneigung

gegen Cäsar und dessen Ackergesetz seine Bewerbung um das Tribunat auf; ein eifriger Republikaner suchte er im Jahre 43 als Legat des Lepidus, sobald dieser zu Antonius überging, den Tod 44, 21. 280, 10 ff.

L

Labeo sonst unbekannter Römer aus dem Gefolge des Quintus Cicero in Asien 29, 11.

Labeo Segulius Römer im Heere des Decimus Brutus 277, 8 ff.

Labienus s. Atius.

Lacedaemonii die Spartaner 200, 25.

C. Laelius Freund des jüngeren Scipio Afrikanus und des Dichters Terentius; Cicero hat ihn in seiner Schrift „Laelius de amicitia“ verherrlicht 8, 3. 167, 21.

D. Laelius Volkstribun im Jahre 54, hielt im Bürgerkriege zu Pompejus 179, 8.

Laenas ein Bekannter Ciceros, der sein Fernbleiben bei einem Termin nach dem Tode der Tullia eidlich entschuldigen sollte 232, 8.

M. Laenius Flaccus Freund des Attikus, Ciceros Gastfreund zu Brundisium, später Geschäftsführer in Asien 56, 5. 153, 18.

Lanuvium Städtchen an der via Appia 245, 15.

Laodicea Stadt in Phrygien, die als „Diöcese“ dem Statthalter von Cilicien unterstellt war 136, 4; 9. 138, 23. 142, 6. 155, 2.

Laterensis s. Iuventius.

Latinitas Übertragung des lateinischen Rechts (eigene Verwaltung, römisches Handels- und Erbrecht) auf die Kolonien außerhalb Italiens durch Cäsar 247, 6.

Lentulus s. Cornelius.

Lepidus f. Aemilius.

Q. Lepta 95, 20; im Jahre 51 mit Cicero in Cilicien als praefectus fabrum 138, 5. 157, 7. 160, 30. 176, 19. 191, 5.

Leucas Insel im jonischen Meere, gegenüber Akarnanien 159, 4. 160, 31. 161, 2.

Leucopetra Vorgebirge bei Rhegium 258, 1; 4.

Liberalia Bacchusfest am 17. März; an diesem Tage berief Marcus Antonius als Konsul nach Cäsars Ermordung den Senat in den Tempel der Tellus 245, 22.

Libertas die Göttin der Freiheit; ihr hatte Plodius einen Teil des Platzes, auf dem Ciceros Haus gestanden hatte, zum Tempel geweiht 83, 5.

M. Licinius Crassus geb. um 114, Konsul 70 und 55 mit Pompejus, Mitglied des Triumvirats, fiel im Jahre 53 bei Carrhā im Kampfe mit den Parthern 9, 4; 15; 21. 46, 14. 49, 11. 65, 4. 67, 20. 68, 26. 72, 14. 94, 12. 107, 19. 114, 5. 115, 8; 31. 116, 3.

L. Licinius Lucullus geb. vor 106 v. Chr., 74 Konsul, gest. 56; er zeichnete sich besonders aus als Sieger über Mithridates und Tigranes; sein Reichthum und seine Prachtliebe waren sprichwörtlich 10, 23. 18, 19. 22, 31. 86, 21.

M. Licinius Lucullus Bruder des Vorigen, Konsul im Jahre 73, trat für den verbannten Cicero ein 83, 14.

Q. Ligarius trat als Legat in Afrika für die Partei des Pompejus ein; bei Thapsus gefangen, mußte er in die Verbannung gehen. Gegen die Anklage des Quintus Tubero verteidigte ihn im Jahre 46 Cicero und bewirkte seine Freisprechung und Begnadigung 219. 229.

Luca Stadt in Oberitalien, wo im April 56 die Triumvirn sich noch enger zusammenschlossen, um den Einfluß des Senats zu beseitigen 107, 18; 24.

- L. Luceius ein Freund Ciceros, der eine Geschichte des Bundesgenoffenkrieges und des ersten Bürgerkrieges schrieb; Anhänger des Pompejus 11, 15.
- Lucceii vici sonst unbekannte Stadtteile oder Gehöfte 166, 12.
- Luceria Stadt in Apulien 175, 1. 176, 19. 211, 7.
- Lucullus f. Licinius.
- Lurco f. Aufidius.
- Lupus f. Rutilius.
- Q. Lutatius Catulus der Sieger bei Verzellä im Jahre 101, hatte aus der Cimbrischen Beute eine an Ciceros Haus stoßende Säulenhalle (porticus Catuli) errichtet, die Nodius zu seinem Tempel der Libertas mit hinzugenommen hatte 83, 8; 27. 84, 6.
- Q. Lutatius Catulus Sohn des Siegers über die Cimbern, im Jahre 78 Konsul, Führer der Optimaten, im Jahre 60 gestorben 14, 22.
- Lycaonia Landschaft im Innern von Kleinasien 137, 1. 139, 18. 142, 15; 17.
- Lynceus Teilnehmer an der kalydonischen Jagd und am Argonautenzuge, hatte so scharfe Augen, daß er durch die Erde und durch Steine hindurchblicken konnte 212, 14.
- Lyso Gastfreund des Cicero in Paträ 160, 2; 6. 162, 3; 20.

M

- Macedonia seit 146 römische Provinz 51, 19. 56, 12.
- P. Magius Cilo der Mörder des Markus Klaudius Marcellus 239, 16; 19.
- Maleae sonst Malea, Vorgebirge an der Südostspitze von Lakonien 239, 11.
- T. Mallius römischer Kaufmann 18, 22.
- Mamurra durch seine Schwelgerei berüchtigt, war unter Cäsar praefectus fabrum in Gallien 241, 11.

- M.' Manilius Konsul im Jahre 149, bedeutender Rechtsgelehrter und juristischer Schriftsteller 121, 1.
- Marcellinus f. Cornelius.
- Marcellus f. Claudius.
- L. Marcius Censorinus Veteran Cäsars, im Jahre 39 durch die Gunst des Antonius Konsul 246, 14.
- L. Marcius Philippus Konsul im Jahre 91, ausgezeichnete Redner, blieb im Jahre 87, als Cinna und Marius Rom einnahmen, in der Stadt 175, 14; 20.
- L. Marcius Philippus Konsul im Jahre 56, der zweite Gatte von Cäsars Nichte Utia, der Mutter des Oktavian 107, 7. 241, 3; 8. 247, 17.
- Q. Marcius Rex Schwager des Publius Clodius, den er in seinem Testamente überging 16, 26.
- Marianae näml. aquae vermutlich die von Gajus Kurio, dem Verteidiger des Publius Clodius, zur Zeit der Sullanischen Proskription angekauften warmen Bäder, die Gajus Marius besessen hatte 16, 24.
- Mario ein Sklave Ciceros 158, 19. 159, 7.
- C. Marius der Sieger über die Cimbern und Teutonen 200, 29.
- Mars 256, 4.
- Martia legio (nach Mars so genannt) kämpfte bei Mutina 273, 12 ff. 274, 5 ff. 275, 5.
- P. Matinius ein Geschäftsführer in Cilicien 153, 13.
- C. Matius ein durch edlen Sinn und hohe Bildung ausgezeichnete Freund Cäsars, der zwar an dem Bürgerkriege nicht thätig teilnahm, aber nach Cäsars Ermordung sich offen als dessen Freund bekannte 191, 10. 192. 261. 264.
- Mauri numidische Reiter, Hilfstruppen im Heere des Antonius 274, 10.
- Maximus f. Fabius.

- Medea Tragödie des Quintus Ennius 98, 18. 99, 8.
- Megara Stadt auf dem Isthmus 234, 25; 27.
- Melita kleine Insel südlich von Sizilien, jetzt Malta 52, 15.
201, 29.
- Menocritus ein Diener des Lentulus 118, 2.
- L. Mescinius Rufus Ciceros Quästor in Cilicien 160, 18.
162, 15.
- Messalla f. Valerius.
- C. Messius Volkstribun im Jahre 57 von der Partei des
Pompejus 81, 1; 4. 179, 12.
- Metellus f. Caecilius.
- L. Metellus Volkstribun, widersetzte sich der Auslieferung des
Staatschatzes an Cäsar und wurde deshalb von diesem
mit dem Tode bedroht 187, 7. 200, 9.
- Metras ein den Römern freundlicher Kappadozier am Hofe
des Ariobarzanes 143, 27.
- Milo f. Annius.
- Minerva (*Μινέρρα*) 131, 15.
- Minturnae Hafenstadt in Latium am Liris 191, 10.
- Minucia via führte durch das Sabinerland von Rom nach
Brundisium 186, 5.
- L. Minucius Basilus einer der Mörder Cäsars 244.
- Misenum Vorgebirge und Hafenstadt in Kampanien 201, 31.
- Moeragenes ein Räuber im Taurus-Gebirge 137, 2.
- Moneta Beiname der Juno, in deren Tempel auf dem
Kapitol sich die Münze befand 177, 20.
- Mucia Gattin des Pompejus, verwandt mit den Metellern
4, 19.
- P. Mucius Scaevola Konsul im Jahre 133, als Tiberius
Gracchus Volkstribun war, ausgezeichnete Redner und
Kenner des römischen Rechts 20, 13. 121, 1.
- Q. Mucius Scaevola Pontifex maximus, Konsul 95, ausge-
zeichnet als Jurist und Redner, ein Mann von größter

- Uneigennützigkeit, verfuhr als Statthalter in Asien sehr streng gegen die Zollpächter; er fiel im Jahre 82 durch Meuchelmord auf Befehl des jüngeren Marius 120, 6. 138, 20. 175, 15; 20. 191, 12.
- Q. Mucius Scaevola 54 Volkstribun, gehörte zur Optimatenpartei 223, 20.
- L. Munatius Plancus während des mutinensischen Krieges Statthalter in Gallien 275, 23. 279. 281, 16.
- T. Munatius Plancus Bursa 52 Volkstribun, dann verbannt, von Cäsar zurückberufen und mit Grundbesitz, der den Pompejanern entrisen war, beschenkt 246, 15.
- Mutina (jetzt Modena) Stadt in Gallia cispadana, wo 44—43 Decimus Brutus vier Monate lang von Antonius belagert wurde (*bellum Mutinense*) 271, 15. 273. 274, 30. 276, 18.
- Mysia nordwestlicher Teil von Kleinasien 34, 2.
- Mysus Einwohner von Mysien, im Orient sehr gering geachtet 31, 26.
- Mytilenae Stadt auf der Insel Lesbos, wo Markus Klaudius Marcellus in der Verbannung lebte 222, 26.

N

- Cn. Naevius Teilnehmer am 1. punischen Kriege, den er in einem Epos im saturnischen Versmaße besang, dichtete auch römische Originallustspiele (*fabulae togatae*) und besonders dem Griechischen nachgebildete Komödien 155, 16.
- Nanneiani vielleicht die Käufer der Güter, die der proskribierten Familie der Nannii gehört hatten; zu jenen Käufern wird Krassus gezählt 14, 10.
- Neapolis Seestadt in Mittelitalien 246, 18.
- Nicias Curtius aus Kos, ein Grammatiker, Freund von Ciceros Schwiegersohn Dolabella 167, 13. 242, 6.

- P. Nigidius Figulus ein bedeutender Gelehrter, half Cicero bei der Unterdrückung der Catilinarischen Verschwörung und trat im Jahre 58 als Prätor für den Verbannten ein. Nach Cäsars Sieg lebte er im Exil und starb, bevor ihm Begnadigung zuteil wurde 216, 217, 17.
- L. Ninnius 57 Volkstribun, trat eifrig für die Zurückberufung Ciceros ein 77, 4.
- Numerius Numestius ein sonst unbekannter Freund des Attikus 49, 25.

O

- Oceanus der Atlantische Ozean zwischen Gallien und Britannien 102, 18. 121, 5.
- C. Octavius der Vater des Octavian, machte sich im Jahre 61 als Prätor durch Gerechtigkeit und Freundlichkeit beliebt; 60 war er Proprätor in Macedonien 32, 15.
- C. Octavius nach Cäsars Tode C. Iulius Caesar Octavianus, seit 27 Caesar Augustus 245, 10. 246, 18. 247, 16. 266, 20. 271, 19. 274, 17. 277, 9 ff. 278, 23. 280, 31.
- Cn. Octavius ein sonst unbekannter Freund des Trebatius Testa 103, 13.
- Olympia bekannter Festort im Peloponnes 260, 11.
- Oppii römische Geldverleiher 177, 21.
- C. Oppius Cäsars Vertrauter und Geschäftsführer in Rom, von großem Einflusse bei jenem 206, 12. 214, 6. 232, 5.
- Cn. Oppius Cornicinus der Schwiegervater des Tribünen Atilius Serranus, trat für Ciceros Zurückberufung ein 83, 31.
- M. Ornius ein römischer Ritter aus Atella, im Gefolge Cäsars in Gallien 98, 2.

Oriens der östliche Theil des imperium Romanum 272, 9.

Orodes Partherkönig 139, 21.

Orpheus Sklave der Terentia 56, 31.

Ostia Hafenstadt von Rom an der Tibermündung 214, 4.

P

Paciliana domus das Haus eines sonst unbekanntem Pacilius
11, 15.

Paconius ein sonst unbekannter Mann, dessen Feindschaft sich
Quintus Cicero durch seine Strenge zugezogen hatte 31, 25.

Pacorus Sohn des Partherkönigs Orodes 139, 21.

Παλλάς s. Minerva.

Panormus Stadt an der Nordküste Siziliens 22, 31.

Pansa s. Vibius.

Panaetius ein stoischer Philosoph aus Rhodus, Lehrer des
jüngeren Scipio Africanus 191, 19.

Parma Stadt im cispadanischen Gallien an der via Aemilia
271, 23.

Parthi seit der Niederlage des Crassus bei Carrhä (53) der
gefürchtetste Feind der Römer im Orient, der auch die
Provinz Cilicien bedrohte 135, 9. 139, 2 ff. 142, 27.
144, 8 ff. 145, 20.

Patrae Seestadt in Achaja 159, 2.

Paullus s. Aemilius.

Pedanum Landgut (Cäsars?) bei Bedum in der Nähe von
Präneste und Tibur 195, 21.

Pella Stadt in Macedonien 58, 21.

Pelopidae die Pelopiden, deren Greuel Cicero mit den
Worten eines alten Tragicers im Hinblick auf die
Cäsarianer erwähnt 242, 9. 248, 1. 257, 10.

Persa ein Perser, Inbegriff eines an despotische Herrschaft
gewöhnten Unterthanen 198, 22.

Pescennius ein Klient oder Freigelassener Ciceros 57, 21.

- M. Petreius Legat und Anhänger des Pompejus in Spanien; später in Afrika an der Spitze der Pompejaner, tötete er sich im Jahre 46 nach der Niederlage bei Thapsus 171, 19.
- Phaetho ein Freigelassener Ciceros 58, 20.
- Phaedrus Epikureer in Athen, Lehrer des Cicero und des Attikus 259, 18.
- Phania ein Freigelassener des Appius Claudius Pulcher 130, 22. 131, 5; 24.
- Pharnaces Sohn des Mithridates, erweiterte während des Bürgerkrieges sein Reich am Schwarzen Meere, wurde aber von Cäsar in schnellem Feldzuge besiegt 210, 21.
- Philippus König von Macedonien, Vater Alexanders des Großen 17, 21.
- Philippus f. Marcius.
- Philogenes Freigelassener des Attikus 151, 2.
- Philogonus Freigelassener des Quintus Cicero 63, 12.
- Philomelium Stadt in Phrygien 142, 8.
- Philotimus Freigelassener der Terentia 137, 16. 151, 3. 163, 2. 166, 14. 177, 20. 196, 3. 203, 5.
- Phryx Einwohner von Phrygien, im Orient sehr gering geachtet 31, 26.
- Picenus ager (Picenum) Landschaft in Mittelitalien am Adriatischen Meere 174, 14. 178, 6. 185, 3.
- Pilia die Gattin des Attikus 155, 14. 157, 5. 158, 9. 260, 31.
- Pindenissus Hauptstadt der freien Cilicier 145, 17. 146, 1.
- Piraeus (*Πειραιεύς*) Hafen von Athen 167, 10 ff. 234, 27. 239, 5; 23.
- Pisaurum kleine Stadt in Umbrien am Adriatischen Meere 170, 17.
- Piso f. Calpurnius.

- Placentia römische Kolonie in Oberitalien am rechten Poufer 99, 14.
- M. Plaetorius Cestianus im Jahre 69 Ankläger des von Cicero verteidigten Markus Fontejus, 66 zugleich mit Cicero Prätor 91, 12.
- Plaguleius ein Helfershelfer des Publius Clodius 198, 26.
- Cn. Plancius 58 Quästor in Macedonien, nahm den verbannten Cicero in Thessalonika auf 74, 5. 161, 17.
- Plancus s. Munatius.
- Plato aus Athen, der bekannte Philosoph, von 429—348 36, 1. 110, 1. 113, 13. 200, 3.
- P. Plautius Hypsaeus im Jahre 58 kurulischer Adil, Anhänger des Pompejus, nahm sich auf Fürsprache des Attikus des verbannten Cicero an 59, 10.
- Plautus Geschworener bei dem Prozeß des Clodius 15, 5.
- A. Plotius im Jahre 51 Prätor 136, 10.
- Pompeianum Landgut Ciceros bei Pompeji 97, 4. 258. 261, 4.
- Cn. Pompeius Magnus 106—48, der Triumvir und spätere Gegner Cäsars, zeigte sich nach der Rückkehr vom Mithridatischen Kriege gegen Cicero zuerst kühl und willigte dann in dessen Verbannung. Im Bürgerkriege trat Cicero nach längerem Schwanken auf seine Seite 4, 19 u. o.
- Sex. Pompeius Sohn des Magnus, gebot nach Cäsars Ermordung über einen größeren Teil Spaniens 249, 1; 9.
- T. Pomponius Atticus Ciceros bester Freund, 109—32, stand, ohne politisch thätig zu sein, wegen seines Reichthums, seines liebenswürdigen Wesens und seiner feinen Bildung in hohem Ansehen.
- Pomptinum Landgut des Markus Amilius Philemo in der Gegend der pomptinischen Sümpfe 123, 5; 10.
- C. Pomptinus Prätor im Jahre 63 unter Ciceros Konsulat,

- begleitet diesen im Jahre 51 als Legat nach Cilicien
134, 19. 145, 3; 8. 151, 15.
- Pontius ein Freund Ciceros, dem das Trebulanum gehörte
168, 16.
- Porcia die Frau des Marcus Junius Brutus, Tochter des
Marcus Rato 255, 20.
- M. Porcius Cato Censorius verlor im Jahre 153 seinen
zum Prätor gewählten Sohn 237, 19.
- M. Porcius Cato (Uticensis) 95—46, der entschiedenste
Gegner der Triumvirn und treueste Anhänger der Re-
publik, streng gegen sich und andere 10, 10. 17, 26.
45, 15. 68, 20. 114, 12. 141. 149. 155. 166, 4.
259, 20; 23.
- Postumia die Gattin des Servius Sulpicius Rufus 196, 8.
197, 20.
- P. Postumius Freund des Marcus Klaudius Marcellus
239, 14.
- Postumus ein mit Landbesitz der Pompejaner beschenkter An-
hänger Cäsars 246, 15.
- Precilius stand dem Cicero und dem Cäsar nahe; sein Sohn
wird diesem von Cicero empfohlen 230, 8 ff. 231,
9; 16.
- Protogenes berühmter Maler aus der Zeit Alexanders des
Großen und der Diadochen 46, 17.
- Pseudocato s. Cornutus.
- Ptolemaeus XI Nothus, Auletes genannt, Vater der Cleo-
patra, im Jahre 58 von seinem Volke vertrieben, 55
durch den Prokonsul Gabinus wieder eingesetzt 87, 27.
88, 19 ff.
- Ptolemais 87, 24; gemeint ist wohl die phönizische Stadt,
sonst Ake, jetzt St. Jean d'Acree.
- Pulchellus Deminutibum zu Pulcher, ein Spottname des
Publius Rlodius 44, 29. 47, 22.

Puteolanum raudusculum eine kleine Schuld (raudusculum = kleine Münze) zu Puteoli, die Attikus für Cicero abgetragen hatte 157, 22.

Puteolanum Landgut bei Puteoli 241. 245.

Puteoli Hafenstadt bei Neapel 167, 9. 241, 23. 247. 248.

Pyrenaeus mons das Grenzgebirge zwischen Spanien und Gallien 176, 14.

R

L. Racilius im Jahre 56 Volkstribun 86, 21.

Ravenna Stadt in Oberitalien 107, 19.

Regini Einwohner von Rhegium an der sizilischen Meerenge 258, 6.

Regium Lepidi Städtchen bei Mutina 271, 23. 275. 276, 4.

Rex f. Marcius.

Rhodii Einwohner von Rhodus 38, 4; 6. 157, 16; 19.

Rhodus Insel an der Küste von Karien, die im Mithridatischen Kriege auf Rom's Seite gestanden hatte 222, 27. 267, 9.

P. Rutilius Lupus 49 Prätor, 44, wie es scheint, Legat des Decimus Brutus 269, 8 ff. 276, 8.

S

Cn. Sallustius ein Klient oder Freigelassener Ciceros 57, 20.

Salus Göttin (Personifikation der Gesundheit und Wohlfahrt), deren Tempel in Rom neben dem Hause des Attikus lag 79, 20.

Samarobriva Hauptstadt der Ambiani (Amiens) an der Samara (Somme) 104, 3.

Samnium Landschaft in Mittelitalien 180, 11.

Sampsiceramus ein kleiner Fürst in Cölesyrien; dann Spottname des Pompejus, der ihn besiegt hatte 50, 7; 22.

Samus Insel an der Westküste Kleinasiens, mit gleichnamiger Stadt 33, 30.

Sardanapalus altassyrischer, durch seine Üppigkeit berüchtigter Herrscher, über dessen Leben und Tod die Alten sehr verschieden berichten; er soll sich bei einem Aufstande mit seinen Weibern und Schätzen verbrannt haben oder im Alter eines natürlichen Todes gestorben sein 200, 17.

Sardinia römische Provinz seit 237, für die Getreidezufuhr von Bedeutung 107, 16; 23. 185, 18.

Saturnalia Freudenfest, das ursprünglich am 19. Dezember, später drei Tage lang, vom 19.—21., nach Cäsars Kalenderverbesserung vom 17.—19. Dezember (Saturnalia prima, secunda, tertia genannt) gefeiert wurde 241, 2; 8.

Cassius Scaeva einer der Veteranen, an die Cäsar eingezogene Güter von Pompejanern gegeben hatte 246, 10.

Scaptius unter Appianus Präfekt in Cilicien, zu Ciceros Zeit Geschäftsführer daselbst 153, 2; 13; 21.

Scaurus f. Aemilius.

Scipio f. Caecilius.

C. Scribonius Curio der Vater, im Jahre 76 Consul, während der Catilinarischen Verschwörung als Anhänger der Optimaten auf Ciceros Seite, ebenso bei den Angriffen des Clodius; später Gegner Cäsars, im Jahre 53 gestorben 12, 8. 18, 8. 68, 27; 30.

C. Scribonius Curio der Sohn, 53 Quaestor in Asien, 50 Volkstribun und seitdem Anhänger Cäsars 10, 5; 20. 44, 5. 124. 126. 127. 128. 152, 21 f. 169, 14; 16. 198, 13. 201, 29; 31.

Sempronia lex Gesetz des Gajus Sempronius Gracchus, nach welchem der Senat schon vor den Comitien die konju-

- larischen Provinzen festsetzte, die dann die designierten Konsuln unter sich verlostten 90, 24.
- Sepyra kleine Stadt im Amanusgebirge 145, 7.
- L. Sergius Catilina stand in Ciceros Konsulatsjahr an der Spitze einer Verschwörung gegen die bestehende Verfassung 10, 5. 16, 7.
- C. Septimius ein römischer Bürger, der nach dem Tode der Lullia, als Cicero von einem Termine fernbleiben wollte, dessen Krankheit eidlich bezeugen sollte 232, 9.
- Serranus s. Atilius.
- Servilia die Mutter des Markus Junius Brutus 255, 19. 256, 23; 25.
- M. Servilius Geminus von Quintus Cäcilius Metellus Celer wegen Erpressung angeklagt 155, 12.
- P. Servilius Isauricus Sohn des Publius Servilius Patia, Nachahmer des jüngeren Rato, im Jahre 54 Prätor 22, 22.
- P. Servilius Sohn des Isaurikus, 48 mit Cäsar Consul 268, 3.
- Q. Servilius Caepio ein Freund des Cicero (der den Markus Brutus adoptierte?) 64, 31.
- Servius s. Sulpicius.
- P. Sestius 57 Volkstribun, unterstützte den Cicero im Kampfe gegen Clodius und betrieb seine Zurückberufung aus der Verbannung; später verteidigte ihn Cicero erfolgreich gegen eine durch Clodius veranlaßte Anklage wegen Gewalt 77, 18. 106, 27. 138, 10.
- Sextilius ein Pompejaner, dessen Grundstück eingezogen und dem Veteranen Cäsars Rutilius gegeben worden war 246, 14.
- Sextus s. Pompeius.
- Sibylla die von Erythra nach Romä und von dort nach Rom (zur Zeit des Tarquinius Superbus) gekommene Samm-

lung von Orakelsprüchen, die im Jahre 83 beim Brande des Kapitols vernichtet worden war, wurde durch Sprüche aus Erhythra ersetzt, die nun als sibyllinische Bücher dienten 87, 30.

Sicca Gastfreund Ciceros in Bibo 52, 15. 57, 23.

Sicilia seit 241 römische Provinz 176, 10. 185, 18. 256, 4.

Siculi die Bewohner der Insel Sizilien 247, 4; 9.

Sicyon Stadt im nördlichen Teile des Peloponnes, die dem Attikus stark verschuldet war 22, 26. 47, 19.

M. Silanus von Markus Amilius Lepidus als Unterhändler aus Gallien zu Antonius geschickt, schloß sich diesem an 273, 9.

Sinuessa Stadt im Süden Latiums am Berge Massikus 193, 10; 13.

Spongia Geschworener bei dem Prozesse des Clodius 15, 5.

L. Statilius ein römischer Bürger, der nach dem Tode der Tullia, als Cicero von einem Termine fernbleiben wollte, dessen Krankheit eidlich bezeugen sollte 232, 9.

Statius ein Sklave des Quintus Cicero, dem dieser in Asien großen Einfluß einräumte (vgl. die Warnung auf S. 30 § 17) und den er sogar mit der Freiheit beschenkte 45, 3.

Stoici Anhänger der von Zeno begründeten Philosophenschule 103, 21.

Sulla f. Cornelius.

Sullanus dies der Tag im Jahre 88, an dem Marius vor Sulla aus Rom flüchten mußte 200, 29.

Sullani die Veteranen Sullas 20, 14. 32, 19.

Sunium Ort und Vorgebirge in Attika 167, 24 f.

Servius Sulpicius Galba Legat Cäsars in Gallien, beteiligte sich an der Verschwörung und befehligte im Jahre 43

unter Hirtius die legio Martia; noch in demselben Jahre wurde er als Mörder verurteilt 273.

C. Sulpicius Galus als Konsul im Jahre 166 Sieger über die Ligurer 237, 19.

Servius Sulpicius Rufus rechtskundiger Freund Ciceros, Konsul im Jahre 51, trat im Bürgerkriege nach längerem Schwanken auf Cäsars Seite und wurde 46 Statthalter in Achaja; 43 gestorben 133, 20. 164, 31. 196. 226. 233. 235, 2. 236, 20. 239. 268, 27. 272, 4.

Servius Sulpicius Rufus Sohn des Vorigen 195, 11. 196, 8. 197, 20. 228, 19. 237, 4.

σύνδειπνοι Σοφοκλέους oder *Ἀχαιῶν σύλλογος* ein Satyrdrama des Sophokles 102, 13.

Synnada Stadt in Phrygien 142, 7.

Syria seit 63 römische Provinz 15, 23. 139, 9. 140, 1; 13. 142, 27 f. 158, 1. 271, 4.

T

Talna Geschworener bei dem Prozesse des Klodius 15, 5.

Tarcondimotus Fürst der freien Cilicier im Amanusgebirge 139, 19.

Tarentinum Landgut bei Tarentum 53, 13.

Tarentum Stadt in Unteritalien an dem tarentinischen Meeresbusen 53, 6. 262, 21.

L. Tarquitius sonst unbekannt 157, 18.

Tarsus Hauptstadt von Cilicien am Flusse Rhodnos 138, 23.

Tartessus nennt Cicero spöttisch den Lucius Kornelius Balbus, weil er aus Spanien (Tartessus Stadt am Bätis) stammte 168, 6.

Taurus Gebirge in Kleinasien an der Nordgrenze Ciliciens 137, 2. 139, 20. 140, 15. 143, 10.

Teanum Sidicinum Hauptstadt der Sidiciner in Kampanien 179, 12.

- Tebarani Volksstamm im Amanusgebirge 146, 1.
- Tebassus einer der Veteranen Cäsars, an die eingezogene Güter von Pompejanern gegeben worden waren 246, 9.
- Terentia Ciceros Gemahlin, hatte während dessen Verbannung unter der Feindschaft des Modius zu leiden; finanzielle Gründe führten seit dem Jahre 56 zwischen ihr und Cicero zu einer Spannung, die im Jahre 46 mit der Scheidung endigte 55 u. o.
- P. Terentius Afer gestorben 159, bekannter Komödiendichter, von dem sechs Stücke erhalten sind 167, 19.
- L. Terentius Culleo meinte, Cicero könne auf Senatsbeschluß zurückgerufen werden 69, 31.
- A. Terentius Varro ein Freund Ciceros 172, 3.
- M. Terentius Varro aus Reate im Sabinerlande, 116—27, großer Gelehrter (er schrieb *antiquitates rerum humanarum et divinarum*; *de lingua Latina*), Anhänger des Pompejus; von Cäsar begnadigt, geriet er nach dessen Tode durch den Haß des Antonius in große Not und Gefahr, doch lebte er bis um 27 ungebeugten Geistes 47, 15. 49, 4. 59, 9. 67, 22. 69, 1; 2. 84, 21. 211. 213.
- Tertulla die Schwester des Markus Junius Brutus 255, 20.
- Τειρησις* Bezeichnung einer reichen Kapitalistin, von welcher Cicero nach längerem Drängen (er nennt sie *ad Att. I 12* und *13* *lentum negotium*: ein zähes Wesen) Geld bekam 11, 11.
- Themistocles der berühmte athenische Staatsmann; er soll nach seiner Verbannung dem Artaxerges die Unterwerfung Griechenlands versprochen haben 199, 7. 200, 18.
- Theophilus Freigelassener des Markus Klaudius Marcellus 223, 23.
- Thesprotia Küstenlandschaft von Epirus 152, 6.

- Thessalonica Hauptstadt Macedoniens am sinus Thermaicus, Zufluchtsstätte Ciceros während der Verbannung 58, 8 u. o.
- Thrasylulus befreite im Jahre 403 Athen von der Herrschaft der dreißig Tyrannen 175, 18.
- Thucydides aus Athen, der Geschichtschreiber 200, 19.
- Thyllus ein dem Cicero befreundeter, sonst unbekannter griechischer Dichter 18, 18.
- Tigranes Sohn des gleichnamigen Königs von Armenien, von Pompejus nach Rom geführt, wurde durch Clodius gewaltsam befreit 59, 18.
- Tiro f. Tullius.
- Q. Titinius ein reicher, dem Cicero befreundeter Römer 188, 7. 195, 12.
- Tralles blühende Handelsstadt in Phrygien 30, 29. 135, 5.
- Transpadani die Einwohner von Gallia cisalpina jenseits des Po 171, 18. 272, 1.
- C. Trebatius Testa ein Rechtsgelehrter, der von Cicero an Cäsar empfohlen wurde und später auch dem Horaz und Augustus nahestand 95, 3; 11; 16; 23. 98, 9. 100, 22. 191, 10. 192. 193, 6. 261, 6. 262, 11. 264, 6. 267, 10.
- C. Trebonius Legat, später Mörder Cäsars 176, 14 f. 206, 22. 245, 15.
- Trebullanum ein Landgut des Pontius bei dem campanischen Städtchen Trebula 163. 168, 16. 262, 14.
- Trypho Caecilius ein Freigelassener des Attikus 59, 4.
- Tubero f. Aelius.
- L. Tullius ein Legat Ciceros in Cilicien 145, 4.
- M. Tullius Cicero des Redners Sohn, geboren im Jahre 65, mit dem Vater in Cilicien, dann im Heere des Pompejus; später zu seiner Ausbildung in Athen, Soldat unter Brutus, nach der Schlacht bei Philippi bei dem

- jüngeren Pompejus. Dann schloß er sich dem Octavian an und bekämpfte den Antonius 56, 23 u. o.
- Tullia Ciceros Tochter, geboren im Jahre 76, zuerst mit Gajus Calpurnius Piso Frugi, dann mit Furius Krassipes, später mit Publius Cornelius Dolabella vermählt; ihr Tod im Jahre 45 erschütterte den Vater sehr 56, 20 u. o.
- Q. Tullius Cicero des Redners Bruder, um 102 geboren, vermählt mit Pomponia, der Schwester des Attikus, von der er sich im Jahre 44 wieder trennte. Quintus verwaltete vom Jahre 61 an die Provinz Asien, kämpfte später als Cäsars Legat in Gallien und unter seinem Bruder in Cilicien. Im Bürgerkriege schloß er sich an Pompejus an, wurde aber nach dessen Besiegung von Cäsar begnadigt; der neue Bürgerkrieg brachte auch ihm den Tod 11, 12 u. o.
- Q. Tullius Cicero der Sohn des Vorigen, 66—43, wuchs zum Teil unter Aufsicht seines Oheims auf und begleitete diesen nach Cilicien; später zeigte er sich wankelmütig und pietätlos gegen die Seinen 63, 5. 77, 31. 97, 14. 135, 16. 138, 7. 154, 24. 250, 6.
- M. Tullius Tiro Ciceros Freigelassener und Freund 158. 159. 161. 168. 170.
- Tuscenius ein sonst unbekannter Mann, dessen Feindschaft sich Quintus Cicero als Statthalter in Asien durch seine Strenge zugezogen hatte 31, 27.
- Tusculanum ein Landgut Ciceros bei Tusculum, unweit von Rom 11, 14. 84, 10. 85, 7. 94, 1 u. o. Auch Varro hatte in der Nähe von Tusculum ein Landhaus 215, 14.
- Tyba Stadt an der Grenze Syriens 139, 23.

U

Ulubrae Ort in Latium in der Nähe der pomptinischen Sümpfe, reich an Fröschen 123, 8.

V

Valeria tabula wahrscheinlich eine Stelle auf dem Forum, an der Wechselbuden standen; hierhin wurde Terentia geführt, um Schulden für den verbannten Cicero zu zahlen 72, 19.

L. Valerius ein dem Cicero befreundeter Rechtsgelehrter 131, 29.

L. Valerius Flaccus Konsul im Jahre 100, blieb im Jahre 87, als Cinna und Marius Rom besetzten, in der Stadt 175, 15.

L. Valerius Flaccus Prätor im Jahre 63, wirkte eifrig mit bei Aufdeckung der Katilinarischen Verschwörung. Im Jahre 60 ging er mit Metellus Kretikus und Lentulus als Gesandter nach Gallien; im Jahre 59 verteidigte ihn Cicero erfolgreich gegen eine Anklage wegen Erpressung 19, 22.

Valerius Messalla Anhänger Cäsars, mit Grundbesitz der Pompejaner belohnt 246, 15.

M. Valerius Messalla Corvinus stand als junger Mann auf Seiten des Brutus; unter Augustus als Stadtpräfekt und Schriftsteller berühmt 282, 5.

M. Valerius Messalla Niger im Jahre 61 Konsul 8, 22. 10, 24; 30. 80, 18.

P. Valerius ein sonst unbekannter Freund Ciceros 72, 17. 258, 5.

Varro s. Terentius.

P. Vatinius als Tribun im Jahre 59 ein eifriger Anhänger Cäsars, in der Rede pro Sestio von Cicero heftig an-

- gegriffen, wurde von diesem im Jahre 54 verteidigt 102, 10. 105, 24. 106, 28. 114, 5; 7 ff. 115, 8.
- Veiento Legat des Bibulus, dem dieser bei seiner Abreise die Verwaltung Syriens übertrug 166, 2.
- Velia kleine Stadt in Lufanien am mare inferum 259, 28 f.
- C. Vennonius ein Freund Ciceros, der in Asien Handel trieb 153, 17.
- P. Ventidius Bassus, der während der Belagerung von Mutina drei Legionen ausgehoben hatte, vereinigte sich nach der Niederlage des Antonius mit diesem an der ligurischen Küste 275, 14.
- Vesta die Schutzgöttin Roms, in deren Tempel bei ihrer Schwester Fabia, einer Vestalin, Ciceros Gattin Terentia während dessen Verbannung sich aufhielt 72, 19.
- Vestorius ein Banquier in Puteoli 248, 10.
- Vetus ein Vertrauter des Marcus Brutus 282, 6. 283, 18.
- T. Vibius wie es scheint, Legat des Decimus Brutus 276, 7.
- C. Vibius Pansa Volkstribun im Jahre 51, Anhänger Cäsars, führte im Jahre 43 als Konsul mit Sirtius den Mutinensischen Krieg gegen Antonius und starb an einer bei Mutina erhaltenen Wunde 206, 23. 269, 14. 271, 20. 273, 4; 21. 274, 31. 275, 8. 278, 22.
- Vibo Stadt im Lande der Bruttier am mare inferum 52, 9.
- L. Vibullius Rufus ein Vertrauter des Pompejus 108, 5.
- Sex. Villius ein Freund des Annius Milo 128, 4.
- C. Visellius Varro ein Better Ciceros, als Rechtsgelehrter geschätzt 77, 18.
- Vocontii gallischer Volksstamm an der Rhone 279, 18.
- Volaterrani die Einwohner von Volaterrä, einer Stadt in Etrurien, in der sich die Marianer zwei Jahre verteidigt hatten 20, 15.

L. Volcatius Tullus Konsul im Jahre 66, hielt sich im Bürgerkriege zu den Optimaten, ohne mit Cäsar zu brechen 164, 31. 227, 29.

M. Volusius Überbringer eines Briefes von Tiro 172, 14.

X

Xenocrates aus Chalkedon, Schüler Platons, im 4. Jahrhundert in der alten Akademie zu Athen als Philosoph thätig 13, 25.

Xenophon aus Athen, Schüler des Sokrates, bekannt als Heerführer, Philosoph und Geschichtschreiber 33, 6.



INSTYTUT
 BADAŃ LITERACKICH PAN
 BIBLIOTEKA
 330 Warszawa, ul. Nowy Świat 77
 Tel. 26-68-83

Druck von Velhagen & Klasing in Bielefeld.

- Q. Curtius Rufus.** Geschichte Alexanders des Großen. Bearbeitet von Professor Dr. W. Reeb, Oberlehrer am Ostergymnasium zu Mainz. Mit 12 Abbildungen und 1 Übersichtskarte.
Text 1 M. 60 Pf. Kommentar 1 M. 20 Pf.
- Demosthenes.** Olynthische und Philippische Reden. Bearbeitet von Prof. Dr. H. Windel, Direktor des Gymnasiums zu Herford.
Text 1 M. 30 Pf. Kommentar 60 Pf.
- Euripides' Iphigenie bei den Taurern.** Bearbeitet von Prof. Dr. Chr. Muff, Geh. Regierungsrat, Rektor der Königl. Landesschule in Pforta.
Text 1 M. 10 Pf. Kommentar 80 Pf.
- **Medea.** Bearbeitet von demselben. Text 1 M. Kommentar 70 Pf.
- **Phoinissen.** Bearbeitet von demselben.
Text 1 M. 30 Pf. Kommentar 70 Pf.
- Herodot.** Auswahl aus dem Geschichtswerk. Bearbeitet von Dr. H. Kallenberg, Professor am Friedrichs-Werderschen Gymnasium zu Berlin. Mit 2 Übersichtskarten.
Text 2 M. 20 Pf. Kommentar 1 M. 80 Pf.
- Homer.** Odyssee. In zwei Teilen. Bearbeitet von Prof. Dr. E. Naumann, Direktor des Gymnasiums der Hohenzollernschule zu Schöneberg. Erster Teil. Text 1 M. 80 Pf. Kommentar 1 M. 30 Pf.
- Dasselbe. Zweiter Teil. Text 1 M. 60 Pf. Kommentar 1 M. 20 Pf.
- **Ilias.** In zwei Teilen. Bearbeitet von demselben. Erster Teil. Mit 1 Übersichtskarte. (Nur Text.) 2 M.
- Dasselbe. Zweiter Teil. Mit 1 Übersichtskarte. (Nur Text.) 2 M.
- Horaz.** Bearbeitet von Dr. H. Röhl, Direktor des Königlichen Domgymnasiums zu Halberstadt.
Text 1 M. 80 Pf. Kommentar 1 M. 60 Pf.
- Livius.** Auswahl aus der 1. Dekade. Bearbeitet von Prof. Dr. Peter Meyer, Direktor des Königl. Gymnasiums zu Münsteriefel. Mit 2 Übersichtskarten. Text 1 M. 70 Pf. Kommentar 1 M. 60 Pf.
- Auswahl aus der 3. Dekade. Bearbeitet von demselben. Erster Teil. Mit 2 Übersichtskarten. Text 1 M. 80 Pf. Kommentar 1 M. 40 Pf.
- Dasselbe. Zweiter Teil. Mit 1 Übersichtskarte.
Text 1 M. 80 Pf. Kommentar 1 M.
- Lysias' Reden.** Auswahl. Bearbeitet von Prof. Dr. Hans Windel, Direktor des Friedrichs-Gymnasiums zu Herford.
Text 1 M. 60 Pf. Kommentar 90 Pf.
- Ovid.** Auswahl aus den Metamorphosen. Bearbeitet von Dr. Franz Harder, Professor am Luisenstädtischen Gymnasium zu Berlin.
Text 1 M. 50 Pf. Kommentar 1 M. 50 Pf.
- Plato.** Apologie und Kriton mit Stücken aus dem Symposion und dem Phaidon. Bearbeitet von Geh. Ober-Schulrat Dr. A. von Bamberg, Direktor des Herzogl. Gymnasiums zu Gotha.
Text 1 M. 30 Pf. Kommentar 70 Pf.
- **Dialoge: Laches und Euthyphron.** Bearbeitet von Geh. Ober-Schulrat Dr. A. von Bamberg, Direktor des Herzoglichen Gymnasiums zu Gotha.
Text 1 M. Kommentar 50 Pf.
- Sallust.** Die Verschwörung des Katilina. Der Jugurthinische Krieg. Bearbeitet von Dr. F. Schlee, Direktor des Königl. Gymnasiums zu Landsberg. Mit 1 Karte. Text 1 M. 60 Pf. Kommentar 1 M. 20 Pf.

- Sophokles. Oidipus Tyrannos.** Bearbeitet von Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Chr. Muff, Rektor der Königl. Landesschule in Pforta.
Text 1 M. Kommentar 70 Pf.
- **Oidipus auf Kolonos.** Bearbeitet von demselben.
Text 1 M. 20 Pf. Kommentar 90 Pf.
- **Antigone.** Bearbeitet von demselben.
Text 1 M. Kommentar 80 Pf.
- **Aias.** Bearbeitet von demselben. Text 1 M. Kommentar 90 Pf.
- **Philoktet.** Bearbeitet von demselben. Text 1 M. Kommentar 80 Pf.
- **Elektra.** Bearbeitet von demselben. Text 1 M. Kommentar 90 Pf.
- **Trachinierinnen.** Bearbeitet von demselben.
Text 1 M. 10 Pf. Kommentar 80 Pf.
- Tacitus. Germania und Agricola.** Bearbeitet von Prof. Dr. F. Seiler, Direktor des Königl. Gymnasiums zu Luckau. Mit 2 Übersichtskarten.
Text 1 M. 10 Pf. Kommentar 1 M.
- **Annalen Buch I/III.** Bearbeitet von Dr. R. Lange, Direktor des Friedrichs-Werderschen Gymnasiums zu Berlin. Mit 1 Übersichtskarte.
Text 1 M. 50 Pf. Kommentar 1 M. 40 Pf.
- Thukydides. Die Geschichte des Peloponnesischen Krieges.** Kommentierte Schulausgabe in 2 Teilen. Bearb. von Dr. Franz Müller, Prof. am Kgl. Gymnasium zu Quedlinburg. Erster Teil. Buch I bis Buch V, 24. Mit 2 Übersichtskarten.
Text 1 M. 80 Pf. Kommentar 2 M.
- **Dasselbe. Zweiter Teil. Buch VI, 25 bis VIII.** Mit 2 Übersichtskarten.
Text 1 M. 60 Pf. Kommentar 1 M. 60 Pf.
- Vergil. Auswahl aus der Äneide.** Bearbeitet von Dr. Th. Becker, Professor am Großherzogl. Gymnasium zu Neustrelitz.
Text 2 M. Kommentar 1 M. 60 Pf.
- Xenophon. Anabasis. Vollständige Textausgabe** mit Wörterverzeichnis. Bearbeitet von Prof. Dr. H. Windel, Direktor des Friedrichs-Gymnasiums zu Herford. Mit 1 Karte. Text 2 M. Kommentar 1 M. 80 Pf.
- **Auswahl aus der Anabasis.** Bearbeitet von demselben. Mit 1 Karte.
Text 2 M. Kommentar 1 M. 80 Pf.
- **Auswahl aus den Hellenica.** Bearbeitet von Dr. W. Vollbrecht, Professor am Königl. Christianeum zu Altona. Mit 2 Übersichtskarten.
Text 2 M. Kommentar 1 M.
- **Auswahl aus den Memorabilien.** Bearbeitet von demselben.
Text 1 M. 40 Pf. Kommentar 70 Pf.



- Kompendium der griechischen und römischen Altertümer.** Bearbeitet von Dr. A. Tegge, Professor am Königl. Gymnasium zu Ratibor. Erster Teil. Griechische Altertümer. Mit zahlreichen Abbildungen.
1 M. 20 Pf.
- **Dasselbe. Zweiter Teil. Römische Altertümer.** Mit zahlreichen Abbildungen.
2 M.



Die Sammlung wird fortgesetzt.

<http://rcin.org.pl>

F

23.379